Ordenung der Gesuntheit: a 'Regimen senitatis' in German, dedicated to Graf Rudolf von Hochenburg and his wife Margarethe von Tierstain, plus various other medical works

Publication/Creation

c.1450

Persistent URL

https://wellcomecollection.org/works/bn64e42h

License and attribution

This work has been identified as being free of known restrictions under copyright law, including all related and neighbouring rights and is being made available under the Creative Commons, Public Domain Mark.

You can copy, modify, distribute and perform the work, even for commercial purposes, without asking permission.

wellcome collection

Wellcome Collection
183 Euston Road
London NW1 2BE UK
T +44 (0)20 7611 8722
E library@wellcomecollection.org
https://wellcomecollection.org

1323

ORDENUNG der Gesuntheit. etc.

With a German translation of the 'Liber urinarum' of Isaac Judaeus from the version by Constantinus Africanus.

Notes on the Calendar, Zodiac, Planets etc.

Herbal in German

Latin-German glossary of herbs.

[C. 1450]

MS. No.586.

WELLCOME HISTORICAL MEDICAL LIBRARY

ACCESSION NUMBER
29869

PRESS MARK

U.S. Case 1

29869

Payne 12/7/11

Jahr 1546

Hamburg Gerichtsakten

No 331.
No 11
Sessionen 11 Lit., p. 89.90. & 93 – 112.

Titel des Buches p. 4:
Von der Ordnung der Gerichtshandlung
p 412
Gerichtsakten des Gerichts von
Die Bürgerschaft

Job der heilig weyssagen beschreibt vnd
sprich hest du hast gesetzet ein end den
leben der menschen das niemant vb
gen mag vnd zu dem selben end das gott
also yglichem menschen gesetzet hat kum
vil menschen nit sterben ee dan das er end
kumpt/ das sind vierley hand menschen
die ersten das sind die gerechten meysse
die got nymmt/ auß disem leben von jren
end das der weyß Salomon sprich an dem
buoch der weyßheyt raptus est/ ne
malicia mutaret intellectum eius das ist
gesprochen das der gerecht wirt gezeugt
auß disem leben vor seinem end das er von
der bosheyt der sund zu dem bosen nit
verbeit vnd das zucken auß disen gesticht
von besunder gnoden vnd fürsichtigkeyt
gottes die andere menschen die zu verkeren
end mit kumen sind sie die freuch sind
den in von jren sind wegen jr leben von
got wirt abgesprochen vnd von den sthen
dt der heilig/ dauid an dem spalter dond
sprich vere sanguinis et dolus non dimi
diabunt dies suos das ist gesprochen die
menschen des plutes das ist der sund vnd

der boßheyt prengen vnd tag mit zu halben end
vnd das ist sach das vil menschen jung
sterben drumb wilt lang leben so leb
in gottes forcht wan wer gotforchtig als
der weyß Salomon sprich timor dei vita est
fons vite das ist gesprochen gottes forcht
ist ein lebendiger brun der gnoden gottes
den wirt geben ein lebendigen leben uff
erden vnd ein langes leben uff erden die
dritten menschen die zu vnen rechten
end mit kumen send die von geschirkeit
in wasser in feller oder in freyten schade
nemen die vierden menschen die zu vnen
rechten end mit kumen send die do vnor
delich leben mit essen vnd mit trenken
vnd mit vnkeuschheyt von den sprich Galienus
mer sterben von ordenlich vnd lebes den
rechtes todes das ist ein groß sund wan er
ist schuldig an im selber gicht vmb wiltu
du lang edelich als du lang leben so
bis messig vnd halt dich ordenlich als
hievnoch geschriben vindest in disem buch
voltest du der lere so machst du lang
leben lebest aber du vnordenlich vnd
volgest nit der lere mein das ist sachst
das du jung sterbest vnd kumst nit zu

denem rechten end der menschen leben ist
gleÿcht einer kertz die angezundet ist wie
prinnet sie onwiderwertigkeÿt vnd lot man
sie prinnen das an das end das sie selbet ver
lest so verlischet sie on allen ubeln schmarck
oder rauch leschet man sie aber zeitlich vor
der rechten zeÿt des endes so kumpt do von
ein koset geschmarck des gleÿchen ist dem
menschen leÿp er ordenlich in messigkeÿt
so prinnet es auß ein kertzs verlischent das ist
er strebt senftiglichen on grossen schmertzen
lebt er aber vnordenlich so strebt er e des
rechten endes so muß er von not vorgen
hertiglichen strebt oder senftiglichen von
der ander menschen der leben ist kurtz vnd
hot mancherleÿ vrsach der wertigkeÿt vnd
sucht hierumb hot got vrsach allen der wer
tigkeÿt dem menschen geben vnd ge
lossen zu steur mangerley mit crafft der
kreutter vnd ler der meÿster die on zweÿ
feln alle ir kunst vnd crafft von got haben
als der weÿss Salomon sprich omnis sapie
ncia a dño das ist gesprochen alle weÿs
heÿt ist von dem herren vnd ist ewiglichen
beÿ im gewessen vnd noch mit den ern
menschen vnder alle vnderwertigkeÿtt
a Hadna deo est et cum ipso semper fuit ꝛc

der natur sicht vermag bewarten das Er
seliglichen komen zu seinen end vnd
derumb hon Ich imbesunder lieb vnd gedech-
niß dem edeln grossen Rudolff von Hohen
berg meinen gnedigen herren vnd seiner
margrethen von tirstem mennne gnedige
frawen vorgeschriben gesuchtet vnd zu samen
gelesen auß den bewerten meistern der
natur vnd der ertzeneigen diese hoch gesch-
riben lere die man heissen magen vnd
nemen congruum sanitatis zu trost
das puoch von den bedeutung der gesuntheit
das ist geteilt In drey teil der bucher als
man hernoch geschriben vinden.....

Aristotiles schreibt zu dem konig alex-
ander in dem buoch von der deden-
ung der furstem also alexander
wilt du gesunt sein so soltu merck
was ich sagen vil vnd hut mit
allem fleiß deines lebes das du die
natürlich hitz vnd feuchtigkeit nit
verliesest vnd wer doch das noch der lere
aristotiles volpringen vil der muß
wissen die natur der zeit in dem jore vnd
wie er in yglichem zeit leben sol hier
umb saget diese lere zu dem ersten von

den viet teil des Jores von dem glentzs von
dem sumer von dem herbst vnd von dem
Zwolff monden vnd von den vier gplotten
vnd ein iglicher mensch von natur zu same
gesetzet ist das mensch im leben kon
ordenlichen darnach das ander teijl sagt
wie sich der mensch mit wesslg tenckern
schlossen vachen losen ertzeneijen halten
sol das drit teil sagt von der postilentzen
das ist so die menschen an den plotten vnd
teuffel ser sterben

vier zeijt sind in den jor

Je du hie merken solt die erst ist die
glentzs vnd der hebt sich an an
sant peters tag pot vasnacht vnd
endet sich an sant vrbans tag die
selb zeijt ist heijss vnd feuch von natur vnd
gleicht sich dem luffte in der selben zeijt
wechsselt das plut das auch feucht ist dor
vmb alles heijss vnd feucht ist das ist gesut
in der zeijt hitzt vnd kampt fleisch vnd
gutter wenn eijet die send gesint sunder in
der zeijt durch das gantz jor ist nit besser
zu adern lossen vnd ertzeijen zu nemen
wen in disem zeijt mond wenn sie prengt alles
das wieder das durch das gantz jor ver
beumet wurt

Die ander zeyt yst der sumer
sumet der yst heyssß vnd treucken zu
der zeyt wechsset die Colera yst
das swartz gliut vnd gleychet
sich dem selbe das euch heyss vnd
feucht yst vnd der Colerica sol sich
huten vor allem dem das do treucken yst
vnd heyssß wan das yst den schedlich wass
kalt vnd feucht yst das yst gut in diser zeytt
von allerley hand ertzeneyen vnd vor bossen
sol man sich huten bey nämen in dem auffste
mon sol selten baden vnd sol sich ser hutten
vor uber essen vnd vor uber trincken die zeyt
hebt sich an an sant Vrbans tag vnd wert
biß an sant Bartholomeus tag Von dem Hörst

Die drit zeyt yst der herbst der yst kalt vn
treucken vnd feuch do wechsset in Coy
feuchtigkeyt die do heyssset melancolia
die yst euch feucht vnd treucken vnd
gleychet sich der elden zu der selben
zeyt sol man gutten wein trincken vnd essen
kost die do heyssset natur sein wenig sol man
dan zu aden bossen salbe tranck sol man
trincken der gesunt wol sein der sol yn dem
herbst denne zu einem mosß des tages
essen nuten ein mol sol man essen yn dem
Herbst wer gesunt wil sein

Die vierd zeijt ist der winter von den wintter
ter der ist kalt vnd feucht vnd wechsset
die feuchtigkeijt in dem menschen
die do haisset flegma in der zeijt sein
heijsse ding gut vnd temperen vnd
alles das gepesselt vnd gewurtzs das ist
gut So mag man met essen dan in dem sumer
vnd auch temperen der mag ist allet heijsset
vnd die dorwung allet best So sind die
vogel vnd wilpret zeijtlig ist sein nott
so mag man trankt vnd electoreijon nemen
vnd zu adern lossen dem losse not ist
Hie ein prosster von den zwolff monden
wie man sich halten sol der jnen (((

Det allet weisseste meister ippocras
der gab diss let von den zwolff
monden jn einem land do er jnnen
was nu hot sie ein meister also
geschriben das man sich zu allen lade
wol dornach mag gerichten wie man sicht
in idem monden mag gehalten das man
sich vor siechtumen behutten konen vnd
gesuntheijt gewinnen mogen des lebes
an jm selbs jn dem Jor vnd wie man sich
halten sol in idem monden (((((((((((((

In dem ersten Jn den ersten hornung
Januarius der mond der heysset Zarca mod
in dem sol man nuch tuchtern temcken ein preus
guttes wens man sol dan nit zu adern
lossen es seij dan not so los man ein
wenig zu der haupt adern saure tranck
sol man mit temcken man sol nit essen speyss
die weder zu heyss oder zu kalt sein man
sol selten baden Ingwer poleijen isop vñ
fenchell mit wein getruncken vnd das
genutzet das ist gut vnd reinig die preust
negelein zijtwen vnd galgant vnd gruet
die gemachen sein sein gut in dem wein
oder on wein genutzet das ist gesunt it.

In dem andern Jn dem ander ersten hornung
hornung sol man zu adern lassen vnd
tranck nemen das ist wen es not ist vnd
wein ist gut offt sol man baden in sth
weyss kalen vor wein vnd mer sol man
sich huten das man des nit zu vil temcket
wan sie sind vngesunt vnbekomlich in
disem monden zu temcken Saure kost
ist dan gesunt honig soltu nutzen wo
mit du wilt wan es vermet der preust
vnd reinig die plosen

In dem mertzen Sol man dem mertzen
man nit zu adern lassen noch trawcken nem//
in dem mertzen sol man kettich essen vnd
in schweyss baden sol man offt baden
durch die hicin feuchtt sol man meslichen
tömtken wer es ist gesunt vnd ingiber
sein gut zu esser in dem trawcken solle
valwen tubstickeln pfeffer vnd ingwer
soltu du in dem mertzen haben so pleybst
du gesunt do von von dem appreellen

In den appreellen so sol man lassen zu den
adern welchem endes den leib not ist
so soltu lassen on allem an der lungen
adern die sol niemant lassen Der
meines rates wolgen vil wer es aber
dorubet tut der wirt gewar das es im
nit wol kumpt von der medican sol man
den lassen das ist in disem monden dan
vil nutzlich vnd bekomlich baden sol man
offt geprotten fleysch sol man geren essen
in dem appreellen allerley hand jungs fleysch
ist gesunt on allen jungen seerkellein Salt
trawcken vnd sawr prunnen sol man nemen
vnd ertzeneyen sol man pflegen den des not
ist wein sol man messiglichen tömtken Man
sol schrepffen vnd mit kopffen lassen vnder

das kratzen wen des menschen plut wechsset
in der zeijt rawten vnd fenchels samen
kathomine vnd bibanellen mit honig tem-
perirt odet mit wein gesotten sol man
nuchtern nutzssen durch den magen vñ
gut heijlsam ist zu diser zeijt von dem meijen
Jt dem meijen sol man lossen zu den adet
welchem endes dan not ist an dem leib
es ist abet meinst nutzs das man los an
den peijnmen durch das sich das plut
sencket zu talle in det zeijt vnd samett
sich in der zeijt in den peijnmen Man sol
auch ser hutten vor bosem flaisch vnd
vor bosen visthen Man sol nit vast wein
trincken Man sol zu teehtet zeijt essen
allerleij gestifletcht kind ist gut dem leib
gut vnd gesunder wurtz baden Man sol
mit zutnen wan do von wirt das gesicht
Man sol nemen lauten wein vnd zigen
milch vnd sol das haupt do mit bestrachen
vnd die preust das ist gut gesunt salbe
krankt sol man nemen vnd ettzen eijer
pflegen der pt bedarff zigen milch ist dan
heijlsam vnd bekomlich zu nutzsol vnd
nuchtern zu trincken wermüte der mang
garthe polleij vnd yssopo pipenellen vnd

fenchel vnd libstickel die sol man nútzssen
das ist gut/ das man die sied vnd trenckt/ zu
der haupt/ adern solt du lossen so kemmt
sich das haupt/ vnd das plut/ des nach/ des
sol man wol bedecken vnd warm halten
gegen dem hertzen von dem proch monden

In dem Junio das ist/ der proch monden/
mag man wol lossen zu adern den der
not ist man mag in disem mond wol
ertzneijen pflegen die den lewten vnd
dem vich vil nutz ist/ vnd ist gut das man
vor den augsten/ dem leib helff man sol
sich hutten das man nit milch esse sie sein
dan wol gesotten kes sol man in dieser zijt/
gar wenig essen dann ist vngesunt/ in disem
monden sol man sich hutten vor newuen obs
das man das mit ess ist man das man obs ess so sol
man zu hant/ der uff gutten wein trencken so
schadet es nit/ Epffel samen mit pesser gemisch
sol man/ truthuten trencken das ist gut vnd
gesunt/ vor jungen pieren sol man sich hutten
dann das bekomlich in disem monden sol man
mit ess das obs ist mit gut/ man sol auch zu der zijt
feigen beissen In disem monden sol man auch

lautet wein trincken das ist wil bekomlich wein
mit alaute trincken das ist gut vnd lorbern
gewermet ist gesint zu trincken das farbett
die prust vnd den magen Man sol auch Jn
disem monden fru uff sten vnd zu mittag
ein weinig schlossen Man sol auch in kalten
wassern baden dem trancke in disem monden
sol sein bathonine salfei segen baum vnd
zijtwan vnd den solt du trincken wiltu
gesint sein von dem hew monden

Jn dem Julio das ist der hew mond das
der erst augst mond ist Go heben sich
an die tag in den sich ein iglicher men-
sch hutten sol wen die tag sein ungeslach-
das man sie nennet in der geschreifft
die hunds tag also sorglich ist die zeijt
in den tagen Man sol nit zu adern lossen
noch trancke nemen wen es wet vil unbe-
komlich zů der zeijt der mag vnd das hirn
vnd die lebern vnd die lungen vnd das milcz
mit keinerleijet ding bewegen sol werden
also gar sorglichen ist es in disem monden
so truit stu wol leucht dein hertz an allem leib so
eng das der mensch erstricken mocht Jond

geheß sterben dorumb sol man mit trancket nemē
noch mit lösen wan jm dem bad mit hore wēn
es not ist in senfften baden sol mag man
wol nuchtern baden man sol in disem wein
monden gut weing weinb trincken durch
die durre des mages vnd der leberen vnd das
sol man nuchtern trincken all tag in disen
monden wider die Colerca das man die do
mit vertreibt vnd allerley schlacht ding das
do grun ist das sol man zu dyser zeyt dick an
sehen das ist gut zu den augen grun farb ist
alzeyt gesunt den augen das zan schroeten sol
man vertreiben in disem monden mit gutter
salben nimmet in dem Jor kompt es getnet
als in disen monden rauwen safft vnd yssope
safft vnd eppen safft sol man mit honig
mischen vnd sol den halß vnd kelen do mit
bestrychen das ist gut jn keyerley moß sol
man nutzen in disen zwey monden die gesch-
dwere oder die trussen sol er nit uff stechen als
lib als jm sein leben ist jn allen dreyß sol
man sich hutten in monden vnd vor allen
dingen vor bosen vischen vnd vor allen dingē
die jn gefuchssen gefangen sein an den yssel

Man schiet den tod in disem monden sol man
koll vnd lattich vnd pahelen mitt essen man
sie haben eijttex vnd vetgifft Jn jm zu diser
zeijt es ist auch gut das man sich in disen
zweijn monden dick esse mit einander salben
vnd knoblauch vnd wer sperkt das ist nutz
vnd gesunt man sol weng baden in disem
monden du solt nemmen raffttten alle
gumandria salfey polcijen fenchelsamen
vnd liebstickeln samen lucchtex benedicte
odex mene vnd solt die mengen mitt guten
wurtzen die mit zu heijsse sind vnd mit
sucssem holtzs vnd mit enijsse vnd mitt
zuckex mistben vnd tempexiren vnd ein
pulvex oder ein latwexgen machen vnd solt
solt das offt nutzssen so wexxest du dich
vnder die grossen hytzs die in disem monden
ist vnd bist behut vor allexlei vnsuchtigkeijt
des lebes vnd vor sichttum die dir wiedex
stossen moch in diser zeijt
Vor dem andern
Jr dem ander augst
aüst monden
monden sol man mit lossen vnd sein tranck
nemen man sol sich vor ubex essen vnd
ubex trinken vast hutten vnd vor newē

obs man sol tossen wasset vnd baum ol vnd den
harre in ein glaß roher vnd sol das zu samen
mengen vnd die prust do mit bestreichen das
ist gut zu diser zeyt man sol auch offt in kalten
wasset baden durch die grossen hitze wan hutet
man sich nit vor der hitze so erwellet sich das
hirn das der mensch villeicht mag haupt sicht
werden poleyen tanten fenthelin epfe yssope
teuebaum lorber allaut vnd baum ol vnd
das sol man alles mit honig tempperiren
vnd mengen vnd sol den leip do mit bestrei-
chen das ist fur allerley gemacht vor nessen
met vnd pict soltu dich hüten was von
kalter natur ist die send in disen monden
gut zu essen als lattich benette polleyen
vnd wegtreyben das wins fur wor das zu
diser zeyt gar heylsam ist

B Von dem ersten herbst monden

Te septembris yn dem
ersten herbst mond mag man vol essen
yeglichen menschen mit allerley slachten
erzoreyen helffen wan dan allerley feucht
nutz samen vnd allerley ding zeyttig
ist das sol man vnd nutz man allez meist
yn disen monden vnd yn dem meyen gesamt

B

vnd was in den meijen an etzeneijen verseumet
ist das mag man sich in disem meijen wol et//
hollen tzimcken solt du in disem monden beste
malgraüat vnd odet menig zugen milch solt
du nutzen die mote die das pluts vnd gewin//
nest ein gute sactwe

Von den Andern herbst monden

Octobri in dem
andern monden ist gut das man zu
adern lest der des bedarff vnd tranck
zu nemen man sol auch bewaren das
man nicht zu vnfugtlich der newen
feucht nutzsol bos obs vnd andet
dingen wan do willeijcht die plose sicht
zu pricht vnd das hirn also gesterckt vnd
roeinbet sem den zeijttig zu nutzen vnd
mose zitbonicken wan do von wurd der lap
wacht mertrich vnd pibermellen ist gesunt
genff nutzsen mit allet lei streijse botgeln
vnd wilpredt ist zeijttig vnd gesunt riegellen
vnd tijmmeneijen ist gutt zu nutzse.

Von dem tritten herbst monden

In nouembri in dem tresten wintter monden
sol en ygliche mensch sems lebens pflegse
mit etzeneijen mit lossen mit tranckt

nemen vor des bedarff wan ein iglich mensch sol
sich den vatim halten gegen dem fiest vnd der
kelte die krancken lewtten gar stetdlich ist lassen
mag aber zu den adern welchem endes dem
menschen not ist zugen milch solstu nutzsen
das ist gut vnd gesunt wan do von meret sich
das plut vnd macht der leip wol gesatt vnd
gesunt vnd das antlutz schön roemig vnd
selten sol aber baden wan in disem monden
sol man streuchs baden meiden In keinem
monden durch das got ist das bad als vngesunt
als in disem monden krancken solstu zimmer t
emden zimmer vnd gatrve das sol dich dan dein
krancken sein daran vindest du gesuntheit
ob du die kemrlest stettlich in disem monden

von dem andern winter monden vf

Ist decembri in dem andern winter monden
der der letzst monden ist in dem so sol
man nit zu adern lassen wan der mond mesch
in disem monden allet mynst plutes hott
mynder dan in keinem mond durch das
iar dorumb ist es nit gut das man der mon
lost zu den den adern ist sein aber als nott
das man mit erbeten mag so sol man der gut
ein wenig plutes lassen vn ander haupt
adern ist es aber bekomlich das aber ein wenig
plutes daran losz tole sol aber in disser

monden mit nutzssen wan sie haben in der zeijt
In mit vergifft vnd ist vil schedlich als wol alß in
dem augst dor vmb das der mensch in der Heijt
ist on plut das er das wenig hot durch das
sol man in disem monden nutzssen Ingwer
galgant zijtwan peffram muscat Zwijbel
Zijmet zinden vnd ander gut wurtzs ayan
sol essen gepessett vnd gewutzs speijss
muscaten sol ayan off nutzssen wan die do
gut gutten schmackt vnd krefftig das plut
hertzs vnd allen leib das thun auch muscatt
plumen dem trancket in disem monden sol
sein spicabetram Ingwer vnd seuchaun vnd
ander gut wurtz die ich do vorgenant hon
nutzsset oder temeret du die du gewinest
gesuntheijt in allem deinem leib wer dise
tet behebt sterkuglichen vnd je volget der
vermeidet sulfftum vnd hot ymer die veijl
er lebt gesunden leijt vnd lebt vil dester
lenger do von wo von der mensch geschaffen sey

Ein iglich mensch ist geschaffen von den
vier elementen das ist von der erden
dem wasser vnd lufft vnd feur vnd
von den hot ein iglich mensch besunder
varb gestalt vnd sytten eijc eins andern
den das andern von der erden ist der
mensch schwer vnd teurben von dem

wasset ist der mensch kalt vnd feuch vnd weisse von dem lufft ist der mensch warm vnd feucht vnd rot vnd schon von dem feur ist der mensch heisse vnd trucken vnd prawn fat als man hernoch vnder/ in iglichem besunder vnd von den viet elementē ist ein iglicher mensch geschaffen vnd welches an den menschen vnder den monden ist/ nach dem zuutt der mensch genatut also hot er der elden met so zuutt er ein melancholicus vnd zuutt/ gleicht dem herbst/ vnd der elden natut hot er aber des wassers met so zuutt er aber flegma/ ticus genant/ vnd zuutt gleich dem vinter vnd wasset natut hot er des lufftes met so zuutt ein sangwinus vnd zuutt gleich den lentzen vnd ist des lufftes natut hot er des feurs met so ist er ein Coleticus vnd ist gesitte nach der natut des feures vnd zuutt gleicht dem sumer vnd von vier complexion vnd von ren eigenschafft solt du merken zu der ersten von der edeln sangwinee bei welchen geschehen du dich solt erkennen vnd dornacht die andern

Ein sangwinus als vns schreibt aber aristoteles ein mensch geschaffen von vier elementen do des lufftes natut met ist vnd der menschen natut ist warm vnd feuch vnd

wurt gleich dem lufft vnd dem lentzen vnd ist die
edelst vnder den allen der mensch der selben natur
ist der ist von natur das lipp hot vnd lipp gehalten
wurt Er ist milt zu erlichen dingen Er ist frolich
zimlich er ist weis vnd klug uff erbeten dingen
Er hot rot wangen farb vnd smgt wol vnd ist
kabig vnd weijst vnd ist kon vnd muttig zu
gutten dingen vnd ist gutig vnd ling art der
hewt vnd ist stet vnd erest in seinen sachen
Er ist mit vertrogen vnd ert nit zu vil vnd ist
stogmnig vnd mag wol gehellssen vnd betet
die wil wan Er ist warm vnd feuch Er wurt gerē
wol gelett vnd weijsis vnd macht gat edeln lint
vnd met sun den dohteren Er thut wol gutte
hut dar er sich hut vor allen grobē dingen
vnd besunder vor allen hurigen vnd feuchte
dingen

Sin melancolicus ist ein mensch geschaffen
von viet elementen do der erden natur
met ist vnd der mensch wirt kalt vnd
trucken vnd wurt glicht der Erden
vnd dem herbst vnd ist die vnedelest
complexion der mensch der der selber
natur ist der ist gern karg vnd geijttig vnd
traurig vnd asthen fat treg vnd vngetrive
vnstet vertrogen vnd hot alwegen ein bosen

magen vnd ist forthsam Er hot boßs begir vnd
hot etlich dmg mit lip Er hot ploden sin vnd ist
vngewiße vnd hot hett fleijsth er temcket vil
vndiß vnmg Er mag nit wol gehelffen im
ist vil not das er sich hut vor allen heijssen
dn vnd dmgen die kalt vnd truckten sein alle
alle dmg die warm vnd kalt natur sein vnd
die send zm gesunt als guttes wein vnd gut
wultzs sein gut von dem coleticus

Am Coleticus ist ein mensch geschaffe
von viet elementen der des sowres
met hot vnd der mensch ist heijsse
vnd trucken von natur vnd wurtt
gleijcht dem fewr vnd dem sumer
vnd ist ein mitteln gpler nit zu vil
edeln noch zu vil vnedeln der mensch ist
pleijchet farb vnd temcket vil met dan Er
ist Er ist kleiner glider vnd ist mager vnd ist
eines stenckes geymmes zoths der ist im schir
him Er ist lon vnd schneln mit allen seinen
dingen vnd getet gut vil vnd ist vnsprachsam
vnd hot vil hots vnd ist das hett vnd die
obern teil seins leibs sein im grosser dan die
vnder Er ist milt zu vnehelichen dmgen
vnd ist vnstet er begirt vil zu helffen vnd

magt wenig im ist vil not das er sich hutt vor
allen speissen die hitzig vnd teucken sind so
ist im gesunt alles das kalt vnd feucht ist
von dem flegmaticus
Ein flegmaticius ist ein mensch geschaffen
von den viet elementen do des wassers
natur mer ist vnd der mensch der ist
kalt vnd feucht vnd wirt gleich dem
wasser vnd dem winter der mensch
ist weisser farb vnd hot fleischig vil
vnd kleinder gleund vnd ist zornig er isst
vil vnd temert wenig er ist treg vnd
slefft vil vnd hot weisch hor vnd begert
vil zu helffen vnd magt des vil im ist gart
not das er sich hute vor allen dingen die
kalt vnd feucht sein im ist gesunt vnd nutze
alles das heisse ist vnd teucken von natur
das ander teil das puoch sagt von der
ordenung der gesuntheyt von dem
menschen an seinem leib vom dem plut
vnd uber flussigkeyt wie das her kompt
Vitruma der hoch meister beschreibt
uns in dem puoch von der stat der
gesuntheyt vnd von der krankheyt
vnd des todes vnd spricht das der

leychnam der menschen zweyerley schaden
vnderteing sey vnd der schad hot eyglicher
sein vrsprung etwan in wendig als so die
natürlich feuchtigkeyt der vier elementten
do von wirt geschaffen sein faul wurtt in
dem menschen vnd uber flussig das ist so der
fauhtigkeyt vnd der pdes plutes zu vil
wurt do enpheht der mensch etwan vnd
dirlt totlichen schaden die ander ~~etwan~~
sach ist so der natürlich feuchtigkeyt der
vier elementen do der mensch von geschaffen
ist zu wenig ist do euch solch groß sach von
kumpt vnd das kompt von uberiger hitz
vnd kelt vrsach der leben vnd des magen
vnd von vngeordetem leben mit vnmessig
keyt essen vnd trincken vnd dor umb ist not
das der mensch dorumb komen zu gesunt
zu dem end des sterbes das vns allen von got
uff gesetzt ist ordenlich sich halt mit essen
vnd mit trincken mit schlofen vnd mit baden
vnd mit aderen lossen vnd mit andern dingen
von den hetnoth geschriben sten das sie orden
lich vnd natürlichen zu rechter zeyt geschehen
so behalten sie den menschen gesunt der aber

der selben ding vnordenlich vnd zu vnrechten
zeiten gepraûchet der muß von not wegen
kranck vnd sichtig sein von den allen stett
hernoch geschriben Item zu dem ersten wie
sich der mensch vor dem essen halten sol Item
zu dem ander wie vnd was in welicher moß
der essen sol vnd wie er sich noch dem essen
halten sol Item zu dem dritten von dem schloff
wie sein der praûchen sol Item zu dem vierden
von dem baden Item zu dem funfften von ader
lossen zu welcher zeit vnd vnd zu welcher
aderen ein ygslich mensch fur ein ygslichen sichten
gesunt sey zu lossen Item zu dem sechsten von
den gepresten der vnderwunge wenn es
gesunt oder schad sey

Zu dem ersten soltu wissen das ein
magt in dem menschen ist als ein
haff bey dem feur So ist die lebeten
als das fewr bey den hassen So man
die kost vil sieden so muß man das
fewr vor anzunden also in der
gleichnüs sol der mensch erst zu dem ersten
get die natur anzunden vnd sol sich alleen
and bewegen hin vnd her mit spatiren oder

sinnst mit einer messigen arbeijt/ dis et vol et
weins vnd vol warts an dem antlutz do mit
erquicket vnd erzunt die natuerlich warm
vnd det mags begrett vnd lustig vnd die
speisse wurt dornach dem menschen wol
kumen noch dem tisch sol der mensch erbeten
noch set lauffen noch springen wenn das gat
thedtich ist et sol ein teil gemechlich sitzen
vnd darnach wol sitlichen hin vnd her
spatzieren vnd von der ordenung wer der
essen vnd noch dem essen sprich duirema
kumpt dem menschen vil gesuntheijt die
lebtichen geist werden do von erzunder
die glider werden do von getrieben die
bosen dunst vnd feuchtigkeijt werden
do von aus getriben der mensch wurt
lustig vnd die gantze natur gestercket
hieremb so du zu dem tisch wilt gen
sothu als hie vor geschriben ist so
behelttestu gesuntheijt vnd langes
leben von der speisse wie man sich
dorin halten sol vnd was man essen sol

Der gesuntheyt vil pflegen der sol
ein gut ordenung haben mit der
speyss der er nutzssen wil wie
das yst inwelcher maass vnd
inwelcher zeyt vnd wie vil das
er wreder die natur nit yst oder
sey wan es prech grossen schaden vnd
seuchen darumb vns Galienus Quirema
In dem buoch von dem orden der speyss
der menschen sol mit er die speyss nutzssen
biss das er begnug yst vnd der mag sel wr
geremig sein von den wolden speyssen das
yst das er zu stul sey gegangen er er zu
dem andern mol esse wan wer sach das
der mensch esse er er natuerlich do zuruegen
zu stul ging wo verontermet vnd ver//
giffet die wolden speyss die noch geng
vnd das die speyss die natur beschwert
wurt vnd wer nit bekomlich auch so der
mensch empfindet das er lust vnd begird
zu essen hab so sol der das essen nit ver//
ziehen vnd des seyt sach Quirema vnd
sprich so der mensch hunger seyt uber
lust das yst das er das essen verzewhtt

biß im der lust vergeet so wurt im der mag vol
vnreiner feuchtigkeyt das den gar schedlich
ist ein meister Rasis sprich so man das essen
verzeucht biß das der lust vergett so wurt
zu hant verstoret die kraft der begreb derumb
sol man gmeyn merken das man zu hant
einem mol nit zu vil essen sol das der mag
nicht zu vol werd also das er sich dene vnd
der ottem schwerd werd wan es gar vnge-
sunt ist der mensch sol uff hoten mit lust
das ist das er sich nit fullen sol als die vnser
nusstentigen diet biß nit mer in yn mag wer
aber sach das ein mensch enphunden das es
zu vil gessen het so sprach Auicenna das es
des nechsten tags darnach sol vasten vnd gar
hungerigen werden vnd sol dann schlaffen
an einer statt die nit zu vil warm oder kalt
ist wer aber sach das er nit schlaffen mocht
so sol er sich vast uben mit arbeit vnd sol
nymmer essen dan vor sein gewonheyt ist
gewessen ein meister heysset Almon der
der sprach so der mensch enphindet das er
zu vil gessen hot so sol er zu stund sich

die ſpeiſſs in dem mag mder ſetzt oder mag
oben auſſ wieder von Jm ſchieſſen oder faren
wer Jm das zu hert ſo temmert es ein wenig
warmſſs waſſer ſo get es. nachtuglichen an
Pehmerzen ſein genge vnd die lot geijt
Galienus ſeinem buoch genant tegni es
iſt euch zu mercken als mein ſtet Almonſor
ſprich das manger menſch den tag ein mol
eſſen gar ſchad iſt vnd woeſten menſchen
off eſſen ſchad iſt doch ſolt man hie jme das
mittel halten das weder zu vil noch zu
wenig ſeij zu erkennen die gplex nſ
es iſt zu wiſſen ein yeglich menſch das es
ſein gplex erkennen als vor eigentlich ge-
ſchriben iſt oder ſeijn ſangwineus ſo iſt
warm vnd feucht ſo ſol ſein ſpeijſſs ſub-
tilich vnd kalt von natur ſein von dem
Iſt es ein melancolicus nus melancolicus
So iſt es trucken ſo ſol ſein ſpeijſſs waſ
feucht ſein von dem colericus nus
Ein colericy iſt hitzig vnd trucken vnd
bedarff das ſein ſpeyſſs kalt vnd feucht
Seij von dem flegmaticus nus....

Ein flematicus ist kalt vnd feuch vnd bedarff
subtreyflicher speysse die warm send von
der natur von dem wintter mo nf
In dem vnttter sol man nutzssen speysse die
natur warm sein vnd starckt als ist vnrr
fleysch hennij fleysch schweyne fleysch
gensthin vnd allerley wilpret von dem
In dem summer sol der mesig summer nf
nutzssen leucht speysse die kol sein von
natur als sein lattichen vnd allerley
krauter zigen fleysch lamp fleysch kalp
fleysch jung hemin fleysch von dem
lentzen nf
In dem lentzen sol man messig sein
vnd lustig krauter speysse von natur
von dem herbst mesigen nf
In dem herbst sol man der speysse nit
zu vil sein vnd sollen warm sein von
natur als vor von den gyplet vnd vonden
drey zeyten des jors eygentlich vnd be
besunder beschriben stet von der
essen vnd wie vil zu einem mol essen sol
wie vil ein mensch zu einem mol essen sol
das kan nymant eygentlich beschriben
als vns Galienus beschreibt so sol sich
der mensch massen mit der speysse das

Ir icht zu vil sey das sein natur do von icht
bestwert werd das gesthicht so der mensth
beeg vnd schwer wurt nach dem essen vnd
den otten dsst hollet vnd plestert vnd
das sein natuelich werm icht bestwert
werd wurm der mensth do von vil schade
enphahett von der natuck der speyss
die speyss des mensthen sol nit zu vil hitzig
sein von natur als pffer vnd von solichen
dingen die ser hitzen wan sie verprennen
vnd verzerren die natuelich feuchtigkeyt
do das leben vast inn ist do grosse feucht
von kumen von feuchtter speyss
wasserig vnd feucht speyss als melon vnd
Ie gleich die mathen seulle vnd prudig
den mensthen inwendig so man ir zu
vil isset von truckter speyss
Speyss die trucken sein von natur die
mathen die kraft der natur plod vnd on
mechtig von feyster speyss
Speyss die zu vil veyst ist als veyst
fleysch die stinoumen in dem oben vnd
hinden vnd sten die dewung von susser speyss
Speyss die gut suss ist die sth oppssen als
honet die abet bitter send die speyssen mit

Speüsse von vsalzer

Speüsse die versaltzen sein die vertremen
vnd zu erstoren die ander speüsse vnd machē
den magen zu mehr von vesstigen speüsse
speüss die gesstigt vnd sawr ist so man ze
vil vnd gewonlich nutzssen macht sthier
alt gesthaffen der vor gesthriben speüsse
ist kömne bekomlich dem menschen zu vil
on ander speüsse zu nutzssen oder sol sie
temperiren als ein hitzig mit einer kalter
ein trurken mit einer feuchter

Was speüsse dem menschen gesunt sey n

Den menschen sein bekonlich die hernach
gesthriben speüsse jungs lampfleisth zigin
fleisth kalpp fleisth die von der milch komē
hun Coppaun reppheren vnd allerley vogel
das gewonlich ist zu essen vsth mit sthupfen
auss reinem fristhem kalten wasser vnd
sandigen vnd weych eijer gesalz vnd
wol gepraten das weüsse prot vil wol
gehesselt zu massen gesaltzen vnd das
eins tags oder zweyr tag alt ist ist dem
menschen gesunt vnd diser vor gesthriben
speüsse mag der mensth nutzssen nach sein
natturfft du solt hie merken ein gemein
let die die sprech in der ertzeneijen ob ein

menschs lust hot zu essen weysse speysse von der
vor geschriben ist vnd mit gesuntheyt ist vnd
schwechet enbot in dem magen der sol dar
nach essen speysse die in der brusten vnd
schopffen als hoss vnd bieren so schat es
nit als ser Ist aber das der mensch geten
nutzsser speysse die versaltzen seyn oder
oder mit essig die der natur auch nit behom
lich ist als vor geschriben stet der sol dar
nach nutzssen vnd essen oppfeln so schat
es nit von dem wein
Von dem wein den du bemcken solt das
he gesuntheyt behalten dem menschen schrei
ben die meyster von Galienus vnd
Lautrema der sol sein alt vnd nit newe
wol geschmack vnd lawtter vnd clor der ein
wenig gemischet seyn mit lawtterem wasser
das rein vnd lawter newlich geschopffet
seyn wie du wein solt bemcken
In dem vinter solt du den wein nit kalt
bemcken wan es vil schedlich ist vnd zu plet
den menschen inwendig vnd keltet die natu
du solt in nit marchen mit einem heyssen
stachell oder sunst ein gemein ler solt hye
merken die gar nutzlich ist die vns beschreibt

Galienus vnd sprich die speijss wol vnd gar
klein zu peijssen in dem mund vnd den wein
klein als ein faden hin ein zu stehlinden ist
sach gesientheijt vnd langes leben
do von gewinst wie man sich halten sol so du des mor
Aristotiles schreibt zu dem kung alexander uff ste
stirbst du gesunt sein vnd pleiben so volg
meiner lere so du des morgens auss dem
bet wilt gon so solt du dich weschen vnd
deine gelider gleijch vnd stetlich denen
vnd strecken von den aldern vnd erquickt
die natur sich vnd die lebtlichen geist dor
nach so du uff stost so solt du dich kleijssen
das du dich ubest das die ubel flussig feyt
der natur von dir thust das ist zu dem mund
auss werffest vnd der nassen vnd die
zungen schabest mit einem messer vnd zu
dem stul vnd mit hatten so du das getüst
so solt du dich weschen vnd ein wenig hin
vnd her spatzieren diss ding strecken vnd
lustigen dir den lichnam darnach solt du
dein hot wol kemen das zerwecht dir die
bosen dunst auss deinem haupt darnach
solt du waschen dein hend vnd dein mund
vnd nassen vnd augen In dem summer

mit kaltem wasser vnschen macht vnd pringt
gutten leip vnd lust vnd begird zu essen
dornach solt du dein zeen reiben mit einem
kalten wasser vnd ein duch das lemin ist
das rosig sey vnd dein nasslocher wol remige
vnd dich salben mit heilser salben vnd lustig
kleider ob legen vnd wol ruchend stinmet //
ende ding das erfarwet die sele in dem leib
vnd kreefft dem leichnam noch dem solt du
dich vereinen vnd versonen mit got vnd dich
im mugklichen demutiglichen erzeigen dor //
nach solt du auss spacirren an gutten lufft
so du das thust so thu darnach das du
gewonlich pflegest zu thon bis du lustig
wurst zu essen so solt du dich etwan erbeten
vnd uben ee denn du zu dem tisch sitzest Als hie
vor geschriben stet vnd wann du begrifig-
bist zu essen so solt das ee essen mit verzech
en // Wans man zu dem ersten essen sol
Quicema capitel cabt ein nutzlich ler vorlicherley
speisss man zu dem ersten essen sol vnd sprech
wie mit der speisss gesuntheit behalten wol
der sol eben merken das er die leichtten ver //
neen speisss zu dem ersten nutzs als gemuss
von hunern von vogeln darnach das swerer

als rintfleysch schweijne fleysch durre gesaltzen
fleijsch vnd gepratten ist aber sach das man
die schweren speijs vor der leutsten nutzt als-
dur fleysch zu dem ersten vnd darnach gesotten
gesoten fleysch oder gesaltzen rint fleijcht oder
darnach gepratten so schwimmet die gemeng
speijss enbor in dem magen vnd wurt schier
verdewt vnd die schwer wurt mit schier vert-
dewtt vnd die leijt lang vnden in dem magen
vnd die gemeng der speijss die nit schier vert-
dewt ist mag vor der schweren kein ausgang
haben vnd ermodert vnd erfault durch ein
ander do wurt die gantz natur do von krankh-
eyt vnd krumen groß seuch von dem der lemb-
der gesient vil sein der nutzs zu dem ersten
die subtijlich speijss vnd darnach die gro-
ben das man mit zu vil temperen sol
Du solt dich hutten vor ubertrigem temperen
vnd gesunder vor kaltem wasser wan es
erdempfft die natirlich warem vnd hyndert
die dewnge der speijss doch von hitzs
wegen des magen vnd der leijt als in den
pfingst mond mag man fleisch wasser massig-
lichen temperen das ist gesient Quintema
sprich gnoch grosser arbeijt sol man mit

visth essen wan sie verderben den magen

Von mangerley speysse

Quatema verbeut mangerley speysse zu eyne mol vnd sie zu essen als man pflicht in der vasten wan sie schaden der natur vnd dorumb an zweyerley oder dreyerley speysse sol sich man lossen benugen das ist gesatzt das man omols mit essen sol

Es sol nymat so die speysse halp oder ein teyl verzert ist in dem magen te si gar verzert vnd mer dor uff essen also so man die spise stucket zu tertzs zeyt gessen hot vnd dor uff vber zwe stund zu rechtem mol aber essen wil wan die leyst hindert die kesten vnd der leychnam kumpt in vordebnisse do von ein gutt lere

Quatema Spricht es sey besser offt trenckey dan offt essen wan der wey ist te verzert dan die speysse Ein gutt lere

Visth vnd kelt milch sein mit gesuit zu einem mol mitencondet zu essen wan die natur zu der auffsetzickeyt geneigt wurt von dem prot

Es ist zu wissen das rucken prot te verzert swurs den geperwtelizs vnd es macht grobes plut so macht geperwtelizs semlich prot subteyliche plut es ist zu wissen das mussigen leuten alle subtil speysse bekomlich sind dan

die groben ein gutt lere

Quinterna sprich das zu stund so man gessen hot/ wein trinckhen schedlich ist wann der wein ist subtelich vnd schier verzert vnd trencket durchs die speisse in dem maigen vnd fault vnd verstopt so des vil gestigket so selt der man do von in wasser sucht oder ander sigwer seuchen wie du dich noch dem essen halten solst

Nach dem essen sol man die hend schon waschen vnd mit vnrainen henden das antlutz vnd augen an rutren ist vil schedlich den mund vñ die zen sol man reyn waschen vnd nichts vñ rems do zwischen lossen dann es verderbt die zem vnd macht stinckenden otten

von dem tranckt des wassers

Von dem tranck des wassers vnd wie das der mensch geprauchen sol vnd zu dem besten von dem wasser von vnmessigkeyt Quinterna vnd auch Almansor sprechen das gar vngesuntlich vnd der natur wider wertig sey vil kaltes wassers nuchtrein zu trincken vnd noch arbeyt so man hitzig ist vnd noch dem bad vnd noch der vnkeusch vnd in der nacht so man schlofen hot so aber noch disem vorgeschribenen dingen der durst so groß ist so sol man den mund ersteischen mit kaltem wasser hilfft das nit vnd der

mensch yje temcken muss So sol er wein mit
wasser misthen vnd den temcken warem vnd
dornach kalt wasser Quinterna spricht wer
gross en durst hot vnd besorgt das im temcken
schad sey der sol schlossen so vergot im der
durst Ein gutt lere
kalt wasser zu stund noch dem essen temcken
ist der natur widerwertig vnd kelt den magen
vnd ret die delbnge der aber mit gerotteret
mag er muss wasser temcken der sol ein gutt
weil noch dem essen beyten biss sich die
speyss gesetzt von dem wein
von dem wein wie sein der mensche gepraucher
sol Quinterna der spricht das ein iglicher
weisser mensch flisig sich huten sol das er
nuchtern noch oder nach grosser arbeit mit
wein temcken sollt etwas feuchtes essen
wan so man wein nuchtern temckt vnd noch
arbeist So pringt das dem hirn gressen schade
auf den sol man nemen wer krankt plod
hirn hot das er kutzsel vnd wenig warm
temcken sol vnd sol im misthen
Almonsor spricht in dem puoch von der
ordenung des tranckes das mynnat noch dem
bad oder noch hitziger speyss weder So
man genug gessen hot zu stund wein sol
temcken Er sol beyten noch dem bad bis

das er wol erkollet/ vnd noch der speyss ein gutte
weyl biss sich in dem magen nyder setzt/ als
vorgeschriben ist/

Johannes pfarrherr ein schreiber w galt
Er sprich auch der selb Almonser das zu vil
weins trincken ist mit gesunt/ das bewertt
Antrema vnd sprich das vil weins getrunken
in etlichen magen verwandelt/ wurt in die
roten Colera/ in etlich zu essig/ das ist beds
vil schedlich vnd wer das den yn empfind
sprich Almonsor der solt sich dor zu bekegen
das er yn zu stund wider von yn brechte
Wer aber das er sich mit brechen mocht so
sol er zu stund vil wassers dor uff trincken
vnd baden vnd schlossen wan schaden der
Antrema der sprich das trunckenheyt
ein sige trincken heyt/ ein vil schedlich besessung
sey/ die zu erstort/ die natur des leichnams
vnd verderbt/ das geedert also das der mesch
lam wurt/ vnd zittern gelider gewinnen
vnd krumpt/ do von apoplexia das ist der geh
tod vnd verlesst die natürlich wercken vnd
verderbt/ vnd vngestalt/ hier vmb so sol sich
iderman flicz do vor hutten ein gutt lere

Ein gemein lert sol man merckten zu allen

getrancken als auitema sprich das man mit
den schluntz sol zu keyst uff thon man sol als
saugend ziehen als vor euch geschriben stet
Es ist zu wissen das alter vnd frischer wein
der natur gar gesuntlich vnd bekomlich ist
vnd ein edell ertzney von dem most
Kelbet most e er recht lautet wirt ist vil
schedlich vnd krenckt die lebern vnd der
mensch wurtt do von geschickt zu der lebet
sucht vnd macht flussig in dem leib vnd zu
plett den bauch vnd das geeder das euch
vil schedlich ist hier vmb sol sich ein yglicher
weisser mensch do vor hutten von dem wein
Galienus schribt in dem buch von den
sinen der gesuntheyt das wein so man Jn
messiglichen nutzt vil hilfft thut dem leib
nach also thut er vil schaden so man Jn
vnmessiglichen nutzt von dem wein
Ein meinster genant Jone sprich das wein
messiglichen vnd ordenlich getruncken be
nimpt dem gemut alle bitterkeyt vnd
verwandelt es in sussikeyt von dem wein
Galienus sprich wein messiglichen genutzt
macht frolichet vnd vertriben vnd forcht
sammen vnd gebrt sead

Ein meyster genant Rasis von dem wein
spricht das der wein meßiglichen genutzt macht
lebend vnd erquickt die natürlich warm vnd
verzert die speyst vnd treybt die vbel flüs-
sigkeyt vnder sich zu stul vnd reinigt die natu
vor allen bösen dunsten vnd feuchtigkeyt
vnd reinigt die schwartzen Galle vnd
edelt vnd bessert das plut vnd stercket
das hirn vnd blert die augen vnd mert
gut sin vnd vernufft vnd macht gut schon
farb die vorgeschriben kraft vnd tugend hat
der wein so man jn ordenlichen vnd
zymlichen nutzt so man aber den vnnutz-
lichen prauch so thut er vil schaden vnd
vech als vil schaden so man jn vnmeßiglich
nutzt als er nutzs vnd frumen thut wo
man jn meßiglichen nutzt wein ist die edelst
höchst ertzeny so man jn nutzt als man
sol das ist meßiglichen vnd ordenlich
vor wein sol trincken

Es ist auch vil nutzlich zu wissen welchem
alter wein zu gehört oder nit als kinden
oder alten Auctoris spricht das jungen
kinden wein geben gar schedlich ist wann

die kint sein hitzig von natur vnd der wein
ist auch hitzig von natur vnd verderbt die
natur der kind vnd fult yr haupt mit bosser
hitz vnd gewinnen do von blode haupt
vnd krancket dorauch syn vnd plode gesicht
von dem wein wer in trincken sol
Jungen starcken kelbten ist gesunt wein
messigklichen trincken als vil sie mogen vnn
sie sein kalt von natur vnd der wein wermet
sie vnd Quitrema spricht alten kelbten ist
rotter wein gesunder den weisser warm
rotter wein pringt in den haten vnd den
stopt der weiss wein alter vierner klareck
wein ist in gesunt der nelb als mast ist ist
in vil schad wann erkrencket in das haupt
vnd macht sie in dem leib vil flusz
In einem kalten land vnd zu kalte zeiten
ist gesuntlicher vil weins zu trincken dem
in warmen landen oder zu warmer zeit wann
der wein hitzt vnd ist vngesunt wider die
kelt des landes oder der zeit auch solt du
mercken wie du bey trincken heist en
yglicher gplexion sol erkennen zu erkennen sunwing
Ein jeder gewinnes so er trincken wurt so
lacht er vnd ist frolich vnd kaufft him vnd
her vnd ergetzt entlichen sinen

1

Cm cōdercium zuerkennen

Cm Colerico so er trunken wurt so geret er vil vnd ist vnnutzes mutzs vnd wurt er seer tobig sei Cm flegmaticus zu erkennen

Cin flematicus so er trunken wurt so ist er traurig vnd hebt an sein sund oder sein vergangen ding zu beweinen

von ordenung des sthlosses vor dem messe

Noch dem essen vnd trinken so man den ordenlichen gepruch als hie vorgeschriben stet die behalten den lichnam bei gesuntheit

Wedarff euch der mensch der selbe vnd des sthlosses vnd wie man sich ordenlich gesuntlichen halten sol dor inne vindest du in disem capitel noch auswisung der meister Iuuenna vnd Almansor beschriben wie von dem wachen vnd dem sthlosse das der sthlosse vil nutzs ist vnd vil hilff thut dem menschlichen leichnam so man den ordenlichen prauch nimpt der sele vnd arbeit vnd macht die subtil vnd klug vnd sthaerpff die vernunfft vnd die gedechtnisse vnd gut selbe die empfintlich krafft vnd macht milt die aderbet des leichnams vnd macht delinge vnd mach den lichnam weisse vnd warm von natur

von nutze des schlaffs

Auicenna spruch der schlaffe ist vil nutzlich alten leibben wann die alten der natuerlichen feuchtigkeyt wenig haben vnd in ergangen ist die pringt in wider vnd behelt in der schlaffe vnd do von spruch Auerroys das alles wirdet der natuer in den leichnam ist delbnge vnd feucht machen vnd das wachen verzert die selben vnd zeuch die inwendig naturlichen geen auswendig in die glider so behelt sie der schlaff inwendig das der mensch mit almansor spruch das zu zu vil schlaff

vil schlaffen uber maße ist nit gut vnd macht den leichnam trucken vnd maget vnd vol fluß die do heyssen flegma vnd erkelt den leichnam vnd bestendet die grossen veisten leichnam vnd hie vmb ist zu vil vnd lanng schlaffen nit gut von dem wachen

vil wachen uber maße ist schedlich wann es et zundt die naturlich geem zu vil vnd erstoret vnd verderbt die natuerlich feuchtigkeyt vnd verdert die gutten gestalt des angesichts des menschen vnd macht den leichnam zu vil kraftlos vnd trucken vnd mert die roten feleri vnd das gesichte an mageren leibben

Auicenna vnd Almari sprechen das der mensch
nit schlaffen sol noch dem essen bis das er emp-
hindet das sich die speysse auss dem magen
gesenckt/ hab vnd bis der mensch enphindet
das sich die speysse schweete als er noch dem
essen schweete vnd treg wurt/ sich gemyndert
hab vnd dar vmb ist nutze das der mensch
der schlaffen wil so er kleyn weyl sitzet
noch dem essen das er dan noch dem essen en
wenig hin vnd her spatzieren ee er schloff
so setzt sich die speysse dester ee nyder vnd
das man des tags nit schlaffen sol
Auicenna spricht des tags schlaffen sey schedlich
wan der selb schlaffe macht feucht seuchen
vnd macht bos farbe vnd schat dem maltz vnd
dem gedeuen vnd macht treg vnd vnlustig
zu essen von dem schlaffen
Galienus spricht zu saind schlaffen noch
dem essen betrubt das haupt/ vnd schat vil
ser wag aber der mensch des schlaffs mit
gerotten so sol er zu den mynsten zwo
stund noch dem essen beyten
uff welcher seytten der schlaff an heben
sol der mensch von allen essen

Quintema sprich das man den arn sol heben
uff der rechten seytten dor uff sol er ein weil
schlaffen vnd darnach uff der lincken seytten
vff dem bauch schlaffen wer es gethun
mochte wer gesuntlich wan von dem schlaff
die natuerlich warm gemert vnd gesterckt
wurt das man uff dem rucken nit schlaffen sol
Vff dem rucken schlaffen ist schedlich vnd
schickt den menschen das er geneigt vnd
Inphengtlich wurt boser seuchen als appoplexia
das ist der gehe tod vnd hinen tolig das der
mensch auff fert auf dem schlaff vnd schreyt
als ein vnsinniger das einem beduncket
etwas wol zu trucken vnd mag nit gereden
vnd das kompt alles von dem gluet das
sich sammet vmb das hertzs vnd mocht
ein mensch von stund do von ertrencken dorvm
sol sich ein iglicher mensch do vor hutten
wan das sach ist das manig mensch sich
gesunt schlaffen legt vnd wurt tod gefun-
den wie man schlaffen sol
Quintema gat ein gemeyne lere von dem
schlaff vnd sprich wo der mensch schlaffen
wil so sol das haupt vnd der halss vnd

sunst sich uber all warm decken vnd das haupt
vnd die preust hoher lig dan die nyderteyl
des leybes vnd das macht delbnge
das man an der sunnen nit schlossen sol
den dem sunnen schein schlossen ist bosß vnd
an dem monden schein noch vil boser
von der laxantiff das ist auftreyb vnd ertzney

Hie ist geschriben wie sich der menschliche
halten sol mit essen trincken vnd
schlossen der nach ist vil nutzlich zu
wissen wie man den leichnam remige
vnd von der vberflussigkeyt vnd
cnaciuren sol als mit laxituen das ist mit
auftreybender ertzney mit baden mit ader
ley etc von dem herniach von yedem besunder
beschriben stet vnd zu dem ersten wil der
ertzney die do heysset laxatiff

Die natur des leichnams beleybt
vnd wurt behalten in rem wessen
diß lebes biß zu der zeit die nymant
uber treten mag als wir alle sterbe
sollen vnd mussen so man sich
ordenlich helt in den dingen on
die der menschen leichnam inleben

mag als on essen on trincken stihlaffen vnd
von den ist vor geschriben so nun der mensch
ordenlichen lebt denket pleibt der natur
etwas iber das nit verzert wurt vnd das
sammet sich von zeyten zu zeytten in dem
menschen vnd so es nit auß getriben wurt
vnd die natur do von gereynigt wurt so
kumpt der leichnam do von zu sydlichen
seuchen dorumb spricht Quinterna das ein
yder mensch zu etlicher zeyt in dem jor
als in dem meyen sol nemen ein laxatiff
das seiner natur bekomlich ist vnd das zu
nutzsen sol er eins getrewen artzts rott
haben vnd das laxatiff sol stul vnd hern
machen

Der leichnam des menschen bedarff
auch der reynung von boser feuch-
tigkeyt die sich sammen zu sichen
set vnd flysst vnd die reynung
sol sein baden dorumb soltu in disem
Capitel lernen wie vnd zu welcher
zeyt du baden solt Quinterna spricht wer
gesuntlich baden wil der sol nach dem
essen zu stund nit baden besunder so die
speyse in dem magen verzert vnd

verdaubt/ ist/ das ist des morges nuchtern oder
zu vesper zeijt/ vnd des geijt sach Auerroes/
vnd sprach wer wol das ist/ von stund nach dem
essen in das bad get/ dem werden die löcher der
helbt genant/ poti verstopt/ vnd verschlossen
das die vnreijmkeijt des schweijss vnd der
vberflussigkeijt mit yer dusse mogen kummen
vnd von dem verstopfen leuffen die selben
feuchtigkeijt/ von einem lid in das ander
vnd premgen dem leichnam grossen schaden
hier umb ist vil baden mit nutze wan baden
zu stund nach dem essen vnd vil stret/ die
delunge vnd zeucht/ die speijss vnverdeltz bad
in die glider vnd das premgt/ vnd macht
manigerley seuchten

Die recht bad zeijt/ ist do die speijss in dem
magen verzert/ vnd ist verdauet/ ist/
vnd so das gedeem gereijnigt/ ist also
das der mensch zu stul sey gegangen
Galienus spricht man sol baden so die
speijss verdauet/ ist/ vnd der pauch zu dem
stul gereynigt/ ist so wermt das bad vnd
macht/ gut/ reijnigt delunge vnd krefftigt

den magen Jst aber sache das man bad ee die
spayss verzert wurt vnd ee man zu stul get
der dunst oder der rauch vnd der stanck von
dem mast jn dem bauch get durch den
grobern leychnam vnd die glider vnd
verseret vil ser vnd macht das geplut selbs
vnd der selb mast wurt von der hitz des
bads hert in dem leyb vnd mag der mēsch
dornach nit wol zu stul gen das eim
grossen schaden pernyt wie man sich vor dem
Constantinus spricht ee bad halben sol
man zu dem bad get so sol man sich vor exercitien
vnd vben mit kellegen mit arbeit als mit
tym vnd her gen oder sunst wo mit man wil
das den leychnam bequeme vnd erbermpt do
von wurt der leychnam gesthickt das der schweiss
vnd die boss feuchtigkeyt jm bas get vnd
die poti werdent do von groffer Quitterma spricht
wer zu mager ist vnd geren weyss wer der sol
zu stund nach esses baden so wyrt er weyss
Er sol sich aber versehen das jm die poti nit
verstopft werden als vor gesprochen ist wirt er
sich do vor halten so sol er vor ee er jn das

bad get met trincken mag er aber kein met haben
so sol er honig mit wasser temperiren vnd sol
en mellitat machen vnd sol es trincken fur den
met ist aber ein mensch feist vnd wolt geren
mager sein der sol nuchtern baden vnd lang
in dem bad pliben so wurt er mager
von den nuchtern baden
Auicenna sprich wer nuchtern baden wil vnd
besorgt die roten Colera als Cleri die grosser
natur sein der sol vor dem bad das ist e
er in das bad get etwas subtiles nutzsen als
ein huren prue oder ein epes prue oder sunst
ein wenig begossen protz das man mit zu heiss bad
Auch sprich Auicenna man sol messiglichen
baden das ist nit zu heisse noch nit zu lang
wan do von der leichnam zu vil gehitzigt
vnd getrocknet wurt das man in dem bad
Auicenna sprich das man in mit trincken sol
den bad mit kalt wasser oder ander getranckt
das kalt ist sol trincken oder noch dem bad
wan zu der zeit porti das sind die lotzer der
halbt offen sein vnd die kelt von den kalten
getranckt treibt sich in das halbt zu den

hertzen vnd in die ander edeln geluder des leichnams
vnd verderpt vnd macht zu nicht ye natürlich
krafft **wie man sich halten sol noch dem bad**
Noch dem bad sol man kein hitzig speyse nutzen
als sein pfeffer knoblauch vnd ir gleich wann do
von gewynnet ein mensch ein seuchen die heysst
ethica das ist das ab nemen **was man noch**
durch sol man noch dem bad **dem bad essen sol**
das essen ein gut lenge weyl verziehen bis sich
die natürlich warm wider inwendig sammet
die von der hitze wegen des bads sich auswen-
dig in den leichnam geteilt hot vnd noch de
bad sol man sich hutten vor grober speyse als
ist vintfleisch schweynin fleisch vnd ir gleich
wann die natürlich warm von dem bad die
selbige etwas wer getrendet ist vnd hye vmb
sol man nach dem bad subtelich gemeng speysse
nutzen die leychte vnd gut verdelben sein
das man sich noch dem bad warm halten sol
Nach dem bad sol man das halbp vnd den
gantzen leychnam warm halten wen die pori
den hot offen sein vnd die ausswendig kelt hin
ein in den leichnam durch die selben kocher
genant pori vnd premigen grossen schaden

Wer das fiebern oder den frorer hot

Es ist zu wissen wer das vieber hot oder den frorer der sol mit baden wie man sich in dem bad mit kaltem und warm wasser halten sol.

Auch ist zu wissen das man sich in dem bad mit kaltem wasser mit sol baden bis man wol erstigwet das ist bis man sihet vil auß gen wen das kalt wasser an dem anfang des bads verstopt porros das die uber flußigkeit mit gar her auß mag gestillbitzen wer vmb so du in das bad kumpst so solt du dich zu stund lassen gissen mit warm wasser als warm du es erleiden moch das offt dir die lotter der helt porros genant vnd so du auß dem bad wilt gen so solt du dich begissen mit kaltem wasser das dich nit zu kalt sej als ein wenig kulet den lob vnd das, feuchtet die die glider dems leuchnamps die von der hitz des bads gekrenkt sein vnd krefftigt den leuchnam vnd treibt die natur lich warm die von der hitz des bads sich uswendig an den leuchnam getreijlt hot wider hin ein vnd do von werden gekrefftigt die innerding gelider als der mag vnd die adern vnd krefftigt die natur das sie den bosen stowreijß treibt

von dem hertzen Ein geneyn lere
Ein gemein let geben die meinster von dem bad
vnd sprechen so du baden wilt so beweg dich
vor vnd exercire dich mit spatiren ein gut weyll
bis das du erwarmest darnach gee in das bad
vnd pleyb vor einer kullen stat vnd erstschwitz
do vnd las dich kalben vnd begeuß dich dan
mit einem heyssen wasser dornach so sitz dan
an ein warmer stat in dem bad vnd dornach
aber warmer ye bas ye bas bis das du glich
wol erstgilbitzest vnd nach dem waschi dich
mit wasser das nit als heysse sey als das erst
vnd zu dem letzsten mit kulem wasser das
doch nit zu wol kalt sey vnd in dem bad sol
man stil sein angestreey vnd so du auß gest
so halt dich warem von den wasser bad
In wasser bad ist baden gesunt so man sie
mach von sussem reynen fliessenden wassern
vnd es sol nit zu vil heysse sein man sol dor
ein sitzen bis an den nabeln vnd nit bis uber
die prust das das hertzs nit zu vnmechtig
werd das bad ist vil nutze den menschen
die den stein haben vnd das greymen in dem
lenb vnd sunst zu vil andern emgen

wie man sich noch dem halten sol so er auß kompt
So du gebadet hast so leg dich in ein bet vnd
loß dir die fuß reiben mit saltz vnd essig das
macht lustig vnd zeucht die bossen hitzs auß
dem leichnam auch in dem bad soltu dir die
fuß an den sulen lassen schaben mit einem
messer von dem schloff nach dem bad
Quirenna spricht ein weisser mensch so er
auß dem bad get der sol zu stund ab nit essen
er sol vor ein schlosse thu was ordenlich
baden der natur nutz sey
Almansor vnd Quirenna sprechen ordenlichen
baden als hie vor geschrieben ist pringt vil
nutzs vnd hilff dem leichnam es macht
feucht vnd vernewet die kolget der hitz
vnd reinigt der natur vnd offet porol
vnd pringt gutten schlosse vnd macht subtil
vnd vertreibt wee tagen vnd schicht den leichna
wol zu der speisse von dem vnordenlichen bad
So man vnordenlich zu lang zu vil zu heisse
gebat hot So pringt es die nach geschrieben
schaden es verderbt verstoret vnd mimmet
die kraft der natur vnd hitzigt des hertzs
vnd macht on mechtig das der mensch sein

selbs mit empfindet vnd darnach vnlustig vnd
fullet den leichnam mit losen feuchtigkeit

das capitel sagt von dem aderlassen

Der leichnam des menschen bedarff
durch zu der gesuntheit das er
gewynen gebynigt wird von
uber flussigkeit des pluttes
wann so sein zu vil wurt in dem
menschen wurt es corrupiret vnd
feilt durch ein anderen vnd verstopt das
geeder vnd mit namen gesichtes das offt
mussigen leuten die vil vnd lustiglichen
mit gutter speise gespeyst werden vnd so
des geplutes als zu vil ist durchemander
so ist es stich grosser seuch vnd hitz vmb
so bedarff man wol das man wisse wann vnd
wie das ist zu welicher zeyt in welicher masse
vnd zu welicher aderen ein iglich menschen lassen
sol vnd von dem allen sagt dis capittel
noch auf beyssung vnd ler der hohen
meister **das man nit zu vil lassen sol**

Almansor sprich es sol nymat zu vil lassen
wann do von des menschen complexion
geblessert wurt das ist das der mensch

der zu vil lesset von einer gutten gpler in eim
bösen verwandelt wurt auch wurt der mensch
do von geneigt zu der wasser sucht vnd verdrept
sein begird zu essen vnd kümpt do von in
krankheit des hertzen des magen vnd der
lebern vnd die glid werden do von zittern auch
kömpt do von paresis das parleij vnd appopleria
das ist der gehe tod vnd natürlich brecht werden
do von gekrenket von stund des adern lassen

Quicoma spricht das ader lassen hot zů der zeit
der in man lassen sol die best ist auserwelte
die ander bezeichnet von stund des adern lassen
Die auserwelt stund oder zeit des aderlasses
ist einem klarem lichten tag zu vergleichen zeit
so die selbnige in dem menschen verprachen
ist vnd der menschen leichnam vor mit
haren vnd stullen gereinigt sein vnd
nuchstetn sol man lassen von der zeit des adern lass
es ist zu wissen das das aderlasses zů der
auserwelt zeit hot in dem jor in dem
es dem leichnam aller meist ist das ist
der lenzes der hebt sich an den sant peters

tag kathedra vnd wert bis sant virbens tag
die ander ist der herbst vnd hebt sich an An
sant Bartholomeus tag vnd wert bis uff sat
Clementen tag etlich lerer sprechen man mog
zu der lebern noth esses lassen wider die ist
Nuiteruma der vor zu allen bewert ist der sprech
man sol alle mol nuchtteren lassen on zu der
zeijt der grossen notturfft Als zu stund hernach
geschriben stet die ander stund des adern losses
Die ander stund des aderlasses ist begynnen oder
grossen notturfft das ist so man je lossen muss
vnd des nit gerotten mag Also so einem mensche
die teuss oder pestilentz an stossen det mag
lassen zu aller zeijt vnd darff nutzsen der an
stossen so lossen verbotten ist
Es sol nymat zu der ader lassen so es gar kalt
ist oder gar heisse ist wan es wer vil schedlich
das lassen vil ein mittel zeijt haben die weder
zu kalt oder zu warm ist Der on losen magen
hot vnd ein kalt lebern dem ist ader lassen nit
gesunt das man nit lossen soll
Gluch ist mit fleiss zu wissen das zu stund noth
grosser erbijt vnd noch grosser hitze noch vnteuss
oder noch bad vnd so der mensch laxus ist

gelbest das ist so er vil stul'hot gehabt mer dan
sem teglich gelbonheijt ist vnd so sich der mensch
geprochen hot nach grossen wachen nijmat
zu der adern lassen sol wen es pringt totlichen
schaden in welchen alter man lossen sol
Auch spricht Auicenna das nijmat lassen sol der
eondet vierzehen joren ist wem lassen gesunt sey
wer oder welche die menschen sem die zu der
adern lassen sollen do von spricht Almansor
den menschen den re adern strotssen vnd precijt
vnd wol sein vnd menschen die praun sem
vnd vol vnd vil fleisch haben vnd menschē
die vil vnd gewonlich fleisch essen vnd wein
trincken vnd menschen die vil gestolbet
gelbonlich als treus vnd plattern haben
an den peinen oder sunst an dem leib vnd
menschen die das siebet offt an kumpt die
mogen lossen wan sie wollen wer lanch
kranck ist gelbest der sol nit lassen bis er
gentzlich wider gesunt wurt Wan man
Auicenna geit ein ler wan man sol des lasses
uff horen zu lassen oder bass sol lassen sol uff horen
gen vnd spricht wan du zu der adern lassest
so merck das plut ist es dick vnd schwarcz

so loss wol gon bis es sich verwandelt / ist aber
das bluot weyss star vnd thun vnd subtil so loss
mit vil wan das wer ein zeychen das du des mit
bedorfst / lest du aber vil herauss gon es
pringt dir schaden wer nit lossen sol
Auch ist zu wissen das nymant zu aderen losse
sol der vnlustig ist zu essen weyl er vnlustig
ist / er sol das lassen verziehen bis er wider
lustig vnd begirig wurt zu essen so sol er
lassen so bekompts im wol ein gut lere
Auch spricht Auicenna das nymant lassen sol
an dem tag so im das fiebet an get es sey
mit kelt oder mit hitz welches fieber es
sey / das ein teyglich oder das ander teyglich
oder das treyteyglich wider die ler thun vil
menschen vnd tumen des zu grossen schaden
ein gut lere
So du boss bluot hast gelassen so solen dornach
als bald mit mer lassen als vil du brauchst lebst
thun du solt dich speyssen mit subteilicher
speyss do sich das bluot von bessert vnd als
gerüng subtil speyss vnd kalbfleisch sein
das man offt lossen sol vnd wenig
Es ist offt beser zu der ader lassen vnd wenig

dañ vil vnd ein mol ein gut lere

Auch ist zu wissen das kein trunckter mensch sol zu ader lassen bis er nuchteren wurt ein gut lere

Auicenna sprich ein mensch das geschlagen oderen wurt oder gefallen hot der sol zu stud zu aderen lassen das das geplut nit gerat zu einem grossen schaden wer wil geschwitzt vnd geren geschwitzet das ist ein zeichen das er des plutes zu vil hot vnd der sol lassen

wie man sich noch den lossen halten sol

So der mensch gelassen hot wie er sich dor nach halten sol Soltu wissen das nach der ader lasse als bald nimman schlofen sol So sol sich auch nimman dor noch zu vil fullen mit essen vnd trencken vnd hicz vmb So sprich Auicenna der ader losser sol nit fressig sein vnd die speiss sol subtil sein die schwerdauet ist vnd gut geplut macht noch der ader lasse sol sich nimant bewegen mit grosser arbeit bis das er darnach zwen oder drey tag ebet es ist gut das der ader lasser an dem rucken lig vnd elbe das ist dem plut bekomlich doch sol er an dem rucken nit

schlossen als von dem schloss vor auch geschriben
ist/ So sol auch zu stund nymat/ noch den losse
staden bis an den vierden tagk/ von dem tag
Also du lassen wilt
Viterma sprich so du lassen wilt so soltu dir
ausserwelen ein kaltten klaren tag
das eyssen do man dir von dem los eyssen
mit lept/ sol in dem winter geschen dem
in dem summer von dem lentzen
In dem lentzen und in dem sumer solt du
lassen von der verhitten seyten an dem leuchtma
In dem winter und an dem herbst/ von der
kalten seyten von dem lassen der jungen menschen
Jungen menschen sol man lassen so der
mond nelb ist/ alter kelbitten oder meschen
so der mond alt ist/ In welchem monden gut lassen ist
In welchen mond gut lassen seyt do vinde
du geschriben in dem ansang dis buchs
Von den monden wen man uff heben soll
So der mensch zu alter lept/ und an dem
antlutz gleich wurt/ und in der pulse krank
wurt/ so sol er uff heben ens wege
Was stindes do von kumpt/ so man das ader lasset
Alimanson sprich so der mensch das ader lasse uber get

vber̄ get zu vil do kumen von treus gestb der
vnd plotteren vnd das fieber vnd seeneseis das
ist hiren tobig vnd etwan der gehe tod vnd auf
setzigkeit vnd ander seuchsten vil vnd mit
namen Jungen leuten dar vmb spruch ein
meister der Jungen mensch sol messig Noch
der ader lass soltu dich hutten vor allen spisse
die stoppen als essig biren vnd kese darab ge//
saltzes fleisch vnd fr gleuch man sie schedlich
sein wie man zu iglicher adern lassen sol
Wie man zu einer iyden adern lassen sol
vindest du hernach geschriben von einer
iyden adern besunder das haupt ist das
wirdigst an dem leichnamis vnd hirumb
so vil ich an dem halbt an heben von ersten
wie man zu iglicher adern lassen
ein ader ist oben an der stirn die ist gut zu
lassen fur grosser alter slachtagen oder wetagen
des hauptz vnd fur seene sin das ist hiren
tobig oder vnsinnig vnd so ein mensch von
seinen synnen ist kumen vnd prinnt wider
das corrupirt ist verderbt hiren vnd hilft fur
ausseczigkeit von den adern hinder den oren
Zu adern sein einen hindet den rechten
oren die ander hinder dem linken or sein

bed gut/ zu lassen vnd machen so man sie lest/ gut
gedechtniss das zu latein heyisset/ memoria/
vnd reynige das antlutz ob es molig oder
fleckig wer vnd wertreiben den fluss des haupts
vnd/ wertreyben den fluss der zen vnd des zans
fleisch vnd sein gut/ zu lassen fur all wetag
des mundes von den adern an dem schloff
Die adern sein an den schlaff eyne an der
rechtten seyten die ander an der linckten seyte
die sennd gut/ zu lassen fur wetagen der oren
fur den fluss vnd grossen wetagen der
augen von den adern jn den augen
Die adern sein an den ecken der allergen bey
der nasen eyne an der rechten seyten die
ander an der linckten seyten die sennd gut zu
lassen fur die trunckel oder finster der allergen
vnd fur den fluss der augen von den adern uff
dem oder ist forten uff der spitzen der nasen die
ist gut/ zu lassen dem menschen dem das haupt
stettet ist/ vnd flussig vnd ist gut/ fur den fluss
der augen von den adern vnder
Die adern sein in dem mund sein gut/ zu lassen
fur die mol vnd plotern des antlutzs vnd
fur den wetagen des haupt/ von den adern
Die adern sein vnder der zungen so man

sie lest so sein sie gut fur die fluß vnd fur den
tropffen vnd fur all wetagen der zene vnd
des zans fleischs vnd fur die treuß vnd die
geschwulst der kelen vnd des hals vnd fur den
bosen seuchen das ist appoplexia vnd fur den
husten vnd fur den wetag des munds vnd
der backen vnd der brustdet von der adern vnden
bin oder ist vnder den hyn so man sie leset so ist
es gut fur den wetagen der brust manen oder
scalben vnd fur den wetagen des hauptzs
vnd fur den kretzen in dem mund vnd fur
den stickenden oten vnd fur die geschwulst
in der nassen von der adern des nackes
bin ader ist in Vadente das ist hinder an dem
nacken so man sie lest so ist sie gut fur den
wetag des haupts vnd ist fur torheit rotten
vnd toben das do kumpt von krankheit des
hauptzs vnd der stirn vnd des hirns von
den adern des hals
Die adern an den hals ene sprechen die vnder
hinden so man sie leset so sein sie gut fur die
geschwulst des zans fleischs vnd der kinpacken
vnd fur treuß vnd schwer der kelen vnd zu
der adern sol man lassen mit gresset fuchslatz
vngleicht das es mit mussling von der aphaleta

Die haupt ader so man sie lesst so sein sie gut oder das lassen der haupt adern ist gut fur all wetagen des hauptz vnd fur geschwulst vnd fur alle fluss der augen vnd fur den hin fallenden siechtagen Man mag die adern lassen an dem arm oder ander ort wie es allerbemlich ist Man mag zu der haupt adern lassen wan es not ist so es gut ist doch besunder vor andern zeiten ist allerbest die haupt ader zu lassen Nonas aprilis das ist an dem nechsten tag nach sant ambrosius tag oder zwen oder drey tag do vor

Von den adern uff den rippen

Die adern sein uff den rippen der rechtten seyten sein gut zu lassen fur das zyttern vnd das stechen der adern an den armen

Die von der lebern adern

Die lebern adern so man sie lesst an dem rechtten arm an den henden an den vingern Horst das lassen zu der lebern nutz fur all uberflussigkeyt vnd feuchtigkeyt der lebern der preust vnd der lungen vnd fur die uberflussigkeyt der gallen die do kumpt von der hitz der lebern vnd fur den wetagen der zen vnd fur wetag des ruckes der rippen vnd der

seÿtten vnd allet gliedt vnd fur das fliessen das
plutes det nasen vnd fut das keatzen der helbtt
ten des den menschen not ist vnd noch den mod
vnd zeÿchen gut lassen ist so magt man zu der
lebetn lassen abet besundet vot anderen zeÿten
ist eÿne die allet best zu det lebetn lassen
nonas may das ist an den nechsten tagt nach
sant Johannes ante portam latinam Als
sant Johannes ebangelisten tagt det in oll
gesotten watd zu det lebetn ist auch allzeÿt
gut lassen fut das fiebet das ist fure den
stotet von den adetn des elen bogen
Die adetn sein uff dem ellenbogen in beden
atmen zu den selben adet zu lassen Ist
gesunt fur wetagen det pteust vnd zu
vnd det lungen vnd so man den ottem mit
wol vnd leichtlichen gehaben magt vnd fut
den schwindel vnd fur den kampff vnd fur
den ihm fallenden suchtagen von der medien
Die medien adetn so man sie lest so sein
sie gut widet all gepteschen der delbnge vnd
fur wetagen det pteust des hertzs des magen
des miltzs det seÿten det lebetn vnd eridet
all seuch der lungen zu allen zeÿten in den
jor so gut lassen ist magt man zu der medien

lossen Aber besunder vor an dem xxxten in den
xxx ist allet best lassen zu der medican Quas sentem//
ptis das ist in den vierden tag vor unser liebe
frawen tag natiuitas vor dem herbst
von den adern uff den dasmen
Die adern sin uff dem dasmen an der rechten
hend so man sie leßt so sein sie gut fur den
wetagen des haubts und fluss der augen
und fur alle fieber und besunder fur das
vierteglich fiebet von den adern des kleinen
vm gerbs
Die adern sin an dem kleinen vmgeen
an beden henden so man sie leßt das ist gut
fur die verstoppung der prust und fur vnlust
der speisse zu essen und fur die gelle oder
pleichte der augen und des antlutzs
Ein ander ader ist soten oben uff des mans
gemechte so man sie leßt das ist gut fur die
wasser suchte und fur alle seuch de gemechtes
Ein ader ist vnden vnd forten an des mans
gemechte bey den pucio so man sie leßt das
ist gut fur den krampff und fur den seuchen
genant Valica passio das ist fur den greimen
in den leib und fur die geschwulst des ge
mechtes und fur den haren stein und so man
mit geharten mag von den diech adern

Zwe adern an den dijen vnd zwe an der stirn
preimen so man sie leßt das ist gut fur seuchen
vnd gepresten der nijren der plosen vnd alles
ingeweides vnd fur einen seuchen heijsset
pleretica vnd fur den seuchen podegram vnd
fur das stracken des geeders vnd des gantzen
leuchnamps von den brije tellen adern
zwe adern sein in den brije tellen so man sie
leßt das ist gut fur wetagen vnd gepresten
der plosen vnd der lenden vnd des gemechtes
vnd fur alle seuchen artetike die starck machen
pein vnd fusse von den fearwen adern
zwe adern inwendig vnder dem knotten
oder enckel an beden fussen so man sie leßt
das ist gut den fealben noch der geburt der
reynigt leijt das lassen die mutter das sie wol
gesloßen werden zu empfohen es ist auch gut
den fealben die pees reichten mit haben den
preigt es ist recht andert wann die fealben
den ze recht auß plut te der zeijt den preigt
es grossen schaden von den eussern knotten
zwe adern sein vnder dem knotten an beden
fussen so man sie leßt das ist gut fur wetagen
der plosen der den mit geschaffen mag den hilfft

es auch wol vnd ist gut fur den vertagen der
nyren vnd fur truße gestichtet vnd geschlefft
vnd des gemechtzs von den grossen zehen
Die adern sein uff der grossen zehen an beden
fussen so man sie lesst das ist gut fur platten
vnd mal vnd flecken des antlutzs vnd fur
wot in den augen vnd fur fluss der augen
vnd fur den krebs vnd fur die vberpeyn die do
wachssen an den schympeynen es ist auch gut
so die kalben ir rechtes zu vil haben
Die adern uff den daumen von den heymen zehe
zehen an beden fussen genant die gegicht
adern so man die lesst das ist gut fur den
seutchen der nyren vnd beschwerung der
gliderthond fur das gertleij vnd das gegicht
vnd den bosen tropffen
Hie vor ist geschriben wie man lassen sol
vnd von welcher adern kunst es klug
vnd nutzs zu wyssen wie man an dem plut
das man gelassen hot krankheijt oder
gesuntheijt sol erkennen wie du plut schlechterkennen
do von solt du wyssen das du gelassen host
so setzst das plut alzbegen an einen schatz
do es wedder zu kalt oder zu heysse sey bis

es kult oder gestet darnach soltu es besehen
Ist das plut oben weiss gestalt als des menschē
speichel das bedut den husten vnd das der
mensch an der lungen sich vil werden oder
ist Ist das plut wechssel fat so ist die leber
kranck vor vberiget hitze Do das plut schwē//
met in dem wasser so hot der mensch den
stein Ist das plut trucken an feuchtigkeit
vnd hot manicherley varb als on wot gesch//
eisse duch der menschen ist geneygt zu den
seuchen paralesis das ist zu teusch bet wasse
Do das plut gruen fat ist vnd nassig vil
der mensch ist krancket an dem hertzen
vnd in der plust vnd wurt krancke lebt et
mit tates Do das plut on liecht thun hot
Ist das mensch ist oder vil krank werden
zwischen hewt vnd fleisch vnd grindig
oder kretzig Do kornlich in dem plutt
schwymen das mensch hot oder wil gesch//
wer gesch̄ymen Do das plut wot oder schon
ist mit trucken noch mit zu feuchte vnd der
zeychen mit hot von den do von wr gesch//
riben stet das der mensch ist gesunt on

zweyffel nach dem aderlass als den vor geschrieben
ist Do bedarff der leychnam das er gereinigt
werd von vberflussigkeyt der nature die
sich sy samen in Orificio stomachi das ist
oben in dem mund des magen vnd die
euacuacio das ist die reynung sol zu dem
mund herauss geschehen mit prechen
Quinterna sprucht ein yglicher menschs die
gesuntheyt vil pflegen der sol sich darzu
uben das er sich zu ydem monden zů vier tag
an ein ander sol prechen vnd fomitiren
sol haben vnd er spruch mit namen zů den
tag an ein ander wann sich an dem ersten
tag mit dem fomitu das ist mit dem prechen
mit reynigt das er geschehe an den anderen
tag vnd das bekrefft ippocras vnd spruchs
das der fomitg das ist das prechen den
menschen gesunt behelt do von
Almansen spruch das es gut sey vnd gesunt
das sterg ein ydet menschs in dem monden
ein mol zu dem mynsten oder zwirent
prechen sol es sol aber mit nuchtern
geschehen wo du dich wilt geprechen als

vor geschriben stet so solt du mancherley speisse
essen das du gleich vol seyst vnd vil trincken
dyst aber sach das du dich mit gepreche mayst
on vertagen so trincke uff das essen ein gute
trunck warms wassers vnd bewege dich
hin vnd her so preche st du dich on schmertzen
vnd das solt du noch morgen essen thon
Duiterma vnd Almansor sprechen das das
prechen das ym der mensch in den munde
setzet macht als vor geschriben yst prengt
den leichnam vil hilffs es reynigt den
magen von bosen schedlichen feuchtigkeyt
vnd macht lustig vnd gut dewnge vnd
treyb auss flegma vnd colera die bos
vil schaden prengen so sie nit mit dem
vomitum des prechen auss getriben werden
der vomitus macht das schedel haupt leychte
so man yn thut als vor geschriben yst vnd
macht die augen clar vnd claret vnd yst
nutze des yn des magen colera abget vnd
die speisse verdrybt vnd yst gut fur die
geschwer die do werden an den nasen
vnd an der plosen vnd yst vil gut fur die
aussetzigkeyt vnd yst gut fur bos seych vnd
fur die verstopffung des mages vnd yst auch

gut fur das zittern des leÿchnamms vnd fur das
parleÿ **ein ler fur das prechen**
Der fomitg das ist das prechen ist aller
meinst nutzs vnd bekomlich die Coleta send
vnd mager der fomitg des zu vil ist vnd
gestlicht das stopt ser er macht den leich-
nam trucken vnd dur vnd schalt dommage
den dellngen der prust vnd der leberen
der lungen vnd zu reÿst das geeder in
der prust **wie man sich der mit halten sol**
Wer sich aber zu vil prichst der sol gedenken
das er vast vnd vil stgloff das hilff in vnd
sol pflaster machen uber den magen von
hitzigen dingen als kumel vnd sem gleich
hilff das mit so sol er milch vnd wein
durchsmander trinken
Wo der mensch wil fomiren das ist
prechen als vor geschriben ist so sol er die
augen zu haben mit einem weyssen tuch
das recht herauß slicz vnd sol der pauch
zu pinden mit einem linden tuch vnd
sonst das er nit zu ser gebunden sey
wie man sich der nach halten sol
Wie sich der mensch nach fomitu das ist
nach dem prechen halten sol do von schri

wissen das gut ist nach dem essen prechen lang
wassen bis die begird zo essen starck wurdt
vnd vast lustig nach dem somatu ist gesunt
gering speysse die schier verdaut ist als
klein vogel oder sunst leicht speyss So sich der
mensch geprucht als vor geschriben stet so
sol er dornach messiglichen vnd kul baden
nach dem prechen so sol der mensch erben
vnd anbeit sein vnd wasser vnd essig durch
einander gemischt vnd sol das antlutz vnd
den mund mit waschen das zeuttz die schue
vnd hosen dunst aus dem haupt vnd er
sol sich hutten vor kemeten

Nach solt du wissen das die natur des
menschen bedarff zu der zeyt gesuntheyt
etwan einer euacuacion vnd reynung
das heyssen reistieren von dem spruch
fluxoma das es gat ein heilsam edele
erzeneyen seij vnd treyb all uber flussig
keyt der obern edeln gelider an dem leich
nam als des haupttes vnd des hertzens
vnd der adern nutzlich vnd gesuntlich
hie vmb so sol sich nymat do vor forchten
wan es ein edeln nutzlich erzeneij ist vnd mag
sie on allen schaden nemen wie man sich
aber reistieren sol do sol man eins

getrecken artzt rot/ das Cristiten ist gesant
den myren der plosen vnd fur die plosen
Coleta vnd ist gar nutzlich allen obern ge//
lideren an dem leuchnam als vor geschri//
ben stett/

Von dem lufft do du jnnen wanest
wie der sein sol das er dich gesunt
behalt/ der lufft sol nit vermist sein
mit dunsten nit rauch mit nebel wan der
vermist lufft vil set schat/ den menschen
hie vmb so solstu dich vor bosem lufft hutten
Quinterna sprich so es vil vnd lang geregnet
hot do von wurt der lufft vermist so soltu
messiglichen guten rauch das temperiert
vnd verzert den bosen lufft/
Quinterna sprich das zu der zeit so der lufft
vermist vnd vergifft ist so ist es dan mon
in der zeit speisse nutzs mit essig vnd in die
nasloch set beseuche offt dor an rich das
verzert den bosen lufft vnd das ist besunder
gut zu der zeit der pestilentz
So der lufft vergifft vermist vnd bos ist also
so es vil nebelt vnd vil regnet vnd so es kalt
ist so er warm solt sein so solt du ein rauch
machen in deinem gemach do du jnnen wonest
vnd schlofst von vergolderten stangen das ist

grae nutzß fur bosen luft Auch solt du dich mit
fleyß huten vor stande vnd bosem rauch wan
et corūpiret vnd vergifft die grantzen natur

Also treibt diß buchß sagt von den
seuchen epidimea oder pestelentzs
das ist gesprochen zu teutsch der
gemeyn tod so die menschen gemein//
lich an den teuschen sterben oder platern
vnd ist getelt in drey teyl das erst
sagt wie man sich halten sol mit allen
sachen in der zeyt des gepreches das ander
sagt von etlich adern lassß vnd ettzney der
man pflegen sol ob man mit gotes hilff
vor dem prechen wil gesunt sein das tritt
sagt ob ein menschen der geprech an sich
wie vnd we man do fur lassen sol von den
sachen diß seuchen nach gemeynen lauffen
der natur schreiben die naturlich meister
das es kum gemeinlich von der vermischtzige
des luffts mit faulen vermissen vergifften
dunsten vnd feuchtigkeyt das etwan gesch
icht von dem lauff der planeten etlich
von den etwas in den feuchtigkeyt vergifft
werden do kreutter vnd feucht starbasser
do von kumen do von menschen vnd viech
die der mussen von vergifft werden vnd auch

die bosen dunst/ die do gen auss der erden/
vermischen vnd vergifften den luft/ von
dem sterbass die menschen vergifft/ werde
Wo nun die feuchtigkeyt/ die in der erden
verschlossen sein vergifft/ sein do von
wirt/ das wasser das durch die aderen des
ertrichs fleuss vergifft/ das vergifft die
leut/ vnd tier die das trincken also sein
mancherley sach das sie zu lang wer zu
schreiben hie vmb lass wider wegen vnd
kumen zu dem ersten teyl das/ tractat der
sagt/ wie sich die leut halten sollen in der
zeyt diss gepresches noch auss weisung
der lerer der ertzneyen

In der zeyt so die pestelentz
vergnirt/ so man fliehen allen
trucken feuchten nebligen vnd
stinckenden luft vor warmen
vnd feuchtem lufft/ sol man sich
hutten vnd sol ein stat auss welle
ob man mag do frischer trucker lufft sey vnd
die stet sol man fliehen die do menschen stehe
das haben die hohen meister fur ein besunder
ertzney wan der seuch handig ist vnd ein mensch
von dem anderen leichtlichen an kumen mag
Mag man aber nit fliehen so sol man in der

wanung helffen vnd kamern temperaten mit
tosthen peysenden kolen die nit vachen des obends
vnd des morgēs dot ein sol man legen
wechselbet stauden ein weinig vnd die kolen
sollen mit grosse hitz geben die sollen nuen
den luff temperiren dan mach gutten
rauch vnd lust so man legt in die kolen
lignū oleos odet ambram odet weirach
piscen storax tasum negelein mastrum
ladanum therebintin saffran kipres lobet
diss dinck kent man in der apoteken det
eglichs besunder odet je ein teyl tempiren
den luff die wonung do man innen want
sol man tem halten vor allem ubeln rauch
vnd mach vnd sie offt mit essig vnd mit
wasser besprengen vnd so man des morges
auss dem hauss weil gan so sol man nit auss
gen die sun sey dan vor ein gut weyl uff
gangen wan die weynigt den luff vnd man
sol etwas wal kachendes in der hant haben
vnd fur den mund vnd nassen halten do von
vindet man geschriben in dem andet teyl
vnd man sol sich hutten das man nit mache
gee die diesen gepretchen haben w—

Oder zeyt sol man sich messiglichen mit
essen vnd temperen halten vnd die
speyß sollen subteilich vnd delbig sein
von natur temperiert mit zu hitzig
mit zu kalt mit trucken noch zu feucht
das mittel ist das best nach den ordē
nung als sich der mensch von
natur selber kent das prot sol wol gepacken
sein wol gesaltzen eins oder zweyer tag
alt allerley vogel sol man essen die do jung
sein außgenomen gense enten vnd ander
wasser vogel die sol man meyden faistz
weyltz eyer mag man wol nutzen
jung kampfleysch zu jm tasten ist gesunt
das ander als stockfeyn fleysch vnd endits
sol man meyden
Kraus von jungen kelbern ist das mag man
essen das alt sol man meyden geprotē
speyß sein gesunder dan die gepratten gesotē
Hutten klaen wein der nit zu new noch zu
alt ist gemischet mit gutem pfunen wasser
der nit zu kalt noch zu warm ist sol man
messiglichen trincken
Man sol sich hutten vor schlaffen an dem
tag es sey dan das sich der mensch gelbent
habe so mag er kurtzs an einer kulen stat

schlaffen so man des morges auff stet so sol man
sich uben zu dem stul vnd zu dem hacken vnd den
gantzen leib vber all kratzen do von gen die
bosen dunst auss vnd sol sich reinigen zu
dem bosen mund vnd zu der nasen mit auss
werfenden vber flussigkeit

Man sol sich hutten vor vnkeuschen zoten vnd
vnkeuschheit vnd vor grossen arbeit wann sie
den leichnam entzunden vnd schicken zu
empfengnisse dis gesprechen vor hitzen bade
vnd vor gemeinem baden sol man sich hute

Das ander teyl dis buchs sagt von
ordenung der erbeyt mit den
man sich vor disen seuchen bewart
vnd von dem schreibt galienus
vnd spricht so man den leichnam wil
bewaren von disen schedlichen seuchen
Dem all gerot der erbeyt gemeinlich vber
ein das man den leichnam vz stad an
hebt von stund mit laxatiffen das ist mit
ausstreibenden erbeyt sol purgieren vnd
temigen halten vor vberflussigkeit noch
rat eins geberen arztes der das wol kon
wann sie gleichen disen seuchen einer
vergiffen materie die gleichheit weiss als
das gerot mit pfeffer dann do es heisses odert

matery vindet also schat diser seuch mit so
er in dem mensch mit beteyt matery vindet
vnd dor vmb spricht galienus die leichnam
die vol sein zu stund als der lufft als hie
vor geschriben stet vergifft werden vnd
empholhen todlichen schaden welichet leichnā
abet let vnd gereijmgt ist die enphahen
sein schaden quinterna spricht von den
seuchen dot pestelentz das die reijmgter
leichnam mehtz oder weng do von leyden
Wo nun der leichnam als ytz gesagt purgiert
ist sein etlich ertzney von den die meister
schreiben die mit gantzer gestalt vnd krafft
wirden den seuchen sein vnd in vertreiben
die man all tag oder zu dem mynsten uber
den andern tag nutzsen sol die send
treijerleij

Die ersten sein pillen gemacht von mirr
vnd saffran vnd ole vnd bolo armeno
vnd heijssen gemeyn pillule pestelentiales
als die apotecker wol machen konen vnd
der sol man nutzsen des morgens selbe (früh)
treij vnd dot noch ein trunck gemischtes
weins thun wer abet mit geistlinder mag
der betreibt sie mit ein weng gemischte
weins vnd trinckt sie von dem spruch

Rasis der hochgemeister das er nye vetnumen
hab vor diser ertzeney pflag das er von der
pestelentz schaden nem ob es jn ankumpt
es wurt leichtlich ledig vnd so man sie hot
genutzt so sol man treij oder vir stund dornach
vasten
Die ander ist triackers der gut vnd gerecht
ist den sol man scurve nuchtteen mit ein
wenig weins als ein klein hassel nuss nutz//
lich en vnd jn in dem wein zu treiben vnd
das temperen vnd darnach vasten fun[f]f
stund oder so lengst man mag do von
sagt Lucerna werden nutzt als hernach
geschriben stet der wurt schet vor der
pestelentz
Die terr ist colus armenus vnd terra
sigillata bolum armenum bolen die meister
Rasis vnd Galienus das er gar nutz sei so
man sein nutzt als groß als ein hassel nuss
gestgabet in ein wenig essigs gemischt mit
wasser Dioscorides der meister lobt bolum
armenum vnd terram sigillatas so man
sie clem stosset durcheinander ems als vil
als des andern vnd des solis pulvers des
morgens nuchteren temperet in ein wenig
gemischtes weins vnd sprach Lucerna das

es bekert sey das vil menschen vor der
pestelentz sey die das nutzssen Man sol
merckken ob ein menschc die pestelentz
an stest so sol man im vor zu ader lassen
vnd zu stund noch dem lassen trancket
geben zu der zeyt der pestelentz sol man
in der hant tragen ein wol gesmackten
bissenappffell gemacht mit ambra ätc
als die apotecken konnen machen vnd
so man auss vil gen sol man offt daran
ruchen das krefftigt das hertz vnd das hirn
fluch sol man zu der zeyt yc in zweyn
monden ein mol ader zu vor mit lossenkunde
entdeck oder knollen inwendig an den
fussen wer es vermagt der trag ein
karfunckel oder ein ruben an der hant
der vertreybt mit seiner krafft vergifft
vnd bosen luft

Der teuffel sagt von dem aderlassen
so den menschen die pestelentz
ist angestossen do von schreiben
die meister das alt vergraben
stet sach der pestelentz an dem
menschen ist vergifft kalt vnd
faul seuch angreyft die mit dem
ettem vnd etwan mit der speyss

kumpt/ in die menschen in die adern die jr haupt/
haben vnd den vchssen vnd oben an den peynen
bey dem gemecht in die selben adē/ die adern
des haupttes vnd des gehirns fliessen vnd so
die vergifft feuchtigkeyt/ also in dem geplut/
in den adern ist/ vnd der natur nit ist/ als sein
plut/ vnd fleisch verwandelt/ wird als andē
natürlich feuchtigkeyt/ so wicht die natur
wider vnd vil sie auß treyben vnd treibt
sie vff vnd nider an die stat do die adern
jr haup haben vnd den/ die luchssen vnd an die
peyn bey dem gemechte vnd zu plet vnd
zu dent/ die adern Als das ein teuffs vnd
ein pferd wurt/ Ist nun sach das die ader
do selbst/ so weyt/ wurt/ das die bös feuchtig/
keyt/ die die natur do hin treybt/ gantz dar
ein mag kumen so wechst/ die teuffs vnd
schwert/ vnd get auss so wurt/ den menschen
mit/ So aber die vergifft feuchtigkeyt an der
stat/ nit mag begriffen werden so lauff die
durch die adern uff vnd nyder vnd vergifft
das geplut/ vnd leufft/ zu dem hirn in ein
haupt/ adern zu dem hirn So man des
empfindet/ so sol man zu stunden Als

matell ße viet vnd zwentzig stünd vergen
zu adern lassen vnn noch den viet vnd zwen
tzig stund das lassen mit hilff So nun die matery
fleusset in die adern zu der lebern so reuet ein
apposten oder trusse an den peinen bey den
genechd do der lebern emuntorien ist so sol man
zu stund lassen an den selben fuss vnder den
ertzel oder zu der andern adern an der grossen zehen
Wer es gewogen dorst den ein truss oder ein
Appostem an stieß das er mit einer flitten oder
heysse eyssen liesse dor ein halben vnd bind den
dor vber uff gestigmten rettich wurtzel die
zug die bosen matery stastiglichen dor auss
das man selse das die weyss wurtzel schwartzs
wird do von sein vil menschen genesen
Wen die postelentz an steht der sol sich ordenlichen
halten vnd getrug speyss essen als verloten
eyer auss essig oder agrestier oder zung honet
gesoten do essig bey ist vnd sol lactutten wein
der mit zu starcker sey massiglichen benutzen
Wer diese vor geschriben let von der postelentz
mit fleyss merckt vnd sich dornoch regiert
dem schat sie nauzssen on allen zweyfel
amen amen amen amen amen amen amen

(finis.)

f. n. 361.

Hie hohet an das harn buch Sancti constantinus Kunig salomonis sinne frawe sein mutter amen gotsnamen

Wer nu wissen wol welchem suhtum der mensch habe der sol es wissen bey der farbe die der mensche des harn ist wen der harne rot ist vnd dick das bedeutet das des menschen plut hot rechte krafft vnd gewalt an dem leib Wenne der harn ist dunne vnd rot so ist der mensch coleticus der hot des plutes zu vil vnd der feuchte zu lutzel von dem wasser muss der mensch gauch zornig sein wenn im die gallen enbreinnet so starcket das im feuchte mit wider sten magt wenne der harne ist rot vnd als gries oder kleuen der innen swimen der hot die spul wurm in dem pauch vnd greinnet in vmb den magen vnd hot omacht vnd get stigleim vnd plut von im wenn der harn rot ist so hot der mensch die permutet der magt den ottem nit wol gezichen vnd windet sich als ein made vnd ist die lungen erkalt Wenne der harne rot ist vnd dicke

vnd das sedimen schwartz der sawlet inwendig
wen des plut sawlet der stuck von der grosse
vnd lenge des siechtagen werme der harn
plut tot ist vnd twang so ist der mag durch
sawlet oder ein darm lochrecht werden der
sarbt werme der harn ist tot vnd dume so ist
mage siech von vnverdewetam fleisch oder
von schwarten der allten liene dem tut das
haupt wee vnd werden offt vnsynnig wen
der harn rot ist vnd das sedimen schwartz
das ist der tod oder die truss auss wendig ad
inwendige swulst von schweren so man
in lasset so ist das plut schwartz vnd
stinket alle harn die stincken bedewten
sawlen ist der harn weiss vnd dicke so ist
der menschen flematicus der hot des plutes
zu vil gefangen der lachet geren vnd
smget lange ist der harn dume vnd weiss
so ist der mensch melancholicus der hot des
plutes zu vil das ist schwartz der ist laick
tregig vnd sorgsam vnd wurt schier
tode werme der harn weiss ist vnd fill
so ist die lungen erkaltet der temet
nesseln wurtzeln die gestossen in wein
verdecket gelegen ist gut der furen
Amen In gotes namen so gin die sisst
In den harnen

sin fasst ein blatt.

harn rot vnd dicke so hot der menssch das pfeffer
das ist also gethon das do von kumpt ein suchtu
der heisset smogia febris das pfeffer kumet von den
feygenden plut vnd heysset terciana vnd
kumet an dem dritten tage an den menschen
Ist der harn weyss vnd dicke so hot der mensch
das teuglich pfeffer das kumet von flegmate
das ist saugermss vnd es ist kaltter natur
vnd pringt den schwindel in dem haupt
Wer aber des harnes vil ist vnd ist dume so
wil das pfeffer ein end haben gewinnet der
harn aber schwartz so wil sich das teuglich
pfeffer verwandeln in das treyteuglich
Ist der harn kawttter vnd rot vnd so er
vil rouet so bedeutet es das der mensch
sich zuurt von grosser hitze als von erzorn
weren oder traurn der strebt Ist des harnes
zu vil vnd weyss vnd vil kawttter so ist dem
menschen die lungen erstgworen Ist der
haben brawn rot so ist die lungen zu heyss
von vnverdewttem dingen Ist der haben
gelt farb vnd ist als der kaymen ein teube
der inne so faulet die leberen Ist der haben

brawn
rot

Vil dunne vnd saste pleich so hot der mensche
etwas vnverdeytes in jm ist der haren rot vnd
dicke vnd fil So ist jm die lungen zirbrochen
der eichelt vnd strbt so ist der lungen zu
heyss von vnverdewten dingen ist der haren
rot vnd ein teyl gemischet mit ein schwartz
oder von einem geschwer so hustet er vnd
eyttet vnd pluttet von jm so der mensch
siech wurt vnd so der haren weiss ist als ems
sarches oder vndicke oder trub ist als des
siechen so wil der mensche den siechen gewma
nen der lmeken seyten ist der haren rot vnd
dicke vnd auch trub so wiltter den siechen
gewinnen in der rechten seyten do ist der
mensch aller meinst die siechtagen kumen
von der kelt vnd die permuter ist der haren
rot vnd vil vnd trube als kleuwen der jnen
saren der hot die spul wuem ist der haren
golt farb vnd das zadderen der jnen sare
als seddern das bedewtte den hym fallend
siechtagen ist der haren rot vnd vemig
vnd das sodmien schwartz an dem poden
als ein pohmisch das bedewet das ersten tot

honig vnd mit olle vnd mach darauß stubd
die sel der mesch in den leip stroben tutt
er das struent oder troy stund so wurt
er gesunt Item so der mesch das kalt hot
so sel man m salben die lantzen von der hot
rucken vnd die beyn mit arroyaton mit
martiaton die elenet die appoterket wol
vnd sel in dan vil warm legen klassen
von trunck rinendes wassers so wurt er
gesunt Item hilfft das mit so bchulle der
mesteyen in einen hoß vnd leg dorein
glu went stein vnd leg dan dorauff haben
vnd geuß dorauff mit starcken wein von
loß den tampff in den mastgen tyen so
er die hitz all er lengst gesey den mag
so wurt des ritten buß Item hilfft das mit
so nym atich vnd stud in mit starcken
vnd mach darauß ein solles bad vnt
bad den mesteyen fleyßlich vnd du dz
troy tag vnd gib im alle morgen zu
trunden haben nuchtern so wurt im des
selben buß Wolltestu des mit sparen ein
apffel vnd teyl den in trewe vnd loß

Die alle true bey einander hafften an ein
teyl schreyb den verb mitreatq patet
auden den andern pn morsus pr an das
trit etnq pr etnq sig rond gib pm dan
trey tag zu essen hilfft das mit so nym
drew lauch plater rond schreyb an eins
der gewalt gottes hot geton die krafft
An das ander die gewalt des heren Got
much erhort an das trit der gewalt gotts
hot geton die krafft rond gib pm die
trewe zu essen drey morgen pn dom̃ no
des vatters des suns des heligen geists
hilfft das mit so schreyb an ein oblaten
O febten omn laude colenda An das
ander O langwore samtati 2 gaudiꝫ
astribenda An die dritten nay pax max
die pl der siech essen trey morgen nuchtẽ
essen Gospn die oblaten mit so nym
rmuch eins brots rond schreyb die selben
wort dar an die ethorey ist vrsucht Ob
vrem der mund von dem prister volbelt vñ
der mit essen may der pl neme ein kalten
brunen rond saltz den vast rond ess dor

uß eins tolens brotes als vrum so er
aller meist mog trey tag nuchtern der
vrunt woll essen vnd der munt swol
sthmocket Ist so dem menschen der mut Dem der mut stinckt
stinckt vst er funck so sol er ein tranck
me nemc des sumes vst er alt so sol
er so sol er ein tranck nemc des rom//
tes trinet der stanck mit von den
zenen so vst der mensch men an er//
sthwort so tut set in vil vast von sint
im die die lefftzen dute Du solt
nemc mer sthawme vnd solt den stanck
sy den in vrasst vnd bewesm den bauch
do mit vnd mit vil hessen brot bis
sich der bauch alcdigt so nym haba mell
vnd stud das in dem fasst des vregarichs
ein sol das vastent messen des morgens
frube das sol er thon sben tag so wurt
er gesunt wran dir vr vrunt in dem Wran dir vr sie in dem magen
magen oder in der sytten so sollen nemc
pappen bletter vn epfaw vnd martrubu
vnd honig vnd yssopen mel von tempir

die elleſamt vnd warm das pflaſter
vnd leſſ es alſs warm an die ſtat do
dir we ſey ſo wurt dir baſſ Ob wan
we ſey an keine ygelide oder ſunſt
von keine igeſtchwolſt ſo nym warmut
vnd ſtud die in waſſer waſſen mein
von ſalt ſie legen vber die ſtchwulſt ſo
Zu yget ſie von der etzeney Ob wol
ſtu den hatn ſtein ſtchier zu brechen
ſo nym boys plut von trucken dz an der
ſunen bis das es hert werd vnd nym
das plut dan von temſir es in waſſer
wein vnd yrb es in alſs leve Zu
trincken des morgens fruwe vnd des
nachtes ſo er ſtchloſſen yet ſo muß der
ſtein zu brechen das yſt verſucht So
der ſtein zu breſte ſo ſal er dan hirſs
vnd petrelwſ miſſen ſo wachſt in der
ſtein nymer widr Ob wiltu den hatn
ſtein gewyſlich zu brechen ſo ſalstu die
etzeney merken wan yppo das weyl
das welchen meſchen der ſtein mit

wiltu den kranchain zu brechen

preste vo der atyney der mutt sin
nymet ledig dan man sthneyd ym auß
du solt dit hessen ein hassen gewinde
alss gantz das sin mit gebreste wedder
haut noch hor noch klawe vnd leg in
yn ein vngenutzten hassen von vmach
in oben mit laymen das der tampff auß
mog so setz den hassen enbor vnd mach
dorauff ein feur als lang das der hasff hässe.
in dem hassen en puluer werd sy slin
dan homig saym syden ab der gluedt
bis das vsthwindet so nym das hassen
pulluer vnd mach das homg sayn als
ein lattwerg die selben atyney sol der
sich essen des abents von an dem morge
des ersten tags so begynet der stein ent
klaben als die atyney nō verbrauchet
yst so mach ein andres bis er des stems
tar en werd als der stayn dan vo ym
mutt so tut ym dan der sterb vil me so
sol er dan sitzen in ein he sollas bad so
mutt ym das vō mutt gesunt

Ich wolln die besten salben machen zu
den wonden so mach sie also du solt nemē
ein alten rind stud das in eym wasser
rund samen das schmaltz das dar ab
setzt in ein schüssel vas rund nym dann
ein hennē rund ein gensz rund gend stud
die on schmaltz rund samen auch dann
das schmaltz rund nym dann den safft de
salben rund der rauten rund der wa-
minte rund des vrē dich bistz dz an der
alten last rund das krawt das do hasset
hunds zungē rund temper die alle wunder
einander das hasset die wond salbē
Welch wonde do mit gesalbet wurt die
bedarff keins pflasters me rund haltet
schier Ich wolsn versuchen ob ein sach
ob ain sach gensz oder gensz ader mit so nym eins meydes spūns
die eine sun saugt rund nym des sachs
haren rund mūsch das wunder einander
ist das sie flussent wunder einand so gemusset
der mūsch wol stets aber sach das die
spūn schaydet von den haren so gemüsset

er mit Jch welchs menschy den durchyandt
got der sol nemē hirtbaumes rinck vnd
sawd die in vil gutter wein bis der wein
klarstund er wellt das sol er also heiss
trincken Jch wenn der bauch geblewet
ist vnd der die wassr sucht hat der sol
nemē alland vnd sol den stozzer vnd
sol den safft ausstreyben vnd sol den
tempiten vnd mit honig vnd gib
im des ein eyger schalen vol so der
mond abnympt ausserstag so nutt er ge-
sunt Jch wenn der trapff wirt oder der
ey an der hent der sol nemē warmüt
vnd sol die vnlang bassen mit honig
vnd mach daraus ein pflaster vnd leg
das an die stat do dir we sey Jch wenn du
hasst nasdest so salten nemē knoblochs
hawe das vnsten in den krone vnd
ysp pon im polayen vnd treyb den safft
der aus vnd trinck das lewe so nutt
die tel lauter Jch wiltu die wartzen
vertriben so nym ein halm vnd bren die

von dem bauch vnd wassr sucht

von dem trapff

wartzen vertreyben

watten mit dem halben rudnym dan nemb
treffen rond stryff rond mal die zu samen
Wenn das har ausfeyt rond lays sie vber die watten sie wer
stey wundet Ist wenn das har auß treyb
es sey dan von der kelte der selb nemen
hofmeysters rond treyb die stat vast do mit
rond nym dan bine die man yn den hof
mes tot smidt rond pren die zu pulver
rond teyb es an die stat so trefft das hor
Für das gezeuberey nymer auß Ist Galien het ein frauw
der het das gezanck so vast dz er gantz
was zu erstewallen von das ym kein
arbeit mocht geholffen dz vnom galien
rond sant ym ein brieff rond erbot yn
als Ich hon wol vnomen das du grossy
sichtum host von dem gezanck der fur
wil ich dir send ein kraut arbey
Du salt nemen eines fuchs rudnym
alloye rudsaltz rond temper das mit salt
alay rond bave dich vast bey emend saut
rond salbe die gestewlest wol fast so
Blut vßkrout der bast Ist wiltu das blut stylle
verstellen so nym den kern eins weyrauchs

vnd knit den mit wassem eins eyers wen
aber das plut vast auss der nassen trinckt
so nim hirschin trinden vnd brenn jm die
arm vast bey den schultern vnd nym
dan den stein der in dem horn ist vnd
betrawth den meschen von schaubsen ein
tayl in die nassen so vastet sie vnd
das plut mit vasten so nym die grosse
nusschalle vnd mal die mit beth in ein
pfannen zu loss sie vnd stozze ye vnder
an die knie das loss beth an der stat
so östet das plut Ist sie die we sey zu brust
der prust so nym wuldt ressen vnd
tryacas milch von swuffe das also lewe
so wurtt die bast ein magsin das mit gehabe
so nym tawben von swd die in gutten
wasser vnd trinck den wasser also lewe
so wurtt die bast Ist wan die an den sitzen herz
we sey so nym stetich vnd boleyen in
swd die zwey in eym wasser von saltzes
ein lutzel vnd trinck dz vastent so wurtt
die bast Ist wan die so wetd vmb das zu dem ho
hertz das du gesthwillest so salb die

mit olle vnd mit milch ſchmaltz vnd
ſaw dorauff aſchen die auß einr fichten
rinden gebrante ſey ſo wurt dir baß ſch
welcher menſch ſey raſt auß gebrochen
wil er ſich ſicher hayſſen ſo nym alaun
Kalcken. vnd ſtoz den mit alten ſchmerb vnd
ſalb ſich do mit ſo hayſſet jm die haut
er ſol aber den alaun zu erſten ſyden
mit eſſig Ich welch menſch ſey rewdig
an der haut der ſol nemen ertzig vnd
Wilden Ruß ſyd den in eym waſſer vnd bad ſich do
Saaur. mit ſo er wol geſchwitzet ſo wurt er
den mit= geſunt Ich wolte die mitwen ſicher totten
wen jm haar ſo nym hawes ſamen vnd brene den
vnd mach auß der aſchen ein laugen
ſo die laug geſydet ob der aſchen
ſo ſeihe die laugen vnd zwag do mit
ſo ſterbent die wild mitwen Ich wan
Ed Eieder Vermerckten. du ein gezelt vertreiben ſo nym bolaye
gebt Ere= vnd ſtoz die mit ſaltz vnd mit waſſer
vnd temper das mit eſſig vnd bmd
dorueber helffet dz mit ſo nym tawben
vnd bet ſie mit ihrem mattk es iſt

auch kein gesthwulst salbest du sie do
mit sie zu gat Ist vor stechtums an den Zu den fürssen
fussen host so nym wegterich vnd stoz
den mit ein wenig saltzes vnd leg den
dorubet so wurt dir bass Ist sie abet de
fus fast gesthwollen das es nit wol auf
fallen so nym gens mist von pfen den
zu puluer vnd salb das puluer vnd
sewd das puluer mit essig vnd temper
das mit honig vnd mach dor aus pflast
vnd leg das vbet die gesthwolst so
wurt dir bass Ist so die augen sat sint Zu den
so saltu nemen ein gens fess vngesaltze
vnd wurff den in ein wallents wass
vnd truck daw das smaltz aus vnd
leg das vbet die augen Ist so die
augen sast gesthwollen sein vnd tat sein
sein von dem plut vnd nym das eng
gis vnd salt das in ein kupffet wasset
vnd gris dor zu dem plut das gewone
sy von den achseln vadern des tawbes
vnd warm das fil sarfft vnd streich
die etzorcey vmb die augen dir wurt

Es delestwulst
d augens.

51

das krawt ist gut zu
dem wasser kalk

In zwayen tagen bass Ich du solt in dem
monde in den meyygen gen Centawriu
das krawt grwne vnd same des sil das
du sein genuck habest vbest alles das
jst wan du dan wylt so nym des selben
krawtes ein bundley vnd leg das in ey
wasser vnd bedeck das mit fleyss zwen
tag vnd wasch dan das selbs krawt
mit wurtzeln vnd mit alle aus den
selben wasser vnd stwd das wasser mit
fleyss so es dan wol gestwdet so grwss
dor zu ein halbes trunckley wens so
der wein wol rast mit der wurtzeln
gestwdet so grwss es alles zu same
vnd stz es vil sanfft bis es dick
werde Die etzeney gruss in ein kupffe
fass vnd wen sie notturfft ist den gib
der selben wurtz als gross als zwu
hasselnuss Die etzeney ist gut den der
das wasser kalp hot oder wachsst vnd
machet den lap starck vnd den gen
vnmechtig wurt der wurt do do von
gesint Ich wem der bauch gebleuet

Wasser kalp.

? seine pferd
mit Blatt zu
fassen.

8 Bl. q-4
S. 323 – 338

v. f. 338

Vorgenant kumet numer der zu wem die zen we thon der sal neme des geyses augen vnd stin stheubd vnd bren das zu pulver vnd temper das mit warme wasser vnd nym das in den mund so wurt in gesunt wolestu das mit thon so nym das gestupe vnd reyb die zen do mit se gestheuchen dit numer mer Du salt nemen des geyhas adern vnd salt die syden in alle vnd behalte das wie lang du wylt wo der berysse ist wurt er ge bewet mit eym saur vnd wurt mit der ole gesalbet er wurt in sben tagen gesunt wem die adern doten oder an tone glider erlamen wil wurt er gesalbet mit dem ole er wurt gesunt wem die augen we thon der sal neme des geyhas gallen vnd sal die syden Vr gemyst on rauch so er sich stegloffen wil legen so sitz er zu einem feur vnd du die augen zu vnd beue die augen do mit vnd legt dich alse stegloffen so er des

Andern morgen vff stet so hot er ostertag
augen Auch sprechent die artzet das
Ypocras nie kein Colera gemeicht das
er des geyhcz galley dor zu erbere wolt
wo die bossen schawm des haupts mu-
went der sol des geyhcz hut nemen
vnd bind die in ein duch mit eynem
roullin stab vmb den hols so hot er
gut ruwe vnd wurdt nit rumer me
Der sich vertruckt hab an keine glid
an dem bein/verbrent er des geyhcz
bein zu puluer vnd macht daraus ein
pflaster vnd leges vber die stat do
im wee yst do wurt im bess wenn die
zeyten yst geschossen der sol nemen die
rechten huffe des geyczs vnd sol die
syden mit ole die salbe yst gut war in
dem leybe geschuppt wurt er do mit ge-
salbet er wurt gesunt Wer gern leutseylig
wol sein ~~der tag des~~ der sol nemen das
recht auge des geyhcz vnd trag das
in der linckten hant wen du fur hon gest

Sie sent dir holt die nasel dues bey dir
hast du verlust numer denus herczhuld
nimt dir ker frumt als du in umbin
gest mit des hoshas augen sprutt er
dir hald wan du sprigen habest zu tone
tatung stragt das selbig auf bey dir s
schadest dū mit eren von danen wan
du dich enus streits nasthest snym des
gryhers hatsch vnd bind das in den
arnd du kumest in kein strayt so gros
du gewinest den sigk In gallcia buch
set gesteben das ein konig hies arte
stes der het zwen katz sul gemacht aus
eins gryhs klowe wand der konig wolt
ersuchen die crafft des gebens s hus
er etwas off den tysch tragen vergisst
s verlesthen die licht do von ward Galien
das kein vergisst mag werden

Ith do sech eins gebrent hot nem hins zungen vnd los die dotten vnd mach ein pulver daraus vnd leg es darunter s hoyflet es on mossen hin

so sich ei gebrant hat

do sing mans gebrent hat

fur amacht

Item nym hirss hungen vnd tropff kraut vnd stand das in einem newen hefelen vndereinander vnd trenk dorab vnd das ist gut so der mensch vnrechtig vnd krank ist vmb das hertz in wendig

n gut
alb

Item wer machen wyl ein gut salbe dar nem play weyss vnd silber glet do man das wasser von sayt vnd stoz es gar klen vnd nym boym ol vnd tosse wasser vnd rut es durch einander so wurt die salb gut allerley artzney

Item wer wyl machen ein gut wasser der sol nemen ein halb pfunt siller glett vnd ein halbs mos essigs vnd los es

für den alten brich an den beinen

erwalley vnd saym es wol sawbt in einen newen hefelen vnd dek das zu mit einer leben scurtzen vnd ein hant vol saltz vnd ein halb mos wassers vnd los es wol syden in einer newen haffen vnd wa mit das nutzen wyl so sal ma 8 zweye wasser ein mengen mit einen loffel thon so sleckt man wie es sich an last vn dz hefft hungfraue milch vnd dz ist gut fur den alten bruch an den beinen Amen

? defic

f. 360

weisse stupe der knab rote stupe so sey
weip oder man sol ire haren also sem
der alten harn lautre als brunnen
so sie gesunt sein die lungen brate
roten haren so sie gesunt ist die
lebern golt farwen liecht vnd schon haren
so sie gesunt ist des miltz pleich gelbe
haren so sie gesunt ist des hertz
rotten vnd liechten schonen haren
so sie gesunt ist die gall roten harn
als pluet so sie gesunt ist des gedeme
plafarwen haren so sie gesunt sein
do mit ein end Amen



Die wollen
sagen wie man
die siechtagen
pussen sollen
vnd wollen an dem
haupt an fohen
wem das haupt erkalt
ist do ist em gewer nebel
in em golt farwen haren
der mache em laugen auf

b

wem reden dor)men sol man sieden
bathonien das ist yrrnian vnd zwar
das haupt das reiniget die synne
Syrilu das antlutz ausser mossen schon
machen so min esslem milch vnd
zag das antlutz do mit des gebents
vnd lubsticket sewt in wasser vnd
stos den safft auß der wurtzel vnd
bestreichen dich vnder die augen
vnd wer die matrie tilget
deichet den stem vnd ist gut fur
das gesthwer der kellen vnd fur das
plat in der kellen +

Wen das haupt stetlich we thut das
kumet von dem magen der esse bethonien
wurtzel mit zucker gemist +

Wen das gegulst den munt oder das
antlutz verbert hot der sol nemen gotes
vergessen das schmeckt als huntes hare
Man heysset es hutes plumen vnd sol
sieden mit wasser vnd sol die statt
stime been vnd
sastt bestreichen so zu get es on alle gestulst

Dutte fauß Zirnaij

Wiltu gut farwe haben so solstu in starcken
weme sieden gamandream das ist ether
kraut sieden vnd das trincken wo du jn
notwendig wūt pist vnd wasche dich mit
so wurstu weiß vnd schon oder sewt nesseln
in wasser vnd jren samen vnd zwag das
antlutz do mit es ist getruncken gut zur
lungen wer keytet oder richelt der nem
der flegmen nesseln sie vertreiben den
slem vnd den aussatz gessen steittes mitt
kraffel vnd von kraffel vnd gallgant
trincken dicken

Ein gute Latwerg zur Brust

Wiltu machen ein gut latwergen die do
gut ist zu der prust vnd zu den hertzen so
nim yssopen vnd weissen marubiu das ist
andorne vnd olant wurtzeln vnd dittamun
das ist pwertz vnd stosse es wol vnter ein
ander vnd temp sie mit honig saime
vnd thu dor zu ein lutzel puttern
wiltu es sussse machen so thu dor zu ein
wenig zuckers vnd kerseln ein wenig
vnd gute wurtze die sollen alle gelewtt
gewegen sein

Wiltu machen ein gut ertzney zu der
brust so nym ein kraut das heysset nepata
das ist rosz myntzen vnd rauten vnd
poley vnd eberutzen vnd epffich do von
mache ein sauffen vnd nutze das nuhtern
vnd des nachtes so du slossen wilt so
nutze sie Sie ist gut fur fauylen ÷
Wiltu machen ein guet lactuarium
die wol sauberet die preust So nym
fenchel samen vnd rosen samen vnd
zimbet ymden vnd suß holtzs saff vnd
stoß es alles klein vnd temperir es mit
honig saym vnd isse das alle tag fur
die preust do von ÷
Also das menstruum der frawen recht zu
on mossen ist so nym der preunen kessel
vnd werme die in einem hafen vnd
thu des menstruum dar zu vnd lege es
uff den nabeln oder man sol nemen
hage butteren vnd zuemale die In
romig essig vnd nutze es in trinken
so wirt sie bas
Welche frawe zec recht nuhte gehaben

mag die sol nemen salsey valeren vnd
wermute vnd eberutzen vñ sesen pfaum
vnd mit ein nander werffen in ein kopff
vnd es sieden vnd so es erweicht so sol es
bedecket sein das thu zu der hewt in eym
tuoch so vindest du dor inne vil rouch
also das weipp ren sichtum nit gehaben
mag so tempcere sie mit eren mit peybos
safft vnd die tempcirte getrunckken ist
so reibe sie kresch kotne vnd mischc die zu
samen vnd bedecke sich flessiglichen
vnd mache ein rauch dor auß vnd setz es
vnder die beine dn der stat gewynnett
sie ir weipphcit wider

welches weipp sein setige in der mutter
vnd wollen sawllen das kumet do von
das sie der man nicht enhan als die
witteben vnd die megede oder so der man
ist lange von deme weybe das er zu ir
nit kumet do von wirt manig weipp
siech die also siech ist die sollen sallseien
mit essig begiessen vnd sollen die haben
in dem munde vnd stetes begiessen

Mit essig vnd die schim pein do mit reiben
Je wurt bass
Es er get fill dicke das die weipp das
menstruum mudet so machen sie asschen
auss wein eben vnd pindest sie in ein
ducht vnd lege das in die stat do das
menstruum her get
Wiltu wissen ob ein frauwe feuch ber sey
So soltu zwen hacken giessen uff die passeln
die wild ist das die wilde passeln dortet
obet drey tag so ist sie vnder hast et
commet so ist sie greune sie ist feuchtbet
Wiltu machen das ein weipp swanger
werde so nym einer hossen wammen
Vnd brenne die zu pulfer vnd gib es dem
weibe zu trenken mit wein vnd sie pade
des selben tages oder nachtes pewre
sie mit der mynne sie wurt swanger
Wiltu wissen ob ein frauwe tag ein knaben
oder ein meidlin nym eppich mit wurtzel
vnd ander vnd lege es re uff das
haupt das sie ass mit weiss vnd nennet
sie aller erste ein mannes namen so ist

es en krab conuersō

Wen ein frawe kindes genesen sol so sal man je disen brieff legen uff den bauch

Ad hec virgo deus genie virorait leo de tribu juda maria peperit cristum elizabeth sterilis johannem baptistam aduro v temsanc ✠ p patrem et filiū et sp̄m ✠ si masculus es aut femina ut exeas d ista vulua exinanite als das kint geperen ist sol man den brieff ab tuen

Wer spul wurm oder ander poss wurm oder maden hot der esse drei oren wurtzeln zu dreien molen in drey vnd drei lot schwalbey wurtzel in wurtt kaß vnd gemist der haren tot vnd staub als kleuen dor ynne

Wer leber siech ist der esse salfey vnd trincke je wasser

Wer lungen siech ist der esse merretrich in honig gepeisset der haen braun rot ex hustet vnd entsalt

Wer wasser suchtig ist dem gib in hol wasser suchtig wurtzel zu essen oder wer den storck hot dem gib auch also zu essen

Wer wurm in yn hot der solzu aller erst gesoten wasser trincken mit honig gesote

c

57

oder mit zucker zwir oder dri mol thuen
das man die wurme ertrenke darnach
sol man treatken wermůten saff vnd
ert rauch das ist acker rauten vnd
pfirsich pawmes pleter so musen
sie sterben das stoß mit essig

Wurm auch die wurm in den oren sein
der sol das selbe saff in die oren
giessen oder treiffen

Wer mit wol gehöret so nim metrettich
ruben vnd solder sie thu dor ein geweichtes
salz vnd eosen wasset ein nuß schalen
vol j des teiles das wasset trauff in die
oren so werden sie rinnen vnd du wes
gehoren

Wer den husten habe der trinke vnd
esse gundereben vnd temtet/ in wasset
oder er sol stossen fenthel wurtzel in ein
morser vnd sol das trinken neun tag
nuchtern oder er none mireen vnd
losse den zurgen vnder zungen oder
er nime alant vnd schneide den klein
in ein fas vnd sied in mit lauterem



homige vnd das es gewermet sey vnd sprege
das vff ein pulffer das von yspopium vnd
von katzen das ist fuchs holtze gemacht
sey vnd sie des brüchen pulffers einen
löffelvol des morgens mit wein do von
yspopium gesoten sey vnd trincke sie
Wultu versuchen ob der wunde sterbe oder
genesse so nym pibbenellen dein gestosse
vnd zutreibe sie in einem wasser vnd gib
sie im zu trincken sol er genessen so derret
die wurtzeln sol er aber sterben so
Vmbest du die wurtzel ander wunden
Wer torcht wurt vnd vil klaffet vnd
Vlöst ist es ein man so schneide ein schoff
vff vnd nym der auss die lungen alss
warme vnd leg sie im also warme vff
das haupt vnd pevinde es im gar wol
mit einem tuch vnd ist es aber ein weibe
so thuo das selbe mit einem hamelin so
werden sie gesunt

Sanctte marien kraut marien tugentlich
genant sewt mit wein das heilet die
munt schuckt in dem munde vnd heilet
alle wunden vnd in laugen gesoten machet
schon har



Im wurtzen heysset verbena das selbe krawt
ist zu mannigen dingen guet der die wurtzel
nymet mit dem krawt vnd geth zu eim
siechen menschen vnd sprichet wie gehabest
du dich der iuncfrow sol mit vorsen vmb das
krawt sprichet er wol er genisset sprichet
er vbeln er stirbt sprichet er ich gehuch mich
geren bass leider grosse not pisser genisset?
Wer die wurtzen wolle graben der vmb
recke sie mit golde vnd mit silber vnd
spreche ein pater noster vnd ein credo
in deum ein mos vnd spreche Ich gebeute
dir du edele wurtz verbena in nome spiritus
[illegible]

grab sie vnd hucte dich das du sie nicht an
rurest mit deinem essen vnd wenn sie also
ist gegraben so wasche sie mit wein vnd
da sie wechsen an vnser lieben frawen
bet wurtze weyhe vnd halte sie stetigen die
selbe wurtzeln ist gut den frawen so sie
kinder nymmer sollen gewinnen
habē sie wurtzeln bey in so gewinnen sie
nymer qual vnd weeen vnd haben gluck
vnder welchem kinde man sie vmb pindet
das er raumet nymer er hat gute eure
vor allen teufeln vnd vor allem vngeheur
vnd von dem fallenden weeen vnd vor
seinden ist es wol behüet vnd hot
lxxij tugent welche menschen mit geschloss
mag vnd dicke vmaure hat in dem schlosse
hot es verbena bey im so wurt gute eure
welcher mensch essen kraut bey im hot
vnd welchich menschen et do mit ruret das
muß im leid haben he machet den menschen
golen vnd zu allen zeyten sho vram mater
dioscorides in seinem buch das verbena alls
manig tugent hab als manig zweig
he an dem kraut hab wer fertreiben
wil der sol verbena vnd beybos dem pferde

Vnden den zopff pindet es erleit jm nutmet
oder die verbenen dey jm hot der ein wort
des weges nymet dete nach mude
Wer den geier wolle haben vnd sohen zu
etzneie der sol sein mit erslagen mett
kanem essen flecht er in vnd sicht der
vogel das er nit genesen mag so schindet
er das hien vnd so die in host gefangen
so zur lege in das artzeneyen ist verdrebe
es ist kein artzeney so gut mt kumet des
geiers hirn dor zu sie hot dester grosser
krafft vnd verdrip nymet vnd so der
menisch geschwollen ist streicht er de
des geiers hirn dor uff es zuryget die
geschwulst wene das weyp reen suchtum
mit gehaben mag so trincke sie des geiers
hirnen in warmen wein so gewynt
sie reen suchtum vnd weh sie in vertreibet
bis so mache sie pulver von dem hirne
vnd esse des in wenig mit gresin brot
so vergeet ir die suchte vnd dete auch
des geiers fleisch vnd behalte del
welchen menschen im toben der hunt
hot gepissen vnd isset er des geiers fleisch
es geschwillet jm numer vnd heilet jm

schrec zuo wem die zene wee thuen der mache
em pulfer von des geiers augen vnd sem
sem schabeln pree das in warmen wasse
vnd neme das geiers in den mund so wurt
Jm bas du solt nemen des geiers oder en
salt die sieben moli vnd wer tisebette ligt
vnd wurt er gebadet vnd darnach gesalbet
bey im sewre mit dem oli so wurt er schier
gesunt wem die oder den zeen an einen
gelide oder lame ist wurt er gesalbet
mit dem olie er wurt gesunt wer wolle
das im ein zwapp lich hab der trage bey im
das linckt auge des geiers in der linckten
hant vnd er verleuset der hexen hulde
nimmer vnd verleustu aber ye eines
hulde so geg deep stund vmb in mit dem
geiers augen so wurt er zu hant dein
secund las machen zwen leuchter von
den fussen des geiers vnd zwey liecht der
uff vnd zuent sie an vnd wen vergisst
kumet uff den tisch so verstopfen die
liechter vnd slahen die fusse
Amen in gotes namen so gin die slag in
den namen

In dieser figur wyndet man den
sonntags buchstaben vnd
wen ein schalt jor ist
heb an bey dem creutz
am c vnd zel die uber
gen iar nach vierze
hen hundert vnd gantz
laren vnd auff welchem
buchstaben sucht die zal
endet der ist das iar gemei
nlich wen aber die zal

Item hie zwen buchstaben ein schalt jor



In diser nachgemachten
figur wonder tzam die
tzal hebraisch bey
dem creutz vnd vnder
auch nach vierzehundert
vnd funfzig iaren zu wollen
als oben Amen

Wollent jr wissen den newen mon
so suchet die guldin zal in dem
kalender vnd wo jr die windet das ist
der mon new an welchem tag vnd
stund vnd hebt den an zu zelen zu
mitter nacht vnd sein der stund vnder dann
zwolff so ist es nach mitag als vil dan der
stund mer sein vnd wa ein st stet das
bedeutet ein tag vnd wa ein m stet das
bedewet in der nacht
Item wollent jr wissen wen jr habet die
nacht gestigen zal
n v vnd xm xvj oder xix für die
guldin zall so werden wegen in den
selben jaren dreyzehen tagen

Die uberigen tagen

a b g m tm v vi

Suntag | a | b | c | d | e | f | g | buchstaben

die gulden zall

i	viii	viii	vii	vii	vi	vi	vi
ii	vi	vi	vi	vi	vi	vi	vi
iii	x	x	x	x	x	x	viii
iiii	vii	vi	vi	vi	vi	vi	vi
v	vi	vi	vi	vi	v	v	v
vi	x	x	x	viii	viii	viii	viii
vii	vii	vii	vii	vi	vii	vi	vi
viii	x	x	x	x	x	x	x
ix	viii	viii	viii	viii	viii	viii	viii
x	vii	vi	vi	vi	vi	vi	vi
xi	x	x	x	x	x	x	x
xii	vii	viii	vi	vi	vi	vi	vi
xiii	vi	vi	vi	vi	vi	vi	vi
xiiii	x	x	x	x	viii	viii	viii
xv	viii	vii	vi	vi	vi	vi	vi
xvi	vi	vi	vi	vi	v	v	v
xvii	ix	x	viii	vi	viii	vi	vi
xviii	vii	vi	vi	vi	v	v	vi
xix	x	x	x	x	x	x	x

Die nothen zwyschen dem oestag
vnd der pfaffen oesnach mit den
vberigen tagen Amen





Der wider

Der wider ist ein zeichen von orient heyss vnd trucken vnd hadt an dem menschen das haupt vnd das antlutz vnd die augen vnd was an dem haupt ist vnd wen der mond in dem wider ist so ist mit gut haupt erzeneyen noth die vff genanten gelider beturen mit eyssen es ist sunst gut oder lassen von stat wandeln vnd was kald end sol haben wirt ein kint geboren in disem zeichen das wirt weich vnd saligk

Der stier vnd ochs

Der stir oder ochs ist ein zeichen von mittentag kalt vnd trucken vnd hadt am menschen den hals vnd den kopfft vnd allen siechtagen des hals wen der mon in dem zeichen ist es ist mit gut die vff genanten gelider beturen mit eyssen Es ist gut zu thun was stet sol beleiben Als heuser bauwen stewr schaffe machen Es ist mit gut wunden stneide zu den miltz lassen das kint wurd starck vnd groß gnad vmb got erwerben

Der zwmling

Der zwmling ist ein zeychen von orient lufftes natur warm vnd feucht eins

milten genuites vnd hat die achsseln vnd die
arm die schulteren die hend wen der mon in
dem zeychen ist so ist mit gut die ytz genanten
glider beruren mit essen Es ist nit gut sch-
nathen wan das zeychen ist vnsert vnd was
man an hebt das zwisspellet sich geren das
emt wirt arm vnd krancket vnd gar arbet
sellig **der krebs**

Der krebs ist ein zeychen von septentrion
wassers natur kalt vnd feuchte vnd
schadt die preust das hertz die lap den
magen das milts vnd die lungen wen
der mon in dem zeychen ist so ist nit gut die
ytze genanten gelider ertzeneyen oder
beruren mit essen Es ist gut wandeln vnd
was mit wasser zu get vnd was bald end sol
haben das emt wurde plode vnd arm vnd
wurd doch selig **der leve**

Der leve ist ein zeychen von dem
fewres natur heyss vnd trucken
wen der mon in dem zeychen
ist so ist mit gut die ytze genanten
gelider oder beruren mit essen Es ist
gut mit fursten vnd heren schlachten vnd

yst gut zu thon was lang weren sol Es yst
dass zu dem mult lassen vnd trancken nemen
oder ertzeneyen das emt wurt feeweln
vnd schalckhafft Die Junckfraw

Die Junckfraw yst ein zeychen von
mittentag eld natur kalt vnd
trucken vnd hadt den bauch vnd
die gallen vnd das mjgenveld die
lenden vnd die dihe vnd was do bey
yst vnd yst ein zeichen eines guten milten
genutes wen der mond in dem zeichen yst
So yst mit gut die ytze genanten gelidet
betuten oder ertzeneyen Es yst gut baum
beltzen vnd garten mathen vnd was mit
eden beschehen sol Es yst mit zu der Se
greyffen das emt wurt weyse vnd stolich
vnd sumet in vngenadt an sein Gr
schulde Die wog

Die wog yst ein zeychen von Otident
tusses natur warm vnd feucht
vnd yst eins guten milten genutes
vnd hadt das mider teil den bauch
die setzen vnd den zagel die mitten
den nabeln den grat die ars ballen

wen der mon in dem zeychen ist so ist mit gut
die ytze genanten gelidet ertzeneyen oder
mit eyssen verseren es ist gut wandelung
reysen vnd gewerb treiben es ist gut alle
ding zu thon die bald end sollen nemen
es ist gut zu dem milts lassen vnd wunden
sneiden on den benanten gliedet es stint
gut frewntschafft machen wan das zeichen
ist vnstet das ent wird ein schalck vnd en
berichtet als Judas **Der storpp**

Der storp ist ein zeychen von septentrion
kalt vnd feucht vnd ist ein zeichen
dulcet boshayt vnd hadt die plose
die gemutet vnd vorsichtig krankt
heyt den fuck die wartzen den hinderen
vnd des gleichen vnd wan der mon in
dem zeichen ist so ist nichts gutes zutun
wan das zeichen ist des manes vngeluck
vnd ist mit gut die benanten gelidet ertz
eyen es ist bos wunden sneiden wen das
ent geboren wurt das gewinnet vnd vnge
machtes in dem mon **Der schutz**

Der schutz ist ein zeychen von orientt
seruates natur warm vnd truckten vnd

ist ein zeichen der vernunfft vnd hadt die huff
die schinbeyn die plutbeyn der augen vn
den ruben vnd was zu vil an dem leib
ist als den sechsten finget vnd das gesucht
vnd wen der mon in dem zeichen ist so
ist nit gut die ytze genanten glider ertz
eyen es ist gut freunt schafft machen es
ist gut gelich sachen ordenieren vnd dorch
ms uff ein end es ist gut wunden schneiden
vnd zu dem mulz lassen es ist bos seen
vnd bawm zwergen vnd was mit wasser
zu get das hmt wurt frewel vnd vnbeusch
vnd mut willig Der stein bock

Der stein bock ist ein zeichen von mitem
taf ed natur kalt vnd trucken vnd
ist ein zeichen eines gutes lebens vnd
zotmgen gemutes vnd fur sichtigen
vnd hadt das ein das mulz die knie vnd
die beyn wen der mond in dem zeichen ist
es ist nit gut die ytze genanten gelider
beruren mit eissen oder ertzeneyen es
ist gut ertruch bawmen vnd was der zu
gehort es ist gut zu thon was bald end sol
nemen ist nit gut zu den mulz lassen
oder trancken einen das hmt wurt kuch
vnd welt sellig

Von den vier elementen alle
natúr sich erhebten von natúr
vnd so werd weyb vnd man von
den sieben steren geboren das ist sunc
vnd mond agats mercurius venus iupiter
so soltú merken eben den planeten vnd Dies est saturn
vnder den das dz kint geboren wúrt
Dies solis an dem sontag so recht
vert die son rechtes kint geboren wurt
an dem suntag das wurt an den leib
gesunt vnd schone vnd ist es ein magt
die wurt mynnesliche vnd stem wirt
lieb Der mond der regiert an dem
meintag wer dotan geboren wurt der
wúrt das ist on stetes mútes vnd
ist es ein magt die wurt kaltes na
tur vnd wurt vnlang leben es sy
magt oder knecht Dies martis
wer geboren wurt an dem dinstag

Dz wurtt ſtarck vnd kumc an dem
leibe vnd yſt es an dem die recht
natur // Oſt es ein knecht wu er den
yeczten ſol do geſigt er vnd wurtt
frolich vnd yſt es ein magt die wirt
auch frolich vnd wurtt yres wirtes
meſter gar vnd yres geſindes Dies
eſtetur welches kint geboren wurtt
an der mitwuchen das wurtt yn der
nacht geſchaffig vnd gut kon es wol
gewinen vnd wurbet darnach mit
fleiß vnd yſt es magt die wurtt
gewandes vnd deydes reichlich vnd wurtt
vil ſchaffig gen der nacht vnd acht der
nacht nit vnd Dies ſolis penus
welchs kint geboren wurtt an dem
dunderstag yſt es ein knab der wurtt
gewaltig vff erterich vnd wurtt mit
ſchwimig an ſemem geſchefft yſt

Es ein magt die wurt lobsam vnd
schone vnd wurt wem lieb wurt lieb
Dies solis nachts ent geborn wirt
an dem sontag dz achtet gutes mit
vill er wirt mylt vnd achtet vil ding
nachtlich wysic vnd bewegt sich wol
nach der nacht vnd ist es ein magt
die wurt wesyplich vnd nachtlich
vnd bewegt sie nach der wysic vn
muss der wid haben oder sie wurt
krancke an dem leib vnd wurt wer-
wurt vil lich Dies saturnis nachts
ent geborn wurt an dem samstag
das wurt gewaltig vnd lablich vnd
endlich vnd so lon es es wol geborn
vnd wurt reich vnd lang leben
Ist es ein magt die wurt loblich
vnd schon vnd mynnsuchen vn lebt
wol yn nacht vnd wurt lich vnd gewint

vil kint ob sie hot einen man

Hie leren uns die maister
vond die lerer wie wir uns
alle sol in dem monet richten sollen
noch der heyt vond leben als es got
gesetzt hot spricht Barthlomeus
wer ein kuo roschmidet mit essig so
die stein setzt in den bachen des fisch
flucht den dot oder langen siechtagen
woan die arm oder die hend die
gelachen sich dem krachen der zwin-
ling das merck der mensch davon
der sathe die heisset Cherosmus das
ist die myner nodt vond ist gesetzt zu
einer gleychnuss dem himelschen dauss
vond der ist getaylt in zwolff teyl
~~der nodt~~ Die beichen vond auch
vmdet man hetnoch in den kollend
vond also ist des menschen leip getaylt

auch zu Zwolff teyl

Der heilig bobst Sant Clemens
der was zu corne der vernam von
sant peter der sein meister was zwolff
freytag die sonn auf genomen sint
von an der freytagen vor die fastet
zu vasten sond zu brot esse die vesst
heist der kumet mynder yr so groß
not ept der hilff yn darauf vnd
behalt yn auch die selle, die selben
freytagen sündet man auch hetnoch
geschehen yn dem kollender

Die drey tag sint auch zu halten
vor andern tagen. Der erst tag ist
an der tal die der appriller ept der
naunzehend yn dem kollender der
appriller der ander der ersten tages
des kollender des augst monders

Der dritte jn dem letzsten tag dz
Octobers wer an den tagen wunt wirt
es sey mensch oder fihe das stirbt jn
ganz oder an dem siebend tag vnd
isset er einer greiss so stirbt er jn
vierthehen tagen wer an den ylyge-
nanten tagen dreyer tagen geboten
wurt der stirbt boses thodes die tag
vnd die zeichen vindet man hernoch
jn dem kallender
Nun sollet ir merckeu das in den
tagen die hernoch geschriben sten welchs
welchs mensch jn einer siechtagen
vellet jn der tagen einer der stirbt
vnd wer geboten wurt der stirbt
er des/ Oder wer hewsser bawet oder
ander dinge das wurt zerstoret
von fewr oder von anderen saichen

Das seint die tag der ast in
dem jenner der ander der fünfft der
sibend der zehend in dem hartmond
der acht der sibentzehend der zwentzigst
sten in dem merzen der vierd d fünfft
der zehend der sibenzehen der zwen
tzigsten in dem meyen der fünffzehend
der achtzehende der vierd vnd zwen
tzigst in dem haümonet der fünfft
der zehent der sibenzehen in dem
augstmond der ein der zehend der
zwentzigsten in dem herbstmonden
der fünffzehende in dem wintermode
der zehende in dem wintter monde
der erst der ander der fünff der ze
hend in dem decembri der letzste tag
des jars vnd das ist an sant Tho
mastag tag vnd in dem ersten tag

des hotungs sond sin dem andern nach
ther mensth dörmen geboren wurt
der erfaulet naymet

So der mond neuve wurt so
sémt alle dings gut an zu
heben zu tetze heist ist gut lossen
wurt ein son geborn der wurt kün
sond wayss sond wol gelert wurt ein
dochter geborn die wirt kéusch sond
mylt sond wol gelert sond wol gethon
sond mamen lieb sond lebt lang zu
beth steth Sie gewint ein mol an der
sirten oder an der obern brosuen
wee steth wurt der leyt lang der
traym degeichet stide

So der monde huwyer tag alt ist so
wurt angefangen zu allen dingen
als emt zu schulle setzen sond ist

gut adern lossen tu seyte schit vnd ist
gut mollen tu barben vnd gut nass
tu legen vnd wurt ein son geboren
der wurt abeyt seyliß er wurbet gern
vil vnd lebt er funffzig jor er wurt
alt wurt ein dochter auch also der traum
ist bezwgenlich

Wo der funff tag alt wurt so ist gut
lossen vnd wurt ein sun geboren der
wurt bos wurt ein dochter geboren
die stirbt mit reechten wo des der siech
stirbt sleyer den traym sol man mit segen
Wo der mordt sechs tage alt ist so ist
gut jagen vnd lossen ist mit gut wirt
ein sone geboren der wurt kume vn
hendig vnd wurt seyliß wurt ein
dochter geboren die wurt seliß teusch
vnd mant lieb der siech leyt lang

der trawme wurt woter

Wo der mond sieben tag olt ist so
ist gut lossen wurt ein sone geborē
der wurt wercs vnd redlich vnd
wortheftig vnd frewntlich vnd got
ein heichen an der stirnen wurt ein
dochter geboren das ist mit gut sie
gewmet mere den ein man der seelig
lebt lanck vnd stirbt oder gemisset
war kam der trawm wurt woter

Wo der mond acht tag alt ist so ist
es zu allen dingen gut wurt ein sone
geboren der wurt gut vnd kundig
zu wasser kumpt er zu notten von
wurt wercs vnd ober lebt er zarck
vor so wurt er reich wurt ein dochter
geboren die wurt ernsthoftig vnd
kunstelich vnd got ein heichen an der

rechten handt der sich gemisset der
traum erstet sich in xi tagen

Wo der mond neun tag alt ist so wirt
gut an zu volgen alle ding als neive
heüsser zymmer garten machen lossen
wirt nit gut

Wo der mond zehen tag alt ist so ist
gut dan zu volgen Als neive heüsser
zeügen und zu leren setzen

Wo der mond eylff tag alt ist so ist gut
in die neun garten gen und wirt
ein sun geboren dem gelingt kauff
und schatz er wirt kundig und
kune zu semen alten beser wirt ein
dochter geboren die wirt weiss und
kundig und kewsch und stirbt mit gütz
todz Der sich gemisset der traumet
offent sich in xii tagen

Do der mond zwolff tag alt ist so ist
gut oder lossen allen tag vnd seiven
vff den acker

Do der monde dreizehen tag alt ist
so ist keynerley ding gut an zu vahen
vnd wurt ein sun geboren der wurt
ein zornig vnd muttwillig geturstig
hochfertig vnd hot ein zeichen an
dem munde oder gen den augen vnd
lebt nit lang der troym wurt nasse

Do der monde vierzehen tag alt ist so
ist gut geschefft an zu heben den gantz
tag selb frawen zu neme oder frawe
man vnd wurt gut adern lossen vn
kind an zu leren setzen es ist gut gericht
zu besitzen oder knecht oder mayd zu
dingen vnd wurt ein son geboren der
wirt kundig vnd gezimt ein zeichen

An der statten Der sicch stirbt schier
wirt ein dochter geboren die wirt
hochfertig vnd frolich vnd freudn sie
begert vrid man vnd stirbt schier Der
trawe wirt jn xj tagen nit
So der monde funffzehen tag alt ist
des selben gliechen so der mond sechzehn
tag alt ist so ist zu keinen dingen gůt
Die verworffen tag oder die hun
des tag mit grosser flaisß zu allen
zytten zu hutten das keyme meschen
noch jn ertzeneyen noch zu lassen noch
keyn auß laguing zu geschehen sie
sein zu schaulen jn allen die man
zu schulden got

Der sumer dabist an dem tag
der beschneidung xpi dabist am
vierd tag vnd an sant pauls tag
als er bekert ward wirt an den

tagen lesset der stirbt in dem jor ob
in wirt das gesicht oder das gehore
gemyndert oder er gewint den smack
oder den siechtagen des houpts von
Also hot sie Dromsi vnd pedoss
von einander gesiehden in der
gotung der funffzehen tag der
xxij der xxv tag sint vnnossen
such von der monet neue nowt
vnd helle sie auss in dem kollend
des metzen das ist an dem achten
tag nach mathie des zwolff boten
nacht an dem tag lesset er empfint
das es im nahet kumpt
In der achten kollend das ist in
ahnemend der appriellen das ist an
unser lieben frawen tag in der
vasten annuntiacio genant vnd
an dem tag dornach nacht lesset

Der stirbt zu handt vnd fellet selten
der valff tiere

Zu dem dritten neund tag ander and
nonas des appriellen das ist Sant
Ambrosius des heiligen bischoffs wer
daran lesset der stirbt oder gewinnet
den frosst oder im wider fert sunst
etwas sebels

Zu dem dritten vj° des appriellen
das ist am achten tag ambrosie tag
wer lesset der stirbt oder gewynnet
den frosst oder den krampff oder er-
zittrung der adern oder an sighuelln
der beyn vnd der krie

Vff an der zwolfften kallenden des
meyjens das ist an der siebenden tag
noch Sant Eyburti wer daran lesset
entwed er sturbt oder er wirt hirn
tobig oder engewint ein siechtagen

des haúptes

Ist an der nonas das ist am andern tag noch sant Johannes tag mit dem gulden mund des bischoffs von an dem andern tag philippi vnd Jacobi vor lest der mutt Ometig oder gewint den follen sichtagen oder er wirt ausschzigkest

Ist an der achten id9 jun des prochi mond das ist an dem andern tag bonifacy an dem selben tag barnabi der junger vnsers herren vor lest der erpfindet das ebsm vbel kumpt

Ist an der sechsten kallender des haimonden das ist an dem sechsten vnd pauli vnd an der zehenden kallender das ist am nechsten tag noch albon vnd am andern tag

Noch sant vits tag sond am sechsten
tag noch komt sánder lest der stirbt
oder nott ausszugkeyt oder fallenden
sucht

Ist an der achten kollender des haw-
monden das ist an sant johannes tag
des tauffers vor der lest der empfindet
des jars an der ander eur des haw-
mond das ist am dritten tag noch
sant vlrichs tag vor daran lest
dem kumet es kat jars

Ist an dritten ydus des haumonden
das ist an sant margaretten tag
sond an sant maria madalena tag
vor daran lesset entwürt er sárbt
oder vleusset sein symme oder sin er-
keltet sein plosse

Ist in der ersten kollender des augst
am nechsten tag dri zwolff botten

teyllung wer dotan leyt der stirbt
In handt an dem vierden tag von
oder dornach vnd kumpt selten In
dem achten tag vnd felle selten
veer an dem selben tag getranck
nympt am zwolfften tag stirbt er
oder er

Ist an der sechenden iudis dis nemung
des auffstes das ist Jenfant Cur
acus obent wer doran leyt dem
kumpt es nit wol

Ist an dem dritten kollender der
Herbst monden das ist an dem tag
felicis vnd adaucti den man nenet
der mitter tag wer im leyt d' stirbt
In einem jar oder erwurt kein tobig
oder verleust sein gesicht etwe vil oder
er wurt schobig kregig oder teudig

oder schwitzt stinckenden schwayss
Also an der vierden Monas das ist die
nacht der herbstmond am andern tag
nach sant gilgen tag vnd Darnach
an sant Mathäus abent vor lest der
stirbt oder gewint den crampff der
hexen oder der plosen
Also an der ersten kollender d herbst
monden October genant D ist an
sant michels tag vnd an dotten
tag nach sant Dionisius vnd an
den tag der xi m meid vnd an den
tag Crispin vnd Crispiniam vor
an den tagen lest der verleust sein
farbe oder sein synne oder stirbt ob
sitzt lang oder verleust sein vrsach
oder er wurt plotterecht oder vol
essen

Item an dem ersten sollenider des nouem-
bers vnd das ist an allerheiligen tag noch
Sant symon vnd Jude quintin des
mertzers wer lest der stirbt oder
vbleust sein gesicht oder sein symes.
Item an der nonas das ist an vnsers
des nouembers das ist am fünfften
tag noch aller heyligen tag wer
lest der stirbt oder nowt hirn tobig
oder gewint turckel augen
Item in dem december das ist in dem
letzsten mond an sant Nicolas vnd
an dem nechsten dag darnoch wer
lest der stirbt oder gewinet den kopf-
fen oder das gesicht oder den hin-
fallenden siechtagen
Item an dem ersten tag ydus des decem-
bers das ist an sant Lucien abent

An dem nechsten tag nach Sant
nicolaüs tag vnd an sant thomas
tag des zwolffbotten mer leyt der
sarbt oder gewynt das zyttern der
gliden

Item an der achten kallender des letzsten
monden das ist an sant katherein
abent mer daran leyt der sarbt zu
handt oder an dem nechsten tag
vnd kon mit komer an den sibenden
tag

Item an der andern nonas des letzsten
monden das ist an sant barbara
tag mer leyt der nober kumpt das
mit wan wir vil geschen haben
sterben gehes todes vnd darumb
so sol man keynerley arzney holen an
soliche tag wan es selten wol
gelingt

Ist noch am sunstag in sucht fält
dem vierdtzehenden tag noch mone
zeigt wandt im mit bas so starbt er
An dem neunden tag darnach
wandt im aber leichter an dem achten
tag oder an dem neunden so wirt
aber gesunt an dem vierdtzehende
tag

Ist noch an dem meyntag krancke
wandt dem watt bas An dem neünd
tag bleybt er aber ligen bis an den
zwolfften tag so starbt er am zwol-
fften tag oder am vierdtzehen tag

Ist noch an dem dinstag krancke wirt
der watt am dritten tag gesünt
bleybt er aber also bis An den
sechsten tag ligen oder an den sieben-
den tag so starbt er on zweyfel

Ist swer an der natwürtigen krancke
wirt sichlässt er des siebenden tags
ein gut wasser vnd wirt im des andern
tags auch leichter ein wening so wirt
er allenthalben gesünt An dem
dritten tag wirt im aber leichter An
dem dritten tag Darnach vnd des
sich die sucht merct bis an den sechste
tag oder an den siebenden tag so stirbt
er on allen zufelln

Ist swer an dem dundes tag krancke
wirt dem wirt an dem neünden tag
das blässt er aber lenger ligen das
im nit bas wirt des neunde tags
so stirbt er an dem zehenden tag wirt
im aber bas oder leichter so wirt
er allenthalben gesunt An dem
funffzehenden tag

Ist wer an dem freytag krank wurt
der wurt leuchter an dem siebenden
tag oder an dem achten tag leyt
er aber lenger das im nit bas wurt so
stirbt er an dem sechsten tag darnach
wurt im senfftter an dem achten
tag oder an dem newnden so wurt
er allenthalben gesunt an dem emb
vnd zwentzigst tag

Ist wer am samstag krank wurt
vnd metet sich die sücht bis an den
sechsten tag. so stirbt er an dem zehen
ten tag

Ist wer an dem monden schön schlefft der
wurt flüssig in dem bauch vnd das haupt
wetet im lere vnd gewint die straüchen
vnd das haupt wee vñ wurt treg

Ist wer in vier tagen lest in dem meyen
der ist sicher vor dem fieber

Item lossen ist dem man vil gůt vnd gesünt
es geyt guten můt vnd gut gehorde ez
macht den menschen leycht niemant sol
aber dick lossen wann der in erbeyt
dick sey oder eins vngesunden leibs.

Item man setzt hörner zwischen die stig"
volteren für die schwer des autems dz
ist pleurig die den menschen vmb die
prüst tůt vnd vmb die lenden als es
ist an den pferden die groß erbet habe
von der permůtet von der raber fluss"
vf steyt der apatrien zu dem hertzen
vnd für die pleurig des hals leibs.

Item man setzt sie in die stat der lebern
do die leberen brunstig ist

Item man setzt sie vff die lenden vff die
hinderen ballen das ist gut für die krotze
vnd für die feyst plotteren vnd für
schmertzen der nieren sie sein auch gut

fur die bewegung der niren die die
niren krenken

Ist man segt sie auch vff die nuttyd
der prust fur den vnmessigen fluss
der menschen presten

Ist man segt sie auch vff die enckeln
fur die prust vnd fur den schwindeln
des haupts vnd fur der finster der
augen do das dick plut flüg

Ist wolten wissen wen dich der presten
an stoss als ein teuf oder ein pawl
so treüsset dich oder hust ein mol
oder kurtnet vnd stucht es dich so
den husten so ist es ein steuss oder
ruckt es dich so ist es ein teuf so fe
vnd heyss die hossen

Der semer hot vvvij tag Die
entzundung vvvv Der semer
bin ich genant groß trunck sein mir
bekannt In dem semer ist gesunt
warmes essen zu aller stund In dem
semer soltu dich hutten vor kaltem
essen Als kul rüben roysch on suppen
lawtter milch waysch kes esse warm
spise die wol gewurtzet sein vnd vss
sturst auch gut wurtz Als negiver
zymetrinden golgan muschat negellin
vnd andr gut würtz Du solt auch
essen ~~ander gut~~ jungcs tmtfleysch
kelbern fleysch gebroten hünr vnd
schwein broten mit senff Du magst
auch metbrincken Baden ist gut In
warme wasser Dz haupt zwagen on
vndacht es ist auch gut lassen In
dem abnemenden des monden wass

der median voff dem lincken arm Donderr
es jn dem monden so wirt sterben das
vihe vnd aller meist die schoff des
jores wirt auch vncrist wald feucht
was du sihst in der schloff das ist
gut Wer geboren wirt jn dem jener
der ist ein wol gestalter mensch mit
gutter varbe vnd ist mit schnel vnd
leicht horing vnd ist milt vnd gewint
male an dem haupt vnd an den beyne
vnd sein mijme getrayt geten An
linden vnd ist raper vnuergessenluch
Jn dem horung ist er gesunt jn dem
merzen ist sein gewin jn dem appriller
gelucke zu den freunden jn dem meyen
sol er der myme pflegen jn dem nach
nieyen ist er siech jn dem augst gelucke
zu der ee jn dem nach augst sol er
sterben jn dem brachmond ist sein

reyſſb (n dem herbſt gelück zu kauff,,
manſthatz (n dem nómttermond hab ſich
(mme alles gewandt yſt (m gut On
ſchwartz allein er lebt lanck vnd yſt
kaltter natur wann aber lebt er yen
(or So kumpt er zu yr (or vnd dar,,
nach vberlebt er kyel (or noch yr natur
(n dem monden yſt die ſune (n dem
zeychen des ſtinbocks der hornung

Hornung der hat xxviij tag die
entzundung yſſe der hornung
heyſſb ich Geſtu nacket es gereut dich
Hüt dich vor froſt das yſt gůt loſſ von
dem daume das plůt (n dem hornung
do yſt gůt loſſen yff dem daumen oder
anderſs wo du ſein bedarfſt Darnach
trinck waſſer wein mit waſſer ge,,
miſchet drinck auch Arimonium vnd
epffich ſafft wann trancke nemc yſt gůt

oder von mit dü den leisst gereinigen
macht wan jn der hert dab ertrich
febriiert vnd alles das do jn im ist
Hierumb temet warmen wein All
ley bad sein gut das haupt bewar
vor kelt hut dich vor vnkeuscheit vn
trunckenheit wan das schwecht vnd
nimpt dem menschen sein krafft Auch
hut dich vor gesoten essen vnd piere
als das dir der mag nicht erkelt vnd
vor allen dingen des morges ist gut
speise mit würtzen Der donder
im horung schadt geistlichen den oren
die jn hoten vnd vorkert auch die
vrsacher Wer geboren wurt jn dem
horung der ist ein hochtragender
mensch vnd feste seins synns vnd
hoffertiger gebarde vnd hot geren
den vorganck mit rede vnd den

sonderton müssen in forchten vnd wutt
roundt vnd gewint male an dem bauch
vnd an den beyne vnd ist malt in mult
mosse vor ist vorgessenlich in dem
merzen ist er gesunt in dem appriellen
ist sein gewin in dem meyen gedeuck
ßu der cc in dem prothmond sol er
der nüme pflegen in dem hawmond
ist er siech in dem ougst gedeuck ßu
den frawnden in dem herbstmonder
sol er sterben in dem habst ist sein
reysse in dem nein mond vnd vmtt
mond ist sein bestes gedeuck in dem
jemer habe sich inne alles gewandt
ist gut on stewarts das kint vorchtsset
cxc vnd ist langes lebes swan vber
lebt er gelegor so kumpt er ßu hopvij
jaren noch der natur oder noch alter in
dem mond so ist die sune in dem zeichen

des Maxssercts Der metz

Metz hot yyyj tag die entzun-
dung yyyy ich bin geheyssen
der metz die pflug ich offsteetz vff
gebrotten spoisß vnd volg mir Bad
offt das vot ich dir Der metz ist vm
sunt allten lawtten sunderlich den die
verborgen kranckheyt an im haben vnnd
das awgt sich geren Du solt nit plůt
lossen vnder vff der medan notdurfft
anderen geludern vnnd das geplůt sin der
zeyt in dem mosigen laufft oder dan
lacss so kome leucht in groß siechtum du
solt kein trannck von tawten vnd lieb-
sticken vnnc polcy vnd aygrimonien
gesotten mit pier sein gesunt suss dmg
essen offt baden dieselbe mit saltz.
vnd vngen ist gesunt Gut wurtz essen als
Ingwer galgant zytwan zymetvnnder

Nem gůt fur den kalten siechtům fur den
teglichen critten vnd fur das parly mach
ein kuchlein vnd ysß es all tag von sallucy
puluer vnd zucker Epprich petterlin Cardim-
minen Die traim haben kein krafft
auch haben in dem hoetung kein furgart
Des merzen donder bezeichet kunftig
sterblich dinst vnd den sterben hart-
monden donder in dem zeichen pisces
s wurt vil wenus Aber wer geboren
wurt in dem merzen der ist stil vnd
ein lieblich gestalt vnd ist mit playch
in rot gemischet vnd tut als er geistlich
sey vnd ist zornig vnd gewint male an
dem antlutz vnd ist oft den fluss des
bauchs vnd des haupts vnd gewinet
brechen an den beynen vnd ist milt
in maltter moss vnd ist vnuergessenhes
in den appfillen ist er gesunt in dem

Appellon mertzen yst sein gewin yn dem
noch méyen geluck yn den stáwnden yn
dem haiwmonden sol er der mynne pfl-
legen yn dem auguest yst er sick yn dem
herbst geluck yn der ee E yn dem
weinmond sol er sterben yn dem ander
herbst yst sein reychs yn dem letzsten
mond pfleg sein/ vnd yn dem semar yst
sein geluck yn dem hornung hab sich
ymme vnd alles gewandt yst yn gut on
rotb wern dar bint geboren nutt dar
wechsset ein weyll vnd wurt nit nútz
doch vber lebt es viij yor so kumpt es
zu zwyvaren Darnach vber lebt es
xij yore yn dem monde so yst die sune
yn dem zeychen des fisches der appellus

Appelll der hot xxxx tag die
entzundung xxxj tag Ich bin ge-
hassen der appell Die mein reden

ich abschniden wil dz mit dem tranck ent-
fliß den bauch/ loß von den fussen dz
plůt durch in dem appriellen soltu nicht
lossen vor den median wann die fist
vnd das wetter gar vnstet ist dauon
loß nicht es sey dan die dan gar not
Aber vor der handt die pattinil die
leber andern oder die lungen odern
oder die haupt odern machtu wol
stig lagen oder mit kopffen lossen Du
halt dein essen mit guten wurtzen be-
reitten die wol schmecken vor frisch
plawisch das mit gedeckt sey Hut dich
vor alter kost das dich das fieber icht
begreiffe Nym auch zedtich vnd sty
reyb den in ein schusseln vnd saltz in
vnd loß in verschwitzen vnd ess in
an dem morgen nuchtern knoblauch
vnd zwibeln mit salty ist gut vram

das macht dawen Flym patonie vnd
bibenellen vnd mach ein tranck das
trinck nüchtern Des appfellen donder
saft dem tráyde vnd den dieraff den
wasser waren vnd geboren martim der
appfellen der hot ein mittel gestalt
vnd ist vast wolttsalig vnd sein wasse
gefelt den lauten wol vnd yn ist lieb
die gerechtigkeyt vnd ist wor hafftig
vnd vor seinem todt gewindt er presse
aln henden vnd an fussen vnd muss
die frunden súchen vnd hot geben
den wechsseln mit kauffen vnd mit ver||
kauffen er wirt wundt der wunden ger
misset er kam yn den meyen ist er gesunt
yn dem andern meyen ist sein gewin
yn dem aügst gelück zu den frunden
yn dem nach aügst sol er der myme
pflegen yn dem prachmond ist er siech

In dem herbst geluckt zu der E in dem An-
dern herbst oder vierden mond sol er sterben
In dem vierten mond ist sein reychs
dem jener vnd herung ist sein bestes
geluck In dem merzen hab sich sine
vnd alles gewandt ist im gut On ge-
mengtes vnd rober lebt er nit vor so
kompt er offt zu vor vnd darnach
mag er offt kegen vor krume In dem mod
ist die sune in dem zeichen des steinbock
oder wasser der mey

Mey der hat xxxi tag die entzundung
xxx hat fur ich stoltzer maye mit
plumen mangley zwag der mit nacht-
můt gesotten Geiss milch ist gut In
dem meyen ist gut zu essen lampffleysch
vnd krygin fleisch gebroten vnd mit ein
guten salssen oder gesotten mit einer
gutten salssen oder gesotten mit einer

brüe mit essig dü macht aüch wol esse
frisch vntfleisch mit essich gesotten
wan das vertreybt den stinmack des
mündes vnd aüch der zen vn hitzigt
den kalten magen vnd ist aüch gutt
lossen vff der cyedian vnd vff der haupt
adern vnd vff der epatica das ist hü
der lebern An dem getranck dü saluey
vnd yssop vnd raüten bad in wasser
baden mit küst dorinnen gut krewter
gesotten sein weydenlaub Acker plume
beyfus saluey nachtschaten dü macht wol
getranck nemen der dir gesotten wirt
Nym nachtmůt vnd wasch sie wol vnd
stozze sie vnd thu daran Geyss milch ode
geyss molcken vnd misch es wol vnd
trinck es durch ein tuch vnd los es
sten bis es lauter wirt vnd trinck
es des morgens nuchtern drey dag

noch emánder so gewínstu naturlich sal
oder nym sót mit wenchel gemengt
das trinck nuchtern vf auch terbel
ein gůt sallen mach also nym sluc
vsppen petersilien wenchel ampffer knoblauch
vnd ander gůt krewter vnd zerhack die
gar klein vnd mal sie vff einer serff
mullen oder stozze sie jn einem morsr
vnd gewss essig vnd mein darun der
nach salcz sie vnd thu jngiwer oder
pfeffer darun der treyn wurt vff ge
stoben Der dunder bezeichet gemuss
samen regen vnd des getraydes vnd
des hawes verderbnisse swer geboren
wurt jn dem meyen der vf ein wolge
salter mesig mit rot gemischter varbe
vnd wurt wol redendt vnd klugcr spöch
vnd symen treych vnd zornig vnd bo
ßwichtig vnd kumet in stedt On

schulde vnd wirt des ellend ein teyl ver-
suchen vnd gewint schmtschafft vnd
wirt traundt vnd gewundt molc an dem
bauch vnd an den beyne vnd ist vast
gelteriv jn dem noch meygen ist er ge-
sint jn dem augst ist sein gewin jn
dem noch augst ist sein gelucke jn den
freunden jn dem prochmond sol er der
mynne pflegen jn dem herbst ist er
siech jn dem andern herbst gelucke jn
der E jn dem vnnitter mond sol er
storben jn dem semer ist sein troyss
jn dem herung vnd in dem martzen
ist sein gelucke jn dem appriller halt
sich symen vnd alles gewandt ist jn
gut vnd vber lobt er xl vor so kompt
er jm lxxxxvj voren jn dem monden
ist die sunen jn dem zeichen des
ochsen er

Prochmond der hot xxxtagt die
enzundung xxxvj Der prochmond
bin ich genant Der pflug muss
in mein handt Trinck alle mor-
gen frue prunen wasser dz du offt
thü der prochmond ist mit gesuntt
waw zu ist heyss darmen so soltu nicht
lassen vond auch mit vil schlossenwood
man schwex vond treff do von witt du
solt auch mit fisch essen waw sie in der
monden vorgesunt sein vond macht isse
dutc fleysch das wol gesaltzen sey waw
dz hertet den bauch vnd ist vndawig
macht isse essen noch dawben waw sie
machen den magen vol vnd fleymmig
vnd vnlustig trinck nicht met noch bier
trinck alle tagt des morgens nuchtern
oder des obents ein trunck wassers
eins fliessenden brunen Hüt dich

vor starcken wein ist katich holdmus
vnd trimk von saluey vnd von rawte
Den traum sag mit Der donder be-
deichet benugsam des getraydes
vnd grossen reichtum den lauten
Nach geboren wirt in dem monden
Der ist ein schoner mensch mit guter
rede vnd sein schympff stet im wol
an er ist milt vnd gerecht vnd in zorn
vntugenthafft Er wirt wundt vnd
gaumdt male bey der schaym vnd an
den payden sein gonck ist mit wachen
tritten vnd kumpt in semtschafft vnd
ist vergessenlich in dem gaumond
ist er gesunt in dem augst ist sein
gewin in dem herbstmond Got er
gelucken der stunden in dem wein-
monden dar ist der ander herbst
sol er der myne pflegen in dem wint-
mond do ist er starck in dem letsten

monden geluck in der e in dem sena
sol er sterben in dem hotling ist sin
zoyss in der mathen vnd appellen ist
sein geluck in dem achtzigen halt sich
men alles gewandt ist im gut don
stquartz es vnd geba lebt er xxx ior
wirt er vast alt das er an eine sterben
muss gen in dem mond ist die sume
in dem zeichen des zwinlings ~

Der Hawmond

Hewmonde so die feucht zayttag
ist der mon hat xxxi tag die
entzundung xxx tag welcher oelsse
new zichen wil den nim ich geben schwez
sil in dem so ist milch nit gesunt zu
essen noch stqwemi flasch noch trauck
nemen noch heyss baden noch heyss
speyss essen noch wil fisch essen du solt
nit lassen wan ab heyss ist vnd das plůt
ist in den menschen gelubett Dann

eb spricht Galienüs der natür mäs
das zu zonzeiten kosset, bringt vnd
macht den menschen schwer vnd verdrus
sen plod vnd krank vnd benympt den
menschen krafft vnd macht symne vnd
voltze kallz herten gesaltzen dmck sp
vngesünt waar eb pringt den menschc
den zwanck usse essich pleter rawte
pleter dillen pleter peterlj garwe
sspin dise salben in dem getranck der
traym ist gewiss solos nicht slafen
die adern eb ist bob das glaüb nit
wer geboten wirt in dem haümond
der naut sthon vnder den augen vnd
ist lieblich gestalt vnd dut alb er
geistlich sey er ist stijl vnd guttiss
Die myne hot er lieb er ist myst zu
myltter mos vnd geümt male bey dem
nabeln an den beinen od vff den hüfft

In dem aügst ist er gesunt In dem
herbstmonden ist sein gelück In dem
wein mond ist sein gewin In dem wint
mond sol er der mynne pflegen In dem
letzsten mond ist er siech In dem sanct
gelück Zu der e In dem horuy sol er
sterben In dem merzen ist sein tayl
In der appriller sond in dem mayen ist
sein gelück zu der frewnd In dem
prachmond habe sich vnd alles
gewandt ist im gut den schwartz oder
grün sond aber lebt er xxx jor Go
kümpt er zu kyrchwihen oder me In
dem mond ist die stund In dem zaichen
des krebs der augst mond hat

Augst hat xxxi tag die entzündung
xxx tag Wün wol saff die den
werdo wolle stymden geben In
disen monde wayb vnd maid Der

mond wey ist schwer Kalten leutten
gesunden oder kranckeu von vbergeen
Hitze wegen In dem soltu nicht lassen
Galb lieb dir dein leben sey Nesterippo"
crab vnd Galien verbitten sechs
ding In dem monden du soltu nit
milch essen wann sie wann sie dobey"
krýt meret vnd krancklicyt machet
du solt nit met trincken wann alle
suesse ding sein In dem mond schade
vnd alle sleg wistly vnd sawr sein
gesund du solt dein trancke noch siw"
burst nemen Hüt dich vor starckem
wein trincken vnd haysse baden wann
der wein hitzig vnd von der selben
vnd auswendigen hitz machstu
kome in groß siechtum des stercke
vnd ritten vnd das gar ler abkome
Hüt dich vor vnkeusch wann sie

dir auß schoffst alle dein traft vnd
vnd beraubt dich sell vnd leyb Also
das schreyben die geistlichen vnd
naturlichen ascetter Hut dich vor
der grune Hitz der sune wan sie dir
crafft vnd macht auß zewrgt vnd
macht dich hin tobig mattklos vnd
vnsinig vssewenig des abents vnd
des morgens mit schloff vil nutz
kaltes essen die traymzargat esse
Agrimonien vnd polcydien vnd
groß Hut dich vor schlefen vor sr
dem mond gesporen vnrt der st
wolgestarc vnd get geten mit ge-
naystem Haupt vnd ret geten
vnder sich vnd sr selbs es st gar
eing vnd raptet vnd vast Haym-
lich mit semer wassc vnd

gethzornig vnd nicht vil redt der sinc
vnd vor sinem tod kumpt eb in layden
doch vber windt ab vnd ist nit gu-
milt gewindt mol an den schultern
dab kint wirt gewonlich an allen
dingen gewaltig vnd morhaftig
In dem herbst ist er gesunt In dem
wayn mond ist sin gewin In dem
wintermond geluck In dem frum
In dem letsten mond sol er der myne
pflegen In dem fenr ist er stetig
In dem horung hat er gelucken In der
ee In dem mathen sol er sterben In
der appellen ist sin koyf In dem meyge
ist sin bestes gelucke In dem augst
hab sich sinen alles gewarts ist gu-
gut dann weyß vor vber lebt er yyy
yr so wirt er alt er gewint vil nach
rede on schuld In de mond ist die sune
In dem zeichen des lawen

der erst herbst mond

Der erst herbst mond hot xxxi. tag
die enzundung auch xxx tag
In aller heyliger name stee ich, meine
somen hie los die adersslagen die es
ist gůt das gelúb mir Der mond ist
gesundt alten leúten In dem monden
machsen alle gesunde sspeyss myssen vnd
getranck nemen vnd aúch met trincken
du machst milch vnd prot essen swann
wo der milch wirt das geplut gemeret
vnd der mesch wol gesarbe muss sein
gesunde dörmen samen allerley ku
samen vnd epffich pencket vnd
ackerráwtten Der traym wirt offenbl
wer geboren wirt In dem monden
der ist In allen sachen túgenthafft
vnd ist lieblich vnd wol gesor vnd
ist ein redlich person vnd wurt wel
kunt mit geschmpffe vnd schymppffe

Er ist arck an dem gůt vnd ist müsse-
trew vnd nert gut selig vnd ge-
nomt molle zwischen den stelltern
vnd bey der schome vnd ist vrgessen
lich er ret geren wider sich selbs
vnd ist manchfalb mütz in dem
ersten monden ist er gesund in dem
nächtermonden ist sein gewin in
dem letzsten mond geluck zu den
freunden in dem jener sol er der
myne pflegen in dem gotuig ist
er frech in dem merzen geluck zu
der ee in dem apprillen sol er stön
in dem meyen vnd prachmond ist
sein geluck vnd vreyd in dem haw-
monden vnd augst habe sich inne
alles gewant ist in gut on weyss
vnd prawns vnd vorlebt er zyt
vor so wurt er hinvor alt von dem

leyb yst er doch wbr laden yn dem
monde yst die sume yn dem zeychen
der Junckfrawen der wem mond rc

Wein mond hot xxxi dic czun-
dung xxx tag Gütes mostes
hab ich vil wem ich den geben vayl
yss geyss milch vnd negelin Schoff
milch sol do bey sein Der mond ist
gesunt vnd nütz yn dem machtu essen
sqweyn hemly schoffin vnder wic
du dab gehabert macht noch demem
lust oder sawr drincken vnd macht
auch lossen voff vochter adern du wylt
oder voff der median eppatica oder
voff der haupt adern vnd dab lossen
purgiret den mesigen vnd temigt
das geplud vnd vertreybt die losen
feuchtig keyt rüben krawt lauter
milch vayoch leb wember yst alles ge
sunt nütz warm yssen zwag offt

den haupt bad mícht meid hertz brot
haben leb durc fleisch negelin kümel
vinden vnd lange pfeffer gepulvert
machtú nuchtern nutzen mit allten
gevermtem wein Der traym schat mit
wol geboren woret in dem wein mond
der hot ein schones antlutz vnd ist
hoffertig vnd scharpffer schmehar redt
In sínem horn vnd sicht geren krig
vmb sich vnd get stetlich mit hohen
tritten vnd ist milt mit ander leüt
ghút vnd gevmt malle an dem bauch
vnd wurt auch wundt dorinen In
dem vierttermond ist er gesunt In
dem letzsten mond ist sein gewün
In dem schener glück zu den fraünd
In dem hotung sol er der mynne
pflegen In dem merzen ist er sich
In dem apprillen gelück zu der e
In dem méyen sol er sterben In

dem ptochmond vnd hawmond yst sein
geluck yn dem aúgst habe sich ymc
alles gewandt yst im gůt on dicht
plosse plöß (obet lebt er yel vor Ho
wirt er alt ob er guten mut mag
gehaben vnd das im got behůt vor
wöffen yn dem ~~hewchen~~ monde yst
die sune yn dem zeichen der waage
das bůt wirt einer bosser natur vnd ein
bosser zungen vnd herfertet vil
lamdes Der wirtter mond

Der wirtter mond hot xxx tag
die entzundung auch xxx tag
dafür holtz spet vnd fru Der
wirtter get herfür Mensch mit dine
symen Reues gewurtz spyse mit
zymmetrin vnd Galien spruch yn dem
monden yst nit zu meiden als in andn
monde sunder alle gesuntliche dinck
sein erlaub zu essen vnd zu trinckē

noch notürfft dēns Lebens Gens entte
dañben fleysch ach machtū koppffen
vnd kossen wēū du wilt noch dēner
notürfft vnd getranck nemen senff
oder starcke als dir not ist hut dich
vor baden es macht den man kranck
die warme frawen wasser suchtūss das
gestollen wirt mit gesunden Der krayn
erget on schaden Arzet geboren wirt
In dem monden der ist eine rechter
gestalt weder zu vol noch zu playch
vnd hot auch offt den fluss er wirt
redlich vnd volper vnd hot gerten
einig gemacht vnd mag wol stossen
er wirt mit gech mit werken Aber
mit redt vnd fast vnd schafft gerten
vmb sich vnd gewint male an den
arme vnd vergist sich leicht vnd ist
mild In dem letzsten mond ist er gē
sunt In dem zeychen ist sein gewin

In dem hornung hot er gluck zu den
freunden In dem mertzen sol er der
myne pflegen In dem appriller ist er
frech In dem meyen gluck zu der
E In dem prachmond sol er sterben
In dem haiwmond ist sein bestes gluck
gluck In dem augst vnd herbst hab
sich sunne In dem weinmonden des
gleichen Er wurt gluckesam vnd
ein guter artzet Alles gewandt ist
In gut on weyss oder schwartz vnd
vber lebt er sol vor so kumet es khü
lxxxviij joren In dem mondt ist die
sunne In dem zeichen Scorpion oder
thoraxt der letzste mod oder hartmond

Der letzst mond oder hartmond
hot xxxj tag In den letzsten
monden mag man essen warm
mes essen Das du wol mit wursten
vnd mit broten Wilich mein hauss betoten

In dem monde solstu meiden lawter milch
tes rüben gens enten vnd zuibeln nim
se pluwen vsse rendern vnd kelbern
flasch mit milch oder mit flasch brue
gesotten vestes brot honig vor essens
schüt das haupt vor kelt das hilfft
dich das gantz vor los an der haupt
adern bad mischt vsse pechsteam vnd
ingwer mit prot das verstollen wirt
mit sinden in dem monden in dem
monden vnd in allen monden saltu
ein mos halten vnd ein mittlen wann
mittlen vnd mos gehalten vnd lassen
vsse ein tugent der tugent ver
geboren wirt in dem monden der vs
mitter gestalt vnd hot ein kurtzen leib
vnd vs malt vnd gar schimpflich mit
fuller semer weisse vnd wirt ein vest
temeter vnd esser fuller vnkeusch ein
gewaltiger richter er wirt vnndt

Und hot kranck augen vnd vergisst
leicht wan mit er vom got In dem jener
ist er gesunt In dem horung ist sor-
gewin In dem medjen hot er gluck-
lich den freunden In dem aprillen
sol er der mynie pflegen In dem mäjen
ist er siech In dem prachmod gluck
lich der ee In dem haümonden sol er
sterben In dem augst ist sein vaiss In
dem herbst vnd haumonden ist sein
bestes gelück In dem nömbter mond
Galte sich sime alles gewandt ist In
gut on schwarcz vnd roberlebt Er
xxxviij jor so kumet er zu lxxxvj jaren
In dem monden ist die Gumme In dem
zeichen des stiers

Man sol wissen das die alten mei-
ster haben den kirckel d'zeichen
in zwolff teyl eben gestalt das
ist In zwolff monden wie die zeichen

genant sein vnd ein yglich teyl des zirc-
kels hot sein sundtliche art Wo die
sune vnder des teyl des zirckels oder
vnder das kompt so wirdet die andre
vnd andre der zirckeln ist genant
Zu latein Zodiatꝰ vnd die planeten
thon iren louff vnder den zirckeln
vnd die Ordenung der zeichen in den
selben zirckel hebt sich von dem
merchen an vnd wonarb das sey das
ist die sach das die herlich kirch
gelaubt das die sune in dem monden
sey gemarcht Darumb hebt sich man
in dem merchen an vnd ordent vnd
stellt die zeichen der sunen noch
einander durch den zirckeln das gantz
jor vnd das erst teyl des zirckels od
das erst zeichen das ist genant
Aries das ist der stor oder der
vnder Darumb wan die sunnen

Under das zeichen kompt so ist sie
zum ersten streitig vnd so starck vnd
vnder dem lechsten teyl des zeichen
meyerig recht sam der vnder vorigen
starck ist vnd hinden krank darum
durch der eygenschafft willen ist ez
der vnder genant Auch spricht
einander sym mann abraham vandt
zů der zeit der nider in der doten
gerb gehebt den er offeret seiner
seinen sun yßack Das ander zeichen
ist genant thaurus das ist der ochss
vnd als vil als der ochss starcker
ist den der nider Also ist die sine
so sie vnder dem zeichen ist vil stercker
dan der vnder Der geistlich synn
spricht das in der monden iacob
mit dem engel gerung hab in ochssen
wisse Darumb ist dz ander zeichen

II.

3.) der ochss genant Das tritt zaichen
ist genant gemeney das ist der zwil-
ling vnd wirt gegeben dem meyen
vnd das ist die sach wann so die
sunne kumpt vnder das zaichen so
zwyspelt sich die hitz vnd die durre
Darumb so die sunne ist zwayer tag
lenger in dem zaichen dann in ayn
andern der geistlich sin spricht Vr
dem monden wurden zwey von ayn
leybe gemacht das ist adam vnd
eue darumb ist es der zwilling ge-
4.) nant Das viert ist krebs das ist
der krebs genant so die sune kumpt
in das zaichen so get sie vnder
rucks get also staygt die sunne
wider abe das pech vnd hopp haben
tyleyen in dem selben monden An
der sucht die der krebs hasst Darum
ist es der krebs genant

Das fünffte ist genant leo das ist 5.)
das ist der leŵ vnd wirt gegeben dem
haŵmonden wann als der leŵe ein vn-
gütig tier ist also ist die sünne so sie
kumpt in den leŵen mit hitz vnd mit
dürre So zympt kein ader lassen noch
fewrbung nemen Ein ander sin spricht
das dauck in den selben monden wde
gelegt in die grübe zu den leŵen
Das sechste zeichen ist genant virgo 6.)
das ist die junckfraŵen das wirt
gegeben dem augstmonden Darum
recht als die junckfraŵen ombehaff-
tig ist Also ist auch die selben zeit
das sie kein frucht bringet sunder
die frucht kerent zeytig zu werd
Ein ander sin spricht dz die junck-
fraŵen Maria zu der selben zeit ist
zu himel gefaren Das sibend 7.)
zeichen ist genant libra das ist die

wöge vnd ist gegeben dem ersten
herbstmond Darumb das zu der selbn
zeit tag vnd nacht eben gleych ist
oder wägt mit gleycher lenge Darum
spricht man die sün ist in der wage
8. Das achte zeichen ist genant Sco-
pia das ist der Scorp oder thatrand
vnd wirt gegeben dem nachtmonden
wan als der Scorp leckt mit der
zungen vnd hackt mit dem zagel /
Also zu der selben zeit leckt vns
thům ersten die sune mit der wurtz-
ung vnd hinden nach hackt sie vns
mit der kelten Ein ander sin spricht
Zu der selben zeit die slangen hackte
vnd bissen phara vnd sein volck
comb das / das er das volck wan
straigt mit wolken losser aus der
seiner gesundtnüss Das neunde
9. zeichen haysset Sagitari / das ist

der schütz vnd wirt gegeben dem vom-
mond Darumb das vns ku der selben
zeit die eyssschossen vnd die stein
stein schiessen Ein ander sym spricht
das Sabrahar ku der selben zeyt
angesicht philistéyen vnd daut der
Galias Das zehehent zeychen 10.)
hosset Capricornus das ist der
steinbock vnd wirt dem letzsten
monden gegeben Darumb recht
als der steinbock vff steyget in die
hohe also begínet auch die sune
vff zu steygen An den himel schin
vnsern augen angesicht Ein ander
sym spricht das zu den zeiten cue
vnd esue verlos den segen durch
des steinbocks wollen Das eylfft 11.)
hesset aquátius das ist der wesser
vnd wirt gegeben dem zeichen

vmb das die zyt gar wasserig ist
Ein ander sym sprycht das vnser herr
yhesus cristus yn der selben zeyt wurde
getawfft Das zwolfft zeychen ist
genant pisces das ist der fisch darum
das der fisch ist kalt vnd fewcht
also ist auch zu der selben zyt kalt
vnd fewcht Ein ander sym sprycht
das yonas waren yn der selben zeytt
drey stund vnd dreyy tryg yn dem
fisch was Das ist nun die natur
des monden lauff in die zwelff
zeichen der hymel vnd was dan zu
thon oder zu lossen ist Seyt nu der
monde der nydrist planet ist vnd vons
der nechst ist wan die meister wolte
das er den leuten vnd allen gesteppfft
mer zu flus geyt nach der natur vf
der complex der zwolff zeichen dauon
ma erkennen mag ob es gut sey oder
bos an zu heben zu thon oder zu lossen

19.)

Wann es ist vnfest das selbe wise auch
von allen jn truckten zeichen als ist
der wider leo vnd ochsse vnd stainbock
Aristotiles spricht wer vnder dem
zeichen geboren wirt der gewint ein
krumen leip vnd ein langen hals vnd
vnd ein langs antlütz grōss ~~aeen~~
augen clein oren horcs genuckt vnd
nawe ein cleinen bart Sie sein auch
geren prawn als die die an der
sunnen verbringen sie sind auch
geren vnfrewsam vnd suchen krieg
wo sie mogen vnd suchen zwyschen
den leuten lügen sie haben auch
ctotu kornlin vnder den augen oder
das antlütz der ochs ad' stier

Ochs oder stier vnd ist ein zeichen
von mittentag kalt vnd trucken
vnd hot an dem menschen die

gluder den hals vnd die kollen bis vff
die achsseln vnd was do bey den selben
gluderen vnder stet von sicchtam vnd
vnd geschwer vnd dorubet hot er ge
walt Das zeichen hot gewalt
vber das teyl der nacht das do heysset
Meridies wan es ist von mittentag
ein stetes zeichen von der erde von
von melancoly vnd frawen natur
kalt vnd trucken So ist gut garten
besewen Acker vnd wem garten
pawen pawm boltzen wann sie
wachssen bald vnd werden lanck
vnd ist gut heussr burge stette
vnd grunde feste anzuheben oder
zu volgen hawss frawen zu nemen
vnd was man noyt das langwirig
sein sol Es ist bos den hals adgenage
vnd die kollen it mit essen krutter

Vnd krieg vnd streyt anzu heben vñ
auß saten zu fechten vnd yst kos plut
losser sa der mond yn den zaichen yst
so sind offt drucken vnd kalt wynde
bey der ceder vnd wolcken lawffen
on regen vnd wind a stunden gybt es
regen vnd nebeln das dut es an sine
Anfanck Als vil als es an yn yst || kos
yst das hot abs nden Neue cleider an
ton vnd mit kunigen gewaltigen
vnd richtern reden vnd begegen
wer yn dem zaichen geboren wirt
der yst volkomen vnd hot ein weytte
stegeblitte saten ein weytten bart
ein lange nassen mit weytten nass ||
lochern gros aügen ems schons krawss
hot vnder stunden eine grossen hals
vnd bein schonzene gros oren gros
fusse vil flayschs ein hoch vnd edeln

herty er ist er nun dz schemig swer
zorning vnd wen er get so steigt er
an die arden der zwmlng ist

Gemeney heisset der zwmling
das zeichen ist von Oriente vñ
Got gewalt vber das teyl der nacht dz
stunden vnd ems gemeins zwelfbigs
leichen feucht vnd lustig plutes
vnd warmer natur vnd got an den
menschen die achsseln hend arm
schultern vnd die rechtum die ge
geschehen wann der mond zu dem
zeichen ist so ist güt schuntschafft
zu samen tragen gesthdlschafft suche
hausfrawen aber nit bestetigen
krieg verstricken vnd allerley —off
lustig berichtung Es ist auch güt
krieg an zu heben vnd auß zu farn
zu fechten vnd gefangen vñ ertzney

nemen vnd lernen reyten vnd annder
hubsch kunst mit dem sperber vnd
dhubschlich bayssen kriegt vnd mayd
dingen Man sol nicht dörmen bestetigt
wann das zeichen ist mit gůt athencey
die arm vnd hend schultern vnd
achsseln noch die negellu von fingern
abstehmden noch an den armen noch
an den hend lassen wann es geschicht
offt das der lasser mer dan einest
muss schlagen vnd wirt off der arm
roe thon vnd geschwylt offt stirbt
man dauon vnd ist nit gut warzů
wann sich der mon gerenzwnspelt
wann ein mensch in einer hawss
stirbt es mocht leicht komen von
der monde an dem himel vngelück
hafft Es stund nicht lange darnach
es sturben mer menschen in dem

selben hause mitt der siech in der selben
wasl gesint er mocht gar leicht ton
das er nader gesint kranck wurde
wurd ein gefangen ledig / er bedafft
wol geluckes das er hin kome vnd
nit anderwart gefangen wurd &
Wer in dem zeichen geboren wurd
der gewindt einen gemonen gestalt
noch in lang noch in kurtz mocht
an im groß noch in clein mit einer
rocyllen prust er nant ein clug
esson getreive eins stettes gemutz
vnd milt der rechs ist
Oentzer heysset rechs vnd hot
gewalt vber das teyl der welt
das do heysset septembrio vn
ist wassriger kalter feuchter vnd
kolziger natur vnd ist des mondes
besunder hause vnd ist ein wandel
lers zeichen / wan sich die sunne in

Der selben stund zeit ist kalt vnd feüchtt
In seinem anfanck Es hot an dem
menschen die glider die prüst die
rippe die lungen vnd das ober teyll
des magen vnd das zyt miltz vnd
yre rechtüm Darumb sol man die
yetze geschriben glider mit erbeneyen
wan der mond in dem zeichen ist
Aber ist es gůt wandeln reytten oder
gen gegen dem teyll der nacht das
do hellet Septentrio kauffman
schafft treyben oder krieg oder streyt
oder fechten An zuheben So ist gůt
alle ding anzu fahen Die man vff
wasser oder mit wasser volbringen
sol Als mallen visschen naÿd machen
wasser leytten prunn machen Zům
bad gen neue cleider schniden vnd
An thon yetz gůt ist erbeney nemen

krantk vnd sünst treÿbent ertzeneÿ
pflegen vnd man sol frolich sein wo
man mag das gehort dorzu gut ist
off wasser varen Es ist alles gut da
man schnel enden nit gut ist den
fisch kauffen Es ist bos hewsser-
frawen jungfrawen nemen Er
machen von einem hause oder stat
in das ander zichen oder von ein
gut in das ander Es ist auch bos
An zu heben wenn man mit sewt
nötten sol vnd was man nöl das
lantk werig seÿ Wer vnder den
zeychen geporen wirt der gewindt
ein grossen keÿpp ein dick haut er
wirt ob der gutteln deiner vnder
halb grossa ergewindt krumzen
vnd clein augen vnd schillvat grec
vnd werden kauffer vnd lant farer

der Lauc

Teo heysset lewe vnd ist ein ma-
cherley von Natur vesst stet
warm trucken fewrin Colera vn
mamcs nat[ur] vnd hot an dem morsch
das ymer tayl das hertz den magen
vnd das gedeut das darumb ist vnd
die seytten vnd den rucken vnd die
rechtum die dan gesthehen so ist
gůt wandeln mit gesten vnd rů
reden mit guten leutten als mit
kungen vnd keysern hertzogen fur-
sten grauen bischoffen vnd prelatn
Es ist aüch gůt an zů heben vnd
zů wirken alles das das man mit
seiner wirtern vnd volbringen sol
vnd was man wil das lanckwerig
sey Es ist gůt gruntfest an zů sehen
heüser vnd bürge bawen vnd bawssen
vnd dorffmen zichen wasserleit

mit braúmer vnd gelber varbe Alb
golt vnd dúch kauffen vnd kauffma-
schafft bestettigen geselschafft suchen
vnd baden Es ist bos lange wege
anfolgen newes gewands schneiden
newe ß oder an legen vrsach nicht
gelückes do bey ist vrsach es wurt offt
verstollen oder man nympt geren sey-
den dor ymen Alb von erschlagen
slechtagen oder ander sachen an leyb
oder an gůt man wurt gern dor-
ymen gefangen vnd was vngelück
lück ist vnd noch des mondes vnge-
lück vrsach ist der mond ain der
ersten vngelückhafftig also eclipsis
oder der gelaugenust so ist das
vngelück desto grosser ist er aber
gelückhafftig so ist des vngelückes
desto mynner Es ist kos erkennen

dempmagen das in gewayd das gederm
die leberen die lungen vnd milcz plůt
lassen schyff in wasser legen Es ist
bosse ertzney vnd krancket nemd wan
man trůdewet es mit plůt herwider
ausse Der leive gybt hayss vnd
trücken nebeln nacht vnder dem zucker
geboten wurtd der got ein schonen
dfurme vnd ob der gurtteln & emen
grossen kopff vnd niderhalb ein clémc
kopff Er hot ein wayssen mund clémc
hor vnd schons gros bor vnd lang
tacket Die junckfrawen
Dego hasset die jungfrawen
vnd ist ein gemein zeychen
von mittentag vnd ist kalt
drücken melancoley vnd weybes
natur vnd hot an dem menschen
den bauch vnderhalb dem nabeln

vnd das dotünder ist von heimlichkeyt
vnd von inwendigen dingen als dos
mistewayd die stgam die gemerckt vnd
vr sicchtum So ist gůt sewen ockern
garten bawen baům garten vnd
wéngarten pflantzen vnd ist allz
das gůt dabey von der geschrift vnd
schreybern vnder in ér yglichem ge-
meynen zeychen das von weder gůt
noch bos ist vnd zwyfeltig oder
zweyj leybig ist also ist zwimling
jungfrawen schůtz vnd fischdorfme
ist gůt thon was man geren zwyspelt
got vnd was man geren sicht das
es sich wol ergebe vnd merc Es
ist auch gůt wittwen in hausfrawe
zu nemen vnd mögt jungfrawen
wann sie werden vnbehafftig vn
geberen sie so geberen sie mit vil

kindt Es ist bos gůt ein zů vahen vnd
kauffmanschafft zů treyben gen dem teyl
der welt des mittentags botten vnd
brieff senden neue kleider schneid
vnd geschefftmachen Es ist bos
ansů heben zů wirchen was man mit
fewr wirchen sol Es ist bos achzeyge
die menschen gluedern des leybs do das
zeychen oben gewalt hot vnd ist bos
baden vnd streytten vnd schreff vr
wasser leggen Das zeychen gybt
trucken vnd kalt zeyt vnd wenig by
der erden vnd wolcken an den lufft
on feucht oder mit gar wenig &c.
Gb das selbe tůt es an seinem anfanck
Wer vnder dem zeychen gepoten
wurt der gewint ein streytz antlutz
ein erber gestalt gutting vnd wolsam
Er hot ein weytten mund vnd dune

Plesse Er ist einer gemischten varbe
wedder Rw schwartz noth Rw meysse Er
ect mit Rw vil Er ist meysse vnd gutz
rottes Die woff ref

Tibia haisset die woff dz zeuget
ist von dem Occident vnd ist
wandelber des lufftz vnd bluetz
des mannes natur wann es ist warm
vnd feüchtt vnd hot an dem menschen
das mider teyl an dem bauch vnnet
halb des nabels Hie dem gemechte die
vnnern ylwen als die grossen darm
die nyren das gemechte die huff vnd
re siechtum so ist gůt wegge an zů
wegen kauffmanschafft Rů treyben
von dem land Occident vnd ist got
gůt Rů aderen lassen baden Reine
kleider schneiden vnd an thun ge-
wanck nemen vnd dick kauffen vn
alles das kauffen das meysser varbe

Ist weysse pferde oder geschmeide vnd
edels gestein Crystallen vnd allen
wolgeschickten gezuge vnd alles das
Ansehen vnd thün thon das man wyl
das schier end haben sol vnd mag
An heben noch thün thon das lande
wol hafftig sey Bos ist thün wirtten
was mit erde vnd von erde gesch
ieht als ackers sewen bauwen vnd
ist bos erzenasse die nyren die
plossen den hinderen von was do by
ist Das zeichen ist warm vnd
feucht heyt vnder stunden regen
es gybt offt Winde vnd stylle wynd
dauon ist gůt wo sat vff dem wass
seren vnd tůt das an seinem anfange
Wer vnder dem zeichen geboren
wurdt der gewindt ein geleychs
Antlütz ein mitel gestalt vnd mager

Vnd wenn frawen lich gehaben sie sein
auch gern singer vnd spilmans leut
seytten lugent vast an gutem mut vor
den gewandt sie sein auch gern
an ir selbs wayth sie sie sein gern
schon vnd roselecht vnder den augen
sie sein vil kundig vnd haben gern
bein eins gesellen dann das Andre

Das corp oder thatand ist ein
stettes werckes zeichen von
septembrio wasser flewma
vnd frawen natur wan es ist feuchter
vnd kalter vnd hot an dem morschen
die schame an manen vnd an frawen
des manes gemüt der frawen geschefft
das man nennet matrix vnd die adern
die man heisset emotoydy des nü
latein do von den frawen ir leyp-
lich krankheyt kumet vnd das matter
vnd die siechtum die doüon komen

vnd daran geschehen den schein in den
augen vnd der augen trübe vnd das
gesichtz c[on]n der plossen so ist nicht an
zu sehen noch zu begynen kein sach
wann der mond ist vngelucksaffig
in dem zeichen es ist bos vber land
zu faren berg oder bawm vff klyben
in schiff sitzen vff wasser varen newe
kleider schniden nit kungen vnd
fursten reden boten vnd brieff send
plut lossen bawen vnd pflantzen es
ist auch bos die glider ertzneyen do
es gewalt vber hot das selbe sol man
wassen c[on]n semen ansouk doch ist
furst gut ertzneye Wer vnder dem
zeichen geboren wirt der ist dems
vnd magers leybs vnd wirdt weysse
weysse Er hot auch ein dems spitzigs
antlutz vnd dem augen lange beym

vnd dem fiesse Die sein auch vesten
mittes chrighafft vnd stheltthafft vn
gezormes Das ist der schutz

Vigitatis haisset der schutz
ist ein zurlabung zeichen von
vrsach Colera vnd manes
natur wann es ist haisse vnd trücken
vnd eysicht sich zu den tachen vnd
hot an dem menschen was vber die
gluder ist zu vil oder smuendig als
die sechst vinget an einem fiesse
vnd des gelaychen vnd auch was
die gluder abneme vnd als vnnat-
turlichs gewechst als sein die
wartzen vber beym vnd solch siechtu
Es hot auch den gepresten der glud
die von einander solten sein von zu
einander gewachsse sein sost gut
zu zuschneiden den leuten fremt-

schafft vnd krieg auß dem heürat an
zu tragen vnd zu werben aber mit zů
bestetigen vnd es kaufft mit stet be-
kerbt oder die frawen wurde vnbe-
hafft gůt ist zu alt lassen Es ist auch
gůt baden vnd gegen den kayl der
nackt das do heysset Ortidont nacht
an zů volgen Bintschafft zu treyben
Es ist auch gut silber wechsslen silber
vnd silbern geschirr zů kauffen vnd
was der farbe oder von laut ist
krieg an zu heben vnd zu streytten
vnd alles dz man mit fewr wirken
mögt das ist gůt in dem zeichen zu
thon Har ytzen nagel beschniden
die kranckheit abzuey(n) an volgen zů
leten kint zu entwenen kung vnd
fursten begegen newe klöder schmid
das ist alles gut zu thon Es ist bos

wurtzen was man mit wosse vollbringe
sol vnd mit erden wurtzen nysl vnd
was von natúr die erden angehort als
zesetzen adder beltzen vnd solch ding
Auch ist bos abzuvertreyben die tuchen
Das zeychen gibt heyss vnd truckt
zigt das ist an seinen anfang zu wissen
Wer vnder dem zeychen geporn
nátt der ist gezeichet mit den vorge-
schribenzeichen einen adder mer dazu
sein sie auch rosmet rot vnd runge-
brew vnd die fordern zam sanftmu-
braytter dann die hindern zen ℞

Capricornj heysset steinbock
der steinbock ist ein zeychen
wandelbers melancoly kolt
vnd trucken erden frawen natur
vmb mittentag vnd hot an den
menschen die knie vnd do bey die

grossen aeren vnd zu sichtum so ist gůt
Acker zeuwen peltzen garten vnd
weingarten zu bauwen vnd alle ding
an zu heben vnd zu thon die man mit
eren volbringen sol vnd můss Es ist
auch gůt nacht an zu heben vnd zu
tůn mit kauffmanschafft zu treiben gen
dem teyl der nacht das do hęsset Oc-
cidens vnd ist alles das gůt anzů-
heben vnd zu thůn das man schnell
volbringen wyl on die ding die ma
mit namen auss nympt Es ist gůt
jagen vnd bóissen vnd tauffen was
schwere natur ist Als pley eyssen vf
Aber es ist bos nacht an zu fahen
gen den dem lande das do hęsset
Septembris vnd hausfrawen nemen
in heusser zuchen knecht an zu nahen
streyten vnd hertzog zu saten vnd

Ist bos zu thon vnd zu beginnen was
man mit fewr wircken sol vnd ist mit
gůt adern lossen vnd gebranck vnd
ertzney nemen die bine ertzney das
gor abstimmen boten vnd brieff send
vnd alles das man wyl das lange
nacht Das sol man mit anheben das
zeychen gît kalt vnd boucken zeyt
vnd warme bý der erden vnd wolcken
vinde in den lufften on wasser vnd geyst
vnder stünden nebel Ox semen an
sanck nacht In dem zeychen geboren
wirt der gewint einen clemen leybe
tanvmb sich vnd vil gorcs vnd ein
prüstes antlutz clein beyn vnd rede
geren vnder sich selbs der messeret

Quarig der wessert ist ein
zeychen von Occident westz
lufftes plutes vnd manes nat

woar es yst heyss vnd faucht vnd hat
an dem menschen die beyne vnder den
knie abe bis vff die knoten vnd die
adern der beyn vnder siechtum als
den krampff geschwulst oder sogiten
siechtům In dem yst gut rayssen gegen
Occident In hewsser ziehen hausswauw
reine luchen vnd gotes gabe zu ent-
pfahen mit pristhoffen eppten vnd
geystlichen leuten reden vnd die
warchaftigkeyt haben schwetz durchin
was schwatzer warbe yst lauffen boten
senden vnd brieff bauwen pflantze
steyld vordern bauwen gut yst zu der
adern lossen vnd yst gůt alle dinge
an heben vnd zu thon die man wyl
das sie lang wirchafftig yst es yst
bob otzency die beyn lange wogc

vnd vere̅ darzů heben vnd zu thon die
negel vnd hor abschniden vnd bade
gen vnd alles man geren vnd bald
vberecht Dz zeichen geyt waser
vnd schwecht zyt vnd gůt wonde so ist
gůt vff dem wasser waren Der
vnder dem zeichen geporen wirt der
wirt hoffertig vnd vbermutig er
ist auch geren genayt zu erwerbungen
hantwerck vnd hohes kunst vnd
lernt auch geren Er ist auch beschey-
den vnd guttes gewysse sie ser auch
schon lewt rot vnder den augen vñ
haben ein beym grosser dann das ander
vnd sind auch vil kundig d' fisch

Pisis heysset der fisch vnd ist
ein zeichen zwischen Jupiter vnd
Septentrio waszers vnd flewma
vnd weybes natur swan es ist

fewcht vnd kalt vnd hot an dem meysten
die fusse vrsachen vnd siechtům Es ist
gůt hausstauwen nemen steuntsthafft
machen newe muntz schlagen silber
vnd got wechsseln vnd Authon alles
das man mit wasser sol wirtten vnd
volbringen Als fischen mallen můll
machen wasser kostten vff dem wasser
varen kauffmansthafft treyben vnd
besunder gen dem teyl das do heysst
Septembrio Es ist auch gůt treybent
artzney vnd trank nemen vnd was
man yeren zuspeln wil es ist gůt
bauwen baům pflantzen wanden
potten vnd brieff senden vnd newe cleyd
schneiden vnd an thůn vnd alles das
An zů heben das sich Zu beyslichkeyt
vnd frud ayssicht vnd ist bos artzneyt
die füsse mit wonden toden die nagel

Abstynden vnd alles das man mit sewr
nutten sol Das zeichen gibt kalt vn
fewrigh zeyt yn seinen anfanck wer
yn dem zeichen geboren nutt der hat
ein gedruckten leib vnd ist nacht vmb
die prust vnd kune vnd straydig der
zu vber mutig vnd hot ein clenes
haupt vnd vnbeth gesten noch gut
vnd es get im auch wol zu handt r

Wan habet vr von den zwolff
zeichen gehort wolt vr wissen
wan der mond in einem yglichen
ast was zu thon oder zu lassen sey f
So solt vr merken das drew zeichen
hellent einer natur von Orient das
ist der vnder/ der lewe/ vnd der schutz
So hellent dreue von mittentag der
ochsse/ die junckfrawen/ vnd der stein/
bock So hellent dreiue von Occident

der zwölffe / die magst vnd der maſſen
do hellent drewe von ſeptembrion / der
krebs / der ſchorpic / vnd der viſch / ſund
man bedarff vorauß zu wiſſen ob der
monde nohe bey der ſonnen ſey oder
verr vnd ob ein ander planet zu den
ſelben zeichen bey im iſt oder merer
oder mynner vnd welchs die planeten
ſeyn oder welchs planeten angeſicht
dirr gegen dem monden oder ander
planetten gegen einander einer oder
mergr ob das anplicken haſſen das
drew oder das ſechſt das viert oder
das fünfft Dauon magſt der lauffe d
monden oder der andern planetten
als vorgeſchriben iſt von den zwölff
zeichen beſſer oder boſſer werden men
oder mynner oder zu der zyt nicht vn
das magſt ye mit wol gemerken ſy get

Doom der kunst met
wer sein sin in hubstheyt wol strecken
d' sol der sieben planeten ein fluß merckten
wann ygliche planett gibt seinem kindt
das in seinem gewalt geboren wordt
was in von natur angebirt
Als man hernoch geschriben vindt

Wer vayst leut vnlicpplicch d' mod
des sind des monden kind sicherlich
der mond ist feucht vnd kalt
Sein kint ist also gestalt
Flecssig vnd sein geren allem
Er wil sein also gestalt
Dye myne dut in mit vber lost
wann stunde ist im ein seltsamer gast

Der mercurius

Bleich lewt gar lieblich
Die sein mercurij kint sicherlich
Er hot synen royth sytt

Zpryster dichter vnd golt schmide
Stein meken muntzer moller gut
Vorhofftig getrewe vnd wilder mut
Deutsch lant vnd wol gezirt
Ir kunst vff hubschayt wirt
Die red mit rede worten
vnd horen redlich sach geben

Hot wiz schone leut d venus
venus kind das selbe bedewt
Ez lant lieblich vnd sym
Die alzeytt reden von der mymme
Ruf singen schimpffen wol gemut
Ir schympff durchtet manigen gut
vnd sprechen alzeyt frawen wol
Do bey man sie erkennen sol

Hot wol gefar mendlich die summe
Gein der sunnen kindt sichaliche
Der sunnen kindt semd sprunge

Starck leut sein wesser vnger
Freidig hertz vnd lange gesunt
Sie schlossen vil zů aller stund
Vnd frogen allen sachen noch
Zů fremden landen ist in goch
Sie sein mitten cler vnd oben gros
Vnd vglich ist mit yr genos

Gel hemisch vnd vngestalt
Vom mars kunt mit gewalt

Sie sein durr vnd heiss vnd karnen krieg
Stellen tawben vnd liegen
Gar treff augen mder praun
Getumpffen wangen bob hie vnd do
Die strauen vnd pfuffen schenden
Vnd kein ding vollenden
Falsch geitig reumer gar von mute
Durr bob gestalt sere geschuchte

der Jupiter

Baron leut dungenthafft
Dem Jupiters kindt mit macht
Die sein fewcht vnd heyss
Je tugent ken vntugent wayss
Freyes frolich milt vnd wolgemut
vnd vnuerdrossen gar bereytt
Zu aller zeyt zu meydenheytt
Die sthemen sich maas vbel stat
Vnd sein hoffisch zu aller tatt

Debysch gestalt saturnus kindt d' saturn?
Wan man an im vil bosheyt vindt
Saturnus durr vnd kalt gesichte
Dem kindt aus trueben augen plicke
Verzagt vnd vnuerstanden
vnd werden alt mit schanden
Dieb spiller maler vngetrewe
Gottz schwetter on alle trewe
Vnd werden strawen nuwer holt
vnd seyn alzeyt drunckenholt

Die vor geschriben tafeln leent eins
lichen einen iechlichen gemachten
tag oder nacht eins iglichen plo-
netten ist ein iechliche ore also ma
noch der staen kunst ein iglichen tag
et sey kurtz oder lanndt in zwolff
ungeleyche ot teyl oben an der ta-
feln eindt man den tag und die
ploretten des der gantz gemacht ist
An der linckten hamdt do die ore
das sol man under den tag segen
off iechlichen tag planetten sieht die
Ore sigtenckt die ore und den tag
die selben ot ist des planetten als
An dem sontag sieht man das erst
die ore und die acht ore sigtenckt
off die sunc also sol man es auch
nemen an den andern oren das lat

der mond

der maystr Albertus in der starkunst

Der monde ist ein múltr planett
also das er weder gůt noch bose
ist vnd ist der nydrast planett
vnd ist kalt vnd fewcht sein art
macht starn plmdt lewt machen
vberslichtigen vnd schyllen vnd
mácht wolgesundt lewt tobige lewt
vnd starcke grozze lewt vnd macht
gar gůt freunde Sein zaichen ist
allene der ~~de~~ dobe der mercurius

Mercurius ist der ander planett
Sin vff kuzellen vnd ist gemischt
das er weder gůt noch bose ist
das er gemein lewt macht vnd sein
teyl lewt narrede mit der logica
dichter warck lewt in subtiler maysterr
schafft kaufflewt pfaffheyt starn schad

etzet sein zeichen ist der zwelfft
vnd jungfraw Der Venus ist

Venus ist der drit planet vnd
ist gut sein natur macht ge-
meyn leut schympff vnd tagelt
gerücht mengfeltigen has dan von
andern leuten vnd macht auch
schon mümpflich leut vnd wolgestalt
mynner synnes sytten spillt vnd gar
schympflich leut sein zeichen ist
stier vnd wage Die sunne ist

Die sunne ist der vierde planet
der hitze gut noch hos ist
vnd ist durr vnd hays sein art
macht manschafft leut vnd streuelich
mit worten sein zeichen ist alleine
in dem lewen wan die rosen tag
an heben

Der mars

Mars ist der funffte planet vnd
ist gar bos vnd ist heysse vnd durr
sein art macht frayds lawt vnd
vnstudlich lawgner diep mordr sch"
merer vngetrew schalckhafftig ertzt
bos lawt die sich mit gyfft listigen
bosheyt wol kunen machen sein
zaichen ist der wider vnd skorpio

Jupiter ist der sechste planet
vnd ist der beste vnd ist heyss
vnd fewchte gemyschet sein art
macht manlich lawt vnd frolich zuch"
tig milt vnd vorhafftig vnd wol ge"
stalt ordenlich getrew tugentlich
vnd die sich gar sere schemen sein
zaichen ist der schutz vnd der fisch

Der saturnus

Saturnus ist der sibendt planet
vnd der aller hochst vnd der aller

bose vnd ist kalt vnd trucken sein art
macht gar bose leut vnuerstanden
grob leut Gnderlistig vff vbeltat
keyt vnd macht schwmütig leut die
man nennet Melancolicus alt leut
vngetrew gessig vnd racydig sein
zeichen ist der der stambock vnd
der wassaraa wie die von der planete
wie sein bas oder gut ꝛc ꝛc

Der mondes keyt von dem
viertail bis an den mitten ist wed
gut noch bose was man dan gutes
an gebt das wirt nicht gar gut noch
der mitte ist die keyt vnd in dem
gut thu nicht vnd merck das gegen
tas vnd veniis sind gut Die
sune vnd martinus vnd der mond
sind wider bas noch gut

Saturnus vnd mars sein gar bos
wan des saturnius zeyt ist die ist
von aston scharpffe vnd hette kü
gelücke sol im vchts gutes geschehen
das geschicht an dem ende kome
Marcs zeyt do ist kein gelück An
dann an dem ende ein weng Der
sume heyst ist gar hat vnd vnnutz
vnd ob man dan vcht mit hoden
zu schaffen hot odr was man an
hebt do wirt man offt betrubt Do
des iuppiters zeyt ist zu allen sachen
gůt vnd ist zymlich vnd gnedig
Veneris zeyt wie wol die nutz vnd
frolich ist doch ist sie offt wandel
als ein frawde der groben Veneris
dut iuppiters willen Mercurius
zeyt ist gůt von dem anfange bis

An die mite furbas ist sie vnnutz
vnd bose

Man sol besunderlichen merken
von dem monden wie die meist
sprechen Alb in der stern kunst ge-
schriben hab das sich alle dink merck-
lichen verwandeln das von dem
monden kumet wann er vns aller
nechst ist vnder allen gestirn
wann er den aller nidersten schin
hat wann der mond An dem vff
nemenden ist so sin alle thier starck
vnd stigent vnd wachssen Har
nagel horn milch vnd speychel
vnd die natur nider streb ercffig-
lichen dem steetstum Dan an dem
abnemenden monden. alle baume
pflantzen wachssen fruchtyglicher

Ob man sie pflantzet in vff nemend
monde, alle tier beyssen heelen leuglt
vester in vffnemand monde Alles
gestymeyde reinigt man bas vnd
alles edeln gestäyn bolieret man bas
in vffnemenden monde dan so der
mond abnympt wiltu wasser alzeyt
schon wetter oder regen so merck dz

Wiltu wissen allezeyt schon wetter
oder regen so wart in welchs
ore ein newer monde wirt vnd
wechet planet in der selben zaichen
regiert so wirt der selb mond
heyss vnd durr nach den vier zeytten
des jares oder kalt vnd feucht nach
den vier töyllen des jars die sune

Wirt das newe vnder dem plo-
neten der sunen so wirt der

mond hezze vnd durr̃ wann des plo"
netten fewr̃ ist der leuc des natür
ist scheinn der monde

Wirt das weibe vondt dem pla"
netten des mondes so wirt der
monde nemdig vnd durr̃ vnd
ein toyl wegen wann sein fewr ist
die wag vnd der stier die wag
als der nemdt oder stier als die
erde also ist der monde von yr bayd
gemischet von dem mars

Wirt das weibe vondt dem mars
so wirt es ein toyl wegen vnd
ein toyl schon sein fewr ist der
zwrnig vnd jungfraw zwirn"
nig als der luft die jungfraw
als die erde

mercurius

Wirt das new vonder dem Mercu||rius so wirt der monde vil trege
wann sein fewr ist der erde
der ist kalt vnd fewchte als das
wasser

von dem Jupiter

Wirt das new vonder dem Jupi||ter so wirt der monde kalp
trucken als die natur des
fewres vnd kalts mit tugen ge||mischet vnd mit wirde sein fewr
ist der schutz vnd der wesser
der schutz ist als das fewr der wesser
als die böse natur vnd Jupiter
ist gemischet vff bayd seytten

von

Wirt das new vonder dem von
so wirt der monde sere hezze
vnd durr oder kalt nach dem vier||teyll des jores kalp tugen dem

saur ist der schutz vnd der fischs der schutz als das saur der fisch als das wasser der Saturn9

Wirt das newwe vnd der saturn
nüs so wirt es heyss oder kalt
nach der art teyll des apts hytz
regen sein saura ist der vndt
vnd storp der vndt als das saur
der storp als das wasser

Wie zwolff zeichen in welchen
planeten vnder den sieben
planetten die do regnirn in tag
vnd in nacht trey das newe vndt
den hymel komet also regnirn
die planetten an dem hymel wetter
nach den zeichen vnd ygliches zeugen
regnirt hy stund in dem monde
der do hot heyl tag oder nacht

tag vnd iglichs zaichen regnirt hoj stund
jn dem monden der do hot xxvm tag
vnd iglichs zaichen regnyrt jn dem
sechsten monden als der ersch lxx or
der vnder hoj or Der lawe lxvij or Die
vnder hoj jungfraw lxvj or Die
wag lxvj or Der skorp lxv or Der
schutz lxiij or Der wassr or lxiij or

Es sein drey tag jn dem jore were
doran kelt oder plut vertreet es sey
mensch oder vihe oder ein tranckt
nymbt von ertzenej es stirbt Der
erst tag ist der dinderst jm lanpros
Der ander ist der erst in dem augst
der drit ist der jungst in dem
augst

Es sein drey tag vnd drey nacht
jn dem jore wirt ein mensch geboren

des leibe muß on zuvffel verliben bis
An den jungsten tag der ein ast der
ast jn dem hemel Der ander ast
der ast Der ander ast d jn dem
hertzen
Ein yglichs menschē volkomen hot
zwey hundert vnd sechtzig glider vnd
vier hundert vnd xxv adern
das hot ein yglicher mensch
Es ist zu wissen das die dugen wisse
meister haben gefunden wie man
An der heiligen Cristnacht mag
erkennen vnd merken an dem wett
wie das gantz jor sein wirckung
jn zu kumfft werde thon vnd sprechē
wann es an der heiligen Cristē
nacht stund obent lauter vnd clor
vnd wondt vnd on regen ist

Do wirt des jars getreydes vnd
weins genug ist es aber windtwett-
tig so werden auch die dmck wider-
wertig Get der windt Von Oriendt
so stirbt das vihe vnd die tier Get
er aber von Occident so sterben
kumig vnd gros haer Get er
aber von Aquilon so wirt ein frucht
bet jor Get er aber von Auster
so wirt todlich kranckheyt vnder
den menschen auf die Epiphanie am erstag
Das Epiphanien bewysst vnser
herr dem Epiphaten Es stras wann
der erstag vor vor den sunntag
gerecht so wirt der winter war-
der lentz feucht der sumer windig
der herbst wendig vnd feucht es
wirt vil korns vnd vil weins vnd

Wenig garten frucht will homigcs vil
hunger lutte sterben die herren vnd
pfaffen werden sich zweyen vnd vil
krieg vnd vil duplcyt vnd mit stade
Wo der erstag gefallet vff den mon-
tag so wirt der winter gemeyn der
lentz vnd der summer trucken der
herbst gemeyn Es wirt wenig weyns
die bÿn sterben die frawen werden
sere betrubt Die grossen herren
sterben fursten ritter vnd knecht werd
sich zweyfen Es wirt groß geschicht
das volck wirt fast siech vnd wirt
gros sterben vff den dinstag
Wo der erstag vff den dinstag ge-
fellet der winter lang vnd kalt vnd
schneiwt der lentz vnd der sumer
sewcht der herbst trucken wenig

wems ¶ Die frawen bliben ser on kind
das vilse sterbt sere vnd die hynnen
vnd groß stellen wirt ¶ Die vff schiffen
werden groß schaden nemen es wirt
vil brandes vil homigs wirt vnd
wenig garten frucht
¶ So der Erstag gestellet vff die
mittwuchen der winter warm der
lentz fewcht der summer vnd der herbst
drucken wenig korns vnd wil wins
vil obs wenig homigs ales genug
die dieff werden ser hat hangen groß
vnd gut gewinnung wirt groß
sterben vnd groß hunger wirt
¶ So der Erstag gestellet vff den don-
ders tag der winter wirt genem der
lentz windig der sumer vnd der herbst
trucken wenig korns vnd meslich

wein vil obs wenig Homigs gros
gefluds vnd garten frucht nf
So es gefellet auff den freitag der
winter schwecht der lentz gut der
herbst trucken wenig korns vil
weins die augen weiden fast sch"
weren arbeiter wirt die bilgen
weiden laden gar gros krieg wirt"
vill obs wirt genug hymen vnd
schosse vnder die storben
So der erstag gefallet auff den
samstag so wirt der winter windig
der lentz trucken der sumer gut
der herbst windig vnd saucht vil
korns vnd vil vnfs wirt wenig
garten frucht das volck wirt
fast krawdig altlude storben gros
storben vngemayn wirt an etlichen

enden allerley frucht nutt kurtzlich
erbauwet ꝛc

Got geb das er nit engelt vor vnser
stycke adel stein das ist gut rond
reyn vnd gicht durch sein bosheyt
das das ein vngeweihtes glas sey
sie sein also nutz rond gut der es
in ein fingerlein tut rond auch also
wol stat Als der best stein den
yemen got der setzt got an sein ere
der der erst worten ye gewurtz der
den tun tod schlug der gewin nume
sund Nun bin ich Joseph genant
rond sol do bey sein genant das
ich das hon gedicht rond die welt
hon berichtet von den lugen gegen
der vorsteyt Es was mir vnmuglich
layt rond mocht es leichter mit vrlaub

Do ich von ersten hort sagen das
man die stein also sthalt der crafft
ist doch manigfalt vnd sein edel vnd
gut wann den frumē man we tůt
das man den guten bos gicht so hort
der sthanck geren das man der frumer
gutes gicht Nun wer ich von mir
mit erdocht Noch lu traustu ralf
prolst wann mich das sein mit das
man die stein gut welsthet also
wer was got sonst hatt got hat
erschossen das wassen die pfossen
wann die tossel die got Moises
gab mit helfen gebot die was mit
saphiren erhaben Nun morht got
wol gehoben silbers vnd goldes
vill vnd anders dings was er wyl
vnd nam ye docht die stein fur alle

die stein vnd gott auch mit sagen
do von nam der kung Aaron must
die zwelff stein han nach er in den tempel
solt gen vornen an der prust sein das
gebeut treffen gut scharl von gleich
saphir dem stein vnd ist der teil noch
dem saphir gesatzt do von man manigerley
von varbsymen vnd stein haben mit
crafft der silber vnd golt varm
allerley weyßheyt hat got gedacht
An stein an wurtz vnd segen die
zwey los ich vnder wegen vnd wyl
von den stein sagen Der erst ein
almandin der and ein Capat der
dritt ein smaragd der vierd ein karfunckel
der fünfft ein saphir der sechst ein jaspat
der siebendt ein crystal der achtt ein achat
der neunde ein amatist der zehent ein onplitt ein

ein almendy

Der erst ist ein Almendin des varbe
sol vat sein der den tregt An dem
fingerlein der ist wol dester geringer
vnd Zaubernis nacht nie so groß der es
trunck oder es ess das schadt im nit
Alle die frist das der stain bey im
ist

ein Capratus ꝛc

Der ander ist ein Capratus den sol
man versuchen also der sich be-
silhet dreimen den ist in berg die
knie gekatzt vnd dorin der mund en
miden den den geundt die augen vnd
von der sil in wasser oder sunst der
ein stuck do er sein vallen lis noch
den stain bey sy tregt dem geschicht
nimer kein loyd von keinen zaubar
wie vil ie halt nar vnd von driben
ob sein hauss stund offen vnd Alle

offen tür so keym doch kein dry nunck
der fint ein smaragdus ect

Der drit ist ein smaragdy der ist auch
der beste vnd der ist grun als
ein glas vnd lauter als ein spigel glas
vor den tegelich An sicht den geschicht
leicht nit an den augen das ist war
vnd wer den in lauter vnd clor vnd
wechsset im vmer sein gut vnd sein
ere vnd vertreybt den vnstetten mut
vnd ist zu tegen dirren gut vnd der
den vallenden sichtagen dem wirt
sie von den stein rot so er in an den
hals treyt das ist michel wirdigkeit
vnd ist dem stein michel schad der
in treyt zu dem bade so verleust
er gar sein craft vnd sein farbe vñ

Der vierd ist der karfunckelstein das
ist ein stein also schön als der
stern in nachtes dut vnd primet
als ein glwid des stein treffe sein vil
der ich euch nit zellen wil wann
er wer gar ein gricht wann man it
itzund lutzel sicht Kein man der er icht
habe ist itzund lutzel sicht was ich
euch sag das ist war do von die
erbeyt wer gar verloren vnd die
ist besser verborgen ein saphirig

Der fünfft ist ein saphirus fur
war ich euch sag das der ist wol
trey in Otriendt in dem land dor
innen sollen die besten sein in eine
xcoten smaragden sol man in keyserlichen
kleidern tragen do wil ich euch fur war
sagen der ist wol gesunt Ich thon
euch me dan kund die schrift von

Im entstehilt von man den stein hyn
streycht das sie zu handt zu gat vnd
wer die mer hitz hat die ist vil stercker
zů gangen vnd wie lang er wer
gefangen nem er den stein in den mund
er wurd ledig in kurtzer stund vnd
ist auch gůt den augen offenbar vnd
bösen mit vnrechtes gezeihen Er
sol auch bey keinem meysse ligen
die weyl im der stein bey im ist Als
lieb im der kopff sey Ein sechant rot

Der sechste ist ein sechant wer
der knecht den sinen hant den
dient wol sin dienn vnd sin knecht
alle sampt gleych vnd dinn das willig
gluck vnd wer hat on zorn der wirt
sticht verloren wo er im zuckt do
mit vnd ist auch des steins sitt das
er sich verwandelt zu aller frist

Als das wetter gethon ist von dir
sun scheinet so wurt er als er prün
nen (aber das wetter ist tündel
far so wurt der stein truben so sint
die vorhant allerley hand das sel-
lent ir nit wol glauben nit der
best ist plowe Als ein saphir der
ander weysß bestalt vil noch Als
ein Cristal Der tritt weder plowe
noch weysß der in besihet wol mit
fleysß so sihet er in im etlicher stole
recht als ein veyellplat ein Cristal

Der sibent ist ein Cristal der ist
der schwechest aber die Als
der selben hand ist vil von den
besten ich euch sagen wyl wer in
gebt gegen der sunen das cornul
enpfinen (wenhalb dur das ist ein

michel wunder Der den treyt an
eym fingalón dem mag kein frost
geschad sein Ein achat Rot

Der erst stein ist ein achat der
wol in dem gold stat vnd ist
schwartzer dan ein kol schlecht nw
sagen sol vmb des steins prawe get
ein stück der ist grawe vnd ist wo
sin selbs daran eygraben weyss vnd
man manig tier wald vnd manigs
schlacht bild Er kems ist den andern
glich das ist wol wunderlich sie sein
schwartzfarb eingraben sie kent mey
manig abeschlagen vnd geschaben
a brech in einem stuck der den by
im treyt wen er reyt oder get do
entwurt er nimer gefangen nottern
vnd schlangen schaden im ist vmb

ein hyr ob sie bey im weren ein sor
vnd durchet die leut alles gut wz
er dutt Ein amethyste

Der meinde stein ist ein Ame-
thyste | der des crafft treibt weste |
der solt in behalten wol sein varbe
ist als ein feyel | vnd in des morgens
an sicht der mag des tages nit er-
trincken vnd macht leutselig wie
dick er in an sicht | so wurt er frowen
mütes vnd maen vil gutes | wan
das ist vr also vil das man ir nit
dulten mayll welche frawe treybt
in dem gold die hyr von man
hold Ein Crysolite

Der gelbe stein ist ein Cryso-
lite der ist gut in den streytt
vnd ist den gold gleich das wasser

warlich vnd sterckt jn dem gold wol do
bi met er jn als ein kol war des nachts
streyt den mag der teuffel kein schad
gesein die weyl er den stein beym
hot vnd ob ein man ist starck wundt
vnd do von ist vngesunt vnd mag
sterben noch genessen den sol man
jn in die handt thon / ob er dan nit
sol genessen so mag dise nit wider
wassen vnd muss spalten das plut
ob er dissen nit tut / so starbt er von
den wunden nit / wie jm halt dor-
nach geschicht Ein michelus rc

Der eylfft haisst Michelus des
steines farwe ist also wider sth-
wartz noch weyss den ergrebet man
jn allen wartz wie man den durchet
gut wer den jn ein fingerlein tut

Und es tregt an sinen hand dem trey-
met des nachtes zů handt alles das
im geschehen sol das siht er in dem
traym wol der zwölfft stein ein jaspis

Der zwölfft stein ist ein jaspis
genant den vindet man in
mangen landen vnd ist auch ma-
niger varbe der aber ist grotz grün
der ist der best in siner art vnd sol
mit gold sin bespart der stein büsset
den zitteren der sich bestreicht do mit
Ein frawe die an ir finger hat vnd
eins ends zů erbost got so man sie
an die handt gist so gemisset sie
in kurtzer frist Es ist auch der stein
gůt das er verstellet das plut an
der nasen vnd an dem mund der
nach in kurtzen stunden so er in

nymptt jn die handt so verstellet das
plutt jn handt vor ein erschluft
bis er den stein treug das geplut
nymmer vomb ein hot das wassent
fur vor

Es sint die stein die Aaron
also gemeym hot jm jn den tem-
pel treug On die sein stein gemüdt
die auch sein vil teur von edeler
natüt vnd obenteur

Ist ein stein kayt jn dem mar vnd
kumpt von einem fisch vnd ist ge-
stalt Als ein schiffelein vnd ist oben
tot vnd eingetruft vor den selben
stein jn ein hawss hot do schlecht
das wetter mit ein dos sag ich auch
fur vor

Ist ein wurm haisset der Echorpion

vnd hot vil fuß vnd ist ein adlo
gleych der den selben stein hot der
ist gut für den hinfallenden sichtage
Item Die rapper stein der ist nit
gut wann er hot dos tugent dz sm
Item ein stein leyt sm tarpffen der
selb stein vor im nympt sm die
handt der vor stellet dos plut zu
handt

Item ein truten stein ist gut vor ein
die trutten sawgen der im koy sm
tregt

Preseruato Contra pestelentziam
Informato ausgen Nicolay medica Co-
mptis de wirtenburg

Item das erst ist vor allen sachen dz
best do von fliehen E der lufft sin
ens kümpt

Item muss man aber ye do bey sein sol
man lossen die weyl man gesunt
ist Zu dem Haupt Zu dem miltz Zu
der leberen Zu der rechten aderen

Item man sol sich vor baden hüten von
sol meyden kirchen vnd alle gemeyn
schafft des volcks vnd sol sich warm
halten vor der feuchten lufften

Item man sol alle morgen drey wech-
selter bere oder funff essen die vor
in essig gepaysset sein

Item warm somen ist auch gut dor fur
Zu nissen vnd gestossen knoblich holtz

das ist auch gut dor fur
Ist man mag auch zwirbeln oder brob
lauch essen aus essig gebesset vñ
darnach legen in ein frischen essig
vnd daraus essen vnd gesalczt
schlecken sein auch gut dor fur
Ist man sol rauten in essig stozzen
vnd ein tuchlein mit machen vor
das Angesicht vor den leuten fur
die nassen heben vnd dor zu steh
meckten
Ist woan eins dir gepreche an sach
so sol ma es nicht schlossen lassen
bis man im lest vnd vor dem losse
so sol man im triockets geben zu
triben im essig
Ist es an dem hals so sol man im
lossen zu dem haupt der selben seyten
vnd an der andern zu der rechten

adern

Ist es im an den armen so los zu
der rechten adern der selben seytten
zu der miltz adern zu der leber a

Ist es im an den beynen so los zu
inwendig an den beinen vnder den
knoten An beyden fussen zu der
frawen adern

Ist man sol auch noch dem lassen in
vier stunden nichts schlaffen Exquit²
regiminem Comestimis

Ist as bald der siechtag eins an ge-
stozzet so sol man im kein nein gebe
noch eyer noch mutz oder wos spitz
bringet vnd es halten an allen
selben als eins das in einer starcke
sucht leyt

It es sol gesten wassa trincken oder
appffel trank oder wegerich wassa

oder schabiosen wasser oder ochssen
zungen wasser oder lucken rosat mag
es essen

Item man mag im aland off den ge-
prechen streichen

Item sein es aber plotern so sol man
stossen tw mist vnd suss holtz vnd
salitz vnd ein aygers dotern gleych
misschen darüber legen vnd sol sich
sunst halten als an den beullen

Item es mag eins sins harns trincken
des ersten fur triodeags der sein mist
entlost

Item man mag zu piser oppfel oder
zu andren oppfel schmerben

Nun ist es zu wissen das die
artzet mangerley vnd vil dings holen
geschriben setzen vnd gelernet was
man dun solle vor vnd noch so die

lewt sterben An den bewlen sterben
do von ich gar gůt Matterien hie gon
beschriben vnd dunckt mich es sey
armen lewten aller nutzst vnd auch
den reichen

Item zu dem ersten so dů dich des nachts
wöllest schlaffen legen so nim iij od
iij wacholder bere oder wie vil du
wilt vnd stoss eine nach der andern
dar ein messer oder an ein stryller od
woran du wilt vnd die zund an mit
einem liecht vnd heb dich darüber von
hoss den rauch zu dich gen vnd leg
sie vff einen glůwendigen hafen oder
nym wacholder hurtz oder wermůt
oder weirach oder thymian oder gewey-
hets wurtz oder lorber oder etwas du ge-
haben magst das wol schmeckt vnd
guten rauch hat vnd des morgens
ye me ye bas besunder e du an den

lufft gest mit namen so es an hebt
Dise recipit wurden gesant vn
serm geistlichem vatter dem bobst
von den besten erkretten die yn
der welt waren oder noch sind
oder nu mer mer geboren werden
Das geschicht yn dem sterbet Amo
dem xl iiij c xliiij vnd ist war vnd
wol bewert
Wer beschissen sey mit den drüssen
An dem bayn oder anders wo nü wolte
gemessen der nem triackers serff
vnd holder pleter das lest serff die
trussen so ist es gemessen nf
Hast er aber dis nit gehaben so
nem er essig vnd stowten das lest
er serff die trussen oder serff die plot
tern so ist es gemessen zc
Wil er aber nu mol sicher sein
so nem er salbey beyfus oder holder

pleter gleychs vnd meyss yngeber
wol gestozzen vnd das mit wein
vnd vnd trinck das vf morgen nuchtz
so ist es sicher

Durch holtzu lossen fur die brullen
schnell yglichen An dem rechten arm
zu oberst an der adern

Fur erster peter des keysers watzet
hot gedrent wen ein/en bewl wechst
An dem haupt der sol lossen die
haupt adern wechsst sie aber vnder
den brusten oder vff den schulltern
so leb vnd vff der hant die mitz adn
wechsst sie aber vff dem rucken oder
vff dem hatzen oder obertholb des
nabels so los die lung adern vff
beyden henden wechsst sie aber
bey den hoftuss so los die mitz adern
vff beyden fussen vnd das solman zu

Zu stund thon es sey tag oder nacht so
sich der schad erhebet e der meyster
beym et zu schlossen

Durch lert man/man sol nemen se-
ffenbaum als gros als ein dawmen
ruten als gros als zwen daumen
vnd acht rechtyg nüss vnd zwolff
loffel vol essigs vnd sechs loffel vol
wassers vnd sol das vnder einand
stozzen vnd sol das dan durch ein
wüssen tüch streychen vnd sol das
auss trincken

Item die trusse weren angestozzen
der sol als bald eybischkrautz nemen
vnd stoze sie ein wenig das sie
lind werd vnd sol sie legen vber
die drussen wan eybisch ist der
natur das es auss treybt etc

Besunder so loben dob ein leiit
vnd ist versucht das etlichen armen

geholffen hot so ein mensch schwer
ist vnd im etwas bedunckt so sol er
zu stund sein garn in graben truck
thon vnd sand sol darein saltz thon
hot er nicht saltz bey jm so trinck den
harn fürst aüss vnd nym er dann so
nütz darnach essig vnd soffron vnd
leg darauff die vor gesetzten ding
was du dann geheben magst

Wer zu sol er von dem lufft sich
nemen halten dass er nicht schwitze
werden vnd das die vergifft auss
jm schlag

Auch mag er zu purgyren so sol er
ye lossen er werd dann zu vil krannck
vnd was man thon sol oder thon nyl
das sol man thon so man schierst mag
er e dann der mensch entschlofft dann
wann er sich erholt vnd erzeücht so

Meinen etlichen ertzet das das vnge-
segnet oder Hant onthomen plog sich
lang gerenn dy. Darubet ist es ein not-
turfft Ob man mit der hilff gottes
vnd der lieben heyligen sin kumen
mocht das die sucht recht zu none
vnd verterben worden

Dil leüt sagen vnd laren wand
eins ein tiusch an stozze so sol es ins
berkes horn zu stund niemen das
hoff der rechten seyten ist gestanden
vnd sol das horn stozzen in ein
fewr das es recht tuckendrad vnd
sol sich zu stund darüber heben vnd
her rauch von dem horn in sich sch-
lingen sonst es on allen zwiffel
genessen

Du solt als ver du es erpeten machst
des luffts nachtes kumen lufft vber
dich lassen gen vnd mach einen rauch

Zu dēmer kamer Alß vor geschriben
stet Zu dem meister zuvnacht de oder
trāystat In der nächsten stawch machst
von wachsliecht Ber oder von stren
lustgen vnd von warmüt die junge
die alter besten sein

Item du solt all obent zuvyhen schmid
vnd legen In essig vnd des morgens
nuchtern essen vnd des essigs ein
loffelnol auß trincken vnd den essig
In die nassen thon vnd Sl vbertisse
Zu dēmen essen vnd offt guten essig
han das du den nutzest vnd agrest
sauer nutz vnd krabland, vnd zwi-
ben sol gut sein vnd was sauer ist
wand ein vbel vertreybt das ander
vbel ze

Du solt auch so du des morgens vast
fest vber all dich bestreichen an alle
dēmen leyb mit dēmer spaichen In

vom namen des vatters vnd des suns
vnd des heligen geists AMEN
vnd hoste plangtago samt so nütz
sin ein roemg weal voll zehen sarlach
vnd do von drey pleter von salben
vnd wermüt vnd rauten mit ein
ander mit saltz Darnach das vor
geschriben ding nochdz du vor oder
noch dust do leyt kein macht an vf
Vff ein priester der mess wyl lessen
der muss sich lossen an den rauch
benügen oder so er aber kranck lut
wyl gen das er rauchen oder ein
gerecht duchlein in essig stoz fur
den mund vnd die nassen heben
das selb sollen ander lut auch tun vf
Vff auch solln sondr vcyllen dz obrist
trincken einen swarmen roem mit korb
vnd ein suss wasser dar machen vff
ob icht bosz materie bey dir sey

das dre von dir schwitze das sol gar
gůt sey das ein mensch an gesundem
leyb en bad also schwitzet doch magstu
das wol als ich hoff on schaden mit
wechselter bet vnd mit gůten wurtzen
in ein tůssen thon vnd ein heimlich bad
machen vnd darnach von essig thů
stund etwas nůtzen Als vor geschriben
stet das ist ein gebet von Sant sebastien
O sancte sebastiane magna est virtus
tua mitte de celo ad me vt addm thm ysmm
vt a pestilencia morbe epydimie pre-
senti liberetur pater noster et ne
nos Orate pro me bte Sebastiane vt
dignůs efficiam promissione xpi Oremus
omnipotens sempiterne deus qui
martirs et precibus beati Sebasti-
ane gloriosissimi martiris tui pesti-
mortiferam abhominibus tenebras
pra quibus suppliciabus eius ut Qui

hant orom dēuote ~~tollite~~ Cottidie
dixerit sup eūsq; confidentia Qui
confugerit ypus meritis et precibus
Abipa pesse siue in orbe ypidimie
et aliomim tribulatione et augustia
uel periculo corperis et die liber
tue p dm vnd sprich sunff pr nr
vnd aue sunff aue maric altars
mit andacht

Wie yst es aber das eme die sucht an
stozz et es sey tags oder nachts zu
stund soltu ein tawech in dich selbs
do von Als vor geschriben stet E du
entschleffest vnd trinck essig vnd du
dorzu on veriß soffrans oder trinck
dems eigens harns vnd dorzu salitz
vnd bedarff vnd begreiff die trusse
offt vnd dick mit deiner speychel
vnd mach ktcutz dorubet in dem d3
vaters vnd des suns vnd des heligen

¶ geest dm

Auch streych deins mistes dorüber
vnd hóstu mawlber wasser das temck
Hostu plantago somē den nútz oder
wolo somē oder aglay samen vnd
auch nectmút tawten mit salsóy ist
mcht bossen nútzen vnd was fur dz
gesaget gut ist vnd auch sust holtz rc
Auch soltu dich hüten vor schlossen
als vet du es magst vnd ge von
dem lufft An den taw vnd los tawch
yn dich vnd vmb dich machen das
du schwitzen wordest so magstu wol
hoffen das dir recht werd rc
Die artzet sagen auch vil von
lossen das hilfft ēmen vnd den andē
mcht dor for du was du wylt thon
das du stetz An stund e du schwer
wordest vnd entschlossest rc
Item Darnach An stund so nym nagel

krawt. rawten vnd wormůt vnd salcz
vnd toest das wol in essig oder in wyn
vnd bind das also heyss vber die beulle
oder nym essen krawt vnd du das
semlich oder min hůns kot gemischet
mit der speychelunge

Doch hot man an das essen krawt
der magsamkrawt antawten vnd wormů
mut aller besten glauben machstu
aber der krawter mäst gehaben so
magst vnd magstu meyssen meistach
gehaben der ist auch gůt

Auch soltu das gesotten krawt von
das getrost etwo dick vff die beulten
legen das die bossen materien von
dem hertzen gezogen werde vnd die
vor gůten dingen mer dan ems
messen das es das vngesegeten oder
das vngenant von dem hertzen
treyb vnd es so schnellyglich nicht todt

Ist vor allen dingen so sol das allerbest
vnd das allerbestwerhafftig sein
wan dich die beullen an stozzet So
nym bolus Armonie als gros als ey-
ben vnd stozze das in einem morsser
gar clein vnd trinck das mit essig oder
mit wein fru stund so dich icht be-
duncket so wurt dir Dis duncket ist
rot vnd dick vnd hett vnd man sint
es in der appotecken ad [illegible]
Meister Eygen der fru wayl sass ein
guter bewerter Artzet den got vil
gnoden leer der Der spach wer sich
guten wayl vor den beullen der sol
zuintnet oder drey stund in der wochen
nemen fru Als ein halbes igewicht
Aetridaaum vnd truckers vnder-
einander gleych Als man es vindet
in der appotecken Er sol auch so er
des morgens frw vff stet fru einen

feüwr yen vnd sich waschen vnder den
Augen vnd in der nassen mit essig
als vor geschriben stet vnd mit wey
vnd vff den Triockers trincken einen
loffel vol

Wer aber das er nicht triockers mocht
gehaben der nem hassel nuss rauwen
vnd saltz alant wecholter bere sozze
es vnd misch es zu samen mit essig
wer es mag gehaben der misch der
zu feigen vnd wolliseh wer- ber
gestozzen in einem morser etc

Den essig sol man machen nym
betonien alant vnd entzian vnd
sewd das in essig vnd misch in mit
wein eins als vil als des andern etc

Ith agrest saiwr milch essig das ist
gesunt wer mit agrest got der
nen safft von sawren holtz off
seln etc

Ist man sol in der hant tragen ein ~~duch~~
mamyrcltag duch so man zu den leuten
reist gen das gestossen sey in der essig
vnd halt es fur die nassen vnd fur den
muind Oder man sol in der hant ~~tragen~~
~~ein atmen~~ machen einen apffel arme
leuten

Ist man sol auch temen durst leyden vnd
sol sich mit vber essen vnd sol sich gute
wem temcken wer aber nicht wein
hot der sol frisch wasser sieden vnd
sol dorein hencken ein duch mit gersten
vnd sol darnach essig dorein thon oder
agrest von holtz opffeln

Der nun die bewllen hot der sol
lassen vff der selben seyten do im
die bewllen ist an der rechten adern
zu stund

Ist man sol auch schewhen vil leut
sein die den siechtagen haben ee

Ist man sol den nimt der do webet vo
dem mittag stchewhen ꝛc
Ist man sol auch frolich sein vnd in
die saur in den hawsser messen wey-
rauch vnd mermut wertzeltz vnd
die bistg Auch wissent das ich nicht
gelessen hon das eyther mistlin oder
Aquilon oder mertzlich zu den ~
drussen gut sey Amen Item
Ist dormentil ist auch gut der sur

Wem das haupt̄ dut der nem epheuwe vnd
alle vnd stoz dz zu samen vñ truck es durch
ein tuchlein vñ bestreich die lime do mit
Wem die augen wee dun der nem eins
bockes harn vnd wasch dz plut wo den auge
Wem der mund vbelt so der schlossen get
der wasch den munt mit essig Wem
dieczen we dun der nem epheubtz wortzeln
vnd syd die mit lautem wein vnd hab
die in den mund Wer die zen weyss wol
machen der bren hurnen vñ treyb sie
vil klen vnd treyb sie do mit Wem die
bliczre we thun der nem geyss milch vñ
hassen hirn vnd treyb do mit die blicz
Wem der husst we dut der nem hertte
eyger vnd honig zu same vnd esse sie
Wem der mag we tut d nem anckeren vñ
honig zu gluck moss vnd warm dz in eine
pfannen bis es beginne erwarme vnd du es
dan in ein buchssen vnd nim sie ein wenig
nuchterlich Wem hart dutst von uber
eyger hitz sems mayen der nem lewes

wasser mit gutem ole gemischet vnd
trinck das vor die mysslin flecken oder
wer fleck ander flecken hab der nem trucken muntz
hab in ein hantual vn ein wenig schwefels
von ertrych die zwey vil klein vnd setz
in ein schwaysbad vnd als er begine
schwitzen salcz er das pulver an die
flecken vnd reyb es trayn wenn die
schrund an den hend sein der nem muscz
wer schrund an den henden safft von zwerg die hend do mit wer
hab von schilum vngehorig ist worden der
wer von nem eychin holtz vnd sol es in ein saur
sichtagen vngeschempt lagen vnd als es begine zu trimmen so
ist sol er den safft nemen von ein wenig
fenchels vnd ein wenig schwein-hat-
mes von ein wenig honigs dz sol er als
gleych neme von zu same mysthen vnd
sol es warm machen von in das er dun von
sol auch vff den or ligen wenn von
lassen dz plud zu lang oft der sol neme
wenn von lassen das dz ob eine kessel oder von einer pfannen
blut zu land gat das sol er klein stozzen vnd soll es dorüber

vnd es vßtet der wasser suchtig yst der
nem Venchel some von trunck den dick mit
Altem wein vnd der vil gros sey der nem
trunck venchel same gerieben te wutt
stösser clein vnem der stein wachss der nem Item
Epffaw vnd peterlny von trunckes mit
wein vnd bad dick Weich wasser ebeyt
zu eine bind hot die nem dictamium vñ
treyb sie vnd trunck sie sie gebirt on schad
Wer essen noch te mehrer mag vor pfeylgenarkt
behalten der me vor mal die voll clein
vnd du sie zu warme wein von trunck
es fast Wer mit wol schlossen mag der
schreyb die wort vnd leg sie vnder das or
das ers miternwass Cpmahel cpmahel ad
uro te p angelum michahelem ut saporet
Hodie N dem du es tust Dem dieldb
we dut der side hoss hirsch mit geyss
milch mit treme vnstat vnd esse dz vast
Dem das hor aus get der nem lem some
von brene dri vnd mustge den mit olle
vnd salb sich do mit oder nem ems wideres

1440

horn vnd duh alſo vnd nym dan dran
vnd ſtoſſe den mit gaiſſ milch do von wach
Wer vil kauſ hat ſet im das hor vom die lauſſ muwe
der nem tornander vnd altes mer vnd
muſſ das zu ſamē vnd ſalb ſich do mit
Wen die flo muwen der nem Cotiand
Wen die flamuwen vnd ſtoſſe ſie in das haiw ß Welche
vnd die zene wachſſen mit ſchmertzen
Zen wachſſen der nem ains haſſen hirns vnd ſyde
dz mit wein vnd beſtreychs do mit die
bilder Wer wol das ſin ſtymme helle
Zu der ſtim werde der temck muchtze oder leg
dran vnder die zungen Wer du
lang ſchlaffe wolleſt das er lang ſchlaff den leg
aran vnder das bett Welchs wayp
Wechs wayp nit das ent tot ſey oder nicht mog
ein tot bringenſſen der gebeut zu temcken ains
Wayps milch ſie gemiſſt ſchier Wer
Wer von ſchlangen von ſchlangen oder von temcken gewun
gebiſſen gebiſſen ſey der nem hanf ſtirpbin in
Wasſer oder den von leg in Wasſer den biß ſey
es ein wayp die nem ein hanf vnd

nem sr hirn vnd trinck das mit wey-
wer den habe der nem eins hundts
haupt vnd brenn dz vnd leg das puluer welches
dor vff welch weapur slahtum zu trachter weyp[er]n
zeyt mit hab die nem ballayen vnd sie
mit wasser vnd trinck das wer mit wol hirn mit
herne mag der nem kressel vnd schwer- mag
teln die man yn der garten zewcht vnd
zihe die obersten haut ab vnd stos stozze
dan die wurtz zu same vnd gews daran
zwen becher mit wein vnd trij wassers
vnd trinck das wen die augen tunckel awen die
sin der nem eins hamse gallen vnd augen dun-
eins hassen gallen vnd eins ols galley ckel sein
vnd temper das zu samen mit wasser vnd
tropff das in die augen wer ein tross wer ein ros
oder ein rind verliere der mache ein oder ein rind
kertzen als lang als sein hant dant verlaust
schuano wer mit wol symig yst der nem mit symig
betanien vnd hoick sie on die kelley ist
vnd treyb sie vnd trinck sie vnd der yn dreyn
nachtes vorcht der trag sie bey yn forcht

Wem sein ochsen siech sein der nem
knoplich wurtz der sod sie mit wasser vn
gyb im das zu trincken Wem sein
gens siech sind der nem berchtram vnd
sod im mit wein vnd gibs im zu trincken
Wer der stein hab der nem eines
stein hab haysen knaut also bultig vnd bren
sie in eins haffen der newe zu puluer
vnd nym dann des puluers ein loffelvol
mit altem wein warmen dz ist also
gewyss welcher stein du leydest in den
Welchs- selben trankt er zeuget welcher man
man be- a- begirbat werde das er bey seine weyb
wirt vnd mit seim mit ligen mag der nem quecksilber vn
weyb nit- phaffen hat vermach das in wachss vnd bind in
re an den arm oder an das haupt er leyt
bey re Wem dz miltz wee dut an der
Wie dz miltz wee dut seytten vnd do mit playch sey der nem
warmütten safft vnd ein weng knoplich
vnd essig vnd do mit mach ein pflaster
auf gesten mell vnd sol das auff die seytte

legen morgens sol er neme die wurtzen
armen emer salun ein hantuoll wond sol
die syden mit altem wein in einem newe
hafen wil wol wund sol das temperen drey
tag an dem morgen wond sol auch daran
pulver wond sol auch in an essen setzen
Wer wissen wol was er essen sol oder
temperen der merck mich wer von
natur hitzig ist der sol gersten wasser
wasser temperen wond gersten essen mit schad
mandel gespitzen Allerley wurtzattig
obs das ist dem mage schad bruttet
auch den langen pfeffer die epffel aller
meist die fuss bieten sein gutter gelegen
wen sie sind kalter natur dan ander obss
wond dawet wol wond sind auch dem gut
der ein kalten magen hat wond treibet
schella die sind wurtzlout den weyben
wond manne wann sie gut sein zu hatne
lattuch der ist kalt wond feucht wond
besser selten essen dan dick eplaw mit essen
der ist gut der mit hatnen mag

Dem menschē

Dettelung yst gut den wayben Zu
ytem suchtum de goyt schwar dun auch
yst er den augen schad Calctiti vnd
die haupt suchtig semt sollen yn mayd
gaten geyss kes macht haupt schwam
aslach yst gesunt vnd macht vil gu
plutes Anckel yst allenthalb kes yst
vngesunt vnd vbel Zu tawen swar
gran haben kes yst vnd dut der
vnrut haupt suchtig vnd wachsst
yn leucht der stain nawe kes essig
semt kes sein besst geyss kes junge
hanlach vnd nawe essig semt gesunt
war hesslr natut yst vnd gran tuncket
dem sein sysch gesunt lassen yst der
Lassenyst Main vil gut vnd gesunt es goyt gute
dem man mut vnd gesunt gut gehordē es mach
et die stume gut nymen sol aber
dick lassen man der yn erbeyb dick sey
odr vngesundes leybe sey war
wol wissen ob ein siechat genesse odr
Item Nim Aussen ab sterbe der merck de werck Zu ym welch
Das fich sank

sloch dick tygen der wunde kerte vnd
ym die nasse begynet sprtzig zu sin
vnd dun vnd ym die augen begynen
wassen vnd die lin sallwen vnd die
oren der ist vngeschlich wenn die
augen beginnet tieff stan vnd der mud
offen stan so er slefft ob es mit syn
gewonhayt ist vnd wenet ym das vnd
auge tzen so stirbt er an dem dritten
tag gesen oder am vierden welchen
slegen der bauch asselt vnd essens
mit begat vnd kalten sweys hot
der stirbt an dem nawnd tag wenn
der haren treibt vnder den vingern
oren ein fleck als ein linß der stirbt
an dem nauntzehenden tag wer das
plut hot so wolgesmt ym swartz
flecken vn dem sullen sin suß er
stirbt vber zwentzig tag Wer
wol das ym der leip sreyerluger stirbe
sey der nem epphaw vnd stozz se
mit olle vnd salb sich do mit

wer das
flat hat

wer wol das jm die haupt weyss werd
der nem lubsticken wortzeln vnd kom-
men vnd sy das mit wasser vnd wasch
sich damit / ist fur die mallen nym sch-
weinss mist vnd puluer m vnd leg
das puluer yr starcken essig vnd las
in also sten vnd zwag dem haupt mit
essen wer m darnach bestreych es hie
mit so wechsset dir har Wem die
vallent sucht werd der nem des geyers
hertz vnd sin lungen vnd puluer das
vnd temet das er gepinsset ist fur die
weyssen flecken oder fur alle allerley
flecken nym celedonia schelkrut vnd
wasche sie schon vnd stosse sie trey
eyger schalen vol von hornigs ein schalle
vol vnd sechs pfeffer korn vnd vier
korn aloe vnd such es alles zu same
vnd duch es mit einer federen yn die
augen Ob dem volck an dem schelme
lige so nym hasselnutz vnd mesch

fur die mallen

fur die volcenden sucht

fur weiss flecken adr ander flecken in den augen

Wem sein duch an dem schelm lig

die mit wasser vnd gruß das dem jn
dz maul Dem die zen wee thon der
nem yssterum wortzeln vnd sd die mit
wasser vnd waschs die zen do mit
Der jm sein augen zgeschlagen werden
vnd das plut sur werd der nem agrestlaugen
monien bletter vnd munken safft vnd
des wassers eins oyges ein stoze das
zu sameen vnd leg es vber das auge
Dem der stich werd der nem den apffel
der in dem maygen wechst an dem
dorn vnd pren jn zu pulver vnd
mach ein anckermus vnd du das zu
dem pulver vnd ys es wastent Dem sey
das pfeffer in dem magen sey der nem
attich vnd stoze jn mit wein vnd
trinck des nachtes so er sich laßen get
Ob dir der stein werd so nem das kraut
das do heysset rosses haupt vnd mach
do mit ein tranck vnd trinck das so
fert der stein von dir Ist das auch fur
den stein vaym pleugen wurtz vnd

dem die zen we dun

dem sein augen zgeschlagen werd

dem der pfeffer in dem magen

der den stein hat

basilgen wortz vnd wegerich wortz vnd
stoze sie zu same in ein bedeckten topff
vnd so es ye lenger stet so es ye besser wirt
vnd trinck allen tag nuchtarbing/ artzeney
der sie mit im flutt der wurt mit muder
plut durch Den dz plut durch feret der nem plut
eh fert wurtz vnd sd sie mit wein vn trinck ser
Den der bauch zu plewet yst von der
wasser sucht wassr sucht der nem wenchel somen
vnd nck in ein weng mit alt en wey
az stinckt vnd esse das er entstewillet stynck
Ob dir das ore stinket so nym
hauswurtz vnd mysch es mit olle von
tyrus ein weng in das ore es erloscht
der stanck hilfft auch den grindigen
der im das haupt do mit wascht
das du mit hust est dz du mit hostest so sld bolayen mit essig
vnd trinck das [illegible]
[illegible] on dz brieff surge lazare
[illegible] vnd tu dz [illegible]
[illegible] vnd tu an die hufft
oder leg in uff das [illegible]

Ob des weybes schuld sey oder des mans
das sie mit kind nym ein hertuch tossts
zorten vnd du es in ein hafen vnd ab
als vil in ein andres vnd du der zu
ydwedes ein lutzel gersten von harn der
man in ors vnd das wasser in das and
vnd los das sten sunff tag welches
gerst mit keimet des schuld ist es
ist wirdet den gersten trucken essig oder
hab kalt hand in warme wasser oder
wasser Das du suchest ob ein jung, ob ein
frawe magt sey oder nit nym ein krawt sey oder mit
hesselt kapatinum vnd tut sie do mit
benetzet sie sich dorst es vr beschehen tut
sie des nit so ist sie ein magt Ist wider andere frawen
die zene schweren treyb pfeffer mit alten
wein vnd hab in in den mund Ist fur den
ritten nym wermut ein wenig vnd pfeffer fur den ritten
pfeffer korne vnd treyb das zu same mit
wasser vnd gib dz zu trincken Ist den der dem kei
worm esse an den mund der nem martin an dem
mit alten wein gemischt vnd streych

dem die augen vil dan

mit einer federen an die wonden Item dem die augen vil ment der nem ruten safft in ein glas zu same vn salbe do mit die

zu dem schwachen ertrendē haupt

augen Item zu dem schwerend haupt nym tauben vn betonica als vil vnd bdrey als vil vn mysch mit wein vnd mit wasser vn gib es dem siechen zu trincken

ein kraut heisset nepte vn wechst in den garten ob eym dick vnwillet so

sünd nymmen

sind die nepta in zuger milch vnd gib es drey tag zu trincken Item zu dem trosse

zu dem trosse nym ein kraut heisset basilicas vnd nym den safft mit pfeffer vnd trinck das vnd ~~trinck es durch~~ streych es auch an die stat do der trosse sy Item

veilst gebrochen beinen

Viola ist ein kraut vnd ist gut zu den gebrochen beyn tempt sie mit die gebrochen pein wurtz auf so fallet das recht zu samen Ob die nas stinckt so nym die viola vnd drück sie vn mysche sie mit honig trinck vnd blos das pulver

In die nassen Ist drachen wurtz wem v
geben ist der temet sie mit wein Ist dan Dem die
die fues zu plawet sein der leg die selben stein
wurtz dor uber Der im bauch zu stewelle
der nem der plettet vnd temet es drey
tag Ist bibenella ist gut zu dem husten Zu dem huste
vnd zu allen arbeytten des hertzen ob
man sie mit essig saudet Ist pettonilla gen sezich
ist gut fur das plut der sie saudet mit
wein vnd sie temetet sechs tag Der Dem weib
epfpawe ist gut dem weyb der die mutet Dem die mut
we dut nym den smer vnd sud in mit
altem wein vnd gib zu trincken nawn
tag Dictamu ist gut der erfumet tempit
sie mit wein vnd mit wasser vnd geus
es im in den mund Der ettet alt gruss
gestrimekt vmb treyb bibenellen mit eym
vnd pater noster vn wastet vnd dere sie
vnd du ist wurtz zu honig vnd ese das
Ist dem zu dem hertzen we sey oder von Zu dem hertz
der vallend sucht der nem ebetz wurtz valden
sucht

vnd dare sie vnd esse oder trenck sie mit wey

Der gemisch ist der gemdigt sey der non pleye von brene
sey das zu puluer vnd duhet zu alle von selb
sich do mit ist so du gest trag polleyen
Fur die kig in den sumpf in der hant vnd stymack doran so schat
der kein hitz ist das dein hot mit groe
Fur gro hen ward tolwurtz soltu drucken vnd sew.
sie dan mit wein vnd zuag dein haupt
do mit ist der plut hatnet der trenck
Der plut hatnet al mit warme wein trey tag frw vnd spot
zu dem mal trey loffelnol ist dem die
fluss von gen tgesthwellent der musch
hatn mit saltz vnd bind das vber die
Das die mes brustwarzen mit essen stirn ist das die mesch gepunden
essen sprich das trey stund in sacrolima
cuitate mus no habitat ner grut tolliget
ner degaudet dne qui creasti telu et
teram benedicat strais vetos in noe prib
et filio et spritz ist der den trey degliche
Der dem trey tegliche zitten hab der non trey wort megetrich
zitten hat

vnd stozze sie mit wein vnd trinck das
ist dem der vnerteglich tütten habe der
dir zu vglicher weyss hoss hoss hoss vnd
an da tach ist das dir hor wird wachss hor. wachst
so nym newe honing vnd salb die stat do
mit darnach so nym bein vnd pulver
sie in eine newen hafen vnd pulver auch
hirsch horn vnd das pulver glatt sey
vnd mysche sie zu same vnd salb an die
stat so wachsst dir hor on alle zwyffel

Nun wollen wir sagen wie man die
siechtagen bussen sollen
wenn die augen tunckel wird das er nit augen
gesehen mag der sol nemen weyss mertzen wie dan
vnd sol sie zu stumpffe mallen vnd sol
das tamperen mit honig saym der wol
vfgesotten sey one rauch vff der glud vn
salbe die augen do mit sie werdent laut
vnd trey ist So denn wayb die milch denn wayb
zarmet dz sie der spune mit gehaben milch zer
mag so sol sie nemen grune sinckel vnd zinnis

sid den in wein oder in milch vnd trinck
das wastent troystund so gewint sie spunds
gemuck wenn die oren verwaschsst sin
den die oren in wech das er mit gehorsen mag der non sub
wonders gallen vnd mysch sie mit eins
weybes spuc hilfft dabit so nym die
eygen die die maden tragen vnd zu
stozze die in eine morsel von tempe
re mit eins weybs spune vnd mit
ole vnd gew das in die oren er wirt
schier gesunt Ist ein wurtz heisst
barbaruis die sol man mabe vnd sol sie
treyben durch ein duch vnd tropff das
in die oren oder nym muntzen vnd der
malle die vnd tropff den safft in die
oren es hilfft wol Ist so der mensch
so der mensch ist in dem magen vnd so er tropffet
hecht ist der vnd in weder essen noch trincken gelust
mit lust zu der sol nemen ein wurtz heisst centaurie
essen die ert
vnd selt die wurme in eym wasser vnd
selt das wasser trincken

Des valle-
ten sieches

Co du dem menschen wolest der sal-
lend siechtagen bussen so solstu warten
der drí weyle sin die sucht an get vnd
nym dan ein nelwen hirschen vnder tyme
vnd bind in dan vmb die kellen vnd
sprich yn dem name des vatters des
suns des heyligen gaists sbmd ich sie
dem siechtům des menschen yn dyssen
brosstff vnd nym den tymen vnd
knupfff das an eine brosstff den selben
tymen sol der selb man dem siechtum
vmb die kellen bind knupffen vnd
sol der selb mensch den an tragen byss
das er kumpt do man ein dotten begrebt
do sol man den selben tymen ledigen
dem siechen ob der kein vnd sol man
den selben tyme begraben mit dem
dotten vnd der selbe tyme sol den
totten gezeyt werd vnder die schultern
vnd sol nit sprechen der den tymen

ledigt In nomine patri et filio et spiritui
sancto so begrab ich mit dysen tymen
dysen menschen siechtum mit dem ding
das dysen menschen der siechtum
nimer werde bis das der lychnam
sterbe mit den worten sol man den
tymen begraben den dolen vnder die
schultern ist gut do mit der den tymen
zu dem band so mag der ander den
tymer vnd wol ledigen vnd begrabē
als er thon sol vnd als hie geschrieben
ist der siechtum dut dem menschen nume
Den dicam Demen ab me Ist wem die augen timen der sol
timen nemen ein gallen eins garten vnd eins
alles gallen vnd. der safft. der wurtzel
die do heisset yssim der wurtzel wurtzel
von tayb den safft dorubet vnd mysche
die alle zu einand vnd wenn sie key
tym fayt vnd sey sie dan durch ein
leyne duch vnd gewss sie alle sonder
in ein horn vnd strich die salben ausser

b — n ... o — a r. v. f. 353 ...

(Dies Blatt gehört eigentlich hinter das Blatt
gehört pag. 336.

mit Vnd so ein menschhe die synne vleuset
Dem thebe man es dicke zu trincke Dem
krime die synne wieder Vnd so ma einem
menschen mit vbrisste vnd mit zauber v
vergeyt oder wo mit es sey dem thebe ma
es zu trincken So brichet die vbrisst vo jm
Dens comm Das ist zen marck ist thuet
fur thegeschwulst fur den stam vnd fur ver
thrisst Rettich wasser thetrincken brichet dem rettich
stem vertreibet die vergrisst vnd bremget vil mrechtag
harnes Item merettich wasser ist noch brunelle
besser vnd hebt alle vbrist Item brunelle
thwasser ist vnd thamillen wasser sem thut
dem haubt vnd vbreiben entsteyt Vnd kuratsth
krenckniss des leibes Item kuratsth wass
machet hubsch pluet vnd vbreibet die ma
latsthien plut Item Entschuhen wasser entschussen
thist thuet fur melancoliam Vnd fur thwere
traum Vnd machet thutte otem vnd vil
linder jndem leibe mit taubekrapff wass
thermentjet Tauben kropf wasser ist thuet

Vnd machet hubsche vnd ist thut zu eleuntze
tzetrincken vnd fur vbel tzele oder tzelsucht
tzetrincken mit der weysen tzamillen wass
Symytzen Symytzen wasser ist thuet den wunden
vnd den tzeschurften darme durcoch vnd
ampfer wasser semt thuet fur die tzeschwisch
an henden vnd brenget lust zu essen vnd
Lubstuckel auch tzeramat wem Item lubstuckel wasser
ist thuet fur dem stam fur bluet harnen
oder speyen vnd machent ein hubsch hawt
fur die wunde vnd zw dem matze Centaw-
Centawrien rien wasser ist thuet vnd hutzet den matze
vnd vbreibt das wasser kalp vnd die wunde
fur die flecken in den augen Vindes tzallen
vinsyralle wasser ist thuet tzessen oder tzetrincken Das
vertreibet das sel vnd die flecken vo auge
fur dem stam vnd fur die rote vnd thuet
Wol zu stuel tzen Renfellen wasser tze-
renfelly musthet mit wasser vertreibt dem stam
das kraut tzestossen vnd nas mit wasser
tzemisthet ist noch besser den stem vnd

f. pag. 341.

Sy aber wem das wasser kalp wach ſs
der ſol nemē vnd milch ſchmaltz vnd
das oley das die artzet heyſſent Cyprinu
vnd ſalb dich wol faſt do mit gegen
dem meyger ſo wurt er geſunt Ich wer
tzuflich bißer hat der nemen ein mucke
teyl eyeln vnd ſetz die vnder die ſchul-
tern vnd loß ſie ſaugen byß ſie vol
werd ſo ſie dan abfallen ſo nym des ſelbe
plütes vnd ſtrich die ſchultern vnd den
rucken do mit gewiſſlich ſo wurt yn boß
Ich wolde aber lauch eſſyg waſſer fur
das preſſet ſo bedarfſt du mit mer dan der
wurtz Centauria die ſtoß vnd gib dir
ſafft dem ſiechen zu trincken er wurt yn
vier tagen geſunt Ich wem die nüten
geſchwellen der ſol nemē Centawtram
vnd beyß die in eſſig vnd leg das in
ein tuch vber die geſchwulſt vnd loß
das ligen zwen tag ſo wurt yn boß
Hilfft das nit ſo nym lawter lond
kirbawmen bletter vnd ſtaud die yn eym
eſſig vnd leg die an die geſchwulſt
ſo wurt dir das Ich wem die gemacht

Lucifer

Lucifer
Lucifer

zu gelt

wem die nüten geſchw

zu gelt

das gemu

vast geschwollen der sal nemē den safft
aus der Crute vnd oll vnd essig vnd
zatrib das wil vast vnder einander vnd
leg sie dan in ein geyss wollen vnd bind
das an die geschwulst so wirt dir bass

Ding anti ochen sant ypotras
ein brieff der lautet alss hie nach stet

Dem konig antiochen sant ypotras
Zu dir mit kome wolte aber dissem brieff
volgen so wurt dir des slechtums buss den
du mir geclaget hast disse brieff ist von
dem haupt vnd von der prust vnd von
dem bauch vnd von den blatten vnd
dem menschen kein slechtum wirt das
saltu merken bey disen zeichen im sey
die aben brawen schwarz im begint
die sume tunckeln in durnket das im
die rehus gen in das hirn in slosse
die in den halb bey den oren von s
er des morgens vff stet so trehende im
die augen gen vnd verbrent im die
nasloche so hart das sie hart kume
den geschmack haben das saltu alss bussy
du salt neme biern most vnd salt in
soden bys das er troy stund ein gesyde

das hosset die artzet sabum vnd slt
nemē yspyn vnd kosten samen obenan
vnd kass den in essig vnd geuss dor zu
zwaytail wassers vnd los dar vber nacht
sten des andern tages slstu es vil sthon
seyen vnd slt die sabam thon dor zu wol
trincken bis das trey trunck ein geschehen
zu ein trincken die artzney slstu nemē
in den mund vnd slt es also lang haben
in den mund bis die hus fleucht aus
der haupt wand die wayl die du das
in den mund hst so tumet dir das aus
dem mund so waist das du es wol erkant
magst der ersten tags slstu die artzney
nissen funff stund des andern sechs
stund des dritten nawn stund vnd slt
das haupt decken das es nit erkalt
du slt dich hutten das du die artzney
nit verschlindest das ist nit gut Mag"
su des mit geschaben so nym gemallen
pfeffer vnd geriben senff das hab in
dem mund dis furbet dir das haupt
Als ich dir gesagt hon Wer sich in dem

Haupt ist rond pflugt et der etzney mit
ym warden die augen plod ym stutzet die
oren rond brist ym des hals rond mag
mit gutter sym gehaben rond wenet ym
die augen rond trasset ym das hor auss
rond swnget in die brust rond dunt ym
lacht die zen we dyse dnyg wurtzn
allet ladys vo der etzney Ist wan
eme we ist vmb die plotten das
selbe etzenen boy disen zeichen et
schwitzet vmb die pbrust rond wurt
ym die zung dick rond dunket m des
die speichet gespaltzey rond ist leycht
gen vnder den augen rond ist sp-
we vmb das milcz rond schwndet ym
die adsseln dem selt du also helffen
So du sichst das et gen gyn rond
das et vil gewalg das ym die arm gen
bibet rond ze ym die oren sawssen s
nym die etzney der sich sel des vordern
tags guts essen an dem abent lutzel
essen des andern tags solt et rasten

vem wesey
mb die
lessen.

bis an den obent vnd solt dan essen
tetich oder senff oder molden aessa
vnd sol warms wasser trincken s muss
er als bald speyhen das sol er trey stund
thon so wurt er gesunt vmb die brust
als er trey gut getrunck genomen hot
wer das verstupt der wurt lungersuchtig
vnd gewint das schwarz hussat
vnd faulet im das miltz vnd magent
schlossen der dniger wurt er alle ß ledig
mit der athency war der mensch stech
wurt in den bauch so hot er die sucht
er ist tretig vnd omechtig vnd schwint
im der leip sinnethalb vnd wurt lacht
siech an dem miltzen vnd gewinet das
schwartz hussat von der not allet solln
dir als helffen du solt nemc das achtost
wassers das neun teyl wens vnd
solt die zwey mit einander syden das
hossent die artzet mulsa der in solln
platter syden malues vnd solt die suppey
s mustu speyhen Magstu des mit gehabe

Do nym wilden knoblauch vnd stud dey
yn eym wasser vnd stuff das alß warm
ß vnnstu aber sspeyen du plt das
alß lang thon bis dich hungert
begyne dz das mit dut dz gewnet
febres tertian vnd stheuert yn
die ygelid oder wutt aller stercke dz
wutt dz mensch alles ledig mit dyss
kranckheyt Ist man dz mensch sech ist
vmb die plotten ß hot dz dyss zeichen
yn dunckt das dz alles sat sey vnd
tpt yn das wasser alles wider vnd
wutt yn leicht we vnd zu hoyss vn
hot mulich stheloff vnd zwingt yn dz
harn vnd begynet yn dz bauch sthy
wartzen vn stheueller dz sal nene
venchel vnd ephewe vnd krutich vnd
pfirssing keen vnd petterling vnd
tiebstickel vnd saud die yn eyner
wasser vnd seyde das vnd nym dan
weyssen meyn vnd wel dz mit pfeffer
vnd mesch das zu samen vn trinck

die artzney seben tag so wurt er gesant
enmogstu des nit gehaben so nym
regen wasser vnd mel das vnd saltz
das vnd trenck des nachtes vñ des morgēs
so du vff stest so wurstu im seben tagen
gesunt dunstu des nit so bleibent sich
der bauch vnd gewinestu den haben
stein vnd mogst mit wol tag vñ nacht
wurstu alles ledig von der artzney sin
die artzney stund al an ēme brieff
do ypocras dem konig Antiochen der
sich bewort for den vier suchten der erst
vnrecht gesunt ist so den menschen die
vnrein keisser in den leib so saltu
nemē ein bundlein der pfirsing plettē
vnd trey teyl wassers vnd eyss milch
vnd sud die zwey bis das so troystund
ein eyssyde vnd gibe die artzney den
siechen zu trincken so sterben die vnrein
all sint so sich eins verbrent so sol er
yeme vnder horn vnd sol es dar vff
legen so heylet es sint so man gesundt
von dem lassen so sol er nemen kawttey

Zu dem 4ten Zinn, kauch

Zu dem kr

Zu dem lassen

153

vnd Wermüt vnd saltz vnd gretstein
vnd stoss die alle vnder einander
vnd werm die in einr pfannen vnd
mach darauss ein boleyn vnd leg
ein latwerg & wber die gestegwulst so wurt sy bloss
Ich wolte machen ein latwerg die wol
saubert die brust vnd doch wol douwet
so nym vencheel somey vnd petersily
same vnd rossen sonien vnd zymet
vnd vnd liquiritia safft vnd brot
die zu some vnd temper das mit
honig saym vnd iss das altag noch
essen so bistu vnder gesunt
Ich so der mensch nit geschlossen mag
so sol er nemen wermut vnd sol die
wermen in wein vnd trinck das alss
warm so schlefftu wol hilfft das
nit so nym ein weinblat vnd zu
troys das in wein vnd gib das im
zu trincken Ich wan du essen noch
trincken vertauwen magst so nym ge-
rassen vnd sud die in wein dz trinck
lewe so wirstu gesunt hilfft das

mit so nym pfirsmyg leten vnd eyttich
vnd pron die zwey zu puluer mit ij
sthaln vnd mit alle(m) ytz(t) wan du die haren wirn
harn vonde host so nym basilgen vn
knoblauch vnd stwd die in guttem wey
das er troystund ein gesyde vnd temk
dan den wey so wurstu gesant (m)it zwen sach
wan sich der mensch verbrent mit zu heren
eme hossem wasse adet mit sawr so
sal er nemen des krawtes wnssen dz
do heysset colma vnd sal das pron
zu puluer vnd leg das puluer vber
die brunst mit eym weyssen des eyges
so sthlecht das sawr auss vnd heylet
sthier (m)it wiltu machen ein gut let // ain later
tarwatru das gut ist zu den herten so zu trinken
nym mattrubium vnd yssopun von aland
vnd diptaminum vnd stos die rost
vnder einander vnd temprit sie dan
mit honigsaym vnd du dor zu milch
sthmaltz ein wenig wolst du es sussb
machen so thu dor zu ander gut spetes

Wie and spricht sol aber tyloseh gewegen
So ain mensch ein sin zibus zeynt ist manch mensch ist der sin sym
verlesset von etlichen siechtum den
soltu also helffen du solt nem solse ||
quinn das ist tringel vnd abrotanum
vnd salben vnd stoz die zu samen
vnd beyß sie in wein den mensch
a trincken nuchtern fruff tag so wurt
Die das haupt we lit et gesunt (i) ist so dir das haupt we dut
so nym ybysch der an der erden leyt
vnd siut das wol wasser in wasser vnd
zwag dir das haupt do mit so wurt
dir bas ist polipedium das ist ein
krawt das haisset zibloten wurcz
gestoßen gestrekt in den mensch
so nym das selb krawt mit wurtz
vnd mit al vnd stoz das in ayn
morsser vnd bind es vber die wunden
Wie dyglich esse so get das darauß ist wiltu den helffen
der das teglich essen hat so soltu nemen
den safft der weyden mit den braytey
plettern vnd so der tag vff get so gib

jm den safft zu trincken Oth ein krawt
haisset diatarum das ist die hasselwurtz
des krawtes soltu nemen zehen plete
vnd stos jm sie dem siechen der tertiana
febris habe jn eine lewen wasser purtt
jm bas Oth wiltu dem menschen helffen
der Quartana febris habe so nym zwey
mitzig knoblis haupt vnd temper sie
in warmen wasser vnd seihe das durch
ein duch vnd gib jm das zu trincken
die weyl sol er sich hutten an essen
das dor zu gehort wan es ist nicht so
gut dan ypocras geschrieben hot wan
nutn kurtz vnd das mit pfeffer gemacht
sey oder lemarin flaysch mit negwer ꝛc
Oth wo der man geschwullet so ist nicht
so gut dan das ertzney du solt nemen
weyssen schwessel vnd solt den jn starcke
wein wellen vnd du den schwessel
vber die geschwulst bis sie wol geshlt
vnd stos verbrenten kopperos vn temper
das mit weyssem eins eyers vnd leg
das pflaster dor ube so wirtstu gesunt ꝛc

fua. dar
fiebre i

fua der m
geschwilt

Lassest das mit ß nim dickes biet vnd nym dor
zu das sitteyl vnd das acht teyl baum ols
vnd sewd die alle samptt vnd salb die
geschwulst do mit Jt wiltu ein edel salbe
machen zu allerley hand wund vn fur
den troppffen vnd fur das vbel plut das
In dem menschen pleybet ß soltu neme
einer geltzen schmer vnd eins tachs
schmer vnd eins bern schmer der in dem
holtz gezogen ist worden die dreg soltu
alle sondersonderlich bern bis das sie werd
eben dick als ein gebertes wachs dar
nach soltu neme eywaben honigs
do das honigs ymen sey vnd nym wey
mut safft vnd misch die alle vnder
einander vnd bere sie dan wol ein halbe
tag die salben magstu behalten wie
lang du woylt so du vnmessig siech
bist In dem bauch vnd so dir der siech
tum vallet vnder den rippen so nym
veronicam das krawt vnd sewd das In
geyss milch mit schwein ein schmaltz
vnd die artzney nutzet ß wurt dir bass

Vnguentum fur salben machen

selber

Ist so dem menschen die hend vnd fuss
zu schrinden so sol er neme tauben vnd
ole vnd lauter machs vnd ber die zu
samen vnd salb die hend do mit Ist so dem menschen die nass plut so solle
oberhalb schreyben disen namen der erst
krosse obelen so verstet das plut du solt
dem name schreyben mit dem plut Ist
hot aber das weyss michel wunder von
dem plut diss name solle schreyben mit
dem plut on on on sprichs miluss das ist
verstieht Ist so dir we sey an den zenen
so nym gemalen pfeffer vnd mysch das
mit wein vnd hab das in dem mund so
wurt dir bass Ist so dem weyb die prust
schwer so nym ff schaffen myst vnd leg schwam
den oba alss warm so hilfft das hilfft
das nit so nym Agrimoniam vnd stoz
die mit altem schmalwe vnd leg das
aber den schaden das es ser schwitzt in
dem tag bis das boss alles ausz gerne
so nym die selben wurtz vnd stoss die mit
alle in einer wenigen weyl hyllet die

so dem menschen die nass plut

so dir we an den zenen

so dem weyb die brust schwam

brust wolstu das mit thon so nym nessel
vnd sotz die vast mit saltz vnd legs das
pflaster doruff so wurt dir bas Item wiltu
das antlutz schon machen so nym lubstickel
vnd roeb den safft darauss du solt sie syd
in einem wasser vnd zuuag das antlutz
do mit des morgens so wurstu schon Item
wiltu den zan schwer bussen so hayss zu
schreyben an den wangen do zu we sey
dise wort vox pax in Christi filio do
wurt zu bas Item wenn die schuss gen zu
die zen der sal nemen pfeffer vnd weir-
ach vnd gebrent bone vnd mach aus
den dingen ein pulver vnd temper das
mit dem wassen eins eyes vnd streych
es daran vnd leg es an die wangen
so wurt dir bas Item wan sich der mensch
gebrent so nym ein speck vnd einer heney
schmaltz vnd tropff das mit einem brmend
lauge in ein wasser vnd salb die brust
do mit dem schmaltz so haylet sie schier
Item Ypocras schreybt von der Agromoniam
Als wer an den augen verrenket ist

oder den etwas schlaget jn das aug das es
rot ward der sol nemē Agromonien vñ
stoß die klarlich vnd mysch sie dañ mit
weyssē eins eyes vnd leg das äüsserē
dyg vber das auge es wirt gesunt Vñ
dem selben buch stet ouch geschriben vñ er spricht
wenn das sel sy worden an den augen
der sol nemen eines schwartzen hautzen
haupt vnd prēn das zu pulver vñ
temperir das mit eym weyssē eins eys
vnd du das an die augen so wirt er ge- Wenn die
sünt Oth wenn die wurm die zen hollent Wenn d
vnd die biller essen so nym pilsen öl vnd
ber das mit wachs vnd mach dor auß ein
kertzen vnd steck die an ein schelben do
in wārm wasser in sy so die kertz dan
brennet so heb die zen dorüber so fallend
die wurm in das wasser Oth wan du mit
der krewter kēnest vnd die wurtzel so slit
dugen in die stet zu den appotekern do
findestu sie sayl die kennest jr namen
wol vnd beschoyden dich dor auß-

von dem geyer.

Jeramm der halig man in kaldeyschen büchern von mangerley ertzeney die an manichē vogel gut yst vnder den selben sogeln vand er nichts das dem geyer gelaichs er gicht das er dem geyer so manig ertzeney hab so manig gelyder er habe man sol yn mit ästhlagen mit keine eyssen wan er mag er das er mit gerechten mocht so vasthlundet er das hyen so der geyer gefangen wurt so sal man yn zu lage das die ertzeney mit ändere keyn ertzeney yst so gut kumet des geyers hyen dor zu es hot gut krafft wo der mensch gesthwillet salbet er sich do mit er entsthwillet wer den steche hot dem wersten der syten krenckt er des geyers hirn in warmen wasser er wurt gesunt Des geyers flaysch sol man dorey vnd sol es behalten wen ein mensch der hunt gebyssen hot der do em weng gerechten yst yst es des geyers flaysch es gesthwillet numa vnd heylet das

v. f. 125

(Item fyeld die
fort halyg.)

dmck zu puluer dar vnter ~~ettlichs~~ ~~off~~
~~ein sehtel amb quintlin // saffran mustat~~
pluet kubeben ettlichs off am sehterl
amb quintlin Zestossent dise dmck zu pul//
uer dar vnder thunt j lott zucrarb Vnd
In sunder ist zucrar pemt tzelobt Das
sie des zum offter mal nisz vnd alle andre
dmck von speysz vnd tzetrunck sol die sthwe//
ster meyden Von opsz sem tzelobt eosin ber
seitsen tzedert pflumen vor essent Item
zu tzeitten zwo oder drey haselnusz vor
ein nemt tzedezret in ameetrucken pfan//
nen Item zu zeitten mandeln ain oder zwo
abtzezogen vnd mit zucrar tzenumen alle
ander opsz oder fruchte sol sy meyd dzdrit

Vom schlaff vnd der wach

Ist zw wissen das der schlaff mer dann
dann buss ber tzemynert sol werd Jdoch
sol die sthwester mit zw ser wachen Wan
durch vil wachens mocht das hirn tze
sthwecht werde Der schlaff sol auch

mit vff das essen oder tranck besthehen
Er sol auch mit ym tag gesthehen es wer
dan sach der mensch in der nacht mit ge-
sthlaffen hett So wer zw gelossen ym
tag am wenigst zu sthlaffen Aber nit so
bald vff das essen oder drincken Der
sthlaff sol auch nit am rucken sunder an
der seytten gesthehen Das die sthwester
auch mit dem haubt hoch lig vnd doch
len fur sich gemacht Im sthlaff sol re
haupt hend vnd fues besunder zimlich
bedeckt sein War zw re zell fenstern v-
sthlossen der nacht besunder das vnt stuck

Nota:
Also machen
Wer sy gyt
sin Nonnen Nonn

(Von der rue Vnd vsserlichem

bewegen Die libliche rue vnd stillung
ist re gar nutz vnd besunder der obern
gelider als das haubt der brust ic
War vmb vil kosset ist re sthade Aber
bewegung der vntern glyder als der
fues ist re gut vnd nutz Dar vmb mocht
dy sthwester re fues zu zeytten paden

— din fortsatzg v. prog. 357.

(fur fuss)

machet ein tuet hertze vnd vßtreibet die
die rote vnd machet ein tutte maßen Es
machet tuet ſynne Es tuet wol zu ſtul
tzan Es reiniget den maße vnd vßtreibet
wee in der ſeytten Venchel waſſer mit venchel
wein tzemme vertreibet allet wee es ver-
treibet vnkeuſchikeyt Es machet tuet auge
vnd clar deim von buntzel waſſer tzebrant
vnd mit honig tzemiſchet vnd do mit die
augen tzeſalbet werden Es totet worme
in den oren wen es dar ein wnet tzeton
Es reiniget den magen es vßtreibet waſſ
ſucht wem es mit wem wnt tzemiſchet
Es iſt tuet fur die boſen lebern vnd zu der
boſen lungen Ochſen zungen waſſer ochſen
machet ein frolich hertze Es vßtreibet zunge
die tzulbe vnd wee des hertze vnd boſe
fewchtikeyt auß der lungen wer wee in
der ſeitten hat der ſol es trencken mit
waſſer es zer tut Ytem ſtallant waſſer
tzetrencken hilffet wol zu ſtul tzan Es

hilfet yar fast den die da stein haben vnd
auch den die da erbrochen sint yn dem leibe
¶ Nacht sthatten wasser ist tuet zw den oze
nacht sthatte Die siech sein es vertreibet wee in der hawt
vnd sucht in dem hals ¶ Item Nymtzen
nytze ¶ Wasser tuet wol speyse vzere vnd ist dem
mage tuet vnd ist manen tuet die erbrothe
sint vnd fur bluet vnd haulet vnd vnd
andorn ¶ verstellet wunde ¶ Andorn wasser ist
tuet fur tremt vnd fur ein trefe brust
vnd hilfet frawe wol die kind trarten vnd
machet tuet symme vnd vertreibet das wee
yn den orte Du solt aber das wissen wel
he fraw es trincken die werde frawe sieh
garz tressen fur das zen we vnd tfesthwulst Garten
kressen wasser ist tuet fur das zen we
vnd ist tuet fur tfesthwulst es totet die
tfwem yn dem bauche Es vertreibet die
yur pure farben flecken an dem leibe wen
es mit homst wirt termisthet fur die me
nsthen die mit sthwitze morbe ypocria

katzen kraut wasser ist gut den menschē katze kra
die do mit schwitze Es treibet kalte röte
es machet treg in dem leibe fur den stain
haubt wurtzel wasser tue jungen kinde haubt wu
wol den stain vertriben Das kraut gestossē
ist noch besser do fur Wülly wasser ist wully was
gut fur alle gestchwulst am leibe Schell
wurtz wasser ist besser zu siechen auge
Vnd
Vnd das kraut ist noch besser wart wie
du es machest fur gestchwer
Vbebis das haisset tewfelt biss oder
appriszen Vnd emis das haisset scabiosa
wasser haben alles ein wurtzunge an dem
dem menschen Es ist auch gut fur stechē
Vnd fur gestchwer Vnd machet went
vmb die brust vnd krestiget sere Zu der
lebern Gensdistel wasser ist zuo der gensdistel
lebern der es trincket der ein heisze lebern
hette Vnd mit eynem tuchlin vber die
lebern gelait die leit in der rechten seytten vnd
ist gut fur die gilbe zuo dem kalte matze

Wunt ist gut Wermut wasser getruncken vnd
mit eme tuchlem warm vber den magen
gelait zfue den feick mandlkern wege
rich vnd rote nytzen vnd sende Das
vnter einander vnd trincken das morgens
nuchtern das ist guet Zu den augen
Zu augen sewde em gere gallen yn honig one
rauch vff fegethen gluten vnd so du
schlossen vilt gan so sitze bey eme fewre
vnd tun das yn die augen Oder nym
Oder em illtussen gallen vnd streich der
eme tropfen yn die augen so werde sie liechte
Darm gicht als em golt zfue das darm gesichte
nym weysen hundes mist vnd em air
dottern vnter einander getempert vnd
dann dar zw hymel melle vnd backe
ein kuchlem yn der asschen vnd gib das
em der das darm gesicht oder das
Das gesyne gesyne in dem leibe habe er gemischet
Item die euer zu gewinnen nym gabe
safft mit zucker melbe ein kuchlem

gemacht gebacken in asthen vnd gessen
hilfft vnd machet ein menschen fertig vnd
gut fur die seick Nym vhtel
blume Worts vnd puluer die vnd sewe
das dar vber das sal thun den die gebro
chen seint vnd blutig Ist sie aber gantz
so brate ein ay das der dotter waich be
habe vnd misthe das mit saltze dar vff
ein pflaster gemacht vnd daz vff legen
Wiltu versuchen ob ein wunder menschh
lebendig mocht beleiben so du im das erst
mal gebunden hast so nym eine apffel vnd
schele den vnd schneide dann ein schwebe
da von vnd thu sie im Isset er sie so be
leibet er lebendig Zu den faulen flaisch
lac virginum Das mach also stos alun
in wasser vnd las es gefallen vnd seige
es ab Das ist das ein wasser Das ander
stos pler wurtz mit wasser las es auch
gefallen Die werden baide laut Vnd wen
du es nutzen wilt so gens sie zu same

seick blatt

vßsuch ob
mensch ster
oder gene
das krank
sey
zu faule

ye em wenig ems als vil als des andern
so wirt es milche Nym dann ein schon
weyß lemes tuch vnd drucke das drein vn
lege es vff eine alten schaden Das ist
das faul flaisch auß dem dond ist thut do ein
Zartel thesthwollen ist So sal man thestossen
Weinstein dem seen nach der milch das
drucket in seude kalt kaztel wasser vnd
wasch doswricht do mit er haulet schon
Das ein wunde vsteen Dolu azemen
das ist pluet stem thestossen vnd in die wund
thestet vnd ein duch druff das vstat al
spine webe die sawber sent Wem aber
das pluet duech dem mensthen thet So
thu im des stems puluer zu trincken
So Ein thuet pflaster do no themacht ein
Zungen die thespalten ist die haulet do
von Vnd was mit haulen wil noch
truckne daz zu ist das egenant pulu
thuet der mit reden mast dem thu rotten
wurzen puluer er wint reden Dem die

thestel thesthwollen ist

zu offen wunden

ein pflast

ein pulu zu wunden

Naſe bluttet der ſtoſs rautten daz ein Item nass blutet
arſemen den leſthet ma mit ſchilchram
oder mit ynſe ſaltzner butteren vnd das
queckſilber mit altem ſchmeabe vnd mit
wichtern ſpauchelin vaſt vmb getriben ode
hauſs gemachet Rotlin golt von ſilber golt vo ſill
ſchaiden ſo nym weyſen weinſtain gebrant ſchaid
vnd zwirnet alſo vil ſalſarmoniacu vnd
reibe die zwei vnder einander vff einem
rubſtein mit der matherie ſetzen yn eine
fenchte keler vnd dar vnter ſetzen ein glaſs
piſs es zw waſſer wirt vnd zergangen iſt
ſo nym den dritten taul alſo vil perchtramb
vnd ſtoſs denn yn einem ſtain vnd geuſs dan
das waſſer dar vber vnd thun dann daz
ein was du vnlt machen Der eyſen glete eyſen
wollen der nem ſtainkraut vnd reibe vnd glette
me vnd ſtoſs das vnter einander vnd ſeihe
es dann durch ein duch vnd he der Bockes
bluet vnd lein oli den dritteteil vnd
mer rechtich vnretzeln den dritteil vnd

thue die yn eine hafen vnd den stam dazzu
vnd sewde es mit einander als lange als
man visthe sewdet so decke den hafen zu das
der taum darynne beleybe vnd las yn wol
erkalten dreey tage oder mere vnd so er wol
erkaltet so wisthe yn mit eim tuch vnd mit
warsser warm er wirt hert von dem wasser
vnd strab yn dann wie du wilt vnd so du
yn gestrabest so lege yn yn kalt wasser drei
tage so wirt er harte Wer dem waichen
wollen der siede es in essig vnd in waid
asthen Wiltu den hende weyss machen so
nym gamadriam gestossen mit weyn vnd
wasthe dem hende mit weyn oder dem
haut domit Ite am gut regymet vo dem
flus des haubtes entspringe von kelte
Nach dem vnd ich bericht wurdt ist dise
haupt flus entspringe von kelte der complexio
des haupts des halb vil boser vberflussiger
feytten der feuchtikeyt sich teilchen yn dem
haubt mere dar zu auch dempff sich mdas

Am gut regymet vo dem flus des haubtes

erhebe vnd solliche fluss menckfeltige Dar
vmb ist not diser schwester das sy gar flaisch
lich essen vnd halt diss nach beschribey
ertzimet an gesehen so grosz erschrockenlich
kranckheyt als der stech in der seyten apo
stemen der lunge magen awee fluss der
ingewayd geschwer das erme ausse awee
lemung kurtze des ottems erstickung wa
solichem haubt fluss et sprenge morsen vnd
vil ander kranckheyt die nit not ist zu er
zelen vnd vomet dyss regiment in sechss
stucken betrysset Das erst ist / vivere vomit

Der lufft Der sol nit zu kalt

sein auch nit zu heiss wol mag er sich
neygen mer zu hitze dan zu kelt Wann
die matheriy des fluss kalt ist Der lufft
sol auch nit zu hell sein wann helle de
gemach brengen kolterung in den seich
tikeyt Auch sol die schwester sich hutte das
sie nit blossem haupt in kamerlay vreyse
gen in scharpffe kalte wind oder in vast

warme nmid warm warme lufft oder vmb
fullen das haupt mit boser feuchtikeyt vnd
kalte nimt so die entsetzen kume aim vollen
haupt mit boser feuchtikeyt beladen trucken
vnd zwengen das hirn da mit dy feuchti-
keytten bestimme fliessen gleicherz weys am
stinam voller wassers zwyschen den hend
zusame getruckt machst fliessen das wasser
dar ynne vnd darumb sol die zel desthwgst
mit hel sein die och vnd nit fenstez zu
gethun sein vnd besunder inder nacht
vnd wer guet zu zeitten besunder so die
schwester geramigt ist die nit zel oder ge-
gemach wol richent mecht mit thimian
oder mit weyrauch oder mit storax calamite
warm solliche reuch in sunder gut sein
kaltem haupt flussen Das ander

von spiß vnd getranck

Ist zu wissen das wem yn solchen ver-
botten ist vnd an stat des mocht ma
machen aim sunderen getranck also man

Item nimm ein halb mos Wassers vff
vier mas vsop fusholtz stem faren icklich vff
ain clein hant vol feigen vff 20 datteln vff
iiij sydent dyse dinst bey amander sitlich
byss das drytteil in gesidt wol verstempt
vnd darnach durch tesiften Da von mag
dy sthwester treincken hat ain sunder artzen
sthafft zu stercken die lungen vnd brust
vnd das haupt Doch durst leyden ist vervast
nutz Wer speys halb ist zu wissen das
alle vff richende speys oder dinst sthad
lend als zwibel knoblauch starcker wein
vff Die speys sol auch leicht dewut sein
vnd der mit vil vff ain mal empfahen
werden Wann Auicenna spricht in dem
Capittel des haupt flus oder sthrimpen Sie
sollen hinig vnd durst leyden vnd wache
als vil sie mogen vnd das ist am anfenk
ne tesuntheyt Nun sunder speys die me
tuet sein vnd telobt von flaisch teprate
oder tesotten der nach besteiben thie mit

name Item ter ceuß hemlinß wider die
die ierict sein kelber Item Wald vie wisen
vogelin Item hinse hinez sein alle ctuet von
breulin sein ctuet vo weissim mel oder
von cterstem mel ctemacht odez von krafft
mel mit ein dicken cterstem brulin ctemacht
Item mandel milch mit cterstem wasser
durch ctetriben Item kecher brulin vnd
sinst sollen alle suppechte brulin ctemitte
werd Wann die das haubt bosez feuchti
keyt fullen vnd fluß machen Item fristhe
ayr tottz rauch ctesotten vnd gesupfft sein
ctuet speiß Item ctreune kreutlin von
bynetz Item fenchel petterlin Vnd
borassen ctemacht sein ctuet speyß vnd
Insinder diß nach bestheben speyß wurtz
mocht die sthwester Zwiren speysen
Item lich brauchen wurt alsd Clement
sussholtz clain gesthaben oder ctestossen
vff i lot Item ctymet vnd vff xj lot cardamo
men vff zwey quintlin ~~Item ctestossen dis~~

gauckssval

Item fur die tzesth wulst am leib vnd bein

dy tzesth w
am leib v
bein

Item nym zwn tzouesel von hanff vnd
seud es vnd drinck yn durch mit einem
wein nicht zw dunn vnd setz dich ym
ein wanne verdeckt vnd nym smither
stain auss einer ess vnd tzeluwe die vnd
tzeuss mit der hanff milch auff die stain
oder smither Maysstu es v̈dulden so
hob den kopff dÿnne maysstu nicht so
halt den kopff herausssen vnd solst
als lanng sthwitzen als du es v̈dulden
maysst so leyd dich dar nach ker dich auf
fresthe ducher yn ein beth Dar nach
nym lanngen pfeffer vnd ein saltz vnd
stoss es durch einander vnd feucht es
mit prenttem wein vnd reib ym nach
dem bad vnden am den sulen mit eine
wullin duch ein tzutte weul als lanng
ers v̈leyden mayst So vert er sthwitzen
an alle hoen vn ist s̄er tzut vnd tzerecht
fur die tzesth wulst aleyb vn on beym

hie ist das wasser bathonie

Hie hebt sich An das Wasser buch
stem schwartz bathonien wasser vnd wo
sen wasser ist gnet vnd thuet wol dem
haubte das erkaltet ist Vnd mit eim
tuchlin Aber die stirne geslait der streit
In dem schloss weich her got weich offt
zwre vff einander da bey merket man
dysen siechtum Ist fur das schwindeln
salbey Orcht salbay ist gnet fur das schwindeln
mit alco epatico vnd thundreben gestos
sen getrunken ist gnet ~~fur das schwin-~~
~~deln~~ das hilffet fur den krampf vnd
fur das kalte gesuchte Vnd fur den bosen
siechtagen Vnd fur das parlis vnd fur
das fiber Vnd fur das schlaff lider be
streichen vnd getrunken ist auch gnet zu
der lebern Ist lauendel wasser basilien
lauendel wasser zu samen gethon wider die ver
gifften siechtagen Nam Orcht salbey
wasser ist noch besser dar zu gethon
petlin pebenel Peterlein wasser pibenellen wasser

sem gut getruncken fur denn stam pfell Pur // Burgel
tzel wasser ist gut fur das pluet nyden
vnd oben Wenn man es truncket Item
Wetterich wasser kelet vnd vstopfet die wetterich
vur oder den stul ganck fur die hitzigen
lebern vnd magen Wegwarten wasser wegwarte
getruncken vertreibet die hitze der lebern
vnd des magen machet dewen Eysenkraut eysen kr
Wasser getruncken ist gut fur vchtigkeit
vnd machet hubsch Cybisch wasser vnd cybisch
bone wasser vnd eysenkraut wasser die
getruncken vertreibet den tuane der als
kam sterben wirt er ist von faulem blut
vnd ist gut zu der brust vnd zu der
lebern vnd zu der lungen fur die wasez hlunge
sucht vnd fur gestchw vnd so man das flos hlunge was
dem finster hat so machet es auswerffen ist gut fur
vnd das es nit zu geschwere oder druse mut vnd
wirt in dem leibe Nuß werffer neret der wasers
mangen menschen der im haubsam dut
zu truncken geben Raute wasser vertreibet raute

die die winde in dem leibe vnd hitzet vnd
ist gnet den augen vnd ist gnet zu der
gichtigen lebern vnd ist gnet zu dem bosen
miltzen Essopen wasser ~~ist gnet~~ hitzet
ysop vnd ist gnet fur eintzen otem mit tauben
kropff wasser das mit den weyssen crystallem
oder sternen vnd fur das keichen vnd ver
treibet den husten vnd haiserkeyt Das tut
auch die gholt wurtz gesotten vnd getruncken
vnd ist gnet fur alle sucht der lunge mit
merckle gesotten Item ochsenzungen
ochse zungen wasser ist gnet fur das klopfen vnd fur
das bidemen vnd fur die onmacht des hertzen
Item Buckelin vnd ~~Violen~~ Veilchen
Das ist gholt kraut hitzent die mutter vn
fur derent die zeit der rechte Mawlbe
maulber ern Wasser ist gnet fur gesthwer vnd fur daz
stecken vnder den rippen ein menschen ein siechtag
an stosset so sol man es im zu stunde
zu drincken geben Es sey dann vnmug
liche so stirbet der mensch des sichtagen
= f. pag. 321.

lassen nuchtere In fuess awasser dar ynn
tamillen plume stein cle gatemige salbe
plett toste gestotte Letten ain hant vol
saltz dar zu gethon Dar ynne mocht sie
ire fuess zu zeitten ein gantz stund reibe
lassen von antten an biss zu den knyen
vnd her wider ab Item weben wez
re gtuet ydoch solliche bewegung der fuss
besthehe mit nuchterm magen Sy mocht
auch reiben lassen ire knye byss zu de fusse
hynab mit ain rauwen tuch Vnd so
dise schwester gmuetsamlich geray nigt
wer wuet ir gtuet zu zeitten sy nuchter
wer Das sy nem ain zwifach linin
warm tuch Vnd truck also warm vff
ire haubt byss sy der werm ynwendig
bezoh Dar zu zu zeitten mocht sy vn
gestampfften knoff mit ain wentzig saltz
In ainer trucken pfannen awermen vnd
den ynein seckli thun vnd ain hantvol
tamillen dar zu Vnd duss seckli also

Warm vberlegen vnd seine hitze sittlich
hinin, in das hirn lassen gen Des gleich
mochman ein heysen zigel nemen vnd
den mit wein besprentzen vnd dan dar
sprengen das puluer nigelle ist gar
ain wolriechender som stercken das haupt
vnd den dampff do von mocht die schwest
vber sich gen haubt verhenckt empfahen
Man mocht auch den same nigelle
In ainer trucken pfanne vor geroest
ainer kommis gros oder grossern in am
gendel seyden binden vnd dar an vor
geriben mocht die schwester offriechen ist
sterckt das haubt vnd wider den fluss
des haubts Item ainest in der woche
nüchtz macht sy dyss nüss puluerlin brauch
ains gersten korn oder zweyer oder dreyer
gros gevorssen in die nas Wurt also
Moment der venedisch bloen liligen wurt
nüss wurtz thun veiel mere rotlich amez
hasel nüss gros bibergeyl ainchalben

haselnuss ytroß zerstossent diss dmtclem
zu puluer Item die sthwester mocht
richen an ain apffel dar jn Weirauch
gepratte wer Oder richen an em ambze
apffel als ma dann sy pflicht zu mache
jn den appoteken Wann solche ytruch sein
Wider den haupt fluss Aber ander starck
ytruch als der lilien sollen vmitten wech
Item die sthwester sol der zeyt dweil sy
jrfluss hat nit paden Vnd wann sy den
fluss nit mer hat vnd hat ir vff ytehort
so vnnt ir dann yr massen ytuet dass sy
sthweiss padet den sthweiss von ir ab zu
truckuen vnd mgenetzt vff ytee vnd
sich doch halt das sie in den vmb ytzen mit
schlaff jm tag Sich nit vber esse oder dm
trinck Vnd das haupt wol von der en
pfangten feuchtikeyt ytetruckuet wert
Vnd wer auch ytar ytut Vnd am fuerkumme
das die sthwester der pfullen amb zu
zeitten jm mund hilt vff der zungen also

thenacht Vr storach calamite mich ap̄si
mastich thꝰ laudani ambre suci ligne
naz passiz abrillis mida ān .ij.
ei ydromelle Drachmal yssopi q̄ salue ff
pille q̄te lupino z Item das solche ob bey
schriben bewerte̅nen vnd ander sollent
mit besthehen vff das essen Die schwester
sol sich hutten vor rauch styb puluer das
sie och mit stee wandel oder lust piden thente
des mon sthem dz fumfft stuck ist

Die fulle vnderschopffunge In dem
sollen ir vesten dz vil essens vn trencke
ser schadet Man da von das haupt bose feuch
tikeyt erfullet vnnet nach dem auntena pu
tritten buchlin va der schnupen ezzelet gar
dapfferlich In dem ir vesten sollent tuglich
den stul zu halten Dch euch hutte zu lassen
wan vil lassen die schnupen ctepiert anxeke
Das lassen die materich der schnupe subtil
macht vnd lauffich Vnd wie wol ich oben
ettlicher mas thestheribe hab durch kunch leyde

Hie vohet an das harn buch dz kunst cristalum vo. alle siechtaffe Wie ma sie erkenet a de harn dz mesthen

Wer harn besehen wil der sol haben zwey harn glesser Eins zu mitter nacht das ander zu tag Das erste Das der meister besehen müsse Wie der harn bestellet sey Als er erste von dem mesthen get Wann er get ettwen lautter vo dem menschen Ettwen trube Etwan dünne Wurd darnach dicke Dess morgens sol man den harn sehen Wann so erkennet man des menschen natur Oester bas wenn die natüre ist stercker noch dem schlosse Und so der mensche geruhet hat Dann so erwachet Wann die natur wurt vo gedanken krank Das glas sol allwege vor gar schon gewaschen und getrucket Und auss der massen hell und lautter on alle mosen Und man sol es setz an ein stat do im weder zu kalt noch zu warm

ist das es sich von der hitze oder von der
kelten sich verwandel Man sol den hazn
mit vil umb tragen Vnd den in kein vrdem
has haben oder thun Vnd den auch nicht
In mamich vas schiessen das er icht teuch
werde Verwandel Man sol auch den hazn
schon halten das daz ein ichtes valle das
er sich verwandel Wan wezmet man in
So wirt er von der hitze rat vnd dewet sich
bas denn voz Vnd wirt der artzet betroge
Doch geschicht es So muss man im bey em
clemen feur Vnder helffen oder in eym
lewem wasser Man sol den hazn nach
mitter nacht fohen In ein glas schon rain
Vnd sawber vnd decken Vnd hin setzen vnd
In mirtzen verrucken So setzet er sich Als
sich ein gelebte milch setzet Man sol nicht
Gwin net In das glas haznen Daz vmb
Das ein mensch villeicht Wenig hazne
Wann das geschicht offt das man moge

tzesehen ob des harnes vil oder wenig vo
dem menschen tzee Wann ye myner har
nes ye todlicher Vnd ye merer haznes ye
leblicher Merke Wenn des haznes mere
Dann ein halbe mos ist So schweltze vnd
sich nach deiner kunst Nach den elemete
ob es zwen man oder zwo frawe oder
ein man vnd ein frawe tzehaznet haben
Ein jmck man tzoltfarben hazn clor vnd
durch sichtig vnd stuppe in dem harn
Aber frawen harn selbern vnd plaichern
harn Vnd weyss dinck am bodem liget
Von irer blodikeyt die sie vber viez woche
haben Ist der harn aber rohe vnd rindezt
oder puszt als schoff oder rdemt als
die schwem das erkenne an dem schmacke
So ist es siches Wann der ist grob roh
vnd vnsedawanet Doch wez wol kan
harn sehen der siecht ein siche als eine
menschen Alenez das der menschen natez

Hart ist vnd die sich throb Von dem ersten
thlas sicht man des menste natur vnd ele
ment dester bas Auch wisse Wen der
mensth thebresten hat So ist der harn jm
ersten thlas als jn dem andern So weise
ich dich an den puls vnd vor dem puls
an die autsen des mensthen Consanguin
eus das ist em mensthe nach fentz thena
turet das hat sthwazt liepplich autsen tre
puls throsz vnd sthnelle vnd kanck die sem
hausez vnd fenchter natur vnd re hare ist
tholtfaz vnd zw mossen dick oder rot vnd
Zu mosen dicke So hat sem bluet rechte
thewelt vnd kraft Colerico ist em mesth
nach dem vinde thenatuet das hat throe
autsen vnd hat der durze hittze merez
Dann der fenchten der ist thech zornist
vnd saute Es ist aber sthiez hm Er ist vnd
wanckel vnd milte vnd ist maser an
dem leibe Sein harn vnmasse rot vnd

Dimme Sein puls clein vnd schlecht Drat
Flegmaticus hat ein brunes gesichte vnd
gelbfarben vmb die schen vnd ge
sicht wol sein haar zu mosen weiss vnd
zu mosen dicke vnd ist nach wasser kaltez
vnd feuchtez natur sein antlutz faulste sein
puls groß vnd trege Er hat auch gern
grisslecht augen Melancolicus ist ein
mensch genatürt nach der erden der hat
schwertzlecht augen Sein antlitze plauch
sein haar weiss vnd dimme bose dinge lacht
er gern vnd vil boser gedencke vnd sein haar
ist allweyen also gestalt Wenn sie gesint
sein vnd sein des kalten vnd durre elemen
te Allum hastu wie man den haren secht
vnd helfet vnd schawet nach dem element
So sag ich dir nu von dem andern glas so
der haar erkaltet ist vnd sich gesetzet hot
man schawet yn als warm So erste von
dem menschen get Vnd mercket was er

sehe das geschicht bey eine kertzenlicht vnd
setzet jn dann von jm hin vnd leset jn kulen
biß es licht wirt vnd sich der harne wol
gesetzet hat So besicht er jn aber gar fleissi
clich ob er icht dar jnne sehe oder ob er sanser
sem oder stincke oder rechte oder ob sem
wemig oder vil oder die mittel maß oder
wie sich das harn machet das sol er dann
mercken vnd die geperde des siechen auch
mercken ob er koppel vnd jn das haupt we
thue Oder ander geperde ob er sere trincke
oder huste oder ausswerffe

Als der meister den harn an sicht So sol
er mercken ob sein vil oder wemig sei oder
ob sein die mitter mosi sey Weder zu vil
oder zu wemig Ist sein zu vil das geschicht
Etliwenn jn eym siechtagen als in einer sicht
das die natur die vberfluseikeit der der feuch
ten von ir treibet des sthnuz stincket Oder
es geschicht an eynem gesundem menschen

von stincken dem waser

Der zu vil tzesen oder tzetrincken hat vnd
auch wenig arbeit vnd dy feuchtikeyt nicht
verstwendet Vnd daramb haben die kind
harnes vil das sy vil tzetrinken vnd wenig
arbeiten Oder es kumet von einer krankheit
die haysset Diafetes Das ist ein krankheyt
der blosen vnd der lenden das sy des harnes
nit mogen beheben bisi er verdewet vnt krat vnd w
Ist aber sein wenig das kumet ettwen das
der mensch wenig isset vnd trinket oder
zu vil tzearbeyt hat vnd donon hitzigt ist
Werd kumpt es dann von vbertzem stwitze
oder von vbertzem stuel tzen So ist es dyaria
das ist dye dirre rente Das ist ein krank
heyt der lebern vnd nr herte tzestwulst
Wann wez vil zu stul tzet oder vil tzestwi
tzet der hat wenig harnes Du solt merken
Wenn ein mensch siech ist vnd vil tzetrinket
vnd nit zu stul tzet vnd mit stwitzet
Vnd es der harn stein nit hindert so stwert

Jm die leber vnd vnrt eytter auß wezssen
vnd wisse das diß ytz ein bos zaichen ist
Wann es bedeut das die natur als ytz krank
ist das sy den harn von dem mesthen nit
bringen mag Oder es bedeutet so ytz of
hitze von faulem bluet der lebern so ist
der harn leyme var vnd truebe die das
bluet oder feuchten jmen jn dem mesthe
verbremme oder verschwenden Jst es das des
harnes weder zu vil noch zu wenig ist
Das dewtet ein ytzet natur emb ytzsunden
menschen Von aller harn nature
Man sol mercken ob der harn weyß als
wasser rot als laugen oder dicke oder dünne
oder treub sey oder stinke Jst der harn dick
vnd treub des bedewtet das der mensch
krannck das ist von feuchter vnd kaizer natur
als von bluet Wann die hitze machet den
harn rot vnd dew feuchte machet jn dicke
Jst der harn weyß vnd dünne so ist dem

menschen We von kalter vnd durrer natur
Vnd die lunge erkaltet vnd geschwollen
Wann die kelte machet den harn weyß
Als du sihest jn dem Winter das das wasser
weyß wirt so es schnee vnd eyß wirt
So machet die durre den harn dunne
Ist aber der harn rat vnd dunne das kumet
hitze vnd durrer natur als ein geschwulst
eins geschwerens Ist aber der harn weyß
vnd dicke so ist dem menschen We von kellten
vnd von feuchtigkeyt als von faulem wasser
Ist aber der harn weder zu dicke noch zu
dunne noch zu rot noch zu weyß das
bedeutet ein gesunden menschen Du solt
merken das der harn etwen rot wirt
von sichtagen als von der bermutter Der
mensche ist erkaltet Oder von grossem geryme
Als von dem darm geseyht Da das gedezme
erkaltet ist Vnd doch mit hitze bedeutet
So slehlecht der puls langksam vnd de mesthen

Durstet mit vnd hat mit vil hitze Du solt
auch mercken den sthmack des harnes
Ob er stincke oder sust vbel sthmacke
Stincket der harn Das kumet ettwen das
der mesth stinckent kost hat gessen oder
stinckent wasser hat getrunckten so sol der
harn mit allwegen stincken Oder wem die
blos gebrochen ist de ist nit zehessen
Wer magt den harn nit behalten vnd
der harn stincket jm zwallen zeitten
Whagt aber der menschke den harn wol
behaben vnd stincket doch alwesen Das
bedewt das di feuchtikeyt des menschen
vnd das pluet jn jm faulet vnd das er
kurtzlich eine ritte oder ein lamse sucht
gefenymet von jumf vnd alter menschke
harn
Du solt mercken der jungen kinde harn
wil sol sein Wann sy sein feuchte wo natur
vnd auch duck essen vnd trincken Dar nach

Aber funfzehen jar so sein sie hauser natur
So sol er harn sthon vnd kolt far sein vnd
sthenme zemossen Aber der alten leut hazn
Der sol weyss vnd dunne sein Wann sie seint
kalt von natur do von beleibet der harn
roh vnd vnzedewet So seint sy durze do
von beleibet der harn dunne Das essey
Der wandelt offt auch den hazn wann ist
ein menschhe hause speise Als fleysch vnd
trincket rote getrannck So wirt der hazn dest
rotter Isset er aber kalte speyss Als milch vnd
trincket kalten trannck als wasser so wirt der
harn dester wesser Von bade oder von vbrig
arbeyt oder von zorn Wirt der hazn auch
Dester rotter Oder von ausswendiger hitze
als im simer Ist aber das ein menschh zu
vil esset vnd drincket So wirt der harn
roh vnd vnzedewt vnd arget der meist
Es sey von krankheyt der natur vnd er
kumet nit wol den sichtage vnd sein natur

Ist der harn oben faifte vnd dar vff em nebel
als ein fpynne wefpe das tzefthickt ettwen
Wenn das faifte vmb die mezn fthmiltzet
vnd fy derzet So hat dez menfth mit vil vbezig
hitze Bedeut es abez em vezfthwendung
vnd ein abnemung alles leybes So hat de
menfthe den fiechtagen puffis daz ift em deze
oder fthwindt fucht vnd huftet fere vnd
kuchet vnd dez menfth hat tzrofy vngeam
hitze vnd als der harn vom menfthen tzet
So erfcheinet dye faifticheyt vnd der tzroe
nebel nicht dann wann es tzuet weil tze//
ftet tumet es abez von den lenden So ez//
fcheinet die faifticheyt mit dem als der harn
von dem menfthen tzet So ift er lenden fiech

Ettwen tzet der harn waffez vaz vnd dume
vnd ettwen trub vnd dick Ettwen wedez zu
dick noch zu trueb von dem menfthen
Ist der harn weder zw wafferig noch zu
Dume das bedewt ein tzuet natur dez menfthe

Ist aber der harn zu wasszrig das kumpt do
von Ettwen das ein mensch zu vil gessen vnd
getrunken hat das die natur des nit verdewen mag
Ist aber es von sichtage So bedewt es constipacio
nem yecoris Das ist ein vstopfung der lebern vnd
das kumet vom trubem getranck so hat der
mesch ein krancke lebern Das sie den harn
von krankheyt der natur von nr nit bringe
mag Vnd dauon kumet im wetage in der
rechten seytten vnd wirfet ettwen ein natulich
hitze an sich Als eine rotten zeyt aber ein
menschhe ein sucht vnd der harn weyss vnd
wasszrig fur ist das bedewt ein lange sucht
der lungen von kelten So zeucht ein mesch
den otem vnsanft Ist aber es ander beken
das der harn nit treub ist An deme bodem
des glas das dewtet an der wett in di sucht
fallen Wann die sucht ist bey im beliben
die mit der treube des harnes sollt von
im kume sein Houpt des menschhe zu sorchte

Von der kemfte des sichtages vnd krankheyt des menschen

Etwenn Got der harn rot oder gel oder weyss oder bleuch von dem menschen vnd bleybet dunne Get der harn dunne von dem menschen Vnd wirt mit trube vnd das der sichtag groß ist Vnd aller meist in einer sucht der lebern faulen das bedeut ein langsten siechtagen der do wirt vnd weret wider die natur das der meistez nit gesehen mag wenn der siechtag ein ende wolle habe Wirt aber der harn trube vnd das sie nider in den harn sincket So soltu wissen das die natur mit der suchte krieget Entweder zu gantzer gesuntheyt oder zu gantzem tode oder zu mittlez mos Als sanctg Constantinus kunigs salomans sun der das puch schreibet Vnd sprichet Ist es zu gantzem gesunde So wirt die trube in dem harn weiss vnd sencket sich senftiglich Als ein tan appfel oben

Schmeltz dann dann vnden vnd vnden braun
zu bodem vnd als man das glas ein wenig
vuttelt das sich dy trube sentftlich zuclasse
Bedeut es aber gantzen vbel vnd allez meist
in einer sucht Ob die trunve vnd dy wolcken
schwartz wirt bedeutet es ein mittel mosz
So wirt die trube rat Ist aber die trube vnd
die wolcken groe als ein nebel an eine bezese
So ist der mast gerissen ein wenig vnd erkaltet
vnd das hirn erkaltet Der mensch spricht gezn
im schloff weich got weich von natur des
siechtuken Ist aber dy wolcken vnd die trubnet
grune so ist der mensch siech von vergift
Das heisst toxicatio die wirt offt gessen vnd
getrunken So ist des menschen zu forchte
vor dem dote ob es in einez suchte ist Das
sich die sucht von hitze in das haubt lege
vnd der mensch sein synne verliese Du
solt mercken ye droter sich der harn vmandelt
vnd wirt vnden trube vnd oben lautter ye

Prater del menssch ysesint vnret Ist der harn
sthwartz vnd dick vnd stinket das bedeut
den tod von faulen Vnd aller meist meiner
sucht Ob es mit von krankheyt der blosen
kumet kumet es aber von der blosen So sol
im wesen in dem leibe vorne vmb das ys
merchte vnd hat mit vberiger hitze Ettwenn
bedeut es krankheyt von der bezmutter
Die kumpt von erkaltem So sol der harn als er
ein weil gesetet oben trübe werden vnd vnde
dicke Ettwen bedeut es das sich dye natur
vermischet vnd das sie die sucht vs dem leib trei
bet Vnd aller maist ob es den vertarflichen
rutten hat gehabt So sol des harnes vil sein
vnd dinne Ist aber der sthwartz vnd dicke
vnden vnd hat das menssch ein sich vnd
faul blut das im das haupt we tuet So wil d' menssch
kesteren mit blut aus der nasen Ist der wasser
vnd lautter als ein wasser das bedeut ein
siechtagen des miltzen so sol im wesen inder

linicken seitten Ist der harn weyß vnd dunne
so ist er vnuerdewt von kalten der natue Ist
der harn pleyfar vnd schwartz das bedewt
den vallenden siechtagen von krancktheyt des
kleinen gedermbs von synocha das ist seitten
des pluet von der lebern Ist der harn weyss
vnd oben schwertzlecht vnd pleyfar das be-
dewt dy wasser sucht von erkaltung der
lungen vnd lebern Ist der harn gelt far
vnd stinppe dennne das dewt dy wasser sücht
von hitze vnd krancktheyt des magen Ist
der harn gelt far vnd dick vnd der mensche
traurig vnd im schwere ist das bedewt
ein krancktheyt des hertzen cordis passio als
von pestelenzen oder vmtwime Ist der
harn weyss vnd dünne das bedewt ein siech-
tagen der lenden cyatica passione vnd ist
von kalter nat Ist der harn dünne vnd
das vil kleines flaisch als sant an dem
bodem vezt das bedewt ein krancktheyt

wasssucht
zweyerley

Der bloszen diasetes vnd das der mensch des
harns mit behaben mag ¶ Ist der harn wess
vnd dünne in einer sucht von kalter vnd
dinner natur das bedewt ein langsen siechtage
von kelten des magen ¶ Oder es kumet von
erkalten der lümsen vnd lebern dy gesthwollen
¶ vnd des menschen ist zu forchten vor dem
tod vnd der lenge des siechtages ¶ Ist der harn
trub der farwen vnd dick als die sthwemsel
werden so vndewet das mensch essen vnd
trincken ¶ vnd dy doch stuppe sihest in dem
harn ¶ vnd des harns ein aye vol sthal vol
ist die sterbt vber viij tag ¶ Do hermisse faul
vnd ungeram ¶ Ist der harn weis vnd dicke So
hat der mensch das alltechtich piner das kumpt
von fleckmaten vnd ez ist kaltez natuz vnd
ist sauf materisch bemetet die harn vmb
¶ vnd den vmbsitzenden sthwindel ¶ Ist aber
der harnes vil vnd sere dunne So wil das
piner ein ende haben ¶ Ist der harn rot vnd
lautter ¶ inwendig das bedewt das der
mensch an der lungsen siech ist ¶ Das piner

Ist hatzer natur ist des harnes vil vnd sere
weyss vnd lautter so ist die lunge gesthwollen
von kalter natur Ist der harn rot vnd dick
vnd ist sem vil so ist die lunge zubrochen
Im leib Ist das harn rot vnd em tail gemenget
mit sthwertze So ist dy lunge tod oder siech
von vnuerdewten dingen Wenn dy lunge tod
ist So wirt der mensth hatzer Wenn dy leber
tod ist Der gewinnet die stettigkeit rut oder
vntrewet Ist der harn wem saz oder weiss
oder treb als das wachs So wil em mensth
den stechen gewinne In der linken seytten
Ist der harn rot vnd dick vnd doch treb
So wil em mensth den stechen haben In der
rechten seyten Ist der harn rot vnd dicke
Vnd doch treb So wil em mensth den stechen
gewinne In pey den seytten der wee tut
kumpt von erkaltem des gewandes vo vnuerdewte
Ein harn heysset lunda zu laten vnd
ist als das pley gesaz vnd ist enpfelle sthwartz
der kumet ettwen das em mensth den vitten

hot an dem dritten tag der von kelte kumet
vnd von hitze Vnd dy kelte ist jn dem leibe
beliben Vnd er deutet auch dy rue dyazia
Die durren rue So sol des harnes wenig
sein Darumb das er vil tzw stul get warm
Der harn get mit der rue enwek hat er
aber den ritten So ist sein aber wenig von
Der hitze di die feuchte jn dem leibe ver
sthwendet Er wirt auch ettwen pleyfar
von krankheyt der lungen Vnd geschicht
Ettwenn von dem flusse des haubtes Cathazus
Der vff sy fleusset vnd sy feulet Dem menschē
schenket offt das pluet jn den mund Oder
Das die lungē zunol oder zu fewcht ist das
solln Also erkenne Der harn ist oben stham
mig Vnd dem siechen ist wee jn der lincken
seytten kumet es aber von der lebern So ist
Der harn pleyfar vnd dick vñ dem siechen
ist wee jn der rechten hant seytten Vnd wirt
set offt pluet aus So ist es omeptoyra die
sucht der lebern oder der lungen vnd ist sere

todlich Ettwem wirt der harn pleisaz von
krankheyt des tzedermes das ist yliaca passio
Das ist das darn tzerschicht Das soltu also erkennen
Im ist vnter dem nabeln wee vnd der bauch
gemtzelt Im Vnd das tzederm vmdet sich in im
Ist es aber von den wurme So hat der mesch
tzroz Almechtikeyt vnd tzeymet in in dem bauch
vnder dem nabel Vnd der harn sol rot vnd
trub sein vnd der spnel wurme kume von im
oder darm tzestrupfe kumpt aber ez von dem
wurm stachen So ist im der nabel gesthwollen
vnd wirt im ein lochlein in den lerpt Dar
aus rmet stincket wasser offt ein viertail jarz
kumet aber ez von der rur So sol des harn
wenig sein Ettwem bedewt ez ein tzesthwer
in dem mass darm Das soltu also erkennen
Er mag mit wol zu stuel tzen wz der tzesthwulst
des tzesthwers im mag darm Er mag auch
mit wol tzenetzen Er wirt auch ettwen
von krankheyt des rotte wee Rot vnd pleysaz
Das ist von dem tzrozem tzederme // wo schawe art

Das ein frawe yre frawe recht zu vil hat
So ast ir harn dick offt sthmeiz dar ymen
Vndir ist yn den lenden vnd vnter dem nabeln
wee Hat sy aber wee recht zu vemet So leyt
dz weyss dmitzes vnden an dem bodem des
ytlas Wo bey kennet man frawen vnd junck
frawen harn bey den weyse ytlissen Wen
derten pey den rotte stnplin Ob peyderlay
yolt farn lichte harn hat Aber den frawen
~~ist anden~~ ist yn den sthlossen vnd vnter dem
nabeln wee kumet abez es von der blosen
So liget vil dmitzes An dem bodem als die ytlisse
Ist der harn aber poleyfaz So bedewt es ettwen
Den tod oder nicht Sol aber der der menstlh
ytnessen So wirt der harn oben lautter vnd vnd
tenb Bedewtet es abez den tod so sol der harn
wemet sein vnd nicht lautter Ist der harn
als dy ytrussten der yme farn So ist der leip
yme sere der brochen oder clatzet em menstlh
das haubt So ist die sach von ymerdewte
flaisth vnd der siech hat zu vil ytetermiten

Ist ein mensth sieth vnd das harn asthen vaz
vnd zehe oder sauzer so ist der mensth in im zer
brochen Bihest du tselbe kornlein als der hutt
rauth An dem bodem des tslas vnd der harn
golt far vnd sein wemt ist So ist dy drus tse
tsebrochen Er strebet in dreyen wochen Ist
der harn rot vnd wemt vnd das ein tsrosthen
braite ersthemet von tsestnppe vnd sthewb
lecht an dem bodem leid So ist die appostеme
tsebrochen er strebt doch tslb im westerich wasser
trinken Aller clemer harn deut den tod
wie er halt ist tsestalt vnd das ist ein clemer
harn Ein ayrsthal vol drunder vnd mit mezer
Ist der harn eins jungen mannes tsolt far als
er doch sein sol vnd vnden tsroo dnck darinne
Als ein tsroer nebel das bedewt das keichen
vnd das husten vnd hauser sein nam es ist die
lunge zubrochen vnd das sthemet mitten
in dem harn Er sthemet ez vnten in dem harn
So ist das mensthe tsebrochen in die hochbellge
Ist es ein fraw So ist sy tsebrochen md mutter

golt fae
d. nd kain
grez. ne

Vnd ist fir bas vm fruchtber Ist aber zu oberst
In dem harn vnd fellet offt herzab mitten
In den harn So ist das hirn erkaltet vnd
ermert auch offern dicke Als die frawen
krank sein So ist ez catarrus der fluss des
haubtes vff die lunge Ist der harn roht
fur vnd trub Als der layme dar em gerurt
hab So ist die leber siech von fewlem pluet
Werde dy stuppe in dem harn schwartz vnd
stinket der harn der sterbet in viez wochen
Ist der harn molekenfar in einer sucht das
bedewt ettwen das leben oder den dot Das
leben ob er sanft edemt vnd bey seine synne
ist Was kumpt von verstopfunt der
lungen von kaltet natur Bedewt es aber
den dot ob er vnsanfft schleffet vnd seiner
synne nicht hat Ist der harn rat vnd hat
der mensch seiner synne nicht dar kumet
von dem magen kumet es aber von der
lungen So zeuhet er den otem vnsanfft
vnd drote Ist aber der harn molekenfar

Vnd dick vnd das vil sandes in dem bodem
ligt das bedewt die lebern vnd den reissenden
stein Ist aber er alsd gestalt vnd ist mit
sandes an dem bodem Das bedewt ein sucht
dy haisset collica passio Das ist ein seuche
in dem gederme Als ein gestwer Ist es
es aber ein gestwer das kemest du an der
gestwulst Die do leit kumpt es aber von
dem stein So hat der mensch mit grosz ge-
stwulst vnd das harn thuet im wee Wen
der harn stein voll wachsen ist So slecht
du sthleim vnden am bodem ligen Vnd
gewinnet der mensche fimff siechtagen do
von Stranguria dissuria symphuriam
dyarretriam lichustriam Vnd wer im daz
nach mit hilffet der stirbet in xiiij tagen
Ist aber der harn plaich vnd molcken far
vnd oben pleyfar vnd vil sandes dar ime
fert das bedewt ein gestwer in dem leibe
vnd ettwen bedewt es die wassersucht von
kalten vnd ein vstopfung der lebern

Ein harn heißet platem Citrina der ist
gestalt als martzā opffel der bedewtet
em sunsten menschen ob er vill schawmigs
ist So hat ein mensch dy kurtzen sucht vnd
bey der breuste ein zentnis eines derze des
leibs Ist aber der harn dunne vnd graselchem
hafft das bedewt ein sucht des miltzen hat
aber der harn mit schawmes vnd das sem
vil ist vnd der mensch in dem leib hert ist
vnd mit wol zw stul macht gen das bedewtet
em krankheyt der lebern Ist er aber also
gestalt yn einer sucht So bedewtet es em
lamse sucht vnd dazumb muß man des
menschen forchten vnd etwen das es sein
synne ist verliese Ist aber der harn rot als
ein golt vnd weder zu dunne noch zu dicke
das bedewt em gesunden menschen Ist aber
der harn rot and sem mit zw vrenig ist
yn amez sucht der ist gruet vnd dez hat ein
Apposterna em geschwer yn magen vnd
ist yn hertz grubln geschwollen Ist aber

sem wenig vnd dy wolcken jn dem harn schwartz
ist das ist todlich wen der mast ist durch vnd
kochrecht worden Ist der harn rot als ein
bluet der hat ein drub jn jm vnd der ist tod //
lich vnd aller meist ob jm dy zunge scharpff
vnd verbrant ist Ist aber der harn rot vnd
ein wenig wasserig das bedewtet den tod
Ist aber das ein mensche alles fur sich ein
grosse hitze hat als eine rotten vnd das der
harn dicke ist vnd oben pleisaz ist vnd das
dar jnne sei Als zerbrochen wassen kozner
das bedewt eyne totlich siechtagen dem ma
nicht gehelffen kan Ist der harn brarat vnd
dunne so ist die lunge vnd leber vo[illegible]
von trincken // vom haubt

Wer dinck sol man mercken an dem harn
ettwen oben an dem zirckel was man
dar jnne sehe od was man daz jnne mercke
solle Es sprechet sanctus Cyprianus von
dem zirckel brait vnd duck vnd wasser saz
das bedewt ein siechtagen hinde jn dem

Haubte von kelten vnd feuchte Ist aber der
harn rot vnd dicke Das bedewt ein sucht
vorn jn der stirn Von vber flussigem plut
Ist aber der harn rat vnd clem das bedewt
ein sucht jn der rechte seyten des haubtes
von hitze vnd von durzen Ist aber der zir-
ckel weyss vnd clem So ist jm wee jn der
linckten seytten des haubtes von hitze vnd
von durzen als von ein geschwer Ist aber
der zirckel pley far vnd schwartz Das
bedeut ein kranckheyt des hirnes vnd das
des menschen zu forchten ist vor dem tode
Bekeret er sich von der pleyfarbe So wisse
das der mensche vor der sucht genesen
ist Nimmet der harn aber von der roten
farwe vnd von der liechten farbe jn schwartze
farbe So ist des menschen zu forchten vor
dem tode Nimt aber der zirckel grune
als ein gras jn einer sucht das bedewt
das des lebens zu forchten ist vnd das der
mensch sein synne verliese Das kumpt

Von stinckender gift in wassern vom haubt
vnd dem magen Ist aber das ein bulle
in dem harn oben in dem harn erstheinet
Als es tuet in ein wasser dar ein es reiset
vnd das mit zetrate vertzet das bedewt ein
langsen siechtagen von ein seuchen der len
den vnd eine bosen ayrnit in dem leibe vnd
ein krancken haupt Er stheinet ein stheawm
in dem zwickel dem als dy kornlein Das
bedewtet ein fluss des haubtes von bluet
vff dy brust vnd vff dy lungen Ist in
in der linckten seytten wee vnd werssen ost
bluet auszsflensset es aber vff dy brust So
ist im vorn an der brust we Erstheinet ein
wolcken vff dem harn als ein spynne wepp
das bedewt ein krancklheyt der brust vnd
der lungen Ist aber allwegen vil stheawmes
oben vff dem harn das bedewt ein krancklheyt
der brust vnd ein hitze der lebern vnd ein
brennung des tzederms Ist aber der stheaum
als saffran tzestalt das bedewtet die tzelsucht

Buhest du eytter in dem vlas Das bedeutet
eine siechtum der lenden oder der blosen So
sol der harn stincken ob die blose gebrochen
ist Vnd dem siechen ist vnnter dem nabeln
We zkumpt es aber von der lebern so stinket
der harn mit Vnd dem siechenn ist wee jn
der rechten seytten vnd hat off die rue vnd
trincken sere Ist der harn trube vnd das vil
trubes dinges dar jnne vert Erstheinet das
oben in dem harn Deutet ein sucht oben
vmb die brust vnd hals bötzech gehen vnd ge-
trincken Ist es aber mitte in dem harn vnd
sich mit an den bodem sencket das bedeut
ein siechtagen vnb den magen vnd dem ge
derme Ist aber es an dem boden vnd das der
harn roh ist das bedeut ein sucht der blosen
Vnd der lenden Ob man jn dem harn hoz
sihet Von pluet

lebern

Sicht man bluet in dem harn das kumet
Ettwenn von der lebern So sol das bluet
lautter sein Vnd dem siechen ist we jnn der

rechten seitten kumet es aber von der blosen — blosen
so sol es niden an dem boden ligen vnd salsze
stricken kumet aber es von deme oberen
an dem rucken So ist des blutes vil vnd ist
lautter vnd yn ist yn den rucken nicht vnd
yn den lenden sicht man sant yn dem haren
an dem boden ligen das bedewt ettwenn den
stein yn der blosen vnd yn den lenden Ist der — stein
stein aber in der blosen so ist der sant weyss
Alls man yn mit den fingern reybet so ist
er herte vnd ist der harn molken far vnd
trube Ist aber der haren rot fatz vnd slym
an dem boden vnd sant der rat ist So ist
es der haren stein heiser natur wenn alle
siechtage zweierley natur sein recht als vnt
allen wurtzen mann vnd frawe ist Du solt
merken wenn dy stein sollwachsen sein So
sicht man slym an boden ligen vnd yn
ist mit zebelssen Ettwen kumet es von vberig
hitze vnd von vberiger durre So blobet der — hitze
mensch yn tter den augen vnd ist rot vnd — dy brene

Hat die hitze An sein leibe Ist kumet
ob das ein mensch scharpff eztzney hat ge-
nomen die es in dem leib zu furet hot
Oder ob sich ein mensch mit unkenschen mit
frauwen oder anderen dingen in den lenden
hat zerbrochen So ist der harn ob man in
reibet unter den henden Weich Man sal
den siechen fragen ob es wo frawe oder von
hitze oder wo eztzney kume sey

Wenn der harn ist lautter Und der krauß
rot So ist des blutes zu vil in dem vor
haubte Ist das haubt siech In dem vor haub
te oder in dem gehirne So ist der harn blo
Und dünne das kumet von der adr colera
die do selbenst lidet ist Rubea heisset ein
siechtu der leyt under adern die leit in der
lincken seitten des gehirnes So ist der harn
dünne und weiß Ist das haubt kalp siech
Das kumet von der adern melancolia So
der harn ist weiß und dicke So ist der
mensch siech In dem nacken Das leit in der

o den vn
dern

kelen An der stat do der hawck ynne leit Das kumpt von der sterckmate So der harn ist brau rot So ist der lumpe czu heis von vnuerdewte dingen Als von kese oder flaustke oder von ynsthen hat der harn straymē als hoz dar ynne sey So hat der mensth tzebrechenkeyt yn den lend Ist der harn saurer vnd das straymen dar ynne sein So ist der mensth sich vber allen seine leip von tzebrechenkeyt Gemt yn dem harn clinckren oder zaddern So ist die leber faul er stirbt So der harn ist weyss vnd dinne vnd oben ein wenig saustleicht So hat der mensthe roh dinck tzesien vnd das leyt dem mensthen yn dem magen do ist ez von ezkalkt So der mensth krank ist vnd der harn saurer So ist der leip ynwendig tzu brochen So sihest du tzroe dinck in dem harn Ist der harn tzrutzeleicht So ist der mensthe siech yn dem tzehirne Item Vrin erkenne Ob ein frawe re recht hab So ist ir harn sthwawsig Ist der harn der frawen trube vnd dicke so ist sie

harn
lumpe
hitze
hat der
seyge
tzebrech
frawen
tzantthey

siech In der wamendo die knit jnen liegen So der
harn stet in dem glas vnd der krauß bleibet
vnd jn niemant verstoret hat So hat hat
das weip nit recht kanße nicht gehabt wene
ein fraw ein kind seiget ist es ein maidlein
So sihestu weiß dinck in dem harn Ist es ein
knab So sihest du rote stupp ym dem harn der
sol gsolt sin vnd dinne vnd mit zeuil sein
Der maide harn sol gsolt sin lautter vnd clor
sein vnd kein weyß dinck dar jnne Ein wenig
seler dann der tetzen ist des mit so ist sie mayt
junckfraw oder maid Wenn ein man bey seine
frawen leyt So sincket sein harn an den grund
Sihest du silberin dem harn das ist menschlich
natur Sihestu weyß gelblechtes dinck an dem
bodem als milch das ist sperma nt spez//
materiua das ist saulen sam von manen
Ist einer frawe harn treb vnd dick vnd schmutzig
dinget dar jnne So saulet der manes beym
vnd die frawe wurget sich biß sie schwartzes
geliberts bluet von ir wurget vnd leyt offt

mit sein
echt hat
en sy sawige

junckfraw

Als sie tod sey So der harn sthliessent ist vnd
sein vil ist So manigez hande ist der menschhe siech
Ist der harn tfreuene So tfervint der menschhe das tfegicht
So der harn rot ist Als ein bluet vnd sthlem Rot als bluet
Dorpme das ist appoplexia das ist der tfehe
tod oder das paralem Man ist es an se visthen
die krote sthneblitzen essen So ein fraw sthwanf schwa
vnrt An dem ersten tauf leit es on sthaden
An dem andern tauf vnd an dem dritten tauf
oder monden so sol der harn lautter sein vnd
gestallt als hessen an dem boden liten Ob
der harn oben lautter ist an dem vreden mo//
den oben lautter ist vnd gestallt als hese an
dem tfrimde So der harn stet pn dem fasse
vnd der krauf beleybet vnd sein niemant vneret
So hat dy fraw der vblen seuch zu vil vnd
rimmet ir in das haubt durch den rucken
vnd pn allen iren leip So mussen sie haubt
siech werd Ist der harn trub vnd fal als trub vnd
des weibes spime So ist menstk so siech vnd
das haubte von sthwindel das kumet von

rotze in dem maysen vnd heizet stotesis das
der mensch in tzross not kimet vnd mayst nit
mere tzeschmecken das der sinnff synne eine ist
Ist der harn tzoltfar vnd truebe vnd tzerm sine
So sal der mensche haben das steitzent vbel
Das kimet von den dreyen kamern des hirns
die erkalt sein Ist der harn rot vnd dicke
So hat der mensche das piner vnd das
piner ist heisser natur Das ist so tzethon
Das donon kime zwen siechtagen Synocha
et smetha febris Das piner kimet von vn//
mesigem saysen dem bluet vnd heisset triana
vnd laydiget den menschen am dritten tage
Ist der harn rot vnd nit dicke So hat der
mesch tzroslichen seuchen von vnmezdewte
ymissen vnd des harnes nem ein ayerschal
vol so strebet der mensch Das piner kimet
von flegmate das ist rotz vnd ist kalter nat
Aven des harnes vil ist vnd dünne So wil
Das piner ein ende haben Nemmet es dan
schwartzen So wil sich ditz teyslich piner

rot vnd nit dick

sich verwandeln In das dritte ist pmer
Ist aber der harn lautter vnd sein vil ist So
ist der siech mensch siech an der lumpfen vo
tz grosser kelte Ist des harns vil vnd weyss
vnd vil lautere So ist em menschen die lung
ersthworn Ist das harnes vil vnd dunne
vnd vil blaich So hat der menschc ettwes
pmer dewtes In dem magen Ist der harn
rot vnd dicke vnd ist sein vil So ist dy lumpfe
erbrochen So roszelt es In In vnder teuhet
vnd er wirt heyser vnd hustet sere erstrebt
Ist der harn rot vnd em taul tz vermischet mit
schwertze So ist der lumpfen tzu haiss von
pmer dewte dimpfen So der mensch hat das
pmer tertiana vnd ist sein harn trube vnd
dicke vnd wirt es danne weiss vnd dunne
So tz erwmet er den eitten von faulem bluet
vnd der ist kalter natur vnd duestet dann
den menschen sere So tz erwmet er das
pmer das In mynez laidiget vber emen tag
Ist aber der harn weyss vnd dunne vnd das

vnddewet

lumpfebrne

lumpfe zu
vo vnez der
dimpfe

pmez

sem kutzel ist so leit ettwas in dem magen
Das vnuerdewet ist von kalter nature ist
der harn blaich vnd sere durch sichtig So
ist die limfe siech von vnuerdewten dingen
kumet aber ez von eim fawlen des miltze
So ist dem menschen das gemacht geschwol
len der stirbet ist der harn witen far so
hot der mensch ein siechtagen ob der brust
als eim geschwer Sihest du hor in dem harn
das bedewtet gebrechenkeyt in der lancken siten
als do ein gestucket ist in dem rucken Sihest
du pfawen federn in dem harn Das bedewt
Wenn der harn gholtfar ist den vallenden
siechtagen Ist der harn lanck zehe vnd sauer
Vnd flecklem dar innen sein So ist ein mensche
Das vellem erbrochen do das wasser vff
gflocket Vnd rynnet das wasser dem mesche
vff das ge der me vnd vnrt sauer die
leber vnd alles sein in gewayde vnrt in
sayser vnd lebet vnd gewinnet das nowrisz
Vnd allez sein lerp vnrt vol kinsseln vnd

falenden
Vee

newrisz

sichreret senlich ym ist mit zehelffen ist der menschke siech vnd das harn asthen waz vnd zehe So ist der mensch ym ym tzebrochen ist Der haren der frawe tzoltfar vnd vnden an dem boden tzroczdinck Die ist medz mutter tzebrochen vnd treffet mymez kind mez ist dez haren des manes tzoltfaz vnd antten tzroodinck Der ynne das bedeut der bruch yn das tzemechte Dem das tzederme yn den sack hanget ym ist vbel zehelffen waren mit sthmerden Enthest du stuppe oder dinster als cleyen yn dem harn Das kimet ettwen von ein tzesthwez in dez blosen So sol ym sozen yn dem haubt we sein Ettwen kimet es von einez bosen hitze vnd von einer derze als kumpen siech vnd von einer verstthmentnisse alles leibes So ist dem menschen vbel zehellffen vnd hat bose hitze vnd bemet auch yn allem semem leibe

tzebruch

in dez mute tzebrochen

mat bru

manebu

tzesthwez der blosen

sthwimt su

Septimus capitulum de pubus

Sint auch cleine kozulein odez vsi der mossen cleine stupplin yn dem haren das

kumet von dreyen dingen Ettwen von flussen
vnd sterymme yn dem leibe So ist es dis //
sinteria Das ist das pluet mit der durze
So ist yn vmb den nabeln wee vnd der harn
ist truebe Ettwen kümet es So ein frau ein
Kindt kind treit Eine sin oder ein dochter Eine
sin ob die kornlin vnd stupplen rot sein vnd
der harn stolt sar Vnd ein dochter ob die korn //
lein oder stupplen weyss sein vnd der harn
lautter vnd nit wullet stern vnd nit brenste
werden // herte vnd der puls stilerst nit drate
vnd manferlay Ist aber der stupplen oder
kornlein payderley weyss vnd rot das
bedeut zwey kint Eine sün vnd ein doch
vnd das gesthicht stern yn dem zaichen
der zwyleth hie mit ende // Et sic est finis
Item sine die wüneme Ysz drey aron wzeln
yn brey oder wecke vnd milch //
Wem die leber madig wurt // sur den stuche
am nabeln So trinck aron wasser sine
vnd sur den wurm stuche vnd gesprochen

Item fur die pet mutt der ist erkallt
Gib jm dittam dy sthwartzen zu essen
Und heiß jn an die vrme tzen Die ist tzut
wer tzebrochen ist und vumt der esse sie

Item fur die wasser sucht vnd den tritten
ist ein ertzney Wenn es von dem matzen
ist So tzib jm drey holwmtz die grosi sein
Und temper sie mit zittwan fettus same
kumel jn wisen senff same tzalitzant ca
lamy pulu fimff fmtzer kraut vnd negelein
Des stos emb als vil als des andern vnd
Und misch es wol mit zucker vnd tzestossem
sussem holtze vnd mit mandelkerne halp
als vil des puluers auch halp oder ma
lum aromatica kurtzes wuntz

Item fur die harn wunden kumpt von
per tzufft Gib jm erper kraut vnd wortz
halp als vil quendeln tzesotten tzetrunckē
brmtzet stuel vnd harn oder puntzel
kraut vnd acker rauttē oder rettich
tzesotte tzetrunckē ist tzut fur die harn wund

fur das rotte das ist dreyerley zum mache
essen Gib jm fimfferm jerkraut möhely
Vnetz mang creisti zu essen zu der lebern
gib jm wezen seial mozheln salnei lubstickel
same venchel same mit bäch saff zu trincken
fur das rat

Fur das geschwer in der kelen Alym lubstickel
wortz vnd hab sie ein nacht vnter zungen
vnd drinck von lubstickel es ist wol gegist
Ist d nim krebs stain vnd kressey stain
vnd zucker wol lich vnd misch vnder
ein nander vnd jed ob fur dein stain

Zyt der lentze ist ein warme zeit vnd
ein feuchte So sol man darinne essen
das kalter vnd truckner natur sey Als lactu
ken vff den ackern scheyde ayer vnd drinck
zaun milch Es ist kein zeyt pesser oder nutz
der zeyt der ertzney die entlassung des
kauches vnd der nutz des padens vnd der
schwaiz vnd die getranck der wurtze zu
verdewen der lentze hebt sich an vō mittelm
mertze vnd zu mittelm brochmond ende sich

Wie man halte sol vber jar

Der sumer ist haiz vnd drucken Ain der
zeit wirt bewegt der rote wee i colera
rubea vnd muss man sich dar hutten vor
allem dem das warmer vnd druckner nat
ist Coleram rubeam tzepirt angesatten
kue vnzaitig kasel nusse schwein
schwarten vnd puttermilch wer sie ist
vor trosser ritze vnd vor vil essens vnd
vil trinckens sol man sich hutten Im sum
sol ma essen vnd trincken das kalter vnd

vnd truckener natur sey Itl der essig dreuchet
huet dich vor lassen es sey dann trost not
Der herbste ist kalt vnd drucken do stet auf
die schwartz colera oder die melancolia sind
man muss darinne empfohen das kalt vnd
feuchteist von natur Wie ma sich sol halte
Der winter ist feucht vnd kalt darinnen
sol man essen vnd trincken was warmer vnd
druckner natur ist vnd sich enthalten vor der
kure vnd vor lassen der bluete
Wem in dem rucken gestricket vnd sich mit
vff gerichten mag Das kumpt von vberigem
bluet das in dem ruck pein pleibet nach des
lemets anfang vnd schuchet vnd muret
den menschen in den lenden vnd erlemet
recht als der stein in den lenden das straub
also lass im vff der ruck adern hinder der
grossen zehen vnd salb in mit wolff schmaltz
vnd hirsem amslit vnd nym petterlein wurtz
iij lot pibenellen iij lot ver wurtzeln nym
Olym des mynern tassab i rettich v lot

feichels wortz .j. firdinst ein pfunds rein
gewasthen tzestossen halbs ein tzesotten in
essig vnd wasser vnd es auss hallen vnd es
anderweit sieden mit honig sam das es
sues werde vnd solt dem honig trincken
spot vnd frue alt ein aier schal voll vnd
mit dem sal man das ruck pain salben vnd
der lesp Nym senn tyreci ein halben firdinst
pheira
piretri .j. lot senfes ein pfund pfeffers 1
pfund vnd mach es tzar zu clam pulver
vnd thun man das tzu anderhalbem firdinst
paum ölcs vnd er well es mit emander
vnd der lesp werde do mit bestrichen vnd
mit tzerapitze vnd zucker das sal man nutze
mit warme wein als schwere ein lot ist
vnd ysse vnd trincke nicht byss zu mittem tage
vnd sal denn essen ains kindes das nit wol
tzesaltzen noch tze pfeffert sey vnd das tzesote
sey newr in ein prodlein Darnach saltu
niessen saffran vnd ingwer mit zymbe
vnter emander tzemachet vnd dyamslectuarie

Vnd solt wasser yn dem pade dar ynne tzesotte
semt die kreuter vnnut ynne yspe tzentawr
so ist das lossen tzuet tzu der lebern vnd das
sol man thuen yn dem appressen vnd yn dem
andern herbst monde octobri Das ist das
pulver das behuetet die tzesuntheyt des
lebens Nym zymbin pfeffer koriander der
weiss rawte tausentgulde venchel samen
vonisthen kümel negelein 1 j. ytliches wane
tadamunie tubelin ytliches v lot emsene
in lot zuckers j fird mest das soltu niessen
vff tzepetem brot

Ein tzetrank fure das eytter zu lutzse
vnd lebern Nym essig vnd honig vnd
met rettich wortz vnd zenttawr vnd wasche
es wol vnd stos es clein yn essige vnd yn
honig vnd setze es hin byss frue vnd ist
dann die kreuter vnd thue ema trunk
wassers zu hant so vndewest du das
eytter Ein anders nym diptamen saft
mit wein tzib yn zu trinken mit dostem

das ist das
fur das
tzesuntheyt

fur das eitter darnach hail yn wie du wilt
mit hailsame kreutern

Vor dem vndewen tzuer stellen vnd fur
tena sind das ist fur den tzeitzen Alym
kathamen mit altem wein vnd seude es
sinff tag vnd das trinck es frumet poley
yn ayern sol man essen drey tag ob valeriana
vnd tzarbe sol man trincken tzu dem tzebreste
Alym pudy lapfe mastix das ist ar tzesse mit tzam milch
tzekocht vnd tzegeben yn eine muss das stillet
den sthmertz der bruste Alber ob wasser
tzesotten wint and das man das selbe trincket
Oder raute tzesotten yn wein das sol man
trincken Oder wer sthmertze vmb das herte
oder vmb die brust der trinck polay yn
wasser oder yn wein Fur den sthmertzen
der sthultern oder des rucken salb dy stat
mit honig and sprenge pawn ole darvbe
vnd eppich pletter vnd lege es darvber oder
polay samen tzu stossen yn wein tzibes yn
tzu drincken er vint tzesmit oder wyn bethonie

Vnd drey mos wenss vnd pfeffer
korner vnd mistb es fleissiglich vnd trinck
es du wirst gesint

Zu dem siechem haubt oder hertzen
nym bathamen vnd bolay vnd mach kugelen
mit gleicher worze mit ein wenig saltzs
vnd alten wein vnd send das das halb
tail ein vnd gib im do von zu trincken

Zu wen nepsse oder marubin (weizer ät dorn) vnd antborn (paep fenol)
gib zu trincken dem das hertze we tue mit
wasser Ettwen mit buttern oder rautten in
essig gesotten lege auff das haubt oder hertze
oder poley vnd bibenellen is nuchtern

Zu dem miltze ein getrank Ochsel wort
in getruncke die verzeret vnd vsthwendet
das miltze Oder nym saturegia (gruendaly) serpillum
oder labuella send in musse es frumet
Oder tentawe gesotten in wein gib im zu
trincken das machet das milts gesint
Das ist vsuchet vnd vff dem miltzer der
milch do von das miltz seuchet Das ist

In der hinckenseite vnd ist ist frebe plaich vnd
es laz an der mitteln seiten des tails des mit
teln vingers an der selben adern die zu dem
miltze rehort das laist man an der botschafft
vnd so das lassen schad ist zu stund rib sez
pulfu mit eppich wortz mit emb essichs ein
ein lutzel resotten vnd esse vnd temcke oder
die jmmern finden amer weyden das du
die schabest das icht rentzes dar an beleibe
vnd sende die mit altem wem vber fur
die spulwurme mit essist yn ein hassen vnd
derke es vnd druck es fleissig auss vnd rib
es zu temcken dem der schmertze thue
an dem miltzen das retrancf nem in
tast oder dy krewter. Herbe splenon das
kraut ist als frawen pleter wortz wex
an den pachen vnd schmecket als holder
vnd hasset dikulliche vnd haket vber-
pünde vnd wer es derzet vnd machet
zu pulver vnd temcket es yn lich tem wein

fur spul wurm

Oder ſenenbaum mit weyrauch gleich ge
miſchet vnd das drittail ein geſotten pruaſſer
vnd gib jm ein kopfuol getrancketz vnd laß
es an jn ligen geworffen vnd gibeſt du
es einem fiehe oder ſchwein vnd totteſt
es deß morgens So findeſt du ſeinen miltze
nicht von ſeinen geſchoſſen krafft Zu wund
Zu friſchen wunde vnd was gebrochen
ver gebrochen ist In das gemechte Alym dipicrimen acker
ist plume lupinar wicken karoffel flechſen mußt eſcam ambroſien ſaff
mit buttern lege in den ſchlacz So wunderzt
dich der hulffe Welches kind gebrochen iſt
teuch es durch ein kieſſen baum oder am
beckken paume vnd pinde den paum zu
ſamen mit kiu dreck wol verpunde Beſſen
auch das kint mit diſen hailigen worten
Caro carni te conſirma ꝑſentiſ vinem vſ
miabelem conſummabi eſt fiat pace domine
ſemp bona cuncta creab ſanctificab ſaluiffcab
conglutinab ſanab benedicis et preſtab no
bis pipm et cū ipſo et m ipo tibi omnis

honor et gloria per omnia secula seculorum
amen Auch nym ebhen des holtzes vnd
schab dy eyssern schelffen ab vnd nym die
jnnern schelffen gespotten vnd dem kinde
trincken geben Doron Ist sey wasser oder wein
dann sol jm den arss hoch legen So sindet
jm das gederme jnn den leip vnd sol es lose
lassen vff acht wochen vnd ye von einer wise
jn ein andre legen Vnd jm ein penchel mit
ein lendnerlin machen den knaben bey yn
jaren dann sol sie trencken von disen edlen
Wundkreutern Als baldrian das Wundkraut
mit den acht purpaums plettern synaw
Komusthel es schmeckt als knoblauch Appfse
das haidenmsth Wundkraut maylant
Morchelin treppen mörchel der spitzig ane
gerich agtlay kullichen walt kuebis brayt
lauch samckelin kaztelin brunne kressen gartze
schwartz wortz die hailh alle Vnd dem wilden
ein wundsalben machen So nym hunts schmaltz
milch schmaltz kufues schmaltz. Kerss fuchs

der hirsen vnslit echsen marck vnd hünerstshmaltz ein hant vol terwineten vnd salts sie
Wereck hesen stshmaltz vond hirsssen vnslit
treiben sinderstich auss ein pfeil tun darzu
vor wutzeln vnd andern vnd stem stern

pfeil auss zuben

Hie vahet an das buch der meister Almen
na ypocras vnd galien Das sie durch
gotz willen vn zu gedechtnis gesetzen
horet haben von allen erwirtern die sie
von irrelltern gelernet vnd vernumen
haben von adam dem ersten mann

Artimesia . peyboss der ist zweyerley
Alweyss vnd rot Der rat bringet den
frawe iren blume Der weyse weret es
vnd verstellet ir Das getrincken gesotte
mit essig mischt in mit wasser iij teil der
peyboss ist guet der lebern der in offt
Dringet zu wem gesotten vnd fur die
harn winde Wer zu vil getrunke rat

frawe recht stelle

zu lebern vnd fur dy haz vnd

Luigin lowen ist ein clein kraut das ist
gruet fur die rötte vnd wer zu vil ge

fur dy rote

trincken hat der syde sy mit weine vnd trincke
sie vnd sie stercket den magen vnd haulet die zu magē
brust zom magē vñ fur faule d' lungē vnd lebern
Absinthium i wermuet die hitze ist zu dem
ersten drucken zu dem andern flussit vnd
stercket den magen sy essit der thar thuet sey zu magē
vnd tauten ein nacht tzelegen oder tzespotten
vnd misch ez mit ij teilen wassers das krew
tech heb fur dy nasen fur dy stinauppen Oder fur stinā
das kraut her auss dem wasser essig tzenimme
vnd an der sunnen tzederret tzestossen mit
sussem holtze vir teil mer tzesel tzemischet
vnd tzessen zu machen Oder tzespotten mit
reffen wasser tzetrincken als kalt sie machet
die lenden vnd den leip Es bringet fur den zu lend
brunnen Es enthelt den stinertzen des paz
leins Ob ma sy nardu zu sinjet das nardu zu hazr
das welliseh lant bringet Tusu zu re salz plus
vnd pfeffer den eech kuchen den tranck do
von wirt tzeramiget der stinedlich vnd der
rohe dunst des magē vnd fur faule /

r nat krotte
or pio
vuttet hunde
ul wine
mit schleifft
plott beule
ven der schelm
st

Cordion ytrete est alea dicta latine der
ist drucknez vnd hayset natur der knobbe
lauch hailet was die krot oder die storpio
hat ytestochen Item geschmack vertreibet
die vertyfte vnreine vnd hailet der vnitten
den hundes pysse an geleyt vnd wol
gesotten ytemmschet mit ems weyssen ams
ares Item essig der starck sey ein loffelsol
eyenden vnd knoblauch machet das die wun
me zu dem munde auss fare Wer nicht
geslaffen mag der esse knoblauch so schlefft
er Wenn die menschen an den beulen vnd
blottern sterben So esse alltag ein zehlin
knoblauchs die schadet nit fawlez lufft
Im warm wasser oder kelte do von der wetag
kumet Wenn ma vil leben diser yelber
maden die linden vnd sone schwartz sein
In den auchem plettern sich so ist dy pestilentz
In dem lande so sol man sich vor em halten
kein kalpfleysche essen feine an beyssen kein
wasser trinken vnd die brunne schon segen

Ein knoblauch salsen nym nusz kern der wel — salsen gut
lischen knolauch tzesth elet wol gestossen ein
wenig negelin ein wenig tzfutter brue vnd
mache sie dicke sie sol weyss werd dem commu //
sthel thue auch also

Actidula sauramptfer vnd ist clee der ist
warm vnd drucknet natur Wer in isset so vr //
treybet die vnreinikeyt des rotzes vnd sauftet // rotz adsa
net die sich an dem menschen von dem magen
tzessen zu der lungen vnd leber tzetrunken — zeh feuch
thun dar zu tzu trinckeben wasser vnd benetzet — zu lunge le
Wonder den lust zu essen Wer in isset vnd in — wenig esse
zursetzet vnd bindet auff das antlutz vbreibet
die farbe Wer in letzet do ein vbrinne ist — zu brant
das haulet er Wer das salbet mit pawm ole
misthet vnd mit rosen ole vnd der es auff
das haubt ~~haret~~ machet letzet das stemmet vil zu — zu haupt
dem siechen haubte Die wurtzel der same

Lenistula lenistici lubstuckel der ist warm
vnd drucken vnd sein tzrosste krafft ist an
der wurtze vnd an dem samen Wer lubstuckel

zu maste

Isset mit wem das fremet dem magen vnd den frawen zuuren rechten zuuerstellen es ist gnet fur den roten siechtagen Er ist gnet zu allen gestwere vnd druse yn dem leibe Gosel man daz zu thun tulle same gesotten mit weme zu dem miltze der lebern vnd der

frawe plume
fu rotte wee

gestwez druse

zu miltze ma
ge gederme

lungen vnd dem hertzen sol ma es temperen zum magen vnd dem gedeerm esse mit wem gesotten vnd getemperen ist es gnet wider

fur stechc

collica passio daz ist der stechc yn der rechten seytten Es ist gnet fur sciaticam daz ist ein gestwer yn der helen vnd sterbt offt ein mensch yn dergen tagen Er weret dy ge

gestwe md
helen

stwulst wan vber man yn bindet Er vstel let sinaritia den flus der helen vnd chathar ru den flues des haubtes vss dy lungen

Struthio nasturan narstiam brennen kressen ist warm vnd feucht vnd wechset yn wasser Wer sie ist vnd nympt vnder wurtz stosst vnd die drinckt das fremet

fu harn stein

fur dem harn stein Wer sy mit wein gestosse

trencket vnd sie leget auf die holden das sen//
met den frawen zu toder tzepuet vnd in saff tod kind
streibt vff hedic^ feuchplatn vnd puluer der veicht platte
ch dar vff vnd ist mit essig tzessen tzuet fur made im ma
lubricos das ist fur die edem spulwnrm
das ist man an fleisch in harn pluet rot vnd
stupe mitte im harn

Bethonica das ist ochsen zungen die ist warm
vnd trucken wer sie isset mit weine frumet
sie der limsen vnd mit warmem wasser tze// zu lungen
trencken ist sie tzuet fur tzeschwulst wer tzeschwulst
si mit wein trincket der ist tzetn frolich

Ortigium das ist tosten die ist warm vnd
trucken mit wein tzesotten tzetrunken ist
sie tzuet fur eyt vnd ob tzebrent ist so ist fur eyt im
es aber tzuet fur eytter wer sy mit wein leib
vnd mit honig sewdet vnd sy trincket fur
den husten Tosten tzewhet auf war vber fur husten
man sie pindet Alls allez trewitter zwei
smit man vnd wesp vnd allerley siechtage
zwayerlay semt von hitze von kelten Alsd sein

Weiß tosten vnd warm tosten fur faule tze
tzetrumcken mit wasser das kraut tzuet sere tzestosz
Asaltasto asaltasto azaru hauset haselwortz
vtut dy frucht vnd ist hausz vnd drucken Mit wem tzetrumcken
asser sucht wa vertzet de monsche vnd fremet fur die wasser
ten sucht von kelten dy fremet fur seesym das
em tzestucket ym ist ein siechtag der lenden oder ein zerdemit
ucken der tzelider oder der odern Sie ist auch tzuc
u haubt ezkal czw dem haubt tzesotten yn lauge wezmnot
t d'wnt vnsinnig metteren poley sraue minte acker poley
tewrmeten tzart hagen hasel wurtz Oder
das haubt mit nesthet vezkumet vil siech
tagen Des haubtes dy hasel wortz ist auch
tzar tzuet fur das tzesetzent das ist pilswitze
illwitze tzestos tzestosz vnd wurtzen lenden yn kussen ym
t ein suticht xxxv bayen vff dem reuhen yn den elnpogen vnd
lay ynder tzelauchen vnd ist hausz vnd tzesthnult
vnd lemet dye leut sewd dy hasel wurtz mit
wein vnd pind sie druff xxiij tag nacht
vnd nicht dags ist die arnesz dann vor
do ker dich tzar nicht an fleuhet es aber

an ein ander stat So binde jm wortz altzu
smach pfff dy wurtz auß zewhet clame
blatterlin so bistu gesessen warm diß gepuer
lay do kluff dy wortz Adellichen vnd fur
all geschwulst So sol man zu im thuen geschwulst
eberwurtz die mit dem rote distel

Romusthel ist salsen kraut oder remsthy
vnd stinckt der der knoblauch weiz
wurtzlin vnd pluede gleuh sthyfutter
sein plett vnd glat an den sumer pergen
ist warm vnd drucken vnd alle krafft des
knoblauchs mit wein geschossen auff die wund wunde
gelaut haulet sere Mit wein getrunken Heilen
dewet das trincken vnd macht selslaffen ist
guet fur statisis das ist das stainent vbel trincken
vnd lauffen vff dye treme vnd paleken sol denen
man gartthaften vnd eberitze Das welische fur das stein
gurthaften dar zu den romusthel sieden vbel
romusthal rawten coriander der weiz
ist als pollen vnd clein der sthwartz coliand
ist vil nah als zwibel sam gruestin mel

Vnd em wenig saltzes vnd sol es vnter ein
ander misthen vnd stossen mit wein vnd
sol es legen auf dy fues oder hende fur
geschwulst tzesthwulst vnd fur podag̃ der ist der
podagra fues krampf Alber frümet es dem mage
zu mache esse tzestossen mit wein vnd tzessen Wann es
die frawe also drincken so meret sich re milch
milch mere Auch ist es tzuet zu den flecken vnden
den augen vnd fur rosem vmb den
fur rosem saff aus vnd mit essig dreuff tzethon wer
wunt ist tzet er sy aus essig es rnmet jn
zu wunde lautte wasser aus der nasen vnd haulet
haylen von tzemde aus Kommsthel Alaun vnd
altez sthmer vnd stoss das zu same vnd wasch
es zu hant vertreibt es alle bose flecken
rosime Vnter dem augen vnd rosime vo not wz
Colubrina colubrina columbrina i noter
wurtz die ist heiss vnd drucken hat ploe
steen mit vi zmicken dy frawe tzelben steen
vnder erden als knoblauch oder waltkurbis
frawe n erect Die wurtz fues em wenig bitter Sie machet

Einer frauwen ire recht So vßstellet es Der vrid vßstellet
tohander mit essig oder mit puech ampfer
saff gestreuwten Wer sy stozt vnd sich damit
salbet das hilfft fur vßfist oder si gest hat fur vßfist gete
er vßfist gessen si schadet jm nicht Also bez oder gessen
kein frauw sal sie niessen die mit eim knd fint ab gen
get wer sie bey jm treit der ist sicher vo
allen vßfftten tiern oder wurme Der nat
wurtzsame safft mit paum ole gestempt
vnd das mdie ore schon gelet das vßtreibet
pruritu aurin Das ist de orschwere jn fur orschw
dem selben safft ein tuchlein wol genetzet
vnd jm dye nasen gethon das ist guet fur
den seuchen polipus das ist stinken des pntzel in dna
oder ein wartzel in der nasen vnd fur die oder wartzel
schwinde wartzeln jn den oren oder hindz schwerend w
den oren Das safft ist auch guet zu den tzel in de ore
augen mit honig gemischet vnd oder hind
auff dy auge gelegt das hilfft wol vnd er zum auge h
leucht dy augen tum daz zu huff lattuge machen
wasser Wasser ist sel auf den augen

Celidonia i sthellwurtz vnd ist als mettern
vnd hat ytelb milch vnd pluede kalt vnd drucke
Wann die wurtz bluet so sol ma sy stossen mit
honig vnd sieden vnd in einer kupfferin pfanne
vnd las das wol sthaume vnd so das safft
ytespotten ist So sol man das behalten wol
vnd wis das mit besserb ist wider den sthmerz
der augen Das selb ytestossen vnd auf die
zen ytelaite vertreibet den zan sthwer Zuhant
Die blettez mit wein ytestossen vnd ein sthon
pflastez auf die flecken ytelait vertreibt es alle
bose flecken Ein ytebeamt wasser fur sell trin
Drein ytosser vngepranten

Aleborn uel vitacia weyss wurtz vnd ist
zweyer lay die weysse vermischet mit vnderwe
ilen sthwartze zu stuck Die blutirsen matherie
auss dem ytedeme thun daz zu einer wurtz
trachen bluet vnd gestossen kolen vnd also
Hilfz sie fur den fallenden siechtuten wann
der leut in dem ytebelin Wer die weysen
mesz wurtz mit zybe vnd zimamomo trenket

der augen
thun Zu zane
er zan sthwez
treibe sthwulst
flecke pu kind ker
falnd gut

Das ist gut fur den seuchen der zytramus Zitanq
hauset das ist em spanne der odern das sich
der mensch mit umb mag tzesehen des vn
symnose muet bringt wider weyss vnrtz Vmsmyt
yn die nasen tzeblosen
Cepa · zwibel die ist heiss vnd feucht die
bletter tzestossen mit wem vnd tzessen mache
den menschen Vnuch in dem leibe vnd das Vnuch ym le
haubt schwere vnd das meret die drusse die
zwibel fleisch yn gutten essig tzeschnitten vnd
der ym tzeleyten wol vzdecket vnd tzessen
vzeuset auf dem magen die bosen dunste zu magen
vnd tzeyt dem haupte tzaten schmach Galieny
der meist spricht dy zwibel nuchtern tzessen
ist gut zum magen Vnd zu der brüsst vnd Zu der bre
Wer sie mit honig vnd essig mischet vnd auf
dy hundes pyss tzebunt hilfft Wen em hunts biss
nater sticht der safft bibenellen mit weibes nat heckt
milch vnd auch in dy oren tzelossen hilf wol zu de ore
Wer mit tzehoret der safft mit wein tzetruken
feumet Wez vzstumt ist thu dar zu galegant wez vzstumet

zu magē

ir wirth

swulst der
uch & lebern

ul fleisch

n dewe ei leze
bezn dewe

ezn sucht
mitze vnd
lebezn zu seuch

ket siechtag
vnd besse

Hetu heiset tille ist heis vnd drucken
vtreibt des magen seuchen wer gesetzet
ist der nem till mit wem gestossen vnd trincke
das fur den vnlust oder das wuthy wem
der bauch gefult vollen ist wo der seuchen der
lebern der pulu den ~~mit~~ samen mit warme
wasser vnd getrincken das hilffet wol Die
wurtz gebrant zu aschen ysset das faul
fleysch auf Alymtillsam wisen kimelen
fenchelsame Hymbet rindey negelein gal-
gant yetliches j lot machent das nasewasd
vnd gutten gereuch dem haubte ein wasser
breme vnd trincken macht die lebezn dewe

Peonia Baronia peonie oder gicht nutz
Die ist heis vnd trucken mit mandel kerne
gestossen genützet vtreibt die pern sucht
vnd ist guet yzn dem miltzen vnd zu
der lebern wenn sie zu feucht wern wer
die wurtz an den hals hendt der fellet nicht
mder an dem fallenden siechtagen noch
grosser krafft hat sie gebrünckt vnd gessen

fur dy fallende Jucht Aver der kornez emf
in ein tzucht fisterlin machet der pl fillez fur das gicht
same von pfeauen die in rem ersten
rat sitzen vnd daz auch silb'en thuen das
hilfft fur das gegicht

Artlua i pappel dye sein manigerley dye
clem ist von der vrsachen ir pluede aweis
vnd hat kefilech dy sein sues tzestossen mit
Aven vnd tzemitzet ist gruet fur vbrist Aht fur zvgrist z
velb plettern tzestossen ist sie gruet tzu vñ wunde
den vnd wer si stefft mit altem slhmezbe
vnd tzessen So vertreibet sie den husten Je fur de huste
worts mit knoblauch tzestossen vnd auff dy
zen tzelait vtreibt den tzam slhwer pappen fur zam sth
blettern mit saltz tzestossen vnd auf die zen
tzelait vtreibet cepilo pam i vber bem Das fur vber pe
ist ein watze hmdet den zenen in de mimde oder wartzel d
den zene

Hriment vnd raute tzetrucken mit wein
tzesotten treibt krotten vnd frosth oder w sth fur frostly
nelitzen auf dem pauch der eb mit essig krotte od
warm tzmcket We dy tzall vber tzet vo zorne

Ob̄ der mund bitter ist das kumpt von
der galle der neme centaure pinkraut mit
das mit dem weyssen plume das mit den
praume Do man mit aven gesotten trinckt
es fastenck es hilfft also fur der scorez vnd
fur das wassez kalp vnd fur die wasser
sucht Wer gift getrunckē hat vñ geswillet

scorez wasser
kalp waser
sucht

Ob̄ der pluet primtzet das kumpt von
der lebern oder von dem hazn stem zu der
lebern Nym vj haubt knoblauchs vnd er
stos dye ī wein vnd gib yn die zu trincke
Salber fur dem stein durch gantz mit
bolay wassez gemundreten wassez perboz
wassez getrincken

zur lebern

fur den hazn
stem

Wer peschwert ist von dem hazn vnd mit
wol gehaznen mach maisc der nem wenchel
wurtz vnd eppich pletter oder petterlem wurtz
vnd sie sieden yn wein vnd drincke das
fastent warm Krebs an der brust

Welliche fraw in der brust siech ist nym
spitzigen wegreich gestossen mit honig

Vnd bynde es dar vff Item nym pol ſie trencke
von ſynaw ſo ir die rynnet anderſt ſy ſaulet tod
Zu den odern dy tzeſthlatzen ſein vnd ſchnelly
Gend ponen yn wem vnd pinde es dar vff od ader phut vſtellen
Ob die oder aber zuuil bluttet ſo ſewde
clein neſſeln vnd tunckt die yn ſtarcken eſſig
vnd leſſe ſy dar vff Zu der fiſteln nym fiſtelly faul wunde
Wegtrich den ſpitzigen ern ſafft vnd rautte
ſafft dar tzu drein Zu der tzeſthwulſt
die mit hitze oder rotte vmbt nym tzieſtein
mel vnd ſewd es in waſſer vnd pynde es
dar vber fur druſe vnd pewlen vñ blotern
Vor die druſe Nym emps holders mark
vnd leg dar yn ein haffen vnd leſſe em glu
enden ſtein dar vff vnd decke es mit einer
luchrechten ſchuſſelin zu vnd laſ durch die
ſelben ſchuſſeln den dunſt yn den halſs gen
oder vff die druſ wo ſie an dir ſey Vnder
pinde rautte druff ſie vſthwindet Das kraut
dill iſt gnet Zu allen tzeſthweren vnd
druſen iſt ſy yn leibe ſo iſt ſi totlich Doch appoſtema t

mast man kobern ym masten mit essen wol
getedecket vnd gestossen in wein vnd brot
Ist sie gebrochen so gib dir wermüete die
vor ym nacht in starckem wein essig gesotten
sey vnd wachalter amd fuchs holtz vnd zuck
Item wer knoblauchs alltag ein zehen isst
Der ist den tag sicher vor faulem luffte vor
vergiftem wasser vnd vor dreusen vnd
vor vergifften dingen wenne dinnde geswillt
Vor die geschwulst der hende vnd der füsse
nym eppich vnd haselwurtz vnd kubstuckel
vnd seude es wol vnd lege es darvff Item
es bedeut die bren sucht Vor de schmertze
der orre nym warme harn eins kindes
vnd trauff es dar ein So trucknet es die
feuchte vnd benympt den schmertze Oder
nym ameissen eyr gestossen gesetzet durch
ein eusses leinens duch vnd tuen es in die
oren so gehen sie wider das gehorde
Ob dir ein worm in ein or schlewffet
mer recht vnd saltz stoss vnter einander

fur faule

faulem luft
vergift wasser vñ
dreusen

fur dy brem
sucht
zu den oren
wenn gehort

wurm in ore

Vnd setze das dieth em duch Vnd thun das
yn die oren Wer gift getruncken hat
Wer pluet an dem vet eppich vnd rawte
sewd in gans milch and gib es yn zutrincke
Fur die hundes pisse Nym bethonien wol wuttet hut
gestossen mit wem vnd bind es auf die biss biss
es haulet Fur den durst yn tritten gib fur de durst
yn bethonien, ysmian, Nuets vnd garben sa- yn tritte
men gesotten yn wasser vnd gib es yn zutrincke fur de tritt
Oder gib yn drey holwuntze zu stblinden vom mage
Nam sy butter sem fur wer gifft
Wer ein hab getruncken der nem lauch
mit wem gesotten vnd drincke das oder
trincke dosten safft gesotten mit wem
Fur alle siechtum des leibes Nym zymbe
vnd kole pletter vnd misch es mit wem zu magse
vnd trincke es emsiglichen Item wer centawz
sendt yn wem vnd getrincket treibt awtz
auss das man gessen oder getruncken hat fur ein gesse
Vnd tosten yn wem gesotten getruncken oder getrun
Wer ein gebrochen blosen hab dem ist

ver em tfe
eoche bloſen
ab jm iſt mit
ehelffen
rebſ and brust

Alut zu helffen das ſie gantz werde ſem haz
ſtmicket vnd mach jn mit behalten vnd fault
offt das er ſtrebet / welche frauw den krebs
an jrer brust hab der iſt die brust ſthwartz
vnd wurt fauken Wyſem menſthen tfehort
dyſſ ertzney zuv Nym agri monam ſinnaw
ſamckel and ſeud es das drittail em vnd
drinck ein gantz faz drab Wer tfebroche
iſt der nem ephaw holtz dy mittel ſchelffen
vnd ſiede ſi mit den obtfenanten kreutzn
vnd trinck es ein faz vnd ſol liſen mit dem
ars hoch mit dem haubte nider

ebroche in das
emecht

Wer vnl in dem ſthloff rett der vnl das
ſteigent / vbel tfewinnen der trinck gart haſe
mit eſſig tfeſotten Oder mit tfebrentzen
mach der nem venchel wurtz vnd trinck
waſſer von dem fenchel ſo ez ſthloffen tfee

tuget vbel

Fur das jucken an den henden nim tfa
madra / ſtherz kraut platoſen als tfewmen
ten mit eſſig tfeſtoſſen / vnd lege es auff
die hende Fur dy ſewre waſche die hende

ver mit tfe
tmitze mag

r jucke

ur dy lieſſen
d ſewre

mit minczen safft Fur den schmertzen schmeczte d' mez
der wunden Nym bech und schwefel gleich
gemischet und lege es auff dy wunden Ge blut brunczet
blutet brunczet nym wahalter pere und
thun sie yn ein hafen gesotten mit wasser
und gib yn drey tag dar ab zu trincken die
wachalt vertellet pluet gesehen zu machen
Ertzelem ist warm und drucken wer die
seue ist das vermischet das haupt von dem
empfangen schmack und druckent dy feuchte
und meret dem mann sein mynne und ist
gluet dem gutwer zu gesellt mit warme we die leb' ezt
Wem getrincken Wem dy leber ertalt ist tet
von vber trincken en wasser
Ambe ist warm und trucken und seue zu hun vermi
gessen vermischet wol das hun und leuchtet
den schweren muet und sterket yn und
machet leicht dy zungen und vermischet fur rotz und
das rotz von dem leibe sagt durst
Der pfeffer ist warm und drucken Wer
yn few isset vermischet dy siechen lungen zu lungen ezt

Vnd druckent die feuchsten vnd geit gute
sthmack vnd vertreibet den bosen sthmack
von dem munde vnd wer yn freue isset
frewen das vertreibet das eyter von dem
hertzen vnd der ezt pfeffer Item weyser
pfeffer vnd sthwartz vnd lampfer

fur eit

Quiat uel reduazi cittwam ist hauß
vnd drucken fur die wasser sucht vnd
machen sleck Nym kalamg vnd zittwan
negwez vnd negelem ytliches 1 lot alex
rettichs 1 lot kalamg 1 lot mayssen de
haben malmin aromatar 1 lot das stoß
zu puluer vnd gib yn sein on wenig yn
wein vnd brot Das sol vber nacht ver
verdecket sein yn eim kultzem kopfe Das
ysse fur die wasser sucht vo hitze So sie
von dem magen wirt vnd was vnuedeut
ist das treibt es auß Auch wem der
magt anbrinnet das ist wem ettwas
am magen yme klebet vnd dran bekt
vnd yn fewlt

Wasser sucht zu machē

Wem der magt an brint

Allizosapui · emis der ist kalt vnd feucht
Wer pi feue isset das feumet dem haupt zu haup
vnd meret der frawen re milch vnd schat milts mi
den auffei Item dy wurtz mit der schwartze
gesthrist kropf wurtz die ist gut fur den
auffwerffenden wurm trib sie em pferde
pibrot alß die blut blut wurtz oder
weiß wurtz oder tolwurtz oder em mawber
ffen bren pnem newen haffen zu pulver
vnd pn das pulver mit brot zu essen
Merrettich · raphanus maior der ist
warm vnd feuchte Wer pi mit saltze isset
bremet hinder sich den essen vallen in den
magen So vamet er die feuchten von zu magē
dem hertze vnd vertreibt vntzhore Wer zu hertze
pn ysset der vtreibt dysere des bauches vntzhorte
Ein versuchte ertzney Nym merrettichen zu bauch
plettet gestossen mit essig vnd mit em we spulwūme
mig saltzes das treib durch em duch vnd
trib im dy salsen zu essen es hilfft Wer vntze den
vngedewet flausch hat gessen vnd dez lem kost

Vonemlem lubrici treibt es auß Der thuen
es essen mit tag er ist tjenesen Dem ander
versuchte ertzni Alym merrechtig wurtz
tjestossen wol vnd teze em brot dran vnd
geuß em wasser besser wer wem dran es
dem magē sol wol tjedecket sein Vnd las es em nacht
dran sten das lauter trincke mit muchtern
das brot ist auß alt muhtern Also ist es
fur alle vbrist tjuet die dem menschen fur
vbrist d motte kumet zu trincken oder in essen Wann be
tjerest du des vnwerden alters so thun
die kunst all wochen omest du wirst alt
alt das du tjot bittest das dich sterke las
Pappauer i ol maken der ist kalt vnd
feucht sein milch leschet sant anthonien
anthore feur fewr Em heberin muß tjemach mit der
w mit sthloff milch des maken tjeut tjutten sthloff der
es drey tag morjents vnd nachtes ist der
zu steht mit wein Vnd mit pulsen samen
Vnd do von em pflaster machet Vnd das
bindet auff das haubt das vertreibt den

Schwindel tzethon iij tag Aber ein pfeffer für de sthwin
ist mit ol milch der hat drei tag kein beyn
De zu myne Ensem wurtz mit ol milch
Wer das ij tag fastent ist der mynet yn
achstatten nichts Emila capana: alant zu keuschh
wurtz Aber sie sthneyd yn wein clemtze
stossen tzetruncken der zwinget die yn keuschh
zu keuschheyt

Rettich der ist warm vnd feucht Aber
yn meissig vnd yn saltz vnd ein wenig hom
tzeb liesen lat ein nacht vnd yn morgens
isst tzipt Werme dem magen vnd vdewet zu mage
alles essen vnd zwinget das auf tzen durch
sein matherie Rettich holl tzemachet vnd
tzeweicht saltz dar ein tzethon das wint zu
Wasser So thun dann als vil rosen wassers
dar zu vnd tzeuss die matherie yn die oren tzehorde
Die nit wol tzehoren Sie werd fliessen vnd
rinnen das man darnach tzehort Rettich
tzesthmitten zu sthiben yn wein vnd saltz
ymb tzeplotzet vnd brot daz zu tzessen ver

Danet die kost Des rettichs wasser machet ser
herzens vnd vtreibt sawterimst die zu dem
harn offt sich eutzet Wer same ist thuet
fur dem stein tzetrucken

Myschgat das ist warm vnd feucht wer
sie teue isst das stercket das haubt das von
von vberiser trunckenheyt oder vnkeuschhey
sert wirt wer es mit saltz isst stercket das
haubt vnd das hertz Muskat blude mit
warme wein temmischet tzeit thuete krafft zu
Dewen allen tzelideren Petersilem ist drucke
vnd heisz wer sie teue isst das stercket das
hiern vnd vtreibt bosen stinmack von dem
haubt wer sie stest vnd mit wer getrucken
ist thuet wem die leber erkalt ist von nus
sers werten Cimmet ist romischer kümel vnd ist
auch zybetrende vnd sein bayde warm vnd
drucken wer sie teue isst vnd trincket so
letzet es allen husten vnd stercket mit trank
das hirne haubt vnd heilet die augen vnd
vertreibt mit seiner krafft alle hayserug vo de hals

sautzerust den stem

zu hirn sine trucken sine unkeusch

zu haupt dewe tricke vnd essen

hirn dewe sse tricken sur bose stinmack by leb erkalt

huste zum hirn kumfe siech

Quiar silnatica das ist wilder zittwam
der ist warm vnd feuchte wer jn ysst als drue/
ken er reinigt die brust vnd vertreibt den zum mage
rotz thun daz zu stindrecken vnd esse vnd vnd fur wa
vertreibt was vnverdewet jn dem mage fucht
ist wer visth vnd milch ysset oder flaysch
vnd eoh obiss der muss von not em bosen ma
gen haben von der vnzedenunss

Acuo piper dirt pfeffer der ist drucken fur eat?
vnd haiss wer jn ysset so truckent er die feuchte zu mage
vnd vertreibt von dem hertzen alles aytter als
der pfeffer vnd ist wintterzeyt jn kosst ryet
Er wermet den magen vnd meret den huste
vnd ist schad den augen

Lauribacca . lorber die ist hayss vnd feuchte
der sie frue esset oder ertruncket jn warme
wem so vertreybet sie das aytter von dem fur eat?
hertzen vnd vertreibet gewaltiglich den ritte
vitten kalter natur lorbl vff das haubt ge
strichen vertreibet nysse vnd leuse lorber nyss vnd le
stheissen vnd r laub vnd wertrunke vnd todt

mettern tzesotten yn wasser Herlandez past
Darzu tzethon vnd wasche dem gewant
oder netze es fur leusse vnd flohe flöhez
mit mez cle vnd avezmite vnd acepontici
mit essist tzesotten vnd mit ym̄ taulen wassers
tzemmet tzemsthet weret das faulen der
lungge vnd lebern des hertzen des miltzen
Welcher man lozber usset der ist den tuct
vnfruchber vnfruchber tzu tzleicher weise die frau
lor öll yn faul wnnd tzethon mitthericio
dem stem ysset faul flauch auf den munde
lozber tuet tze man tzezn yr sulz Die
tzestoet hertte

Allens silvaticus wilder knoblauch
Das kraut haist mā hunds zwibeln von
dem sagen wie Der ander wilde knoblauch
hausset sparagi agrestis vnd von den schweyge
wn die hunds zwibel oder wolfes lauch
ist heyss vnd trucken Der yn feue ysset er
tzertreibt den rotz von der brust vnd
drucknet dy feuchten vnd wezmet Das

seuf rotz

marck vnd dar vmb ist er thuet welcher
mensch erkaltet in wasser oder sinst mkelte
jm das marck erkaltet der kan vff gesinde
payme mettenkime Er ist auch allem siech
thuet das erkaltet ist do gerüste thib es jn jn
brod zu essen mit dyttam der wirtze es hilfft
aber er schat den aussen wenn der wolff erkal
tet der kem es vil wol vnd ysset Es ist auch
thuet vider den fallenden siechtagen Wenn
er hebt sich von kelten wenn was kalter nat
ist als milch vnd wasser das ist jn sthad wez
knoblauch stosset jn wein vnd dy zen fristlich
do mit geriben oder gewasthen das este wez
treibet den stanck des mundes vnd die ge
schwulst der zen vnd dy zanfewle haulet
er diss krant sol man mit trincken aber wor
vff es gepunden wirt das haulet es

Cepa heisset zwibel die ist feuch vnd
hais wer sie frue isset mit saltze so zenbet
sie in alle vbel feuchte vnd wesset sie auss
vnd ir puluer wauchet vnd vertreibet die

nye das mar
erkaltet de zu
dy kem vnd s
jn dran

was erkalt
wet wenn d
kem erkalt

fallet siechta

stincken zan
vnd geschwu
zan fewle

vbel feuchte

wauchet gesw

macht
dewen
rmket auffe
otz vo masse
mit visch hat
ssen zu mache
sst vn spriheckt
rmck plotten

bosen feuchten Zwibel tzespotten vnd tzessen
machet guet die dewung vnd wachet
die kost jn dem leibe vnd furet sie auss Wer
sials vosz tzet das druckent die auffe vnd
rammtzet den rotz von dem magen vnd vo
haubt vnd von der bruste Nym zwibeln
mit wem tzespotten mit nettzelin vnd zymbet
emden vnd weyss kumel tzewurtzet ist ein
guet essen wem man mit fischs hat Zwibeln
tzebrotten oder aschen wachet alle tzesch
wer vss essich tzessen tzeut sie tzutte stlimack
dem haubt vnd dem hirn vnd rammtzet sie
Ortzhalica sprinckploter kraut vnd sth
meckt als die Zwibel vnd man machet sal
sen dar auss nym mantzolt vnd petterlem
vnd dmckel samen der tzeusez aller tzeleich
mit wem tzetempert dy sals wnet tzauss
tzeun vnd tzuet zu essen vnd ist fur vbrist
der spinne vnd fur ir stochen vnd alsd tze
stossen mit wem vff tzepunden ist es vil
tzuet fur sprinck plotzen die sem innen tzeme

Vnd außen weiß Diß kraut hat all tugent
der zwibeln sem same mit wein getrunken
vertreibet fäulen vnd denet das essen
Porrus silvaticus walt kurbiß oder trol
le oder waltmuet von dem holtz frawen
hayset die wilde lauch faß das kraut ist als
knoblauch gestalt ein weysen kopf als knob
lauch mit vil fesen vnd dem serpentinam
gleich am kraut aber serpentin hat plosten
vnd gelb sten es sein vil krewt dem gleich
diß kraut hat all tugent des lauches newr
das man es mit trinken sol vnd es ist kalt
vnd feuchte wer in isset vnd den brait lauch
vnd in stinert zu kleine stucklen vnd leget
in wein vertreibet all vnsynne vnd krämpfet
von dem hertzen Er krämpft das haupt
ob ma in frw isset vnd in gesulte essig stinc
det vnd machet das der rotz vnd die strauch
vnd die stinäppe von dem haubt get
Sinapis silvatica wilder senff Der ist
warm vnd feucht wer in stesst mit essig

fäule vn den

diß kraut ly
vnd stellt pla

fur vn fine
haubt

fur rotz sel
vnd strauchen

hirn tuppfet

Das rainiget das haubt vnd leichtert es
Aver frenesis das ist hirntuppisch Aver der
nem senff vnd hoinetsam vnd emb weisen
ems es vnd peyboß samen vnd mach ein
pflaster besthe das haubt vnd lege es ein
tayst vnd em nacht dar vff zu emem leinem
duch vnd thun es dann hezab vnd mach
em lauchen vo diesen wurtzen Nym peiboß
Avermuet vnd weyß andorn maruibin die sewde wol
vnd zivach das haubt da mit als wam dreitag
Benedicte ist zu veyerlay dy erste weyß vnd
heisset bethonien oder finoy terze das schlusselt
blume die ander rot vnd hot em rubkraut
dy haiset bathame das ist karoffel die dritte
heisset benedicta ydalica vnd hot em ytroß weyß
wurtzeln vnd praunn blume als die kirch schlusselt
Das ist zu wunden tuet sein pletter thlat als
schlutten Aon der schweitzen avir vnd sagen
von schlusselt plume mit den tzelben blumen
An rosen weyß vnd rubkraut Die schwurtze
benedicte ist kalt vnd drucken Aver sy tuet

In wem der verdorben ist vnd sein sthmack v zu wem wi
lorn hat als sack wem yr trub wem den sol bringe
man auf ytuet Hessen ytiessen vnd karossel wurtz
deem legen der wem wurt wider ytuet ma
sol in mit vrichten lassen Vinder awol vmache
Wer sie yr ytutten wem em nacht lusen lat
In einer ytutten kamitten vnd den wem do vo
temcket der wir rat vnd hubsthe von rem rot vnd sthe
ytuttem ytesthmacke In welchem hause sie ist fur ytistuct w
So fliehen sie alle vngsten wmeme Oder wez
sie des tarfet ysset der man den tarf mit vsert
werden von dem karlich Vnd kailet den fur das paz
aussatz vnd rainiget das pluet vnd hat aussatz heilt
des ytalsants krafft In mertze sol man drab
trincken Es ist emand kraut dem ytleich das
heisset cristoffel vnd hat em ytros wurtzel vo cristoff
suess dy blum hol vnd smc braun vnd sinebel
das kraut als rub kraut vnd ist ytuet zu zu wund fu
wund smwendict vnd aufywendict vnd sauf
furt mit tugenden als cristoffel vbez

Die weyss benedicte ist warm vnd drucke

Wenn eine menschen die sucht an kumet der
nome waschē sie schon esse sie fastent saze
fur dy sucht hant vfet yn di sucht wurt die aruert vff
eine siechen menschen gelayt dats er vr mit
enweyss vnd wurd er gefragt wie er muge
ob d siech sterbe Anttwurt er wol das ist leplich anttwuret er
vbel das ist totlich Wer si trincket So m de
fur de rutte rutt an gett Sie vtreibet yn gewelticlich
eint weder mit anderen oder mit garte
ob ma es tuet drey tage Sie ist gut yn laute
zu haupt zu Zu dem haubt Auch bethomen wasser vo
gsterte z leben den blume haulet sere vnd dewet getrincke
vnd gessen noch vil tugent
Absinthen a wermuet gesotten mit gausem
kesewasser das vamiget den leip vber die
mos sere vnd vtreibt bos feule vnd feuchte
den leip reini des maysen tuen es drey tage Oder mit
ge zu mage Dem gesotten fur die nasen gehebt vam
fur stymaupe iget das haubt vnd machet dystrauchen
fliehent vo dem haubt stem vaulte vinnet
leicht yn essig der starck sey ein nacht vnd

mortses Vonde es yn em tuchlem vnd heb ez fur die nasen fur dreuse vnd fur bosen sthmack den essist mistch dreuv mol als vil wassers als des essigs ist vnd trinck es fur vchsfft fur fawlen vnd fur den tzebrechen

fur bose sthmack

fur drisse

fur fewlen

Actamnor ist clem cui nesseln heiz vnd trucken Mit essist vnd salts tzesotten vnd tzessen zamtzet den schlem auss auss dem mage vnd ertotet die clem spul vuremlin lubrien tzenant die vwachssen von vngesotten flausch vnd vnzeittigen fruchten Vernesseln stost mit saltze vnd ayer dottern vnd hunerschmaltz streich es in dem pade an dich fur alle rewde

fur schlem

yn mage

vuremlin

mach

fur rewd

Smithcon heisset rotschal der das sewdet mit wein vnd kasendel vnd kasilisten safft so vertreibt es den schmertze des kazlems Der es des morgens trincket Smithcon mit essist tzesotten der do mit vvesthet tzaz ein tzrindigt haubt das rewdet auss all vnreinikeyt Oder der es sewdet mit wein oder wasser oder essist trunder vnd das sewe warm

fur tropfe

tzrendig haupt

fur alle tzel

trincket das vtreibt alle gebrechē dy leibs

Abrotanum straben wuetz wer es sewdet mit wein vnd das trincket das loset was von fallen oder vs slehlegen ymer halp in dem menschen gebrochen ist vnd von vn gesuntheyt der vnreinen losen feuchte Ob em man gehens erstummet das geschicht vo etlicher plenumt der lunge von schnelle lauffen oder von trincken oder hitze So sol man es mit honig gesotten trincken

Marrubium gesotten mit wein oder mit essig vnd vff das haubt gebunde Das wider stellet allen siechtagen der leibs vnd des haubtes vnd vtreibet dye hitze

Origanum heisset tosten wer sy brennet oder in wein sewdet vnd das trincket treibet auss alles eitter vnd wer sy in lauchen sut senfftet alle hitze des haubtes wer des morgens daz zu schmecket das stercket das haubt vnd erhoget das hirne oder wer sy stost mit wein vnd sie seine trincket

vor gefallē hat vn gebrodē vnd wendig wo erstummet ist

dye dy lunge geschwulst

vff gessen wo es ist haupt zu heilen

Das ist ytuet fur den vbēn Veen des leibes herz wee
vnd stesst mit sie in den lēp so v̄stellet sie tut bett
die wetagen des leibes Wer tosten wasser fur ockrafft
temfet ist ytuet fur okrafft vnd amacht

Verbena maioz ist eysenkraut das ist
hayss vnd trucken vnd ist gar bitter der ma
blowe blumlen die frawe ytelbe Es
sacht ytalienus Wer sie mit wein seudet
vnd fur drincket der ist des dinges sicher sichezeit v
vor siechtagen Oder wer sie isset oder tricket siechtage
der drew patter noster sprecht der wirt an
zweyfel erlediget von dem vallende siech valtech sie
tagen Wer sy stosset mit wein vff spmen
bisse vnd vff aller hande blottern vnd fur blattern
ytesthwer pindet vnd zu v̄stosset tulle spynne fus
vnd temmenten das zenbet alle ytisst vnd ytesthwer
eitter auss Wer ein lawse seyt mit kasel ytelecket
vnuts metten eysen kraut frawe plettern
steckelkraut vnd das haubt mit ytewasschen zu haubt
Das ist thar ytuet zu dem haubte

Olsegum maio wege wart die hat ein

Blo blume die fraw em gelbe vnd ist gar
butter kalt vnd drucken ruer dy seudet mit
essig vnd seue getrncken das vtreibt die
obel feuchte ebleln feuchten des hertze vnd den stechen
stechen jn dem leibe oben vnd nidn Oder wez sie
gesotten trncket mit wasser warm eme der
me rotte rotte an get dem wnt das Wegwart hat
em knopf jnder erden do ist wasser jnnen
ue fel sauge Das ist jn die augen gethon do fel jnne sem
enie d' mage guet Vnd isset sie abez Die wegwart macht
den magen deuen/ gesehen sie ist auch guet zw
fu miltze dem miltzen getrncken mit reffen wasser
Agrimonia heisset garbe warm vnd drucke
uer sie stost mit eim weysen emb apfel vnd
em wemg saltz vnd vnd ez bindet auf die
wunden das senfftet die stiche vnd den sth
wunde mertze Oder wer sy seudet mit wem vnd
olus seue trncket senftet das pleis jnnezt halbe
Oder der garben seudt mit sterckem essig
vnd es des mozgens trncket mit bibez gul
rotte siechtage Das senfftet den fluss des rotte wesen Oder

Ob sie wirt gemischet mit wein samen
und gesotten und trinckt sy treybt warm sue
die kranckheyt der lebern Trinck bibinellen, zů lebern vn
und garben samē das ist gůt der lebern Sie magē
ist ein gůt wundkraut zu gebrochen und
Plantago arnuta Ist spitziger wegerich
feucht und kalt Wer wegerich und garben
stost mit wein und bint das auf zůrstossen
oder auff gefallen wunden das haylt es scho wund gen
ne ein gůt samnūg und haylet was in dem oder ge su
leib zuebrochen ist und stercket es Auch gebrech
stheibet auszeret das sich dy sthlantzen do leib
mit hailen
Sengrunaria pluet wortz kalt und trucke
Die verstellet den rotten siechtagen mit es
sicz gesotten und getrunken Sie ist auch sue sů das wt
den seick und was plutet das vostollet sie sue de seck
Bethonica ymian lustrig kalt und trucken vnd de ande
ist es ist gůt wem der alp betrewet seick
und in plendet sue des tewfels gespenst
thum der zu alp ranute das kraut hat vil sue de alp tu

menschen antlutz vnd ist gar edel von got
geschaffen Sie ist gůet für die vndehten
traym Vnd geit gůet ewe dem menschen
dem schloff Diss krant sol man in dem
ausse graben on eisen vnd sol es dezen
mit wurtz vnd mit all an eine schaufe vnd
stoss es dann vnd mach es zu pulver Wirt
das haubt wund So leg des pulvers dar
Vff ist das bein zerbrochen es zeuhet die
leduten sprecken aus vnd heylet auch die
wunden Wollest du die siechen augen ge
sunt machen So sewde die wurtz bathame
in einem kle wasser vnd bewe die augen
do mit Vnd streich den safft des krautes
an das haubt ob den augen So wirt die
rot Dem die augen rotte sein von dem plut
Der nem die bletter dez pathame also grun
vnd sewde die in einem wassez vnd trenck
das fastent es fiuchet dy augen vnd machet
die hail Dem die auge zehern oder dimkel
werdent der nem des gestupfes Fastent

ur traim vnd
eit gůt schloss

n wund haubt
brochne pein
ff Zihen
augen

dē rote dez
uge

Zehezn den
uge vnd zu
unde

alltag vnd esse das es machet im die ange
stessunt vnd trucken vnd liecht

Agaon ist wurtz vnd ist als ein
kind in der erden der sam ist gůt fur die
spuel wurme vnd ist der sam des madelgs
tum darzu zipressen zeppen noch pesse
ist aron in ein wassin breiln gessen dan
pl den sam in ein müse geben wann er
gar bitter ist Die ander wortz haisset atropa
oder strumacia das ist kropf wurtz oder
not wurtz vnd hat ein schwartzes gemelde
auff dem plat als ein lattichlilge die wurtz
weyss vnd ein wenig bitter vnd ist gůt fur
den auss werffender wurm als die weyss
wurtz sol ma sie in bro vnd saltze geben
vnd ein kartel warm vnd ein maszaltem
holtz dem ros an henden die wurtz gibt
zeche milch vnd ist gar karlsam zu wund

Artimesia berboz der ist hais vnd drucken
vnd ist zweyerley rot vnd weyss Es ist sust
ein kraut gehaysen berboz das heisset arti //

vō mandelgs
sprul wūm fure

vō kropf wu

ausswerffend
wurm pfer

mesia monodonos das knopff peybos vnd
dor ist auch zweyerlay von dem schweiße
yne vnd satzen von schlechten Der weyß
beybos verstellet den frawe nre recht oder
nre blume So machet yn der rot mit wem
tzetrucken vnd treibet von den frawen
wat von yn kume sol Es sey tod oder lebe
dise kind Peybos mit wem dick tzemitzet
hilfft dem der schwere atempt das heisst
jcterica das ist tzelsucht vnd kumpt vo
der lungen faulung Die maist tzalienus
tenotrates Wer yn mitzet das yn weder
vetist nach zauberniß nicht schat yn
schaden auch nicht die thieres pise Wan
es kault sie Wer des beypoß wurtzely an
dem halls trait dem mag kein krot noch
drut tzeschaden ob sy yn abez tzeschatt hett
Des peybos safft mit wem tzemitze hilfft
do wider Wer yn tzem stest vnd yn yn most
leset der vertzeren ist Der wem wirt sin
alle seuche tziet Er stercket den magen

stelle frawe recht

ot kint dyand gepurt

wez mit tzeten mag tzelsucht

vetist zauber niß tires pise

drutte krotte

zu magte

Vnd kulet dy brust vnd hat gute vnd ge
rechten gehw gehmack Peybos mit wein ge
trunken hilffet fur die harnwind das tuet
auch der peyse wunden sam mit acker
kauten getrunken

Hxotham. gatzthaten das kraut ist an
dem dritten grad der hitze vnd der trucken
wer sie seudet vnd nutzet es hilffet yn an dez
sanadern wann sie von kalter nature semt
Es hilfft auch fur das keuchen vnd vreibet
auch den husten Es hilfft auch wer sich ist
yn den lenden Es ist guet also gemutzet den
frauwe was yn wereet ist an rez heimlichey
stat Vnd saubezt wre seuchen ob sie icht zu
lange sem on semt genesen Vnd saubezt
auch den wergst den ma mit erbeyt tott
Vnd kamiget dy brust Czu allen dysen seuche
stos sy als gerune mit wein getrunken
Vnd wer mit gesthlossen mast oder yn sthloss
redet Vnd hilff fur statuaton odez stathysis
das ist das steygent vbel das ist der yn

hilfft ser den
falu d yn m
harn vnd
zu sen adezn
keuchen vn
husten leud
siech
frauwe gst
gesthwollen
vnd frauwe
wagse
tod kind
wer mit g
sthlossen n
steygent vbel
stelent gezn

steigent vbel

Dem schloff vff die traume steiget vnd vmb
lauffe bys mitte nacht vnd das kumpt vo
der kamern einer des hirnes vnd stelle gegen
Eberitz: capu[t] porcinu[m] uel abrotha[n]u[m] Wel
listher hartharen die ist warm vnd trucken
die ist gůt zu einer hande seuche sciasis das
lenden sieche ist lenden sieche Wer sie mitzet Die ist sy fur
fur vgifft verstifft gůt der geruch von der eberitzen
fur schlange vtrebet die schlangen Sie ist auch gůt fur
feczer das kaltt abanan sie mit wasser stost oder
nenset oder trencket Wem yn das kalte an
gett oder ob man sich bestreichet mit dem
ole do sy yme gesotten vnt Eberitz dick
fur spulwurme getrůncken vertreibet dy spulwurme vnd
augen schwer tottet sye Wem die augen schweren vnd
dar ab sere eczitzen Der sal neme ein weyss
brosem brots vnd ein quibin Eberitzen vnd
siede das yn wasser vnd bee die augen do mit
Es vtreibet die hitze vnd den augen schwern
Eberitzen gesotten vnd gestossen mit sch
stymme pis merbe vnd gelait do ein verstistet dmit

tzestochen hat das zeucht es auß sie ist zu magē
tznet auß vom tzessen zu dem magen
Absenthium absinthium heyßet wezmuet vnd
ist jm ersten tzrad der hitze vnd jn dem andern
der drucken Wie man sie nützet so streckt
sie den magen vnd tzetrucken alles jnge zu magē
wraid Doch ist sy aller best jn einem rame
wasser tzesotten also vßtreibt sy alles das jn
dem magen wende ist Also vßtreibt sie
auch die spulwurme vnd wachet den spulwurme
pauch Sie bringt auch also der weibe seuch frawe rc
vnd kalt die serde die dar ab kumet ist
Wer do wympt nardus tzallica in der appo//
teken vnd wezmuet vnd stost die zu same
vnd die mußlin macht man von achttayln
wassers vnd das newntail homst vnd
thuet die drewtail zu same der tzetranck
ist sere tznet den weiben wann sie ir seuche d frawe se
sawbert Die wermuet ist tznet fure faw// faulen
len Sol man weyß dosten vnd lorbez od
lorölle dar zu misthen tzleicher partei

In suech holtzes wasser tzesotten tzetrunken
auch die ertzten von nierele ~~nrech~~
mrettich in homist tzepauset vnd arepontien
lor ole sein alle fir faulen tzuet

fur faule

Alle heisset trappe wortz warm vnd trukē
tzeleich dem kimel sein wortz stinecket als
möhelin vnd hat nestlech als vogel nester
die werden vol same am dem herbste wez
das nympt vnd nazdu vnd vermuet vnd
das mit essig sewdit vnd trenket es vtreibt
alle vnluste wer sile nympt em thursu das

fur vnlust
vnd vnlust
vnd wuthy

Das ist semer nestez wart auch das kem
spinne dar pnie sitze vnd letze es in em krüg
mit wasser das wasser vnt alles nach
dem wa same riechen vnd ist haltsam
vnd tzuet der lebern vnd die meistez die

zuz lebezu

die menschen die den stein vnd tzebrochen
sein schneident die harlen sie mit disem
krant vnd heisent es vnld nozhelin von

vo nimmet

Wermute Wer nympt wermute vnd wem
rautten blettez salz vnd pfeffer vnd

Stossest die mit wem vnd sewdet das vnd
isset das es vertreibt dem magen die rohen dem mag
feuchten Wermuet gestossen mit schwezeln
wurtzeln vnd gemutzet hilfft sere der brust zu brust
Wer wirmet stest mit starckem wein vnd
bestreich sich domit vm maul mit gerwezre
von pucken Vnd wer sich bremet do hilfft fur pucke v
es auch fur Wirmuet mit eppe gleich viel brant
rohe gestossen vnd das safft getrunken das
vertreibet das schwer etcme Wer zu wirmut kerchen v
safft tuet Mardus gallica vnd das mitzet rucheln
hilfft zu der lebern Die ist auch guet zu zu lebern v
dem miltzen Wilt essig getrunken das ver mitze
treibt auch also gemutzet die seuche die do
hauffet schwam Das ist ein vnream flaisch
vnd ist gestalt als ein schwam vnd wechset fur schw
vmb des menschen hinder venster Vnd
den weyben auch anderswo Bi ist auch guet
also gemutzet fur aller hande vnfall Wer wuck fur gift
scheerlinck gemutzet hat der stoss wermet fur wuth
mit wein vnd mutze das es vilet im Wirmut kunst

tlaz augen

gn vstopte
ze

zu vnmde

gn haupt
ur jucken

ur vnlli gn
naten wer
nit sthloffen
mag

tlopfen gn
oren

fur gschwulst
ez zmisse
trube augē

gn vrtte ma
en fur milbē
nd sthabe

tgestossen vnd das safft mit honig tgemengt
vnd an die augen tgestrichen machet sie clare
Der tgesotten wermutten bradem hilfft dem
vstopfen ore Sie ist auch tuet tgestossen vnd
vff dy fristhen vnmde tgelegt Alse ist sie auch
dem haupt tuet Wermut ist tuet fur das
Jucken das von semer hant kumet so man
sie sewdet vnd ob ma sich damit beet Wermut
mit wein tgesotten tgetrucken dunen vfgeet
das vnllen Wer verwzet ist am sthlaffen
raucht er oder sthmecket am wermut er
wirt sthloffen Wermuet safft mit ochsen
gallen tgemisthet vnd gn das ore tgetossen
vertreibt das tlopfen der oren Wermuet
safft mit honig tgemisthet vbreib dy tgesthwulst
Der zmissen Ob hilfft auch die trueben augē
Wermuet tgesotten mit baum ole vnd
do mit den leip bestrichen hilfft gere de
vrzten machen Wermut ist fur die milbē
tuet so man sie zu de claidezn tuet
Urtica nessel vnd vil heisser natur

Allesseln mit wein gesotten hilfft die schwer
eteme vnd vertreibt auch den alten husten
dicke gesotten Sie hilfft auch also gesotten
die erkalten lungen So ist des harns vil
vnd weiß vnd vertreibt auch des bauches
bleen Zu allen disen dingen ist sie gut
Gepulvert vnd mit honig gesotten oder
ir safft gesotten mit wein gesotten Allesseln ge-
stossen mit saltz vnd dar auf ein pflaster ge-
macht vermischt die vnreinen wunden vnd
ist auch gut zu den schweren vnd wen
der hundt gebissen hat dem ist das selbe
pflaster auch gut Es vertreibt auch paro
cita das ist ein geschwulst bey den oren
vnd haist der ormutzel vnd das flaisch das
sich von dem bein loset das haulet es vnd
wo ein seufent geschwer ist das druckent
es Wer neßeln wurtzeln siedt mit wein
vnd das trinckt vnd die wurtzeln auff
den bauch bindet do getoten das miltz
leydt vff die lincken seytten es vertreibt

kuchē dez tr
fur husten
die lunf erk
we der leip
schwulst

zu wunde
reinige z
geschwere
hutt bis

ormutzel
den ozen
wo sich da
flaisch wo
bein loset
seuget geschl

zu miltz ge
wulst

podagra

Die geschwulst Das selbe ist gnet fur po
dagra das ist der fuchs krampf Das selbe
hulfft auch was gesuchtes in den lenden
leyt Gesotten in paum öli vnd die ge
litt do mit bestrichen Aber gepulnerten
neselen safft in dy nasen tuet Sie wnet im
blutend Wnt aber dy nas zu sere bluten
So bestreich die stirn vnd dy packen mit
neselin safft es vßstellt welche frawe ver
seuche nicht hat dy stampfe die neselen
mit mirren vnd lege sie an die stat do die
seuch sein sol Sie kumet ee zu hant Der
nesel same mit wein getrunken hulfft
dem man das er gritter Wnet des nachtes
mit seiner frawen noch bas hulff der sam
mit pfeffer vnd mit stendel Wnets gestosse
vnd mit honig gemischt Vnd getrunken
Der nessel safft in dem munde lang gehalte
hulfft wem an den zene icht gewrezet
Nesseln mit paum ole gesotten vnd do
mit der mesch bestrichen Wnet do von

dysenteria

Bendsiech

blutet mache

vid vßstellen

frawe plu

vntenthe

zene wee

Schwitze alzu hant Wer nessel samen in der erne gewint der ist zu manige dinge
gut Nessel wurtz in wein gesotten
Wurt schon
Allen uel allium heisst knoblauch der ist
heiss vnd drucken er ist gut gessen oder
bestrichen wo dy nat oder der turhant daz
ist der scorpion gestochen hat Sein rauch
treibet aller hande vnfelle vnreine die
vergift turhant gestossen vnd gelait auf
dy kindes brüste es hilfft wer in sewdet
mit essig vnd in mulsa . . macht molcken
vnd trencket das es vertreibt aller hande
vnreine in dem leibe knoblauch mit semf
fasen in pann oli gesotten hailet wen
em vnfelle tier gebysen hat Vnd hailt zu
schlangen newe gespan vnd gelider chit
der selben salben vertreibet man der blo
sen vntsnach dind dy harnwind Vnd
die gesschwulst Hypocras der maister
sagt das des knoblauchs geruch vertreibe

schwitze ma
wein schio
machen.
fur gebeck
fur spinl w
wuttet hau
pain zu st
zu bleseu
sendonat

219

seamdmas

Secundmas · Ein des Vellem Vellich weipt
Dar an vsamnet wirt So sie das kint tzewint
Die sol man setzen auf eine durcheln stul
Vnd man sol sy bedecken wol vnd dar vnter
machen eine rauch von knoblauch sie tzemischet
knoblauch tzestotten mit milch oder roh tzessen
hilfft wem die limsen wee thuet Doydes
ein maister spricht Wer die wasser sucht
hab der nutze knoblauch mit centawer i

wasser sucht

pruderaut Wenn es vtreibet alle bose feuch
tikeyt Vitrutorab ein maister saget knob
lauch tzestossen mit toriander vnd mit wein
Vnd das tzesiesen durch ein duch vnd tze
trencken vtreibet ein seuchen der heiset
neuscasis Was ist lenden siech Vnd hilfet
den die sthwer edeme Vnd der selbe

nde sieh
chely krebe

tzetranet Vreichet auch den bauch knob
lauch mit bone tzestotte vnd tzu stossen In
die backen do mit bestreichen hilfet wem

ubt we tut

das haubt Wee thuet knoblauch mit tzense
sthm alz tzestotte Vnd warm In die oren

n sthwern

tzelossen hilft fur den erstbiveren knoblauch
mit kaenen schmaltz tzu lossen vnd tzemutzet
hilft fur den husten knoblauch rohe oder
tzesotten vnd tzemutzet machet heyser stymme
helle knoblauch tzestossen mit altem schmer
be vnd vff aller hande tzesthwulst tzelait
sie zertzet welich vertzertzt man knob
lauch nuchtern tzemutzet der bedarff ned
fremde wasser oder losen lufft stherken
Plantago haiset wegbreit oder spitzwger
Wegerich der ist zweyerley als aller erst
Der breitte heist die mynner durch das haist
sie tzrasser Die spitzig das sie ist von tzross
krafft vnd hat nem fliessen von der siben
blomette eim vnd semd paide vo drucknis
natur vnd kalter durch das drucknet
sie nasse wunden vnd haulet sere Die
grosser wegebreitte tzesotten mit essig vnd
mit saltze als ein mues vnd das tzessen
verstopfet an der eure den lauch and noch
sever als linsen da mit tzesotten sein

fur husste

hell swere

tzesthwulst

tzu nasse wunde

tzu eure

was dy rur sey

Ich wil euch sagen das ist vre honde ruor
ist Dissenteria oder dissnteria das ist bluet
mit der ruor Diarteria das ist rotz vnd
saiger dinst dem schwem delt ytem lienteria
milts rur das ist saiger materie vnd yte
schwelhi des ytemechtes eliaca das ist
der kinde rur oder der altte rur dissenteria
ist die ruor on bluet vnd kimpt von flaisz
mit wol ytesatten Dissenteria bluet mit der
rur die haist auch diåteria wann sie vo
kranckheyt der lebern ist offt von dem yte//
eder an dem rucken so ist yn in den lende
wee vnd ezlame offt lienteria so der siech
als krancket ist das er nicht yte dewe mat
Eliaca der vntter weilent schleusset vnd
vnder weylent macht das haiset der kin der
ruer Aretbrayt ytestossen vnd vff dy wund
wunden ytelait Sie verstet ezu hant zu plu//
tend sie hailt auch das ytebrant ist ytestossen
mit ein wersen eins ayes Si hailet auch
das der hund ytebissen hat oder der wolff

zu wund vstellē
mit plutte

hunts biss

Vnd alle schwulst ob sie gestossen vnd dar
vff gelegt wurt Vertzebrayt vertreibet
einer hand gestschwulst die haist sciasis
Vnd heissent hoff druse oder die vbeln druse
Stoz die mit saltze vnd legte das dar vff dem
Wasser suchtigen hilfft sie gespotten als em
mues vnd gessen das versten wen Die
Wasser sucht von dem magen kumet Vertz
rich mit banomen wurtz gespotten vnd
gessen hilft sie fur das fallent vbel Ir
safft lanse in dem munde gehalden hay
let wats Wunden Dar ime ist das selbe
In die ore gethon vertreibt der oren vnse
mach Es ist auch der vogelerich safft gnet
emptoicis das ist der bluet auswirfft zu
munde sol man vogelerichs safft vnd eppichs
safft vnd lubstuckel safft temcken es kumet
von der lebern faul vnd ist sere todlich
Noch stercker ist es mit essig gemenget Es
hilffet auch ptisicos ptisis ist die seuch
die man dorrend als an premstin Das ist

sciasis

Fr wasser sue

fallente siech

selm in mund

fur setzet or

wo plut aus n

ptisis

Arem lungk vnd leber an die ribbe perket der
Arweterich safft knuden em tzelassen mit eme
tzleister verstopfet die ruer die lungke tzewe-
ret hat Das selb safft strebet von den auge
tzeschwulst vnd auch die hitze Et vtreibt
von dem zan flausch das vol bluttes ist alles
tzesuchte ob man es dicke damit weschet
Es ist auch tzuet den frawen den nr seuche
niemans verstellen mag ob man wollen
netzet in der nuetze safft Vnd das lerfet
Do der seuche ist Arweterich same tzesotten
Amarem ist tzuet tzu allen disen dingen
als tzuet als das safft das selbe ist auch tzuet
tzetrunken tzu der blosen vnd der lenden
seuche Arweterich samen am halse treut
Als tzeso ist nr krafft das sie die losen druse
vertreibet vnd nuitzent nicht tzu wachssen
Arweterich wurtzeln stossen Vnd nem iij
nepfe weins Vnd iij wassers vnd tue das
tzu same Vnd so dich der ritt wil angen Do

trinck er des er vrlet jm zu mal jme den
vierteglichen vitten Nym iij nepff wems
iij wassers vnd iij wortzeln wetterichs sie
stossen vnd seteminckens die myner wetterich
ist alb suet zu allen dingen dan das sie alb
sterck krafft mit hat Jr safft ist suet zu den
geschwern die bey der nasen oder bey den ougen
gewachsen sein Ob ma ein pflaster dar vff
leget mit einer waichen schaffes wollen
vnd das sol man vber nemen tag erneuwen das
selb safft setemicken vertreibet die spuel wurme
Item es stermet jn dem bauch der kewe den
bauch dormit der wetzebreitten es hilffet Wet
breitten gestampft mit altem schmer be ver
treibet gros geschwulst das selbe ist suet
zu ferschen wunden Es ist auch suet zu
den geschwern bey den oren Wer hat den
vngetaglichen vitten der trinck das safft ee
das es jn an gen das selbe vertreibt auch se
cundmas kindes vellin Wem der krampff
vff dem wege Wnet der stampf wetterich

geschwer p
nase oder bey
augen

spul wu

geschwulst z
wunden

geschwer bey
oren

vitte vnd kind
vel krampff

mit starckem wem vnd leyte sye daz vff
fur kamp' am thum bem — es hilfft Wer den kamp an dem pam
hab Der pee es mit wegerich wol tye/
sotten Darnach salbe dem bam mit wem
Das zeuhet die miednet auff Das thun
nachtes in mal wem es ~~tyetrucknet~~
tyetrucknet so stymme dy fuesse vnd wo
der wee sey mit rnderem vnslit vnd
leyte ein filtz sulen yn yeden schuch fur
fur swolff nn ars den wolff yn dem kindern oder fur dy
secten salbe die stat mit vnslit all tag
wer mude ist es hilfft dich fur mue de sem ist hreff
sthman Die wurtz

Rautta haysset tyartten rautten ode wem/
rautten die ist hayssy vnd drucken an dem
drutte tyrad Wer sy dick tremcket es hilfft
gu magse fur dem magse Sie ist auch den wepben die
ist strauf yn azbait der kinde tyen Vnsaubert auch
echt machse re sencha Rautten safft dick tyetremcke
vertreibet den mamme re vnkausch vnd
mereet sie den frawen Rautte tyossotten

In Wasser vnd mit starckem Wein gesotten
get vertreibet das Fieber in dem pauche
Das kumet von erkalten Das selbe ver
treibt auch die geschwulst vnder den
rippen Rautte ist gut gestossen dem
der das kalt hat Oder gesotten in
pawm oli vnd den leip do mit bestrichen
Oder in das kalte an gen Oder mit em cleist
lynden em getriben Haut gesotten mit
Wein ast zu dysen sachen allen gut ge
nutzet Raute in oli gesotten vnd getrunken
vertreibet die spuel wurme Haut mit morche
vnd mit awem gesotten vnd der wasserstuch
tuse des nachtes do mit bekait es hilfft
In vnd wirt gesunt Rautte rohe gemitzet
vertreibet den schimer von den auge Noch
pas teuet fenchel same vnd hane
tallen vnd honig vnd Rautten safft ei
liches gleich vnd zu same geslossen vnd
die augen do mit bestrichen Rautte safft
mit rosen oli gemischet vnd mit essig

wee der hau
gurget
geschwulst
vnden
ritte
spul wurme
für wasser su
schimez d'au

zu sichen hampt

Disse dmck heffen das siechte hawbte Ob ma es dicke do mit bestreichet Das selbe mdie nasen tzethon So sie sere pluttet

stell pluet

Krautte safft In eins malatzranate haut Vnder esthen tzebrote oder tzesotten vnd das warm In das or tzelassen vertreibet Den

fur de orsswer

or sthweren Krautte safft rosen oli vnd wasser essich vnd plevb weys zu same tzementfet Vortreibt das hellisth fewr ob man es do

anthore fewr

mit bestreichet Die selbe salbe ist auch gtuet

seused tsswer

zu den seitende tzesthweren an dem hawbt Das selb vtreibt auch den stinken den sthwere

pollippus

Vnder nasen polippu tzenant ob man sie daz em tzensset Krautte robe tzessen oder tzetrunke

fur vgist

vertreibet alle vbisst Inwendig Im mesthen So sol man zu re thun Roerzetich wasser

fur drusse

Krautte hreschwam tzestossen tzelest vber em druess verstthwendet sie es ist tozlich

Hyrin heisset eppe Der ist heis vnd trucken Im dritte tzrade sem sthmack vnd tzelaich nis ist vil nach als der lubstuckel Das

Gast mit eyner weyssemer brosem brots
getnetten vnd als em pflaster des nachtes
vff die sthwerend auffen gelayt hilfft sie
vnd vtreibt auch dy gesthwulst da von das
selbe hilfft der gesthwulst an weybes brust
Das selbe hilfft auch dem magen vff dem
bauch mit ewerwortz gelayt vnd vtrei
bet auch vnreehte hitze vnd gsthwulst
Eyge roke gessen oder das safft getrunckten
hilff dem der mit not netzet Noch besser
ist die wortzel gesotten vnd getruncken vnd
aller beste stettigs der same gemitzet Der
same ist guet fur alles das das de mensche
gepeyset das vffstoßt trayt Ob ma im stoßt vn
trucket Er vtreibt auch den husten also ge
nutzet Der same mit wasser vnd mit essig
gemitzt verstopfet den bauch Das selbe ist auch
guet getrucken Dem der die speyss mit be
halten mag Das herfft der geitze Wer
von siechtagen sein farbe verleusset der
esse eyrich tagelichen sie wirt im wider

aust sthwe
gesthwulst
an frawe br
zu schwollen
wez mit n
brunitzet
fur alle vf
husste
fur die r
fur de geitz
sthon varbe

Den tagliche
ritte

Wer den teglichen ritten hat der trincke de
samen mit wasser Ee er yn an tee Er wiet
leber siech tesint die siechen lebern macht er te sint
Die da smulet er trinck eynich epatica das ist
leber kraut vnd mercke Galuey mit polay
safft tgleich tgemenget vff iiij wochen alsó
fur wassez suchtuet es auch dem wasser suchtigen vnd thb
sucht yn auch zu essen alles das das tguet ist
zu der denunig Eype safft ym em weisen
emb eis zu lassen vnd vertt als pflaster
zw wunch vff dy wunde tgelait saubert sie ram Ga
lieng der maistez sprich welich wep knit
o dis ist sthaltraut die sol eype meiden Wann die knden
wurden do von ymeam blottezn vnd tgesthwa
Die ame die de knt sewge die sullu yn
auch meiden das die knt icht storecht wech
orhert vnd on symme man macht yn ni die salben
Eypech den junckfeawe fur die nasen tgsept
beme junct yut ist sie mcht macht sy bebrinnet sich
raw sei man sol yn vor beemuen vnd dann ir fur
die nasen heben

Porrn breit lauch feuch vnd warm vppo
crab ein meister spricht Wer da bluet speyet
Der sol des lauches safft trincken er stemst
Bumlich heisent eppe vnd weyrauch gestos-
sen mit lauch safft nutze Nym ij teil lauch
same ein teil minzen vnd das zu treiben
mit wein ist gut zu der siechen lebern do
mit macht man die blutenden nasen ver
stellen ob ma es dar ein tuet Welche frau
vnperhaft ist die esse den lauch es hilfft
sie lauch mit honig gestossen hilfft fur die
losen swere vnd fur den faulenden sere
Das weyss des lauches gesotten in zweyen
wassern vnd das erste wasser hin gossen
Das ander ist gut getrunken dem der
lauch herte ist Das selbe wasser mit
gleich als vil weines gemischet vnd ge
mutzet dat vstopffet den fliessende lauch
Wo die natur oder kein tier das vgifft trait
gestichet der mutze den lauch mit wein
lauch mit wein gestossen vnd ein pflaster

zuz lebern
plute nasen
vstellen
vnperhaft
fur sante
swere
fur gestswe
fur die
fur vgifft
gestecket ist

zu vnnd

pluet vstollt

husste z lumfe

fur or schwez

zu haupt

lenden siech

vnnd

fur tgesivulst

tgebrochen

repam

fur trunken

heyt vnd

auff die vnnd tgelait es hilff sie vnd haillet
Die lauch fasen tgedrezet zu pulue tgestosse
In die vnnd seuen vstellet sie vnd hailet
sie gar schone zu lauch safft mit weibes
milch tgemenget vnd tgetrunken es hilfft
wider den husten vnd hilfet der lumfen
an aller hande seuchen lauch safft mit
zisen tgallen tgemischet vnd in das schwe
rent or tgethon es hilfft fur den oz schwere
Wem das haubt wee thuet der nem zwey
tail lauch safft vnd das drittail homigs
vnd tgib es dar in die nasen warm oder
In das or es hilfft sere dem der lenden
siech ist dem ist nicht besserz den lauches
safft mit wein tgetrunken lauch tgestosse
mit saltze vnd vff die vnnde tgelait hilfet
sie Es vertreibet auch die tgeschwulst vnd
wellet zu samen die tgebrochen tgebein So
sol man darzu thun pem wellen Die
grossen vnd schwartzwurtz vnd symaw
Der lauch rohe tgessen vertreibt er all
vertreibet dy trunkenheyt vnd vsi. wein tgessen

Vnsynne lauch tzerost Jnsthmalte oder tzekochet Dewet all kost Die lauch fasen haben tzedertet tzepuluert alle dise tucket recht als die Walt mnet od dwalt kuchis

Tzyta Jn latino calamentum Jn kriechisthe Das ist zu dewtsch pach myntze Die ist tosten tzeleich Nam an dem still allem die toste rot Die pachmyntz tzeuen Nepita mit mulsa das ist mit molcken kauf tze mutzet das machet dich sthmutzende Wer das kalt hab Der nem bach myntze vnd siede die mit baum oly vnd bestreich dich do mit et hulfft Ein seuch herset sriasis das ist ein tzesthwulst an dem diehen Wez die hat der stosz die wort tzeim vnd leste die daruff es vertreibet die tzesuchte vnd

Vnsemach Bachmyntze tzetrwirte Jerbezt die weib an rer seuche Es ist einer hande misselsucht die hauset elephantiasis an wem sich die erhebt Der drincke der wortze safft mit karoffelwortze tzesotten es hulft

vnsynne zu matze

sthmutzet me mit

tzeswulst a dyse

weibes plu

ansatz

fur hecke

Wo die nott tzestochen hat so leyt tzestossen
pach myntze dar vff es zeuhet die tzifft
dar auss tun dar zu teuvmente Vermitze
safft mit wem tzetrincken vtreibet vyfft
muss vnd vtreibet auch dy spuel vnreine

vergifft spulwm

zu kint tze wime

Welliche weip mit einem kinde tzu ezbet
tzet ysset sie das pachmytze krawt sie tze
vnnet das kind zu hant Wer sze keichet

fur keiche

Der mutze pachmytzen mit weine auch
also tzenutzet hulffet wer leber siech ist

leber siech

Oder wem tzu der seytten we ist Pach
myntzen mit wem tzesotten vnd als ein
pflaster dar uff tzelayt machet schwartze

weiss mache

farbe weyss Beymuntz gu wem tzenutzt
vertreibt dy schwer vnd dy seuche von
dem magen tze tzerich vtreibt die nattern

zu magesth

Pach myntz mit wem tzetrincken ver
treibt das pschen oder Wen " hesthen

fur de hosthe

vnd verstellet das pluet

Poley ist auch zwayerley mit wissen
die frawe der man mit brawn blume

Das krant ist drucken vnd hatz an dem vrch
tzrade Poley ist tzuet tzemitzt den aveyben
an vrer seuche Wann es krimpet sie yn Es
sthat den frawen die da kint trattent Das
sie poley essent Sie tzervmen die kint do von
zu vnzeit Es ist auch tzuet den frawen die
verstarmt sem mit der amme Dienpflegse
so sie die kint sollen tzewmen das es mcht
von yn kumpt das man die andern tzepurt
heist Wann den mittent sie poley tzisset
sie tzernisst Poley gestossen mit saltze vnd
mit honig tzemenget hilffet den zermusch
ten tzelidern vnd haulet Poley tzepuluert
Vnd mit honig zutriben vnd tzessen raw
met sere der brust Wem tzern vrillet vnd
yn in dem bauch tzrymet der nem zwey
tayl wassers vnd das drittayl weins vnd
stampfe das mit poley vnd mutze das es
Vrtzet yn Fluch also tzemitzet vitreibet es
Wo die natter tzestichet Wer von seuche
oder von plute oder von Welcherlay amecht tzf

frawe plu

nō sthat

zu der am
tzepurt

z² stossen
wund

z² brust rau
fur wilty v
tzryme ym b

hecke vnate

fur otraf
omarh

tl pikut bett — Wunt oder die frawen die kint tzorwinne habe
amechtig — vnd alzehm amechtig werden Poley mit
starckem essig tzestampfet leg̃e man yn fur
die nasen Poley tzepuluert vnd an das
zenen — zanflausch tzreiben vertreibet das tzesuchte
do von Poley frisch tzestossen vertreibt die
fur podogꝛ — seuch podogra das ist der krampf an den
fussen Ob sie frisch also dar vff tzelait wirt
Gluch also vertreibt sie new ezhabe tzsthwulst
tzesthwulst — Poley mit saltz tzestossen vnd vff das miltz
tzelegt vertreibet dy tzesthwulst do von wer
zu miltz ge — sich jucket der siede poley mit fimo tezze
sthwollen — das ist acker rauytten mit wasser vnd wesch
fur jucket — sich do mit Vnd fur dye rewdickeyt das
and° hawt — ver tzet dir Poley mit hoffem wem tzenutzet
rewdikeyt — vertreibet den husten Wer mit not netzet
husten — der mes sie vnd fur den stem Also noch
mit not netzt — kaß hilfft sie dar zu ob die poley yn wein
fur de stem — tzesotten wirt oder mit oley tzestossen vnd
vff den leip tzelegt Poley mit der wurtzeln
mit starckem wem tzestossen vnd vff die

tzestin wulst tzeletzet Es vtreibet sie mit wein fur tzeschw
tzemutzet vertreibt es die vertzist Auch also fur vitzifft
tzemutzt vertreibt es die seuch der lungse vnd lungse vnd
der lebern sol ma es trincken Poley tzerm leber sich
mit honig tzestossen Wo der wutend hund wutte hut
gebyssen hat Do letzt es an den schaden dar bis
vff vnd trinck das kraut mit wein Poley vil milch
mit wein tzetrunckē tzibt den amen vil milch amen
Poley tzestossen vnd das safft mit honig tze
menget Vnd vff die autzen tzestrichen hilfft schmerz d' ae
fur den schrymer der der autzen

Eniculu hayset venchel der ist trucken
vnd haisz In dem andern tzrade Vnd heisset
auch liban9 Alber olibanus das ist tzaz edel
holtz das den mutzen brinzet fenchel mit
wein tzemutzet ist tzuet fur vitzist noch bessez vitzifft
der same tzetrūncken fenchel wurtz mit
honig tzestossen vnd lan die autzen tzestrichē schmerz
vertreibet den schimer Das safft von d' autze
tzemem fenchel samen In der sunne tze
truckent sie das selb safft ist tzuet zu zu augetrud

Manster hande seuche der antzen das fenchel
kraut vff die augen tzelest nachtes trucken
sie Das selb safft mit wein tzemutzet ver
die wasser suchtigen tzeschmilst trauff vff
die vell jn antzen fenchel wassez es peisst
vbel Es ist auch tzuet fur die pise der ver
tzisten wureme oder tiere Das selb hilfft
lumtze vnd leber suchtigen menschen tzetrucke
Dy amen tzenimme auch vil milch do von
fenchel jn wein oder jn wasser tzesotten vnd
tzetruncken hilfft Ne w fectcos das ist den
der stem jn der blosen ist vnd es hilfft die an
re seuche vertrzet sein wam es bremset
sie fenchel mit wein tzesotten oder rohe mit
wein tzessen vertreibet das wull fenchel
mit wasser tzetruncken vertreibet die vn
techten hitze Welich man vnfarent ist vn
semer stham wo von das kumend ist sew
det man die fenchel wurtzeln vnd kaz
teln amt wein vnd westhet es do mit oder
beet es do mit das selbe tuet auch der

wass? sucht
fel in augte
vas tzeheckt
t
untze vnd leb
ech
nne vil milch

ur stein in der
sloßen frawe
echt in arthe
ulle

unrecht hitze

selbe nut trucke
wtzeln

fenchel tzestossen mit honig vnd domit be
bestrichen fenchel mit mit essig tzestossen zu wnd
vnd vff die frischen newe wunden tzelayt
Die sey von stehlesen oder wie sie worden ist
Die vertreibet die tzeschwulst do von fenchel
mit wem tzesotten hilffet dem an der seitte vnte de rib
wee ist Oder vnter den riben Oder ob es wee z libern
das krawt sewdet vnd do von drincket Wer
fenchel stetiges isset der junget fenchel junct wd
Wasser truckent dye autzen dar vff tzelait augē trucke
mit nassem tuch fenchel wasser vnd poley p̄ycon no
wasser rainiget Den menschen

Lactuca lattich pflantzetten das ma heisset
Latuchen die ysset man auch essig als den
brunne kressen Es sein manger hande latuche
Wann acker lattusen ist als ampfer oder
frawe plett Wechset in den ackern Vnd
heisset lactuca leporn dictritte heiset lat/
tuca rabalma oder ampfila rabalma dar
vff die mertzen blume wachsen die ist zu
den autzen tzaa tzuet Vnd hat ein zwol

richent wortzeln die virde haisset clulus
Das ist torlatichen die die frawen den schweme
krive do die kindt tocken auss machen Die
fimfte haisent cletten lattichen von den allen
schpreich ich Und sagt von lattichen Die
ist kalter vnd feuchter natur Durch stillet
für hitze sie die hitze tessen Das selbe tuet sie tzestossen
Vnd dar vff tzelegt do die hitze ist lattichen
itz des mags tzessen ist dem haussen massen tzuet Noch
besser vntzewasthen lattichen same tzessen
schlaff tzibt tzutten schloff tun darzu ferich mache
Und vertreibt vil vnd bos trawm latich same
für trnz mit wem tzetrunken verstopfet den fluessen
Den bauch lactuchen same tzibt den frawe
vil milch tzuet milch vil ob sie jn stettigs essen Wer
aurtze schm lattichen tzern isset der weret dem schmer
der augen ab
Colimbina ist ein krawt das wechsset
tzff den mauren tzleich dem weissen man
haisset es tauben weis oder tauben kropff
Der krautter sein zwey als aller krewter

Das erst weiß blume so die rosen bluen
das freylin selbe gar guet sem sie baide d' safft
getrunken ist guet zue lungen wer mit zuz lung
wol den attem gezihen nach vnd fur
das keichen es ist auch guet fur das haiß keiche
eysen wer sem hende netzet in drr krauter
safft vnd palma cristi oder mang cristi das
in den wisen wechset so brennet das heiß heißeyse
eysen mit welcher schmid nder materiß
vnd hauswurtz safft herttet semen stahel ein guthe
der schneidet andern stahehel wer das krant
in sem bet sres leget boist es guet fur die fur wan
wantzen wer wunt ist vnd treuffet er
das safft in die wunden es haulet vil schon zu wnd
der sam ist zu allen disen dingen guet
Rosa die ist drucken vnd kalt an dem
ersten grade durch das vertreibet sie das
heilig fewr ob sie gestossen wirt vnd daz anthoie
vff gelayt ob der mast vertreet ist das fewr
selbe dar vff gelayt in der weybe seuch maste vie
vtreibt roser mit wein gesmutzet rosa frawe
plume

gepuluert vertreibet die seuche in dem
munde die schnel ob die stat do mit bestreich-
et wirt das selb puluer mit honig dar
an gestrichen hilfft aber fur die schnel
die frisch rosa gestossen vertreibet alle hande
hitze Ob sie dar auff gelayt wirt Nym
ij pfunt rosen ij pfunt pawm oles thun
es in ein glas wol vermachet vnd an die
sunne gesetzet biß er erfaulet so wirt
die rosen auß vnd setze es wider an die
sunnen das ist rosen oly das ist zu vil
sachen guet Es wachet den bauch ge-
trucken vnd vertreibet die hitze Wo ma
sie do mit bestreichet Ob dir das haubt
wee tuet oder erhitzet so bestreich es du
macht auch das rosen ole machen als
das feyel ole Gend ij pfunt rosen in ein
pfunde pawm oles winde es durch ein
duch vnd tun es wider in ein kutrolff
wol vermachet das selbig ole mit essig
~~getrucken~~ zu treiben saubert die wunde

fur schnl

rosen ol

wandze den
pauch

zu haupt

Vnd fullet sie mit fristhem flaisth das selbe
hilffet wo man sich brennet ob man sich
do mit bestreicht Wem die zene wee thun
der hab das ole kamse in dem munde palli
ding em maister leret das rosen oly macht
man brennet auch rosen wasser Vnd ist
gut zu vil dingen gruet

Lilia lilljen das ist dreyerley die lilljen
sein brennez den die schwezeln die schwezeln
wechsset in wasser Vnd ist feucht vnd kalt
Die lilljen jm garten ist kalt vnd trucke
Affrodisias das ist weyß lilljen Vnd die
golde oder schwinebel oder himels plum ge
horen zu samen vnd die lilia cafri der tuget
mag ich nicht vßschweygen die wurtz gesotte
mit milch schmaltz ist gruet gessen fur das
darmsticht Vnd wer keyser sey von der lumpe
der trinck sie mit knofz zimsen Die ist auch
gruet den die den hinfallende wee haben
So sol man sie sieden mit thimiana : donder
krawt Vnd mit artimesia monodenos :

zu wund
fur brant
zen we

fur darm
sticht
keiser
lumpe
fallenden we

knopf perboz Wan dise krewt herß smt
Vnd der sichtag kalt In ist auch emsel wortz
gar ghet Wann do von reinnen sie sich
Wo das krawt In Iren wechset So hat es
braun rosen Vnd lange schmebel als der
bren hane fuch vnd gehort vnder In wann
es isset mit Vnd hat ein krawt vnd gesetzte
Als der bren hana sich von Affrodisia sig
weich ich Vnd von der schwertlin Im wassez
Vond sag von der edeln lilgen lilgse wortz
gebrotten in der aschen Vnd mit rosen olg
zuschessen hilffet Zu dem brande als der
fiur de brat sarn gelayt dar vff Wenn si gespotten
sem Vnd man sich do mit besprencket
an der selben stat es hilfet lilgen plet zu
gehecket stossen Vnd als ein pflster vff dy wunde
gelegt do die notter gestochen hat hilffet
oder dy wurtzwnit mit wein gespotten
trincket das selb hilft Zu fur das bosß flaisch
fur schwam schwam genant lilgen gespotten vnd
gestossen mit wein hilfft den negely

an den fussen ist das sie ab tzen thun dar zu neigeln
zw nagel krawt Das tzeyt milch ob man
sie dar leget vnd ye vber drey tage vrnewet
lilljen vnretzeln tzesotten mit sthmerbe oder
mit faustem sthrvem em flaus oder mit pawm
ole machet das das vnder wechiset ander
tzebrantten stat Ob ma sie do mit bestrei-
chet lilljen wurtz mit wem tzesotten treibt
durch das monsth was vntzesundes bey yn
ist Es saubert auch die weip an rer frawe sthan
seuche vnd hulfft sie auch Ob sie an rer
hemlichen stat semt zw vntzerecht oder
man letze sie tzesotten oder tzestossen mit
wem nidert halp dem nabel vff den
bauch Von lilljen pletter safft vñ pawm
olv zu same der safftes zweitail des oles
das fimft tail Dar zu essiges vnd homtes
als vil als der zweyer Des homts zwey
tayl des essigs das fimft tail Das seude
biß das es dicke werde Das ist tzuet den
frawe sen adern Es ist auch kein besser

salbe zu truckenen vertreibt wunden vnd auch
die hauten zu tremde hilfften wortzeln
gestossen vnd gemutzet mit zerotes das zu
denet die vnreinikeit vnder den augen Do
mit bestrichen vnd vertreibet auch aller hande
flecken an des menschen antlutze hilfften
wurtzeln safft getrunckken machet den
menschen keusch Noch besser ein nodel do
mit ein mensch der tod ist ein genaet ist
worde die sol man im stechen durch hen
de vnd fusse vnd in das haubte vnd in daz
nach ein neen alle die weil der mensche
die nadel in seine saume treget so ist
er keusch da solt co mit menschē samen
die frucht bringen sollen
Fenola heyset fenal der ist kalt vnd feuchte
an dem ersten grade Der fenal ist drey
erlay Einer weyss vnd hat weyss wortzeln
Von dem macht man zucker fenelin fur
omacht vnd oo krafft Der ander schwartz
Von dem macht man fenal ole vnd fenal

keusch mache

amacht

Wasser Der dritte pfeller far sem plaw
Der ist haussam Wor zu mancvil vnd habe hitze
vil nohen em krafft Welche stat erhitzet
an dem leibe stoss sie feisth vond pmde sie dar
Der feyal tzerich totte die junste tzense wen
sie yn schmecken Der feyal tzerich oder yn
krautes wasse vff dem hauppte tzetrasten
vertreibet die trunckenheyt feyal yn was/ trunckeh
ser tzesotten hilfet das schwerent zan fleysth zan schw
vnd auch den tzume das ist schuck tzenat
Oder pur pur feyal yn wasser tzemitzet
hilfft die den falnden ween haben Vnd
nemlich hilfft es die kinder die feial wortzel
mit mitze vnd mit zittwar zu stossen
Vnd vff die augen tzelayt des nachtes die
von dem or schwern erhitzet sein es hilfft orn schwe
vnd haut yn feyal krawt tzestossen mit ho
mit tzetempert vnd tzestrichen auf die sch/ den haupt
were an dem haubt es hilfft Wer tuet schwern
zu den zweyen essich do mit haulet em zu wund
yglicher wunde Vnd alle tzeschwulst ver/ tzeschwulst

treibet es feyal krawt tzespotten vnd der
bauch mi dent halp dem nabelin do mit
tzebeet hilf der tzeschwollen materite do
das kint ynne leyt feyal wurtzeln tzesta
mpfet mit essig vnd tzetrencken hilft
dem tzeschwollen miltzen ob ma es vff
die leyt Es hilffet auch fur podagra feyal
krawt mit wortz mit alle mit wein tze
stossen hilft die kinden an dem husten
Vnd ob schwere edeme feyal ole m das
ore tzestossen hilft vnd vertreibet aller
hande bose hitze vnd das tzoloppsen in dem
haubte ob man es domit bestreichet
Wer das ole nutzet vnd sich domit bestreicht
es vtreibet den spulwurme Auch vtrei
bet es von dem haubt die schiffen Ob
es do mit bestrichen wirt Welches haub
tes hirn schall von schlahen oder von wtzen
oder vallen em tzebotten ist Also das er
die sprache verlewset vnd nit tzewalten
der zungen tzehaben mag Der sol der

tzeschwolle matrisp

tzeschwolle miltze

spodag

bob hitze vn tzloppse in ore

spul wurme

schiffen am haupt

fur ein tzebo tzelhirn schate

Purpur feyal krawt neme stossen vnd mi
tzen Ist es an dem rechten taul So binde
er das feyel krawt zu vnter den linken
fuess Ist es aber an dem lincken taul so
pinde es vnder den ~~linck~~ rechten fuess die
hirne schal richtet sich wider an re stat
Vnd wirt tzesint Oder weyssen feyal
krawt hat die macht Wer es faste in dem
munde hat Wie sere sein wunde plutet
sie versteet die selben krafft hat die ligna
rina das ist fuess holtz an dem pluet
feyal zucker mach also Nym j pfunt
weyssez feyal wurtz ein pfunt zuckers
Wol tzestossen das ist tzuet fur den rotten
siechtagen tzessen vnd tzeterwicken Vnd fur
anechtikeyt Vnd zw der pluet fluessigen
lebern vnd lungen

Alturaus heisset tzarte kool die ist trucke
an dem anderen tzread Vnd keisch an dem
dritte Die kool sein weyss vnd rot Der man
rot dy frawe ist Weyss ~~tzest~~ tzetzan

vstellet plu
malle weste

feyel zuckez

seubet die frawe

mit not netzt

Satureia mit wem tzemitzet sewbert der weibe seuchen vnd hilfft dem der mit not netzet sol man dar zu quendel vff dem erthanse thuen Saturatia tzepulvert vnd mit honig tzosotten oder mit wem tzemitzet stawmet sere der bruste thut warme wem so dick tzetrunckē vertreibt das kurēn yn dem bauche Satartzia vel hi tartzia horfet die tobent sucht die sol ma da bey erkenne Wer sie hat der tuet als er schlaf An dem kertzme zu der seuche Nym saturatia vnd stos dy mit starckem wem vnd zwach stetiglichen dem siechē das haubt mit do sol alwert quendel pey sem Satureia ist stedlich den werbe re tzesthmack Wen die kint werde do no zu vrzeitten tzepozn Es hilfft auch tze rochen die frawe die zu techten tzeitten do mit arbeite das sie zu hant tzenese vnd tzebern Sie ist tzuet mit wem vnd lub stuckel tzesotten fur die tzesthwulst

zu brust

we der bauch tzuezet

hob sucht

Sabd kind tze nesen

fur tzschwulst

tzetrunckē vnd die druſe wauche es drusen
tum dar zu dulle kraut diß iſt von gart
kunlem von quendely vnd rot kole

Alua ſalueī die die iſt zuweyerlay
die mit den clem plettern vnd die fraue
mit breitten blettern die ſein hauß vnd
trucken Galuey die iſt tzuet mit mulſa
tzetrunckē dem puet ſuchtuſen Mulſa pūſucht
ſol ſein das achteil milchwaſſ vnd das
newntail homotes Gruſt auch alſo tzemutzet
tzuet den weyben die do totte kint traget tote kind
vnd ſaubert auch der frauwen ſeuch vnd ſaubert
Was vō iſt traut ſo das tzebeyſet Galuey die plūm
tzeſtoſſen vnd freiſch dar zu tzeleyt es hilft fur kratze
Galuei tzeſtoſſen vnd vff die freiſche wunde vñ all wun
tzelayt es verſtet plutens Galuei ſafft wunde hau
mit warme vrem tzemutzet vſtellet der plut vſtelle
frauwe blume vnd vtreibt den huſten vſtellet den
vnd ſenfftet das ſchwere der ſeytten es frauwe re pl
tzeſtrich vnter vreylent das em weybe huſte
kumet em ſeuche an r heimliche ſtat reben luce

scham faul

Das es sie zucket oder ꝛc̄esthich auch den
mannen vnd das be dewtet fawlen wem
ez sey der neme weni do saluei pme ꝛc̄
sotten sey vnd bestreich sich ander selben
stat do mit Es vöget zu hont wer salua
yset das ist machen dem ꝛc̄ederme ꝛc̄ut
fallet siehtl vnd dem der den valende ween hat
ist sie ꝛc̄uet

Hyssopus ꝓ h issope sed ꝓ ysopum odez
pfeffer kraut vnd sem pard essppen vnd vsp
hisopus est herba purgans de pectore flegma
ysopus ꝓ vtute pipis ãmmãri vnd
sein beyde harß vnd dreucken an dem tritte
ꝛc̄ad hyssope sotten mit honig vnd mit trucke
seysen ꝛc̄enutzet vertreibet den husten
husste Also gesotten vnd lauch in dem munde ꝛc̄
halten hilfft den heisern Es hilfft auch
e heisez also ꝛc̄enutzet dem lungse siechen thun daz
ngse siech zu nessel wurtzeln hyssopen ꝛc̄e sotten vnd
getrincken hilfft vnd vertreibet die spul
ul wurme 2 wurme Zu allen dysen dingse ist sie ꝛc̄uet

tzepulucet vnd tzemischt mit honig hisspen
safft mit oximelle das ist hümel honig
In wisen tzetrencken waychet den vstopfte pauchy wo
pauch thun daz zu cristo wurtz stheelsem
vnd wo es stect so mercktes als holder vnd
hat zu pfmessen stheesen drey an ainander
di hanssen vnttersich vnd ist kalt vnd
drucken noch hilfft das paz Tuet man
es zu kressen same dürr oder tzeme isspe
tzespotten mit lauterm saltz vnd mit drucke
seytzen pupflasters weyse vff das miltz tze miltz tzestl
layt vertreibet die tzesthwmst dovon hisspe ulst
mit wem tzetrencken kawmet sere der vstopft brus
verstoppften brust das wasser mit isopp
tzespotten ist tzuet den wee tunden zenen zen
ob sie dicke dormt werden tzenastken vnd
tzeriben Isoppkny hat alle tugent vnd
hitzen des pfeffers

Alpatm hayset tzroß dretten lapacu ac/
tutum dein dretten die sein vier hande
oxilapacm oxilapacm zwo dretten altilapacu

Die cletten vff dem eabisth dy hat en sussen
kern dy sein drucken vnd haiss lapanum
zu matse gemutzet steracket den matsen vnd vtreibt
dar zu mit wotz rosstzen Was vntzesindes
der ynne ist lappatu tzesotten vnd tzessen
fur die rure Als em wer muos vstopfet den fliessend
pauch lapatu tzesotten vnd do mit tzebet
pucke grindet Wer sich sere zucket oder tzremdebt ist Es
hilfft in die wurtzel mit wem tzesotten
f druss tzswulst vtreibet boss druse vnd boss tzeswulste
lapatu tzesotten vnd tzetrunckē vertreibt
Die rure mit dem selben tzebet vertreibet
rure or sthwez der oren vntzemach Die wurtzel tzesotten
mit starckem wem oder essich vnd als em
pflaster vff das miltz tzelet hilfft ob
tzetzesthwolln es zu sthwollen ist Wann es truckent
miltz vnd vertreibet die tzeswulst Die wurz //
tzel yn wasser oder yrwem tzesotten ver
vstellet plum treibet den weyben wee sendte ob sie zu
lange weret vnd vertreibet auch also
fur dem stem tzemutzet den stain Das selbe ist guet

Also tzemutzet dem der do keychet Wer die wurtzel am halse treit dem wechsset kein bose druss Und der same ist tzu vil dinge tuet tzetrincken Der cletten krautte plet pinde vber alle tzeschwulst Und vber dz pillwitzen tzeschoss das tzesucht ist xx xxvj lay De hilfft lapacium hasel wurtz vnd eberwurtz tzewalticlichen fur lapacium Wasser ist tuet vnd hailsam de pingerweid Nistella · solsa uel zizama vnd haiset katten warm vnd trucken Katen tzestossen mit merrettich vnd ein wenig saltzes haut flecken Der sere das sein tzeschoss plertzen an de beine Und haulet den kankrum Das ist ein tzeschwer an tzeschwulst mit vil loch ern Und stillet also die misel sucht oder auss satz Kat schwefel taubben mist mit einander tzestotten Mit starckem wein als ein pflaster auf dy bosen druss tzeleyt vertreibet sie Das selbe auf tzeschwer mit tzenss miste tzelaut hilfft sie das sie dester ee auss tzem

fur keuche

fur druss zu mache

tzeschwulst

pillwitzen

tzeschoss

zu tzeweide

rosen vnd plertzen an beinen

krebss

aussatz

fur druss vnd paulen

tzeschwer

geschwulst

Das selbe pflaster wauchet aller hande
geschwulst Kalte gesotten mit lauche vn
mit seit farba oder saffcam vnd mit
mulsa Das ist das achtail wassers das
spitul homiges auff das blech gelayt vez/
stia sani treibt stiasim Das ist schwanitzer weib
vnter rauchet man sie mit rawte zw
rechter zeyt sie gepnet on grosse schwere
on schwer ist Der raten same gestossen gartlem ysop
peren sel in em sel auf den augen Wutscherlinck
augen vreibe
Cicuta wutscherlinck der ist kalter nat
vnd drucknet vnd ist als emsslich genutzet
Als verfisst vnd wem mit vertreben vnt
wie mit vgeb das merckat man da bey das der flecksleht
vnt ist der yn genutzet hat Dem wezme ma
stercken wem mit zymet trinden vnd
trincke dem er genisset wer er do von halb
tot wie vgistig er ist zu essen Gouist er
doch gnet zw vil dmuten wo die augse
Zu augen erhitzet sein stoz die bletter vnd lege sie
auff die backen Oder nym das sast vnd

bestreich die augen do mit ez hilft dich
zuhant Wham vertreibt auch also das hei
lich fewr Welcher frawen die milch we anthoie fe
thuet die stampfe die selben Wutstherlmt fur milch w
Vnd leg das auff die brust die milch truck
ent vnd vetet Welhe maut Wachsent clene brust
bruste hab der bestreich sie dicke mit dem de mauden
safft sie werden ir mit stross Wer siech
oder stesthwollen vmb die brust ist be fur gsel
streichet er sich mit Wutstherlmt Das
vertreibet auch menschlich stelust Der et vtreibet
vnkensth wider die podagra an fusen Nym vnkensth
Wutstherlmt sthmer vnd silber sthaum fur podag
vnd legs das als ein pflaster auf den fuez
Wutstherlmt ist thuet fur aller hande hitze
ob man in dar leget oder dar bindet ma
fohet auch fogelin mit wutstherlmt fohet wege
Wass dar inne paiz Waussen de tub in
Menta heyfet mintze die sein manterlay
diese ist stardze minntze von der wir sage
Es ist ander myntze menta arfeesth sy mitze

ſew mutzen : Pyppinna das iſt kette vnetz
krauſ myntzen tollecrasia wilde mintze
pach myntze Menta die iſt hauſ vnd
tencken an den anderen tſtad vnd tſemutzet
ſo ſtercket ſi den magen tſehen vnd machet
zu mage dewet das er wol dewet Myntzen tſemutzet hilft
dem menſch der ſpeyſe vßleuſet oder vn//
Andewen dewet Myntze tſemutzet hilft zu dem
tſeſthwollen tſemachte ob ſy wnet tſeſotte
tſemacht Vnd do mit tſebeet Myntze tſeſtoſſen vnd
milch vßert gelegt auff dy bruſſt do die milch vßertet
iſt Die wnet zu hant wauch vnd vßet die
ſere Myntze ſafft mit honig tſemengket
Vnd wurm in das or tſeloſſen vßtreibet
or ſthwer den or ſthweren die ſeruſte zimtze beſtricht
zimtze ſezigt mit myntze ſafft vertreibet die ſere Myntze
humtz biß tſeſtoſſen mit ſaltze vnd auff das hundes
piſſe tſebunden es hilfft Myntze ſafft
mit eſſig tſeſ tſemutzet hilffet dem die
Bluet ſpeyent bluet ſpeyent oder rehſent Myntzen ſafft
mit madig zu kese tſethon oder das krawt in pulvers

Weyse dar em mit saltze tzelait leset dy kese
mit madisen noch saulen Esculapius der
meister spricht das dy myntze sem tzestimt
dem magen Wer myntze alltag an sicht zu magse
Vnd sie nuchtern isset der tzewint schon farbe schon farl
vnd ist tzestimt zu aller zeyt Myntzen
tzessen wachset dem menschen den bauch wachset im le
Diascorides ein maister hausst myntzen
krauten zwiloln vnd saltz zu same stossen
Vnd dar vff tzelait wo em nater tzestich Hecke nat
Myntzen mit homst vnd mit starckom essig
tzestossen vnd dar vff tzebunden Wo der
hund tzebissen hat es hilft Bumlich neme Hunds biss
myntze mit homst vnd mit wem tzesotte
vnd wo ems em hund tzebeysset do lege es
vff drey tag vnd drey nacht als em pflaster
Myntze safft mit weybes milch tzemengt
Vnd in die oren tzethon vertreibet den tolle tot wim
Wurme in den oren Das selbe safft mit
wasser tzemischet vnd tzetrencken hilffet
dem der do verstumpt ist Von emes verstumpt

tieres bisze das vñsfft ist vnd tfist trait
Aynitze safft zu der nassen em tfetzossen
hilft das haubt vnd sawbez es vor aller
hande boser fewchtikeyt Die weyp die
sich vsamen An rer seuche hilft dy mytze
tfessen oder tfetrincken Wem der fues tfe
schwollen ist von herte schuhen oder vo
hertten wetze der bestreich sie mit himits
schmaltz vnd mit mynitza saft Wez des
mortzens sem zene michtern mit mytze
saft wetzet dem wechset der zan
schwiere nymer Wem der mund seritf
ist oder dy schnel hat der esse sie mit brot
es vrtet pm Aynitze mit oli tfesotten vnd
tfessen hilfft de es von der tur pn dem
hauch tferymet Aynitze mit zwibeln tfe
sotten hilfft an das haubt tfestrichen wo
von sere wetzen hores tfebristet das wurt
do von wachsen Aynitzen tfemitzet ist
tfnet fur des mundes tfestanck Das
selbe vertreibet auch verdrossenheyt Einer

zu haubt
frauwe recht
tfesthwulst
we die fusswe
hun
tucket zen
fur zan schwez
z schul pm mund
freyne pm bauch
da dez tur
narcht hoz
er mud schmeck
e vdrossenheyt

kande seuche d' haisset emorroide das ist wen
von dem menschen bluet tzeet als von einer
adern vnd haist der blutende vert schyntze
tzestossen vnd dar vff tzelait hilfft vnd
stellet sie schyntze safft mit honig tzetem
pert vnd mit essig vertreipt den schmerz
von den auszen ob ma es an das auszsprei
chet schmitzen vnd simff sinffer krant vñ
lauch tzessen vtreibt den rotten siechtage

Senape das heisset senff der ist heis
vnd trucken an dem vierden tzrade senff
tzenutzet vertreibet den schleym vnd die
schleymmigen fewchtikeyt des magen senff
von seiner tzrossen hitze bremet an dy hende
recht als die nessel oder das riet akerkrant
senff tzessen stercket den magen vnd hilffet
die do schwere edemen senff mit essig
tzestossen vnd dar vff tzelecht wo die nat
tze stichet es hilft senff tzessen vertreibet
das vmeam flaisch das schwam heyst
das man sich mit des senffs krant bremet

fecit blott?
vstellet p̄ blut
schm̄ d' augē
fur das rot
fur waz
schleym p̄ magē
zu magē kr
ist gut zu ess
teuchent gel
fur schwam

Das ist thuet zw manige dinste von dem
brande zu thet vnd vrit thetrucket des
haubtes feuchtikeyt die den augen schadet
Das selbe hilfft auch vetata ptisim das
ist die alte seuche an dem diehen do mit
vertreibet man des miltzes hertikeyt vnd
auch dy thesthwulst der seytten vnd von der
siechen lebern Von dem senff machet ma
em thuet kathaplasma pflaster man nymt the stosse
senff same vnd em weyse brosem brotes
vnd trucken feytten vnd honig vnd essig
vnd thun das zw same vultu das es starcker
sey So thun dar zu dester mere honiges
vnd der feytten vultu es aber krencker
So thun dar zu dester mer brosem vnd
essiges vnd wisse das es zw throssen
seuchen thuet ist doch sol man es newr
zw throssen seuchen nemen Plinius en
maister heisset des senffes jn most legen
vnd so der most des senffes wurtzeln
thar jn jn hat So treib es durch ein duch

fur ptisim

miltz thesiwn

seyte thestiwulst

auß Das ſelbe tzetrencken iſt den augen
tzuet vnd dem magen nutze vnd auch fur
manige ſeuche des haubtes Gümlich
machen ole von ſtruff ſame als mā von
mangerlay ſame oli macht Das iſt tzuet
den lenden Aber es dar vff ſtreichet mit
wolff ſchmaltze vnd hirſem marck fur
ſtichen jm rucken Der ſafft von den ſenff
blettern tze machet vertreibet den zan
ſchwer Ob man die zane dicke do mit
beſtreichet Aber das ſafft trencket das
derret alles trencken Vnd bremſet vil har
nes Das kraut mit altem ſchmerbe tzeſtoſſe
das vertreibet alle ſtropßulas das ſemt
die vbeln druſſe der wechſte vil zu ſame
vnd ſein ſchwartz dar zu thun purtzeln
ſafft Senff mit wem tzeſtoſſen vnd tzeſotte
iſt tzroß hilfft dem tobſuchtigen der die
augen zu tuet als er ſchloffe dem beſchm
das haubt vnd lege jm das pflaſter dar
auff der ſeuche haißet litargia Senff ſame

gestossen vnd mit honig gemitzet hilff das
schorbest haubt den gruent ob ma es dicke
do mit bestreichet Wer ein senff same
in eine wem gazte saet der kumpt sein
nymer mer gar abe vnd wer in in der
welte wachsen liess er zuste alle dise welte
das es aller senff truge an sich
Pastinaca heisset morhell die ist warm
vnd drucken der krafft leyt an der wurtzel
vnd an dem same die wurtz getrucken
mit mulsa hilfft dem siechen multze das
selbe hilft der siechen lebern vnd ist auch
guet den lenden suchtigen die morhel in
milche gesotten vnd genutzet hilff wider
die euer Die wurtzel am halss getragen
hilft dem das gesicht wollen ist Wer die
morhelen trait oder gyet den mans kem nat
gestigen gestechen Wer die vnbeschnitten
morhelen auf die zene leget Es vreibet
den zorn schwer morhelen same mit wem
getrunken ist guet wider des tarantes

strich das selb ist gnet getrincken dem der
bauch zu stifwollen ist oder wasser suchtig
sein die mozhel vȗtreibet vnd verstellet
alles bluet getrincken Die mozhel geyt
als ~~gulten~~ ge sussen gesthmack das man an
der wurtze do mit temperiet vm guet machet
Serapillu haisset velt kimel der ist warem
vnd druckener natur Velt kimel gesotte mit
starckem wein vnd das gestossen mit rosen
oly vnd do mit dye stern bestrichen hilfft
das wethumde haubte/ der gebrantten velt
kimel rauch vertreibet die natzen vnd
alles das vngift trait Veltkimel getrincken
hilft fur tiereb bisse vnd auf dy bisse gelegt
Velt kimel alsd gemutzet vȗtreibt des bauches
kerren vnd hilft auch dem der mit not netzet
Velt kimel getrincken mit essig gesotten hilft
dem bloden miltze Veltkimel mit wein ge
sotten getrincken vordert dye weib an nr
senche die zu lang lange beyttent das selb
hilff auch dem leber suchtigen Veltkimel

Vnd sueß holtz clein tzestossen tzetruncken ist
tzuet zum hertze vnd tzu der lebern die
verstopfet ist von vncraine dinsen tzessen
mit wiss kimel vnd fenchel same ist es
tzere tzuet dem magen tzetruncken mit zibet
enden tzalitant negelein fenchel same felt
kimel wiss kimel vnd ertmissa tzestheret
Vnd mandel itlichs em lot das wurt em
tzuet confecte tzur lebern zum hertzen auch
dieß confecte tzessen vnd der zutzethon kuech
stheim samckel [illegible] romischen kimel pfeffer
sus holtz emß zuckertrandit zucker rosat
weyssem zucker vnd per wurtz mozkel
stheissen ytlichs em lott vnd der clemen
pibnellen ij lott clein alles tzestossen vnd
vnd j siedunst wildes semckels dyse zwey
confecte zu same alsd tzethon vnd die
tzessen vff tzebettem brot Vnd in wem
das auch tzetruncken vnd v lot bnedte
Der schlussel blume wurtzeln diß vnder
sert vil seuchen die per mütt Das rot

n. gut con
ecte

Den ritte die sucht die wasser sucht den sth-
windel den wetutten des haubtes vnd vnse-
dewte kost das pud das tzeymen in dem
leibe vntter dem nabeln vnd die vstopfte
lebern Wer zu vil tzetrunckten hat
Cretzolen haisset kerbel die ist druckner
vnd haiser natur vnd ist kiecht tzu essen als
der petterlin vnd wol stimecket der sein
Zwo die em heist wilde kerbel die kerbel
mit honig tzespotten vff kanchen tzelait hilfet
Cantor ist em boses tzesthwer vnd hat vil
vnd surset auch stetiglichen kerbel mit
wein tzetrunckten hilfft der wetunden seitte
kerbeln mit oli tzespotten vnd an tzestrichen
vbreibet das kalte oder den ritten Mit starcke
essig tzespotten vortreibt sie die spulwurme
kerbel mit honig tzemutzet furdert die frawe
an irer sauche vnd macht sie in kerbel mit
vngetzemgtem wachs vnd mit alte stimez
be tzestossen vbreibt die sthwere bey den
oren das ist em sthwerende [illegible] wartzel

hinder enn orre do von der menschē erphn-
det das ym nymer auffe we gethet das selbe
vrtreibet aller hande seuche des leibes Ver-
kerbel vfset mit starckem essig sie vrtreibet
ym das vndewen vnd vertreibt auch die
vre kerbel gestossen vnd auff den bauch
gelayt hilfft dem der mit not netzet Wan
sie rawmet ym den vrstopften wegt ym wein
getruncken macht stholossen

Oliandrū coriander der ist zweyerley
weyss vnd swartz der schwartz ist wilde ma
findet ym vff den ackern mit drey schotten
an einander nach der form des agleies ma
yhan heysset ym sant katherein rade oder ochsen
auge oder fridels auge von den schweitzen
we vnd satzen von dem weyssen coriander
das sein clemē bollen als leyn kollen gleich
der der ist kalt vnd druckener nature durch
das sayt galienus ein meister dels kein
kraut mit wein gestossen vrtreybt mere
die wurme oder wer ym nutzet mit essig

Coriander mit welischen wemberc ɣetruckt
vnd mit honig ɣestossen vertreibet was
was zw stbrunden ist thun dar zu ɣmisselw
das ist kinsselkraut vnd also ist es ɣuet
fur das new riss das new riss ist ein wetag
das ɣebrochen fell in der brust do das was
ɣlockelt dem ist nit zu helffen Das and'
new ries kumpt wo der lebern wem die
nit dewet so trenck der mesth sere vnd
sthlecht yn das wasser zwisthen fel vnd
fleisch vnd wnet der mensch spettist als
ein pfert vnd dy kinsselw emen vnd plutte
oft vnd der mensch sthreit serlich dar an
Dem hilft die ob ɣenant ertzney wem aber
das vellem ɣebrochen ist vnd das wasser
absthlecht durch die lungen vber das ɣedem
das erkenn also dan der hatn wirt weyss
wenn du yn vff ɣeras ɣeusest dem ist nichts
zuhelffen Die ob ɣenant ertzney vtreibt auch
die sthrunden an dem ɣemechte vnd wem
die hendelech zer sthrunden Coriander sam

mit Wasser dick getruncken vßtreibet die vnr
Coriander sam silber schawm pleb weiß
essig vnd rosen ole Die simsse zu samen
gethon vnd mach em salben do mit vßtreibt
man das hauptt fewr vnd ander gestwulst
die sich von hitze erheben Coriander ~~amt~~
sam mit essig getempt hilft auch do sie
Auch ist gnet ein brosem brotes gewacket
in corianders sast Maz auff es gelegt
Vnrt das vßtreibet bosß hitze Coriander safft
mit bone melbe zu same getempert ver//
treibet die swartzen blottern Vnrt es an//
ders dar vff gelegt Es ist auch gnet auf
die druse gelegt die do herfont scrophule
Wenn es schwendet sie Es saget auch simlich
Wer die terciana habe ysset er drew corian
ders korner Es es yn an gen es helffe es
Es hilft auch fur terciana den vitten von
fawlem pluet Wer den coriander Des
morgens Es die sunne auff gat lysset
Vnd losse es vnter des sichen haubt Es

Das es in an tzen Cenocrates ein meister
sagt wie mannig coriander Cornez same
ein weib esse Als manige trag vermeide sie
ve seuche Coriander stettig tzessen bremg
bremgt den dot oder tzrossen seuchen
Des schwartzen coriander kraut vff
die hant tzepunden ist tzuet fur das tzerent//
ke vnd wer ein hant vber tzriffen hat
Des schwartzen coriander samen in die
wurste tzethon die werden tzuet zuessen
fur den stinckenden atem er ist auch tzuet
tzetrunken fur faulen sust hat er vil tuget
Papaner heisset maken der ist manger
ley papaner schwartz maken papaner
italien welliseh ole das ist weyss als schnee
papaner silueer wolfft ole das ist auch
zweyer ley das freulein hat tzelbe blume
als ole Der man nam rot als ein pluet
do von machen die kind dinte das in faulen
die blume vnd vnd scharlach blumen vm//
de es aus in ein tzlas vnd schreibe do mit

Papauer haisset auch ferich mahen sopel
ma sprechen papauer agreste vnd sein alsam
kalt vnd drucken Aber der weyss ist der
edelst vnd der beste vnd von dem machet
man die aller besten opiat das wirkung
Nemlich machen die also Wo der mahe sunt
vnd vnreinikeit ist So sewt ma die obersten
bletter ab dy milch vnd safft das dar ab
get behaltet man das ist thuet zw manige
sachen Nemlich thestossen die mahen jn re
selbes milche vnd safft vnd truckene das
an der sunne vnd behalten das Der
rosen farbe der ist darnach der beste Do
machet man sich ole von thressen vnd zw
dem schlaff Der dritte plaich rot Bes
milch ist thue thenutzet zwanzig den von
dem menschen der mit thesthlossen mayt
Der schwartze mahe same thestossen vnd
mit wem thetrucken hilfet wider die
reue Also thenutzet vtreibt es auch der
Weybe seuchtes hilff auch wider husten

Die pletter tzestossen vertreibet das hailigt fewr
als man es in pflasterz werffe dar vff leget
Wer herz apret Es sey von frosst von hitze
von essen von trincken oder nach dem frorez
von schloff oder wie die hitze kümpt das
pflaster vertreibt sie Von des weyssen maise
haubt die noch tzum sem vnd milche vol
So sol ma sie sieden in wasser das das trit
tal sey homit das sewde so lanitze biss das
wasser ver siede vnd biss es dicke werde Als
das homit das ist tzuet zw vil dingen das
selbe tzemitzet tzibt tzutten slaff vnd ver
treibt den husten vnd verstopfet den flus
senden bauch zw dem opiu als ich vor tze
sprochen hon thun rosen ole vnd bestreich
do mit dem haubt Es senfftet all dem
sewchen Die selbe salbe an tzestreichen machet
senften slilos zu der selben salbe tuen saf
fran vnd thun das in das schwerent or
es hilffet wol Es ist auch tzuet zu prande
druff tzepunde die anderen mahen habe all

in die
ozen

246

Dyse kreste wan man muss ir zwir als vil hon
Fris heyset schwertel yrz wis demez yris
Tetzenborse Yris heyset auch sorsel wurze die
schwertel ist haiss vnd drucken an dem an
dern thrade Sie hat auch throsserkraft
ander wortz den an dem krawt die wurtel
thepulwert vnd mit wem thenutzet wer
treibet das schwere yn dem leibe vnd
truckent die brust die do erschwere ist
Das selbig pulwer mit essig thenutzet wer
treibet den thrime vnd kuczen yn dem ley
be Das selbe thenutzt mit wein ist thut
dem suchtigen miltzen das selb hilff auch
die weip die sich sawme an ir seuchen
Die wurtzel ist thut thesotten dem weybe
dem die stat verhertet ist vnd vsschwollen
do die thepuet vnd frucht leyt das haisst
ynlatem stora Sie sol sich yn bade do mit
been Die wurtzel thesotten mit honig
wer treibet dem weibe setwndmas Das
ist die ander thebuet ~~dicke~~ ob sie dar an

Vsammet sem vnd sie solet sich do mit be-
streichen ymme vnd ausze an der hemliche
stat Weide sthwerteln wurtzeln vßtreibet
Vistulam das ist emer hande tzesthwer an
tzesthmmlst Vnd das em loch das seitet
Jnwaller zeyt dar em sol man stossen
diese wurtzeln es hilfet Die wurtzel mit
homt tzetempert als ein pflaster teucket
fliessent wunden Vnd fullet sie ob sie
tzesset sem Der wurtzel puluer Vnd weis
cleberzu das ist weys wurtz tzepuluert
Vnd zu dem tritten teil tzesse tzenem die
zwey puluer tzetempt mit homt vnd
yff das antlutz tzelat vßtreibt die rosem
vnd flecken an dem leibe vnd an dem
antlutz Vnd papulas das sem wartzeln
Das ist emer hande senche amm dem haubt
vnd an dem leibe vnd dewtet em ver
stopfunt der adern Der sthwertelu
wurtzeln ist muliche zu temicken Dan
als ich euch lere Man sol dy wurtzeln

an ſcheiben ſtihneiden vnd reiben an em ſtihnur
das em ſtucke das ander recht ruee vnd
drucken ſie alſo an dem luffte vnter dem
dache ſie vnrt anderß kaum drucken
Centawrea minor heiſet ert tfalle die
ſt hauſ vnd drucken vnd darumb hault
ſie wol feiſth Vunde Centaur tfeſotten
vnd kindern mit eme tfleiſter em tfetriben
vertreibt ſaaſm die ſeuch amm dem dieh
das hilffet den vetmden ſnadern ob ſie
mit tfeleet werden Centaur ſafft tfemitzet
bemitzet der ſeawe re ſeuche das ſelbe tfe
mitzet bmitzet die dotten kint auf dem leibe
das ſelb kraut tfemitzt mit wem ſtreibet
durch den menſchen in emer rue werſhe
was er vrſiſt tfemitzet hat Centaur mit
wem tfemitzet vertreibet den ſtihmez von
von den augen Centaur ſame ſol man im
herbſt tfewinne vnd drucken an der ſunne
der ſt tfuet zu allen diſen dmſen als
re vor do oben vmme habt vnd es an

Den elenboghen wem die auge we thimd
Calmandria das ist tzamander oder sthez
krauet das hat bloe röslin vnd ist als tew
mente sthmeckt mit vnd ist heis vnd drucke
an dem wreden tzrad tzamandern tzesotten
mit wasser vnd tzetrimcken ist tzuet zw
wunden vnd vertreibt die totten kind auß dem
leibe mit wem tzemitzt saubert sie die
frawe an weer seuche vnd truckent das
miltz alsso tzemitzet hilfft sere die wasser
sichtigen An dem begynne semer seuche
das selbe hilfft auch fur die vrisiatzen bis tze
tzosoden tzestossen vnd dar vff tzeleyt hilfet
sie fur diese druck Camandria saubezt
die wunden ob sie wol alt ist Ob man mit
homig stosit vnd dar auf leget we safft mit
homig tzetempt vnd in die augen tzethon
vertreibet den sthmez donon tzestossen vnd
mit ole tzetempt vertreibt losen frost vnd
bringet tzuet hitze dem menschen
Aristolotzia holwurtz die ist dreyerley

wer mit wal
marst ist der
drincke do von we
wurt dz loch auß

Die haisst die lantze Warm die wurtzel die ist
lanck vnd hat weyss blumen Die ander ist
synebel vnd ist der erste tzeleich ander krafft
vnd hat braun blume als dy pfaffen hoden
vnd ist tzross die dritte clem vnd sie semt
all drey trucken an dem ersten tzrade vnd
haiss an dem andern Die synebel tzemutzt
mit wem ist dem tzuet den der hunt gebis
sen hat Das selbe ist auch tzuet fur die ver
gift Wer die tzemutzet hat alsd vtreibet sie
die andern tzebuet Holwurtz ist tzuet den
weiben So sie kint tzewmen Ymtze vnd
pfeffer tzetempt vnd do mit vnttez reuchet
Die selbe holtwurtz tzemutzet vtreibt das
kalte oder den vitten Sie ist auch tzuet
pleurecticis . disnoeas das ist das kuchen
von der lunitze bruchholwurtz mit honitze
tzetempt ramitzet die wunden vnd ful
let sie tzu den zweyen thun stiwerteln
Wurtzeln saff do mit bestreich das zan
flaisch das vtreibet alle feuchtikeytten

Holwurtz mit wasser genutzet vßtreibet
des miltze hertikeyt Was selbe genutzet
vßtreibet die sucht actuta genant Die kumet
von stinckendem faulem wasser gete uncke
vnd ist auch gnet fur ein seuche die haiset
spasmo das ist der krampf das selbe stil
let podagram den fuchs krampf vnd ist
auch gnet fur das fallent vbel Das selbe
genutzet gnet auff dem bauch mit saint
vnd alloe epatica Was vmrems pn matze
ist vnd in dem gedarm von plut oder sthlem
dem fallenden menschen vnd hilffet auch
die vßgestossen gelider Der rauch vonder
von der holwurtz vßtreibet den alp vnd
vngeheures Si hilffet auch fistulam das
man die wortz wol rauche vnd das ma
das loch do mit fulle Holwurtz genutzet
vertreibet den durst vnd den ritten Das
ist die synbol holwurtz Die lange holwurt
duct alles das das die synbel tuet Aym
r aber anderhalp als vil die lange holwurtz

hilffet sere der materie ob sie vßstopfet vnnt
ist mit fruster feuchtikeyt ob ma sie sewdet
vnd das weip mit dem brodem vnter reuchet
vnet das hilfft sie auch ob man die holwuetz
gesotten nutzet vnam sie sewbert oder
rauchet sie holwuetz gestossen mit vittel
kalte vnd yeme see geworffen tottet die
visthe durch das haist man sie dezde vßist
Melcubin haufet andorn der ist hauf vnd
drucken an dem dritten grad vnd hilffet
an dem kraut oder am same dem menschen
die da pluet spevent der selbe same hilffet
der brust sere noch heisser ist er ob man
darzu tuet schwertely saft von den wutzeln
das selbe vßtreibt auch den huste Es fordert
auch die weip an rer sewthe vnd machet
sie yn yer stellet es vider mit lauch mit
puch ampfer coriander mit lubstuckel vnd
wachaltern gesotten getrunckten Es fordert
auch die frawen an rer gepurt Alndorn
mit vnem ge tempt getrunckten ist guet

fur vßsst Andorn mit honige getempert
seubert die wunden vnd ramiget sie vnd
haulet de schwere der vmb sich isset vndas
flausch das selbich getrunken hilffet dem die
schwerenden seitten Zu disen dingen al zu
mal ist das safft gut Das safft mit honig
getempt oder mit wein vertreibet den
schin von den augen Ob die auge do mit
bestrichen werden das selbe genutzet hilff
die do schwer ederen oder kelchent Das selbe
In die nasen getton hilffet die ore die schwe
rent Vnd den or schwer vnd ozz muzel hund
dem oren Andorn ist mit gut den die do
lenden siech sint oder in der blosen pint
in vff em doren im fuch er zewhet in
auf mit stem sarm vnd ror wurtzeln daz
vff gebunden vnd zewhet auf em pfeil
mit marpneten stem Der werse andorn
hat alle dise krafft mit emander
Altea heisset eibisch oder wilde pappeln
Der ist auch zweyerley a wilde vnd hamsch

Die haben pletter als die wem reben vnd
sem warm vnd drucken Des erbsch plume
gestossen mit wem vnd vff die wunde ge
legt serbert sie Die selbe ertzney zutrei
bet die druse die strophule heisent das
selbe gemutzt hulfft dem der gebrochen
in dem leibe ist Erbisth wurtzeln gesotten
vnd gestossen mit altem schmerbe zubricht
vnd zutreibt aller hande geschwer das
wasser do erbisth ist pinen gesotten Ist
guet zu allen disen dingen Das wasser
mit wem gemenget vnd getrunken stil
let die rut Das selbe genutzet treibet aus
die andern gepurt Es ist auch guet ge
nutzet den die do pluet speyent Es vertreibt
auch also genutzet manigk wilde seuche
Diem die blosen sich verwerren ist vnd
vertreibet der stem die harn winden harn
strupfen der blosen wunden Strangurian.
harn tropfen, hobnuss der erstillt sich
Dissuriam Diarretticam Stranguriam Vnd
stinckent harn der same mit wem gestossen

Vnd mit baum oli getempt vertreibet aller
hande misse sten der flecken vnitter den augen
als mutter mol Die wurtzel gesotten vnd
mit wein gestossen vnd als ein pflaster auf
die wunde gelait dick vnd offt fullet sie Also
vertreibt sie herte geschwulst Das selbe ist
guet zu dem gebrechen thun daz zu faren
kraut Es ist auch fur den bluetenden fluck
guet da mit gesalbet

Bathonia bathonie oder ymian genant
Die ist kalter vnd druckener natur Bathonie
gesotten vnd getrunken ist dem guet der
mit not netzet vnd vertreibet den harnstem
Das safft gemischet mit posca hilffet dem
der do pluet vchssent oder auswerffet
Posca ist das zweytail wassers vnd das
vnd das drittail weines Bathonia gestem
pert mit wein vnd mit honig vertreibet
vnd druckent dy wasser sucht Bathonien
bletter gestossen vnd vff die augen gelegt
als ein pflaster vertreibt den schlack der

Jnne das safft getempt mit rosen oli vnd
in das or gethon vertreibet das gesicht.
Von danne Bathonie gepuluert vnd vnd
mit honig getempt gesotten vnd genutzt
hilfft dem die da blutes vol sein vnd ver
treibt den husten Vnd hilfft die da vn sanft
edeme Den leber siechen hailt es Das
selbe genutzet hilft dem magen wer
die hitze hat der nutze das puluer mit
wein vnd mit kreumelly wasser vnd also
hilft es fur die rotte oder brem sucht vnd
hat er die hitze nicht So nutze er sy mit
mulsa Er gewynt em senften ruch vnd
em gutten atem die pletter gestossen mit
saltze Vnd als em pflaster vff die frischen
wunden gelegt hilft sie das selbe zu treibe
hilft zu mancher seuch des haubtes Wer
machet em pflaster von den gesotten krew
tern oder plettern Das ist guet zu allen
seuchen der augen Bathonien gessen oder
getrunckten die drucken die zehern den

augen thun dar zu huff lattichen vnd
paldrians wurtzeln tzleicher partei Bathe
men vnd rauten tzleich tzestossen vnd mit
warme wasser tzemutzet das vßtreibet das
schedlich bluet durch den menschen vnd
machet jm die augen licht vnd vßtreibt den
schymer der augen Bathome mit warme
wasser tzemutzet vßtreabet das wullen vnd
reinigt jm die brust von der seuche tzestos
sen vnd tzemutzet vertreibet es der miltze
seuchen Das selbe hilfet die leber suchtige
vir vnte Bathomen vnd wem jm dem sel
ben tzewichte vnd das tzesotten vnd .v.v.v.
pfeffer korner zu same tzestossen vnd das
tzemutzet hilfft den lenden siechen Bathomen
em tzewichte vnd wassers das halbtail als
vil das zusame tzetempt vnd tzemutzet ver
treibet aller hande vnrtzemach des haubtes
Bathomen mit homitze tzemutzet vßtreibet
den husten vnd vauchet den leip Em tze
richt wetzebreitten vnd zwey tzewichte

Bathonien tzestossen mit warme wasser
hilfft wider den tetzlichen ritten Ob man es
warme wasser zu same tzleichet es hilfft
dem wasser suchtigen Bathome wurtzel tze
puluert vnd mit mulsa ~~tzetrunken~~ zu
triben machet em senfte Vorlasunt die den
siechen menschen oben saubert Der bathome
Bletter tzepuluert vnd tzetrucken mit mul
sa hilffet den zubrochen dem das tzewand
In das tzemacht tzet Das selbe ist auch tzut
fur das falent vbel Das puluer mit wem
tzemitzet ist tzuet fur die ver tzifft Noch
besser ist der same Bathome mit hausem
Awem tze nutzt hilfet die do keichent vnd
katharzu habent das ist der fluss von blut
yff die lungen vnd sie faulet Bathomen
pulluer yn bonen tze wichte mit homst des
obendes nach tzetzessen hilft dem machen
vnd dewet die sperse Wer emen vnck
Von bathomen machet vmb natern vnd
vmb sehlansse Sie erpisen sich selber vnter

emander ee das sie dar vber stinken Mona
carpus em meister spricht sie sey zu manig
ertney tuet Wan sie bekimet manigem
eben Plinius em meister spricht Wer ba
thomen pei im trait Dem mutze kem zan
bermus testhaden Er satzet mere do von
wer blauche farbe habe trinck er sie sere
mit wem tzemutzet sie vetet vnd tzewmet
tuet farbe

Almomille haisen wisen blume oder
reine vnd ist em riechents kraut vnd ist
dreyerlay Ir etliche kent man wol an
ren blettern An ren allen ist die blume
mitten golt far vnd vmb setzet mit blettern
manigfalt Die eine mit weissen die and
mit schwartzen die dritte pleyfar vnd
semt alle kaig vnd trucken in dem erste
tyead Wer sie dick mit wem trincket netzet
er mit not es hilfft im vnd brichet auch
denn stam in der blosen Die weyg blume
mit wasser tzesotten vordert die weyg an rer

seuche ob sie sich zu lange saumt Ob ma sie
mit dem braden vnter rauchet vnd den
bauch do mit beet oder ob sies dicke mit wen
drencket das selbe stillet deb pauches kurze
Es hilff auch getrencken dem gesthwollen
magen Camomilla gestossen mit honig ob
allem vnd vnter die augen gestrichen hilft
die stheelmdige haut stheblich Sie ist guet
gesotten gemutzet den krichenden sie hilfft sere
dick gemutzet der siechen lebern Welliche
weip mit eim toden kinde in arbeyt leyd
get die trinck siemit wenn sie wirt ledig
Wer den ratten hab der siede die weyssen blu
men mit ole vnd wenn es in an gee so be
streiche in do mit es vötet im Ettwen die
stiche gar die selbe salbe hilft wem vnter
den ruben wee ist Wen die nat gestichet
der nem dreyer pfaumt gewichte der
pleyfar weyssen blume vnd nutze sie mit
wem es vötet im wer hat esrolapas eyro
lope ist em seuche in des augen winckel

Do wechset ein flauth das zehert vnd heilet
ein wermickel Er kew sie vnd lege sie auff
die autzen es vötet jm das selbe sawbert
auterende tzesthwe vnd hilffet sie vnd haulet
Acidula hauß puch ampfer der ist drucken
vnd kalt an dem dritten grade Sauer puch
ampfer tzessen vötreibet den anlust vnd wutte
Sie vötreibet also tzestossen das haulich feure
ob man sich dar vff letzet Das selbe hilfet
den zw sthwollen autzen Ob man sie dar
vff letzet Es vötreibet auch das flockent sere
das sem tzeflecht Ob mans dar vff letzet
vnd haulet auch das tzebrant letzt man es
dar vff mit farn wortzeln tzesotten Das
safft mit ole tzetempt vnd an das tzesthwolln
haubt tzestrichen es vötet Die seuche sthier
mit wein tzetrunken vnd stettigs tzessen
Vötreibet sie alle bose hitze Das selbe hilfet
Die frawen ob jr blume zu lange wollen
weren so vstellet es sie Also tzenutzet
Vötreibet sie auch die swnchseln spulwrme

Vnd ist auch gut Wider vergift So sol man
dar zu thun stain rautten dem gesotten zu
machen essen zur kunsten trincken Das sast
oder wasser in die augen gestrichen erleuch
tet sie Wer sie bey im treibt den sticht der
tarant nicht i scorpion Das safft in die ozen
gethon vertreibet den or schwern Man
nympt puchampfers · ℥ · mos weis ampfers
℥ mos gumreben wassers ℥ mos groleyen
wassers ℥ mos rettich wassers ℥ mos
holtz opfel wassers ℥ mos keybos wassers
℥ mos kumpust sulen gebrennet als man
gebrenten Wem macht frisch fuchs bluet
antrechen bluet bockes bluet Wem stein
wasser Dise matherie vstellet vnd vertreibet
den stein in der blosen zu lenden vnd dem
stein von hitze Vnd wiltu des mit glauben
So leg ein segesen stein in die matherie
vier wochen er wirt zu erden

Die matery
zergt der stein
in

Balreba ioris Das ist hauswurtz die ist
zu allen diesen dingen gut Vnd sie hat

Alle die crafft die der sawrampfer hat pnde
die eutern vnd hauswurtz vber geschwer
es hilfet gar wol hauswurtz safft vñ pwurtz
safft mit wein getrincken hilfft dem wasser
suchtigen menschen vnd wem der leip geschwol
len hauswurtz safft mit mang cristi oder
palma cristi gestossen die hende mit gesalbet
das gluent eysen brent dich nicht Dar ein ein
stachel gebettet vnd thun dar zw ersten wurm
der schneidet andern stacheln vor hauswurtz
purgelu tewmente sein gruet vff gepund fur
der krotten gifft vnd fur die vbelu druse die
hauswurtz ist fur geschwer vnd geschwulst
gruet

Portulata heisset purgel die ist feucht
an dem dritten grad vnd kalt an demandern
purgeln gessen als ein wermut oder rohe
ist gruet fur die hitze oder getrincken so stil
let sie aller hande rur gestossen vnd auff
die geschwollen autern gelegt hilfet sie in
dem sumer gessen vßtreibet sie der sunne hitze

Sie ist auch gut getrunken den die da bluet reissent
Plinius ein meister sagt das der sawr ampfer
und die burtzeln haben beyde ein krafft Die
purtzel hilfft fur die erbeln drüse dar off
gepunden und mit essig und in tauwasser
getrunken purtzel und well gesotten getrunken
ist gut zu der lungen und
setzet sie von saigem dannen
Libstick haiset lubstuckel der ist haiss und
trucken an dem dritten grade Sein krafft ist
groß ander wurtzeln und an dem samen
Mit wem gemutzet ist sie gut dem der mast
zu sthwollen ist Sie ist also auch gut der
mit gedewe mast Sie ist auch gut also
gemutzet Dem alle sein seuche in dem leibe
ist als der hinfallent sichtag das darm
gesticht das rot Sie hilfft auch also gemutzet
Dem der mit not netzet Sie sawbezt auch
also gemutzet die frawen an irer seuche
Das krant ist gut ob man es stosset
mit wein und denn wein trincket und

Das kraut letzet auf die wunde do em ver
tzistig dier tzebissen hat es hilffet die wurtzel
tzesotten vnd tzetruncken hilffet tolicis Das
ist das darm tzetzicht Vnd ist ein seuche
an der seitten Der same ist tzuet zu dem
marsen Item er dewet wol hubstuckel wtz
vnter die zunge tzeklebt vnd die spurbel
verstklimden vertreibet Equimanuam
smanna Dyarteriam vanillam die siechtage
sein in der kelen vnd sein sere totlich vnd
kume do von wen em mensche vnram wasse
trincket dem hilff hubstuckel vnd meredtich
wasser tzetruncken er vstellet alles blut
Nasturcium haysset tzurt kresse der ist als
erdkraut in den brunne flossen pey im
wechsset tzern em richent kraut das heysset
tzensi kressen vnd ist tzuet zw wunden vnd
zu salben Der tzart kress hat weysse blum
lein Vnd ist seuch vnd hais an dem tritte
tzrade Wart kress tzestossen vnd mit tauwe
tzeknetten vertreibet em seuche die haset

Antrap ob man es dar vff leget mit schwarts
wortz safft das selbe tzeleget auf die blin
den tzesthweren zurbrichet yn vnd hault
Das safft treibet den zan schwer ob mā
es mdas or thuet an der seytten do der
wettig ist Der sam ist stercket dan das
kraut es vtreibet die toten tzepuet ob mā
yn mutzet Der same mit wein tzemutzet
vertreibet dy wurme auf dem leibe das
selbe ist guet wider die natern vertzift
Das krawt auf die kolen tzelait vtreibet
die natteren vnd schlangen Der same mit
essig tzemutzet ist guet de tzesthwollen
miltze Gart kres ~~vtreibet~~ tzesotten mit
tzens schmaltz vertreibet den bosen schwe
ren an dem haubte ob man es domit be
strachet Das kraut tzesotten mit zigen
milche oder der same der ist guet tzetrincke
wem die brust we tuet oder der trumpfich
ist vmb das hertze Der same mit wasser
tzestossen vnd tzetrincken krachet den

hertten bauch Der same mit honig say me
tzestossen treibet den huste Das kraut auf
essig tzessen dewet als vast als der rettich
Vnd ist tzuet fur lubrici das sein die clem
spul wurmlein die ist man an kalpflausch
Das sast haulet faule pein vnd faul wunde
mit zuckem melbe auf tzeleczet zu pflastrs
Weisse Wer zu offt aus wein tzet es Ver
treibet den frorer vnd hat des senffes tu//
tzent allsampt mit emander
Dreiplex haisent mölten die sein rot
weis vnd wilde vnd spitz molten die sein
wenig feucht vnd kalt an dem andern tzrad
Schulten tzessen wauchet den bauch tzesotte
vnd tzestossen vnd vff den bosen nabel tze//
lezt bremtzet zu wider das hausset der wurm
stache vnd tzib zu aron zu nutzen zu eim
brey Das ist auch also tzuet fur das selicz
feur Schulten tzestossen mit lauterm saltze
vnd mit honig vnd mit essig das ver
treibet die haisen podagra ob man sie

Als em pflaster dar vff leget Der same
dick mit wein gemutzet ist gut den die
do keychent Also man machet auch ole von
dem samen Das wachet alle gestunt
Eruca haisset werser senff oder hederich
Das kraut ist manigerlay der wild senff
hat gelbe plume mit vier plettern Der
ander wilder rettich vnd hat blumen
als der rettich vnd hat alle rettiches art
von rettich same in vnd see in wo er wild
stet der feucht an dem ersten grade vnd
kalt an dem andern Hedergrichin kraut
gesen dewet wol das thuet auch d' senff
vnd hilfft die mit not netze Die korner
gemutzet vßtreibet den husten Mit honig
gestossen vßtreibet die flecken von der haut
vnd die mosen als mutter mol ob ma
sie do mit bestreichet Der same gestossen
vnd mit wein gemitzt ist gut fur alle
vergiftigen bisse oder stiche oder hecken
Vnramer gewurme Der sam mit ochsen

gallen tzestossen die schwerende schwartze
flecken vertreibet es wo man die an streichet
Zw welchem essen man das kuet oder den
samen das tzipt tzutte schmack Das kraut
ist auch tzuet mit lattuchen tzessen fur die
hitzen Wer macht tzeherne macf der trinke
das wasser auf dem weysen senfft oder
rettich wasser er hernet Vnd ist der sam
tzuet fur den harn stem
Bretlossa hafft ochssen zungen Warm
vnd drucken Die ist tzuet tzemutzet mit
wem tzesotten vnd tzetrunken den lungse
siechen Das safft mit warme wasser tze
nutzet vertreibet stiasym das ist die tzeschwulst
an dem dicken Die weysen sprechen we
den wem trincke do das kraut ymme tze
passet sey es tzeb ym tzuet tzehufsemsse
Wer das kraut nympt vnd sent es mit
wasser vnd kesspremfet die leute do mit
In der wretschafft es macht die tzeste alle
froe vnd wol tze mut Wer den dreitagliche

froter hat der nem em ochsen zungen mit
den dregen kolben vnd trencke sie ez ver
get jm hot er den vretalichen so neme ez
eine mit vier knopfen

Origanum heist rot dosten die ist kaust
vnd drucken jn dem dritten tzrad Nim
sem dreyerlay dosten Das ist die rot der wa
Die weyss die frawe dar nach ist em tost
die heisset vnrein dost Vnd ist tzessen tzuet
fur die vnrein Die weyss dost ist tzuet tze
trencken fur faulen vnd ist sere vnd stick
viechen vnd stbat bezhafftigen frawen
Wann die frucht mag der sthmack mit leyden
Die tosten mit wein tzesotten vnd tzetrunken
ist tzuet fur aller hande tier bisse mit mul
sa tzenutzet ist sie tzuet vnder die vrist dosse
tzetrunken bringet den frawen wee seuche
oder tzestossen vnd an die kaymliche stat
tzelayt Dosst tzepuluert vnd mit honig
tzessen vertreibet den husten dosten tze
stossen vnd das wasser tzenutzet ist tzuet

fue das kreichen das safft jn dem serie munde
tzehalten machet jn haul vnd tzesimt das
safft mit weybes milch jn das er tzertose
vertreibet die sere von danne Wer nicht
wol tzetewen mag Der esse dostem auf
lauterm wem es hilfft m Dostem mit
warme wem tzemutzet vtreybet das tzrime
jm dem magen vnd jn dem pauche das
safft mit ole tzetempert hilft die tzebroche
tzelider mit wollen tzenetzet dar tzme vnd
dar vff tzelegt Mit wem ist es tziet tze
mutzet Wer mit arbeit netzet Wer tosse
kewet vnd sie lanit jn dem munde hat
vtreibet den zan stherern Costen safft
tzetrincken hilff den frawen jm wendet
jn der nidder vnd vamitzet sie

Ulraute das ist kasel wurtz die ist hail
vnd drucken an dem tritten tzrad Kasel
wurtz tzetrincken fordert die frawen an
rer seuche Sie ist auch tziet dem der mit
erbait netzet Es hilff auch dye wasser

suchtigen von kaltem Erbtreibet dick tzu
nutzet snasen die tzeschwulst an dem diehen
dicken tzetrucken hilfft sie fur das keichen
Kasel wurtz ist tzuet fur emor hande tzesuchte
pillwitze tzesthoss das ist em tzesuchte sechs
und dreyssigerley und lemet den menschen
an seme tzelidern so sol man sie stossen und
yms tarf und nacht dar vff pinden all
tarf em newes Wurde es aber fliehen
als sem tzewonheyt ist an em ander stat
So pinde es nach mit wasser oder mit wem
tzesotten tzetrucken hilfft sie fur tzeschwulst
und schat frauen die mit kinden tzen fur
den vitten sol man nr sechs bletter essen
und centaurea maiorem trincken das
ist pukraut Sie ist tzuet zu wunden
und zu wunt salben Alym ren safft
Wasser tzebrant von nen bletten ist tzut
fur tzeschwulst der tzesthver drusse und
fintbewln und apostema ausse am pem
tzewmente Kasel wurtz lubstuckel are

krentter tzepuluert vtreibet tzesthwulst
Man machet von hasel wurtz ein tzetranck
also fire den eitten Nym vyo freisther ple
ter von der wortz vnd thim die in ein vass
Vnd betzeuss die mit tzuttem wem das die
bletter bedecket werden Vnd lass das stem
Vber naicht Des mortzens stoss man die
bletter mit dem wem vnd druck es auss
Vnd behallt das woll Wem du dysen tranck
tzeben wilt Dem soltu tzeben aller erste
ein tzuet warm essen tzesotten mit tzrume
sthwemem flausth des esse wie vil er sein
Wolle Vnd trincke auch dar zw tzuitten wem
Dar nach tzib jm den tzemachten tranck
Wer disen tranck tzeben wil der sol des erste
Warte ob der mensth junck oder alt sey
oder ob er arbait oder mussigt tzce Wellich
Zeyt es des jares sey von wellicher art
das lant sey weder kult oder haiss sey oder
Vnder den pauen dem alten mere dem
Juntzen nymmern dem jungling bas dem

starcken vnd dem fausten mere dem magezn
wynez alsd sol man aller hande tzetract thu
Rommüschel haisset salsen kraut oder remm
selin vnd stilmeck als knoblauch es ist kalt
vnd drucken es heilt all wunden man sol
sie des ersten wasthen mit warmem awen
oder mit bier vnd sol sie dann zu stossen
vnd des zuo zweyen malen vff dy wunden
legen Remselin cat toriander tzersten mel
vnd ein wenig saltzes zu same tzestossen
hilfft die seuche podotzram an den fussen
Kommüsche gessen meret den werden die milch
vnd fordert sie an rer blume vnd sawbert
sie recht wol Kommüschel gesatten vnd
tzessen hilff dem magen Mit essig tzestos
sen vnd vff das milz tzelegt wynezt es
Kommüschel ser vnd vast tzestossen wynezt
des bauches fliessen halp newr tzestossen
vnd tzessen machet die trü Alts stilmer
tzestossen mit Kommüschel tzesotten vnd daz
zu tzethon rosen oly ist tzuet fur die hitze

ist Alaun essig vnd weyss kole die drew
zusame gestossen vnd das gestrichen an die
flecken sie vertzen das selbe hilfft das ge
schwollen gemecht ob man es do mit bestrei
chet Kommistol zu asschen gebrant vnd die
mit wein gestossen hilfft sere zu aller seuche
der seitten vnd auch das dick do mit bestriche
Der sam mit essig gestossen vnd das getrucke
vertreibet allerley wurme in dem bauche
die wuretzel getrincken vnd die gebrant
asche ist gut dem der do siech leyt ob ma
sie in ein blest mit eine ror wenn er swinlos
ist Semselm fleisch gekaut vnd das safft ver
schlinden hilfft fur die hausen stym das
safft in die nasen getossen seubert das
haubt Wer den kol ist der mag nit trin
ken werden Kommistol hat alle die tugent
des knoblauchs wann newr das er kalter
vnd denckner nature ist vnd wurd in walde
funden

Columbrina keyset nater wuetz warm

vnd trucken Vnd das von rechte Wann w̄
die Wurtzel stost vnd der sich do mit bstreicht
sie vertreibt aller hande nottern v̄tifft wer
sie auch bey jm trayt der ist sicher vor de
nottern Natterwurtz mit wein temmet
vertreibet was die natez tzestichet Des
same safft mit ole tzotempert vnd in
das or tzetzossen vertreibet den wetagen
oder die serde In dem selben safft wolle
tzenetzet vnd in die nasen tzestossen ist
tzuet fur ein seuche die haysset polippus
das ist ein stinckent wartzeln die in der
nasen wechset das selbe ist tzuet fur can
cru Cancer ist ein tzeschwer do tzen vil
locher ein vnd seitzent vnd hault vmtzen
Der wurtzeln safft in die autzen ~~tzebon~~
tzestrichen vtreibet der autzen schynnern
Noch besser mit homyt tzotempert vnd an
die autzen tzestrichen Auch ist die wurtzel
tzuet tzessen zu den autzen dreyssig sa
me korner tzemutzet mit pulta vtreibt

aller hant stymmen der augen vnd
machet dy augen clor pulta ist zwei tail
wassers vnd j taul wemes Wer die blu
men zu treibet vnd sie einem weibe fur
die nasen hebt die em tod kind trait es
kumet von ir Die wurtzel gepuluert vn
getempt mit honig vnd gessen vßtreibet
den husten Das selbe vßtreibet pose feuch
tikeyt von der breuste Gzu allen disen dinge
ist die wurtzel gnet gessen zum magen
oder das wasser getrunken zur lebern
vnd lungen fur vßgifft do die notter wurtz
ime gesotten ist die wurtzel mit wem
genutzet ist gnet den die mit not netzet
Das selbe saubert auch tieff wunde vnd
haulet sie Ob sie die die wurtzel mit wem
oder mit honig gestossent dar vff geleyt
wurt die wurtzel gesotten in essig vßtreibet
bosse flecken Wem die fues erfroren sein
Der bewe sie mit dem wasser do die wtzel
inen gesotten sey der frost slechet auss

Vnd jn vriet paz Jst auch tuet zu fewr
puluer Wan natrunetz ole mach alsus
Alym sie wol testossen als die nusskern vnd
thun jn als nusz ole dar nach m em tlasz
das ist zu vil dingen tuet Pet leu machet
man auszgrune etdechssen den hawe die
zesel ab vnd die kopfe vnd tu das tedern
auss vnd thun jr em hafen fol em vbez tla
surten hafen tue dreunder der ober hafen
sey boden los em esnem stheiblin drem
der vnder tsantz Vnd sauber vff emand
tedaubet Vnd em tuet fewr semfftlich
vmb den obern hafen tsemachet als man
den frosthen vnd den stblangen tuet Diss
ole brmuet von em fewr spisel oder
no vntesleschtem kalcke od vo d sune hitze
Alaurea hayset druss wurtz die ist
kaltet vnd seuchter nature jr safft in die
ore tsethon vertreibet den orsthwer tse
stossen vnd jn pflasterz vreyse an das
haubt tsebunde vtreibet den haubt

schwern Brusz mittz brot vnd saltz zw
samē tzestossen vßtreibet das jucken ob ma
sich do mit bestreicht Mit dem safft ver
treibet ma parotidas das sein die bosen
drüsz bey den oren als ein pflaster dar
vff tzeleczt Das krawt tzestossen vnd an die
hemlichen stat tzeleczt stillet der weibe
seuche Das krawt nym tzestossen vnd
polenta vnd duen das zw samē Das
vertreibet das heilig fewr trustu du daz
zu silber schaum vnd bley werk vnd rose
ole es wirt dester stercker Polenta mach
et ma also Nym tzersten .ij. pfint iij pfint
lemes ein halp pfint coriander̄s samen
.l. pfennig tzewicht saltz vnd mal das
tzedert zu samē die tzersten sol man des
ersten beschiessen vber nacht vnd den
trucke Das haysst polenta

Q Vinculata heisset pillse die ist kalt
vnd drucken natur vnd ist dreyerley
die erst vnd die beste hat weissen samē

Die ander rote ſame die dritte hat ſchwartze
ſame Hat man den vryſſen nicht man
neme der roten der pilſen pletter tzeſtoſſe
Vnd mit poleta tzebietten iſt tzuet fuer
em itzliche tzeſchwulſt als em waſſer
pflaſter dar vff tzeleget Alſo vßtreibet
man auch die hitze podagra an den fuſe
Das in die ort tzethon vßtreibet vnd ſtezbet
die wurme das ſelbe vßtreibet aller hande
or ſchwern die wurtzel in eſſich tzeſotten
Vnd die lantze im munde tzehalten vßtreibet
den zan ſchwer Der ſame tzeſtoſſen vnd
tzetrunken vnd dat ſaff in die eyttern auntze
tzetrichen vßtreibet das ~~und~~ eyt vnd den
aut ſchwer Der ſam mit wem tzeſtoſſen
Vnd als em pflaſter vff die tzeſchwollen
bruſt tzeleyſt vertreibet die tzeſchwulſt
Das kraut tzeſſen macht den menſchen
vnſynnig Das ſelb tuet dat ſafft in die
wunden tzeſtoſſen Man machet auch
pilſen ole als auß dem maken das iſt

Das ist zu wallen an fruenduten dmuten
tfuet Und fue alle tfesthwulst vnd wuzme
der zene so sol mad das ole bremie vnd die
tfen dar vber heben Wer em wmem piem
tfan habe der esse zwey hewslim pilsen
same er stiebt fue war pilsen krewt vber
tfesthwulst tfe pun den vbreibet sie
Centiana oder tfentiane heyset entzian
Der ist hais vnd drucken an dem dritten
tfrad Und hilfft tfemtzet dem mutzen vnd
der lebezn Und den manne die blut rezen
zu stuel oder fn hazn die wollen tfewme
den hin fallenden siechtagen der erhebt
sich sich alsd Und erstbricket der mensth vn
fellet Ob ma fn mitzet fn wasser tfestossen
Und mit homf tfesotten ist er tfuet Wo
die nat tfestichet Centian als em pflast
dar auff tfeleget hilfet sie Centia tfemutzet
fordert dy wesp an ree sench Centia zu
tfestossen vnd mit warmem wasser zu
triben Und fn die hemlichen stat mit

eynem passario 4 maisel tzetriben bemyset
die andern tzepunt Enula zittwar lub
stuckel die drey wurtze zu pulver tze
stossen vnd mit sussem holtz vnd zucker
tzemenget das man es tzenissen morse
hulfft tzetrincken fur vbrist Wem hende
vnd fusse vnd der leipt tzeswillet Enula
Wutter das saltz tzethon Bestheist em
schesser dem andern die waide Enan
tzemutzet als trucken ist tzuet fur das
rote ym marse Enulan mit epse tzesotte
hulfft der lebern Von vbrstufen tzetrunck
von rotze Enulan ist zu vil sachen tzuet
vnd zu vies worts

Verbena heiset eysen krawt das ist
zweyerley mit estelem estelem vnd
dem blowen blumlin das frewolem tzel
be blumlem vnd die haben em krafft vnd
sem haus vnd drucken vnd heisen die
kleine verben Aber dy tzros verben
wechset wo man tzolt tzrebt vnd hat

Drew pletter als zwpaumlaub ein clems
wurtzelin tzel als wachs vnd mitt ein kol
schwartzez ferich vnd stymecket das wurtze
lin tzar schon zwisthen ostern vnd pfinstte
hat es ein feyel farbe blume diez ist ein
rechte verben die .l.p.p.a. tutzent hat von
diser schweitzen wir vnd satzen von der
clemen verben mit wem tzetrincken hilft
es die do keichent das krawt tzestossen vnd
als ein pflaster vff die wunden tzelegett
hilfet sie das safft mit wem tzetrincken
hilfet fur die vertzift vnd fur den tzeiterflicke
ritten woll an tzen so trinck er das er tze
niset Das selbe tuet man wider den vier
taglichen riten so nympt man vir wurtzeln
vnd vir bletter eisenkraut mit wasser tze
tzestossen vnd in der wirtschafft mit bes
sen die menschen erfrewent sich all die
do semt tzu der wirtschafft Wer das
krawt wider hant treit vnd frotzet eine
krancken menschen wie martzst du vnd

spricht er [illegible]lich macht wol er thenket
spricht er aber ich macht vbel er stiebet
them das haubt. Nee tuet der siede ysen
kraut vnd math do von eine krantz es
vertet im plinius der meister satzet das
eysenkraut zu vil dinges thuet sey den darme
der seytten der lebern der setzen brust der
lungen vnd vber sprünck plotern die sein
inne thenene im aytter haus vnd wo das
aiter him kumet da wechset ein ander plo
ter Eysen kraut vnd tertmieten. vff den fin
ger thepunden tottet den wurm tun es drey
tage das selbe pflaster zewhet auss alle
krotten thist Es ist thuet vber druse thestin
plottern vnd fintbewlen so tun tuell oley
auch dar zu. Das wachet alle stherende
dinck als den dermutzel die asseln vnd das
floss am finger Eysenkraut mit wurtzeln
vnd krante thestossen vnd das thetrincken
stettiglich vertreibet vnd zurbrechet den
stein das waiss ich wol fur war plinius

Der saget das eysen kumt wider sten aller
seuche Vnd wer sich do mit bestreicht was
was der mutlicher vnd zeitlicher bette beser
der werde er gewweret vnd also gewunt ma
Der hern hulde

Prese pimaria nel polipodia Vertretten
haiff vnd drucken das safft vf kolen on rauch
gewermet mit starckem wein acht tag
genutzet hilfft die pluet speien Wem
Die brust sthwere Der nem das safft
Vnd rosen oli vnd meyrsch butteren zu same
getemperet vnd bestreich sich do mit es
vertzet Der brust krebs vnd sterben vil
frawen dran das safft gewermet vnd
in die oren gegossen das vtreibet alle serde
vnd grete vnd wetagen Das safft mit was
ser genutzet stillet die vur Das safft mit
pfeffer getrucken hilfft wider den vn//
taglichen vitten Wer wissen wil V wert//
tretten gestalt muss Die ist der rautten an
den plettern geleich die plume weis rose

sar Sie ist mit wein getrunken thut
fur den gitten Le das eme der frost an
get Es forderet auch der weiben seuche
peitet auch em Weip zu lange an veer
seuche Die sal wollen netzen In dem
safft Und stos das pur heimlich stat
es vertet Das kraut gestossen vnd auff
die wunden gelegt zewhet sie sthon zu
same Wer gebrochen ist die siede vest
tretten vnd porlot vnd clupfelot vnd
pinde es vff den bruch es machet das
loch entse lest yn den ars vil hoch Vnd
haubt nider em gantz yor Welche yunck
frauw mit maid ist sey die nem die west
tretten gesotten vnd pinde sie yn die stham
sie wirt do non entse vnd yunckfraurliche
Lepula luppun uel luppus heist
feick bone die ist hayser druckner natur
vnd stillet gessen der lebern seuchen Feick
bon mit nachsthatten gesotten vnd getru
nken hulfft dye do feichent Es waichent

auch den lesp Vnd vtreibet die hitze Das
kraut mit nachtschatten safft gesotten vnd
als ein pflaster auff das milz gelegt hilft
sie Das selbe in die oren gegossen examiget
sie vor faulem Man machet auch veich
puluer Alym veichbone cibisth wurtz vnd
plut wurtz gleicher partey gar klein ge
stossen Vnd see es vff den plutenden feick
es verstet Vnd heilet

Solis sponsa ermisel die ist kalt vnd trucken
in dem ersten grad Vnd stercket den magen
gesessen Sie ist gut gesmirbet wo ein nater
gestichet oder wo tobende tier beissen mit
wirze gepuluert sauber die weibs nee
seuche Vnd ist hailsam zu wunden Mit
zymet rinde galgant vnd nesselen ge
sotten ist sie gut der lebern vnd lungen

Porraso hauset scharley Vnd ist hais
vnd feuchte an dem erden grade scharley
in wein gelegt macket die seisch vnd
so die den wein drincken vnd stercket

Das hertz mit bibenelle vnd hertz wortz
tzetrucken das selb krawt mit wasser tzesotte
vnd mit zücker vnd mit homig tzemengt
vnd tzetrucken das vtreibet den husten vnd
sawbert den weck der von der kelen zu de-
lumtzen tzet stharlay pleter zu pulver
tzebrant vnd tzetrucken tzet em pfeil
mit rost aus eme menschen wo er stecket
vnd es haiset tzaliens vdie avam es hawlen
vmden von im es ist tzuet tzetrucken
mit weyss tosten fur alles faulen
Beta heis weyss kole die ist kalt vnd feucht
die semt tzuet tzesotten mit semff dem das
multzwe tuet tzessen weyss kol mit allam
tzesotten vtreibet das heilig feur vnd hilft
das tzebrant Weyss kol roh tzestossen ist
em war hilffe den seytzenden tzesthwern an
dem haubt ob man es domit bestreichet
Das selbe hilffet das schorbeht haubt pas
dem wol Das wasser do weyss kole
Inne tzesotten ist vertreibt alle schiffen

an dem haubt

Altibus heisset stur der ist heisser vnd
drucknet natur Er vertreibt die rure vnd
senfftiget den magen Gesotten mit essig
vnd tzessen stur mit poleta senfftiget die
hitze bey dem magen Das selb vertreibet podo
gram an den fuessen Die wurtzel tzestossen
haulet do mit bestrichen avo der tarant tze
stichet Die Wurtzel mit poleta tzetempert
vertreibt das heilig fewr Das safft mit
rosen ole vnd mit essig tzetempert vnd das
siech haubt do mit bestrichen Es hilfft mit
wein tzetrunckē hilfft es der siechen plosen
Das selbe vber den andern tag tzetrunckē
hilfft die do bluet speyent Das safft mit
essig vnd mit pleywevss tzetempert hilfft
an die stat tzestrichen do die hitze ist vnd
fur tzesth wulst

Alnna heisset besen paum der ist hais
vnd drucken amm dem dritten tzrad sesen
paum mit honig tzetempert trucket die

Wunde ob man es daran streichet vnd
die geschwer do do seifen vnd saubert sie
von zehern/alsd hilfft der sefenbaum
den Antrax das ist ein ameam faulent ge
schwer mit wem getrincken fordert: saat
macht der weybe seuch vnd vtreibt die
toden gepurt Dicke getrincke oder gestossen
vnd sich do mit aussen vnd jmen do mi
dem haimlich do mit bestrichen Alsd genu
tzet ist er guet vnd hailsam allen den seuche
die von kaltem behirne sein Gefempaum
gesotten jn wein oder jn wassen hilfft dem
do schwindelt ob er das haubt do mit
zwecht oder an den packen pindet jnwelch
arter ma zybet haben sol so leste zwir
als vil sefen baumes Des sefenbawms
aschen werss wurtz puluer alaun vnd
eyr clar vor schon gewasthen demantlutz
mit milch machet schone frawen en
Aremit essiges an die backen gestrichen
machet rotte wemglem zwibel gesie ist da wider

Pentta filles nel quinq= folium hayfet
fünf pletter krawt das krawt ist warm
vnd feuchter natur das krawt mit altem
schmerebe gestossen haylet die wunden an
den gelideren wo sie wunt sein Des saff
tes zwen loffel vol genutzet vßtreibet
was jn dem bauch werrent Ist von dem
krawt pulver gemacht vnd das mit ho=
nig getempert sawbet den mund die
zungen die kelen Die wurtzel an das
haubte gepunden vertreibet die seuche der
krawe Das safft getrunken vßtreibet
der nottern vergifft Das safft getrunke
oder die stern do mit bestrichen stillet
die pluttenden nasen Das krawt mit
altem schmerebe gestossen vnd darzu ein
em ayemf wenig gesprenget das ist gut
wider den krebs Das krawt jnndem mun
gehalten senftet die wee thunden zen es
ist jn wunt salben gut

Allunta heysset wait do mit die sezb

blowe duch ferben die ist drucken an dem
ersten tzrad Vnd kalt an dem andern tzrad
sie vtreibt des houbtes vnsemach Vnd das
safft in die ore tzetossen vertreibet wurs serde
dor ynne ist Die rinde tzebrant vnd mit
essich tzetempert vnd an die wartzeln tzestriche
vertreibet sie Wann die wurt bluet so sol
man sie stheln vnd dat safft dar ynnen
ist do mit bestreiche die kranken ansen do
die liessen ynne sint sie sterbent Epffel vñ
waide pickelne stucke zu sthnitten vnd tze
stossen vnd das safft zu same tzemenget
vnd tzemutzet Das vertreibt das pluet

Ambucus heist holder der ist kaltz an
dem andern tzrad vnd drucken an dem erste
Alun sem der holder zwen der ander heiset
thamariscus das ist rot holder der ist besser
Er wachet den bauch vnd den magen vnd
loset den bauch oben vnd niden die blett
tzestossen vnd als ein pflaster vff die tze
sthworen brust tzelegt hilfft sie Ole vom

holder gemacht vertreibt den stinck: alle
plag an dem haubte do mit bestrichen das
selbe in das or gegossen vertreibet do von
allen wettagen das selbe getrincken strebet
vnd vtreibet die spulwurme vnd aller hande
wurme in dem leibe Nym ein ir stharlen
vol holder safft vnd das drittail baum ole
vnd gib es im zu trinken der vndewe sol
der rotholder ist gut zu dem miltzen holder
wasser getrincken ist gut zu dem miltze
das geschwollen ist die holder bluet in gut
milch gesaid em nacht des morgens seibe
vnd em preulem machen das essen ist gut
dem hirne vnd sterket die gedechtnusse man
brennt auch kolen auss dem holder des holders
marck gedorret vnd pulfebrenten wem ge
laut olentewr mit fewr an gezund
Mandragora heisset alrun das krawt
ist harb vnd drucken vnd wechsset in den
landen gegen der sunne vff gruenck vnd
hauset sein wurtzel labio vnd gleichet

Dem menschen Als anicena der meister
spruchet vnd ist zweyerley mennlin vnd
weiblin vnd das de mennlin hat bletter
gleich pilsen Das weiblin hat bletter gleich
als die latichen bleter on das die alrun
bletter ein wenig scherffer sein die wurtzel
assen die kinder do sie des ersten funden vñ
sturben ir vil do von aber etlichen kam
man zu hilffe mit buttern vnd mit honig
wntz das sie sich erbrachen Das kraut trayt
opffel als die ert opffel ydoch sein es ander
ert opffel Dann do vor von haben gesagt
Die alraun wurtzel vnd ir bletter vnd ir
rinne vnd ir feuchte seint gut zu erzney
vnd habent die krafft das sie zu samen ziehet
vnd stopfent Wiltu den schlaffent machen
der in einer suchte liget So nym alraun
puluer vnd mische das mit frawen milch
vnd mit des weissen eins eyes vnd leye es
im mit einem pflaster vff die stirn bey
den orē vff die schlaffe das hilfft wider dem

haubt sthmertzen die von hitze kume sol
ma des krautes bletter stossen vnd vff die
sthleff legen Man machet alraun ole alss
des ersten sol man des krauttes pletter stossen
thar wol vnd misthen mit baum ole vnd
sol siede mit emander vnd dar nach seihe
durch ein duch das heyset alraun ole Das
brinnet sthlaff vnd vertreibet den haubt
sthmertzen vnd die sthiffern Wem man
den sthlaff vnd die stirn do mit salbet
Heut sem wurtzel mit wein vnd gyb dem
zu trincken dem man die gelider sol abhawe
der empfint des sthmertzen nicht Wenn
man des krauttes wurtzel ein tail in wein
leget so machet er dester mer trincket vnd
das tuet aller meist des menleins wurtzel
Alber der die selben wurtzel nu vil sthmacket
vnd newset dem machet sie vnd brinnet
in das vallend leyd das zu latein appoplexia
haisent Man setzet auch den frawe ettwas
vnder von der wurtzel zah Das zerybet die

tzepurt vß der mutter von der frawen sie
Wenn sie yn trincket vnd wenne man yn
mischet mit schwefel den kem feur be
rüt hat vnd ein frawe darvber sitzen
So benymt es ir der mutter flussen ma
nnb salbet mit sl vet



lterana heisset vberkraut dor vmb das
es dem menschen leib ferbet das kraut ist
an kraft kalt vnd drucken vnd wenn sich
ein menschke vor gewaschen yn dem bade
hat vnd salbet sich mit dem kraut vnd
westhet sich darnach mit warme wasser
Vnd an den anderen tagk auch vnd thuet
das also dicke das kamichet den leip gar
schon vnd machet yn ausder mosen weyß
aber an dem ersten tagk schimet die tzesalbte
tzelider tzar vngestalt an dem dritten tagk
aller myst vnd an dem vnden tagk
tzar liecht vnd lauttet Das kraut ist
gar tzuet wunden zw haulen an der na
sen anden ore vnd anderß wo Vnd daz

Zw ist auch zynamones puluer gar guet
als kein ander puluer Der berbos ist
hauß vnd drucken vnd ist den guet die
vnberhafft sömt vnd vberig feucht hant
es sprechen auch dy maister wer es on
die pein bindet es benem die müden de
weyen raisse das versuch mā
Alrdus heisset stechelkraut das valle
dorn ist vnd sthmecket als cipressen holt
Als platearms spricht vnd hat stharpfe
pletter vnd wechset in den zweyen india
vnd siria Das von india hat manserley
gestalt Aber das von siria ist grosser wen
man die lemsem dem nimde hat gemachet
es dy zunsen drucken man huttet semer blu
me gar fasst durch nes edeln gesthmackes
willen Das narden kraut ist hauß vnd
drucke vnd ist guet fur die on macht die
sincopis heisset wen ems on rede leyt vnd
ist auch guet wieder der brust vnd des
hertzen kranckheyt die cardiaca heisset

Wann ma es sewdet mit rosen wasser
vnd zucker dar zu tuet vnd eine syropel
machet Alber fur des hirnes krankheyt
hellter ma das [illegible] kraut zu der nasen
Vnd das hilfft auch fur des haubtes fluss
der reuma fur des magen kelt vnd fur
des tzederms suchte d' von kalter feuchten
kümet vnd fur das vstopffen der lebern
vnd des miltzes tzibt ma wem tzekochet
mit dem kraut nazden Man machet tzu
ein edel salben mit des krautes chern recht
als man ole machet auf wel wechaltezn
von dem wir darnach sagen werden Das
Selbe ole oder die salbe ist tzuet fur das
paralis vnd fur die zwen fallenden siech
tagen Der einer appopleyia heisset vnd
der ander epilencia vnd ist tzuet fur der
odern tzetzicht Das azdetica heisset vnd fur
der tzelam tzetzicht die podagra heisset
vnd fur der hewte tzetzichte dicarrotzra
heysset Wenne man die tzelidet do mit

salbet mit dem kraut vnd semez blume

Nemisax haysset sewenwurtz oder kolwurtz
Das hat breutte pletter vff den seuen sth//
nemen die sem vflat vnd hayset sem plume
ausserntlich nemisax die bluem ist zweyez//
lay vfel vnd werff des krauttes wurtzeln
die auß dem lande yndia kumet die vil der
Nercke die die alraun hat des krauttes
wurtzel ist zweyer lay weyß vnd sthwartz
Vnd das die weysen wurtzeln ist stercken dan
das ander sem blum ist kalt vnd feuchte
Vnd sem wurtzel ist zw manchen dingen
vfnet wann man sie berauttet nach der
artzet lere wan sie mache sie fur den feuchte
sichtu der mopsea heyset vnd fur die vfe
sehwer Sie brmfet sthlaff vnd benympt
den haupt sthmertze der von kalter sache
kumpt Aber sie krencket die vnkensthen
bestnede Wenn man sie nympt yn einem
syropp von maßen kraut vfemachet

Nappellus heyset nappeln kraut Das

Wechset vff des meres tzestatten vnd ist gar
vertzistig vnd ainstermassen schade vnd ist
vber hitzig vnd drucken mit seiner krafft
Wenn ma sich do mit salbet So benymt
es dem leybe seine mal vnd seine flecken
Vnd wen man es in tzetranck nymet vnd
es machet als die lewer artzet leren so hilft
es fine das maletschen vnd den ausatz
Aber es ist ym ein vbrist Wer sein vber ein
halbe vntze trincket totet den menschen
als etlich sprechent Es ist auch ein wunder
Das sich ein dem mans neret von den nap
pelin Vnd ist ein drackers wider das nap
pelin vbrist Vnd die nachteln essent auch
das kraut vnd sterbent nicht do von
Opium heyset krewselkraut vnd heyset
auch zu latein tzrassula das kraut ist kalt
vnd feucht vnd ist zu den zu brechen
peine tzut Es hat dy art wer es nymt
tzehen tag vor den sin wenden vnd hen
cket es an ein haus an den lust So tzrumet

es durch das jor nahent ydoch an aller
erde hilfe vnd an wassers hilffe vnd wen
es tzedorret an einer seytten So wint es
tzrime an der andern seitten / des krautes
hat man vil in den hausern zu paris vñ
ist tzuet zu der lebern vber hitze vnd kulet
gar vast vnd machet das tzesichte dimckel
vnd schneidet das harn wasser ab also
das es nicht fleusset vnd benymmt auch
den frawe rcen heimlichen fluss vnd hindert
die vnkewsthe

OCulus porci heisset ein velit blume
vnd heisset auch zu latein flos campi vnd
heissent sie die dorffleut ettliva himel
schlussel Die blum wechset tzu tern vff den
holen bey den strassen an trucken stetten vñ
hat ein lustig wintzeln die tzet man vnd
tzrebt sie auff den schwene zu einer kost
Die blum hat ein hohen stengel dostet vff
die blume zu oberst vnd ist gar liecht
vnd schon vnd so man sy derzet so helltet

Sie dannoch nr farbe Gem kraut hat dem
pletter die semt sthmal Die blum ist hauß
vnd trucken eben messich ßeleich Der
blume vnd liljen tugent ist kenschi
keyt zu machen vnd zu vbose vertagen
Plema hausent banamie oder ßucht
vnetz die ist zweyerlay das weiblein
krautter bletter Dem das mentlin Das
kraut furet auß einer wortzeln vil lang
bletter vnd vff ßerichtet die semt gaz
rot wem sie her fur lassent Das kraut
hat zwischen ostern vnd pfingsten gaz
ein braune roßen ee alle roßen werde
Das kraut ist hauß vnd drucken an der
krafft Als platearius sprichet Vnd hat
die art Das es die schwartze mol ab
streichet von dem leibe vnd ist ßuet fur
der pam siechtum oder fur der fuß ße
ßebrechen Der zu latein podo gra heisset
sein same ist ßuet fur das fallent layt
Das epilensia heysset Alyan hat ßesehen

Wenn ma die körner einem sieche an den
hals henket hiemt das sie hulffen fur
den siechtu Als ysaias sprichet doch
vindet man eb mit von der ysemame poc/
men ysaac dex sprach wer eme vntterauch
machet von des krautes same das sey
den teufelhastigen leutten ytuet die zu
latein energhumini oder demoniaci
haisent Und dem hinfallenden die epi/
lentici haisent Und des krautes frucht
ygenumen mit rosen honig Das sey ytuet
fur die ytauste die bey frawen schlaffent
In manes weyse die zu latein incubi
heissent Des krautes same stercket den
magen Und sein wurtzel ist ytuet fur
die ytesthwulst die istrencia heisset Und
offnet der lebern vorstopffung Dat ostrupi/
cacio epatis haisset Des krautes wurtzel
ytesotten und ytetrunken mit wein als
grosz als ein mandel kerne das ramiget
das hertze Und den menschen und setzet

die stinckenden vberflussikeyt auss im
Thus heilet Wenrach der ist kalt
vnd trucken an dem andern grad Weyrach
getempert mit eim weysen emb ayes
vnd an die augen gestrichen lewtert sie
Oder mit warmer weibes milch oder
mit wem Wenrach wem pfeffer bech
vnd milch zu same getempert haulet
feinden Weyrach geschlossen mit alte
schmeche schmerzhe heilet das gepraut
Wenrach gestossen mit wereme wem
zu treiben vnd in das or getossen ver-
treibet den or schwer Weyrach getempt
mit wem oder mit essig vnd das ge
getrunckte hilffet die do bluet reechsen
Weyrach mit weybes milch gestossen
hilffet die gestwer wie sie sein vnd
dar vff gelegt Wenrach vnd Aloe ge
stossen mit eim weysen emt ayes getempt
hilffet vff die wunden gelegt do die adern
vffwunt sein vnd sere pluten vnd las

Es als lange liegen bis das blut verstee
vnd biss die oderen zw same kume Es sol
aber sein dick getempt vnd bedarff
mans So mache man ein newes vnd
lege es vff das erste Wie maister sagent
das das pluet meist hat vßtee vnd auf
hore Weyrach gerochen stercket das hirn
Weyrach gestossen mit gense oder enten
smaltz getempret hilfft den gebrante
gelitteren mit bestrichen Weyrach gesthm
cket beseltet die gedechtnus

Aquaricia heysset latreine oder fuchholtz
das ist heysser vnd feuchter natur Die ist
fuchs vnd tuet wider den husten Vnd
senfftet die kelen vnd die brust vnd auch
den wech zw der lungen vnd ist tuet
fur den durst Was dem magen schedlich
ist das vertreibet sie mit wasser gesotten
ist sie tuet zw allen disen dingen Fuchholtz
vnd pfemt krauttes same getrucken
vermischet die lungen thun dar zu essen

safft die alle vnderstossen als thantz sinnwer
vnd sueß holtz examinyet die brust mit
auszwerffen Sußholtz vnd kimel vnd
nesselem tzetrunckten offent die vstopfften
lebern von kalter nature oder von heiser
Sußholtz vnd lubstuckel sam vnd fenchel
sam tzetrunckten vstellet pluet Sußholtz
muß man haben zu aller bitter eztzney
Galizacen haltet tzerisch des sam mit
wein tzemitzet haltet das wuz der tarant
tzestichet oder der hunt tzebissen hat Gerisch
in mulsa tzemitzet tzesotten vnd tzetrunckten
hulfet dem der mit not netzet die wurtzel
in wein tzesotten vertreibet den stein der
selbe trancke vertreibet der lenden vnd
der seitten vnttemach Das safft tzetrunckten
gibt dem siechen menschen thuet hitze
Mit dem safft die flecken bestrichen
die die frawen tzewinnen In dem
hund bette die wertzen alle mit em
ander do von

Abrotanum eberitz ut
abrotonin tzarthasten
absinthen wermuet
Albaras purtzel kraut
Alcaria stihlechen saff
Alcatu acotu ozmetu ygrida
Urtica nesselh oder nestel
oder hane haub ds kamp
Altaliffa ul asparam eybnesslh
Alc' herbatice edera treestz
tzunderam ds tzunreben
Aleidula puchampfer alzkle
Alara stihweztel blumen
Alexchant weiz mdozn vn
treit por die vemet nodh
Affodillus tzolde es ist em
wuetz als die weyss lillge
wuetz
Actorg' tzladiolg tzelb
stihweztel wechst jm wassez
Aus medica kranchstihnabel

ul plut kraut
Andratsins' pozculata p'cel
kraut oder hane fuess ut p'zelle
Aydraticos nere wuetz
Allen scozdin ide knoblich
Atzraones aweh wuetz
Aserimonia ad'meniffe ack' blu
Agaricg puech stihwampenia
est herba artmesia mono
jong knopff beyfuess
scia qz ht flor'eo tze galli
ardens linctiva nast' in
calidf montibg simctg appi
sen ut es abies arbor
Affrodisia stihweztel
Atzrame eberwuetz ut
cardamomum
Atzamg tzuiff maul ut
tzaiff vemchel
Alte ul altea eybisth' tzazte
plut pa
Bissmalua ul malua silvestis

ul cristg wildeybisth
ul plutpappelen
Alteacina hozkraut ut ertapfel
Algeria vom graf pm wass
pm wassez mit weyssen ro
sen ul saym od veet ack
Ao der kraut sent zwey
Jas em iudisch vnd hat
ein schwartze judisthen
pusthstaben vff dem blat
Wen sich der jud trufft
so hat er das rot nymer
pm vosse hodes - i nouelimo
Alkelma - hasen ampfez
ul schutz schauches lauch
ul herba katholica krisman
douewnet suss passer
Allipiados zitzelse lanceola
Aloe est tripley epatica
citerinu et cabellinu nigreu
Almarusca hindes plum

nel sth miedel aristolina
ul aristologia holwuretz
Alreola reinfel
Alume alaune plapide
Arimala wilde raute ack raute
Artinca wolfs distel
Aryaones rot wuretz
Amaralla baldriam
den welisthen
Amantilla amaritull sent wtz
2 folia ht sic gantz
solud radies pms odorf
valeriam facit amaranam
Ambusen lede kalt od lod kalet
Amidala duef madelkern
Amlid holwuretz
Ambra ysenq est ysumi ut
flechsen
Amomu amaracia pibenell
i maltze — dulce
Amomacu ami du fit da
dritro

Digitized by Google

Adiantos pathome ambro
sia sthlussel plume
Ambrosiana kimt loste
Anacardi helfatb laus
Anagallicu uil puchtlib dr
gach haul od kunsthcrbe
Anabulla wolffes milch
Anetu tulle
Anemo eat pua hat fewl
krisser blu em sthab tolt
sat so dua fol ist uympt
m i ab vndzu
Amisti ut amisin emis
Atrapassa holder blum
Antera rosen same
Affrodia uel affrodissa
weis sthwertel weyslilge
Attaricg tamme sthwamp
Asthomin asth lauch
Aspiades cyllmise od eyel
Antica wolffes milch
Anancia hasen wurtz
Antrissa rimgel
Anthera rosen sam
Antimonu e ctumi gela
uel silber sthaum
Aucsperma hasen pere
Amysperma lembzweig
Apparilla uparz sthast hew
Apin epe ebich holtz ul ruke
Apin hem fnesp apin epuch
Apin eisp lume wolz brechafus
Ampelicu enstlisch vnd
hat die selbn sozm die blu
bram yn wysen
Aspiastellu pmen kraut
Aspra agleia gelb sthwertel
uel sorsel kraut
Aretmesia mactrua mat
hbazp i peypoz vn ist dreic
key ac notsossa plantato

hirtfwa ächt spitzig rich / weyß
Alxemoniaca hederich
Almoriata
Alxistolochia holwurtz
Alxem[en]t z auripigmen[tu]m
oppimet ut huttrauch
Alxenoride wachalt pere
Alxenica wolffes distel
Alxon werruche
Alxon wurm wurtz
Alxemoricia bibanella
Alxecalla katzen zagel
Alxentilla id est
Alxinges latiche
Algereth rauwe sam
Alxedonia nesselsame
Adragants pfifel
Algleia agtey
Acacia stikleben
Alxchamefelica wetica
mathna dy gross nesel
brent mit wud ist als nesely
und stymakt schon hailsed
und haist von krestwerze
sie heilt faule czu in thun
acker poley epreb epatica
mit salucz katzelu wud
wurmte weiß fell wurtz
gnavem tzespolte tzetrucken
Alsara barbara sthwartz hasel
wurtz Alsarg weyß hasel wurtz
Alspargo ochssen nabel
Alsparagy
Alsa fedita hundes tille
Alspalid atriplex multe
Altpassa mistelkern
Alpassa holder pere
Aluancia hasen wurtz
Aluesperma hasen bere
Alpasca mistelbere
Alnacasia remfane
Allthana ert appfel

Balcz breamber kraut — nel wmt blume
balcz harstrauck brehansis — basilicz maide kraut vnck kes
harsmeta tzaz myntze — basilia meide wtz ut pasilis
burstella huts zunst ewtzern — balaustia acker hopse
Barg i sintis twmper ut — bedonica ut aaro patonie
sizamg ett appfel avider de — nel sthlusel blume
stein alb tzlat tzolt — bantea morchen
bardana tzros tlettl lattiche — bolg armeicz emaritz plutstein
basilica nat vonetz ut stem // kraut — bedella i politroma wegstrett
Basilica vnck kraut ut vnczell — beta pyssem
baleta antozn antoren — blecca weys bole
baldemoia bern ecess — bis malua plut pappelw
balsamita krausmyntze — vbisth nel tzros pappel
palsem mytze tzlt botrot — bibona agrimoia admentze
& vuc in eib — blicz stör ab stuic no tzpiste
Barba aaro cuwtz — burstella puckell ut peyboz
Bassarea wilde raute — brensaus pem well
bamica mozlach ut pastnake — borago borano ut sthaz // lach nel purzetsth
baca — laurei lorber
bacra — bambay parum wolle
barba ionis hausz lauch — boletz hunsth sthwa ut pfiffinck

Borracio borracio sthazley
borrula wünt kraut
betanica ymana ymian
betonia ysere uel ysenkraut
brunella braunell
brunela
bruta uesina bn klawe
bratheg semina senepaum
bratreot
brassica kol pflantz ut ro//
müsche kole
bispma i piconia prentell
brumg brunella praunelle
brusg filipendula petre//
cidni dr stem breeh felt brech
bulbi i cepe uel squla ü
zwibel// bucilla eung
uel hünts zwiese
bugla unsent prüse erpel kraut
bullula ochssenzunge
buglossa
bulagon bulagion i madragora
alraünn
bullmagsa weikes krieck
bulmg tamin ni cruseg
bumts kopff
bulbg emerunt i uomicarg
spey wurtz
Calcatrippa arsaleia
ackei oder karte rot agley
canapg hanff
cascoria bern wurtz
camdion kellers hals
cyromia kutten
capillg uens frauwe haz ut supra
Caltatum acker minge ut
acker poley
Cassilago pillse kraut
uel erpel krus
Cancabru weize cleyen
Cardones kurte in garten
Cardg uarig wolfs kartel

Cardy mor clem kaztel
Caltracrippa wolffs kaztel
uel tamereon idz est
Coctana knitte
Comarion mus distel
Cardy marie dinder distel
Canapu hanff cana rotz
Camomilla meidblu uel
Wisen blum
Columbaria nat wurtz
Camilla tzaimlle weswurtzel
Calendula ringel blum
Cathapucia elimotropia spreit
Wortz Camedreos sich kraut
tzamadre uil tzamer drew
Cama roz calamus idz e
Camepiteas cleffel kraut
Camalemta wint wurtz
uil milch kint
Camedreis clem tzeun
Camepiteu wintz tzeun ut
Centrum galli hane kampt
Centeu galli hane kampt
uel hunner hen blu
Calamg aromatico kuchwurtz
Calameteu stem mytze

prenmica z de per vineten
Capilla veneris stem farem
Casta vistola box horn ut
tzel tzeat sint eud casse bene
olentes Castorium bibe gaille
Colocasia wilde mytzen
Cardomomum wild creesse same
Cendonadia sue tzeats acta
muda idz e carola pleynweis
Canifora canifer
Castanea kestelin
Carica : ficus sicca
Cardamg wilder creesse
Cardus bndes creutzwurtz
Ciminum wens kumel
Cun wens kumel
Capt galli hane kampt
Centeu galli hane kampt
uel hunner hen blu
Calamg aromatico kuchwurtz
Calameteu stem mytze

Cardam⁹ Cardamm wild
tresse uel wilder tresse same
Cerisolm kirbell
Cerefolm wrisolant uel
mang vierb ade est
Celidonia stbell wurtz
Centinodia vvest tretb
Centumigrana krebswrtz
Conka idem krollen taqs
Cerusa pleyweis ut krese
Cepcramid hollauch
Centeg stalli oder caput
stalli kane kamp d haue hambr
Centi morbita esel steat
uel ⁊ pumsen
Centomia wezmutt
Centomita rampe vff kes
Cumezin amach // ut zuse bar
Celea ut calea bimsawse //
Cerume bimstf part
Centaurea ert stalle
Creoz wult kumme
Crocus safficon
Cromica tracken wurtz
Crte velt kimel
Crep⁹ sein kraut
Crepus sayme uel hertz plat
Cinoglossa ewg⁹ ut walwtz
Crorea kint losste
Clicon i crotus ul romisthez
mere dee hom odzis
Cicla me cassam⁹ ert appfell
Cnemomu zymbet rind
Citrolli citrolff ut visol e sibit
Cicuta wutstherbnitz mozhsez
Cmolea i stema pelosa
Cornstibula wesse wede od
wesse wart
Cr ert pfeffer Cr mo //
tamd i us gamd z sut mis
pise m motibo simus
Cic i ate nulli kichern esibile e sp⁹

Crepula tuepel pintz cuius marina
Cristla cana mist multe
Centonica vvinrn kraut
Clicon clee clico pilsser
Clinonu polei
Consolida sthwartz
Consolida maio: symphor
acra pem welle digross
Cintuca wutstherlmst
Cmaze zittwar
Consolida mnor westbreit
Westes solida somckel
Cariofolu nesselem
Ciclamo ezt appfel
Coloseria weyss hartz
Camfora camfer
Condisa Ittam cocula sedita
Crassula mior katzen wtz
Crassula drus wuetz ut
duest wtz mior t maior
Crassula maio heiss pfesser
Cocordia: acsmoida ut zisama
Colbcassia wilde myntze
Comasion distel
Cora cundu tigerlmses pere
nelseme e laurcole sperma
lein samen
Coloseria kristhsth pech
Chorulg haselt
Coriandru coliand ut holled
Calca clee od pmsaut
Cepetonu cepetmd hollaudy
Cedion mabe haubte Cocame
male ut acorun quitten
Colubrinu dracunthea nat wtz
Colistru prest Cortex ma
Dragora alraun sthelse
Cortex purse peulhartz sthelsen
Columbina vogel wtz taube wei
Colubaia ysenkr ut taube weis
Comel Camillaca pullse
Cremiu amach

Crispolcana mullt
Crocq saffran
Cromica kramchwmetz
Cruy ypi brentel ut capere
Cuam cat appfel ut kuebiz
Cuscuca lmcocere cubeben
Cucbita kuebiß
Cufor drapham
Cololuberna natz wmetz
Cometron sme eardy vaig
ut eardy siluatieq ut eardy
lactea ßech distel
calcatrina lebendkalck
Crispula crispelly
Coagulü kes labb

Dalcilli tattelkezn
Dapillus tachs
Dampno cocti lorbez
Demeq credieq rozrtane
Daneq asinneq hundes distel
Demetria ysere ysen kraut
Domecham mulkraut
Damasdmi kersßen
Diadema pappelly
Dipsaneq laudq saße gicht wtz
Diptanq dittam stein sezn
Dictyd wnis hundes zunf
Diacatazig tygant
Diadiptazi polipodi putzelwtz
Diagreidud stramonica ut
discopella schult wmetz
Daricq hundes tille
Didime hasen ore
Dyondela qarme
Dictity aie ewyser
Diomsia e flos ciconee

Dragantu tragant
Dracontea drachē wūrtz ut
Ahitdorn
Ebulus attich salubis
Edere treestris tzunreb
Edera treestris ebich holtz
Edera silues
Edera piptans epphewe
Edā silnestris ebich kamp
Elleborg albg nieswūrtz
uel werss wurtz
Enclello enclellon
galanga galgant
Ediomssa wegwart plū
Eltropia pultz ut rimpel
uel sime wrbe chirpida idz
Eltropia sprinck woztz
Emicido broch lauch
Ematites blut stein
Emila rampena lactūca
clemo elena alant pradix

Endimia sew distel ut tzens distel
Epichimed elee same ut selt kimel
Erota eruca werss senff
ut wilde senff ut hedrich
Homodactilly zeitlos
Erobu vogel wicke
Ereularis tzrensich
Erndima idz
Erndima schellwurtz
Erobus albg weiss wurt
Esula maior cumul ut
brach wurtz Esula mior
treib wurtz Estule nesstel
Eusiosma wūt kraut
Ethiopsime nyntze
Eltropia rimpel blum
Empatorū wildes schazlei
Empatorū wild salney
Epatica leber kraut
Epitimu velt kimel
Euforbiū ē qdā tzum

Esula mittel mistel
Esula schon decke
Eptimo bin blúm
Eyelata han fues
Eusole esule brach wúrtz

Fabba etyptiaca ut
lupina Aveick bon
fabba pon
fabbana pfunse uel punse
factula acker kraut
fabria i mawreca druswórtz
femculu fenchel
semi greca krichisch hew
febrisucta mettere
febrefugum rel clem same
filix farem/ fusfices fleye
fmy alant
fonnella schreitwortz
formigella emisskraut
flamo wullende
ferenthines (vilspene
fleres sambuci holdblum
folia lauri lorpleti
fraga ertpez kraut
fructy grimg erchel kezne
fasticulis gebundlein
filicula filipendula fisah
dos stembrechen fieg fense
flos floriacy
flos siriacy pappelblume
folia lauri loz laupp
fozmella fuchsmuetz
fumfo uel fucty hnefschnup
flamty schwam
fruteb stand uel azboz
fraga ert poz fragula
brest lind linck uel
ertpez kraut
fcaria i vicaria weyf wúrtz
fufullabrat paldrian
fufulebret epipmirten

ſarcſia .xxerſſ kraut
ſiumg tre extrauch uel
pockes part
ſalacita ampfer
ſilſa bndce ſiuſei ſthwartz
pfeffer ſulphur labia
xxeiſſ pfeffer
ſcutex ſtande.

Gallanga galgant
garioſili negelin
garioſilata bndce
galla eich apffel gallasdria
gallkamd ſumic
glandis auchel
gagmadria ſamad' uel
gamer trew gamadria id'
geneſta .i. mrcia heide
grad di roſſ mytze
geron kramides wutz uel kr
granda ſolis idem eſt

Gncu ſolis ſumen wnebel
gladiolus ſthwertel
genciana encia
gipſus gips od' ſpar calk
git ut lolium zizania dr
cordia ratten f' ſel ſauge
glans d' eychel glans t' bruß
grana ſolis mer linſen
uel ſumme wnebell
gramen graſs
gummi arabicu tnden gumi
gumi arabicu tnden gumi
gumi ſercopnid lant' gumi

Herba thuris oll ſmere
herba detrahit abzuet
herba pfoetata .i. ypericon
herba ſti petri pmorſa
ſant petters ſthluſſel
herba ſti johanis hazte hew
ſant johanns kraut

herba camfora idē camfer
herba acetosa sauerkraut
herba violaria feiol kraut
herba venti ytaliba / zwig
herba britannica henekrütz ut lemb
herba thuriston ut carcston
acker hopff
Arus kelb kern kelber
kraut kalbe wurtz
Jacea zitse pein ut gauspein
Jacea nigra schwartz bimel
Jacinctus ritt sporen
Ipocras spria webtz hin darm
Ipsto e herba sti johannis
Jucuba hint lauff
Ippo quistidob wild rosesam
uel popz zimse ut popepart
Jrab rote schwertel ut wolf
Jris wis schwertel ut segelwurt
Jrmitz walzen distel
Jsopus hysopplin ut sprsser kr
hormodactilli zeitlos
herba cameu hielwrtz ut schlussel
herupti preual
heraclie hint schlussel
herba perforata sive beat hes
herstelata brenbonsus
hermendinata still wurtz
hviolaria feiol kraut
Jtula hint losst
Italica wolst sasse ut milch
Juscamus pilsen ut pfeffwurtz
Jumpe e pmtz pmtze
Jarus kellerb wurtz
Jumiperus wachalt holtz
Jumiperus idē a sit frutex
Lactuca lactuchen wurtz
Lolium walwurtz ut rathen
hmis wa clima hin des zimis
Lactuca celimcopia sprinct
Laureola kellerb kalb

Lanceola · plantago · maior
Labrum vermis sant marcs diss
tel ut dnder distel sod krant
Lupinus nacht sthat
Lanceola suez past ut poll
Lapacium latiche
Liguster id est vrinde
Lactucella sew distel
Leng linse
Lapacium acutum sthlech latiche
Lauendula laffendel
Lappa ut bardana klette
Landemd · lanceola · plantago
Lapacium hasen ore
Lapis lasureg lastein
Litus keuchen safft
Labrusta nachsthat ut hlinck
Lubustien
Lenistien
Libanog fenchel
Lapis lazari lasursteen

Lubstuctel

Lecisog pappel paum dissze
Lempsmas huttrauch
Ligustrum · lilium agreste
Lupini veick ponen
Litargizo silb sthaum ut
auri Limaria vil flachs
Lilissatog vilder saluei
Limfina avis vogel zunfe
Lazard weyss myntze
Ligwa · passerib · zentmodia
grene vuretz ut spinegras
Laureg laz paum
Ladanum pfeffen vitz ut lattich
Losta kestel baum
Locusta hewsthricke
Solud rate lupinog feick pone

Maresilium fenchel
Maratel fenchel sam
Malua papell
Malua astrest. eybisch

Marubud albid gotsurgesse
Mandragora alcaym
Mastix zam wurtz
Malacicoma kutten
Malaauariana holtzapffel
Maiorana .i. sanstuy .i.
lauendula
Melleforbia dmfe wtz
Momma tutte spitze
Matro pipis lemst pfeff
Menta myntze
Milium hirss
Mjemta .i. celidonia agst
Mellissa bimsaugze
Morella morell
Morella nacht sthat
Mentastz ross myntze
Mirica heide ut knopf
Mercurialis sw wtzel
stem pfeffer
Millefolium garbe
Muscata muscat
Mentasten wilde myntze
Malea heimez em wirtz
Morsus dial teufels steckel
Menta myntze
Moracelsi maulber
Malamopip .i pip metzen
Myrra mmezen
Melones pfedeme // osuhs
Maluma malantze cfrendy
Mellileti rosmisth elee ul gras
Melleborbia deuf wurtz
Mulsw awem vnd mete
Mulsa mette
Marubud anthozn
Malua patl pappely
Milium sohs mezhes ut stem preay
Malid tzee ertapffel

Nemphar cliba q3 q3 q3 Oreifaund toste
reſtit in fundo aq habens Olibaum weyrauch
longas haſtas & lata folia Oimu. weck pone ut fiegell
q reſtut aq3 ut dr2 mem Peranica ſim grun ut pwnt
phar 2 dr2 ram tyras flor att Portulata lauch
Nymphea grenſmck Porzu caſtzu aſch lauch
Noiges greawe Pretu berbram odez
Narciſſus holtz liljen clem pem wellen
Naſcurtiu brunis kreſſ Pipinella libenelle
Naſturtiu kreſſen Pyona Pionie
Nigella ratte Potentilla grenſzich
Napaud rubſam Praſſum gholtz vbeſſen
Napeu ratten ſach Pence daug harn ſtrauch
Nepita ſew muntzen Pinea dam appfel
Nomifar ſe plum Pinus kinpaum
Nymphea ſe blat Philo antropos klette
Paritaria tuf vud nacht
Ocilus criſti vnſez Pariſolin berbel
ſtrawe mjntzen Paſſuli welſch weinber
Otulis q ſſut parh mytze Papiſtus ſtendelwurtz
Opu maben kopff Partinata morche

Papauer maben
Pozen lauch
Pulegiu boley

Rostru porcini seudistel
Pisi resy Pinola deube
Pesina hartz oder flied
Rubus busch uel brombe
Rabustru hetdrich
Reumatica kranchsthnabe
Raphanus rettich
Raduplin retich raduplidus

Senecion vasser kesse
Senecin kreutz wurtz
Sisimdru weis muntze
Sambucy holder
Sigillu salomanis emper
Spinacia heidemsth kole
Studua wurtt plümen
Scolopendria hirsszungen

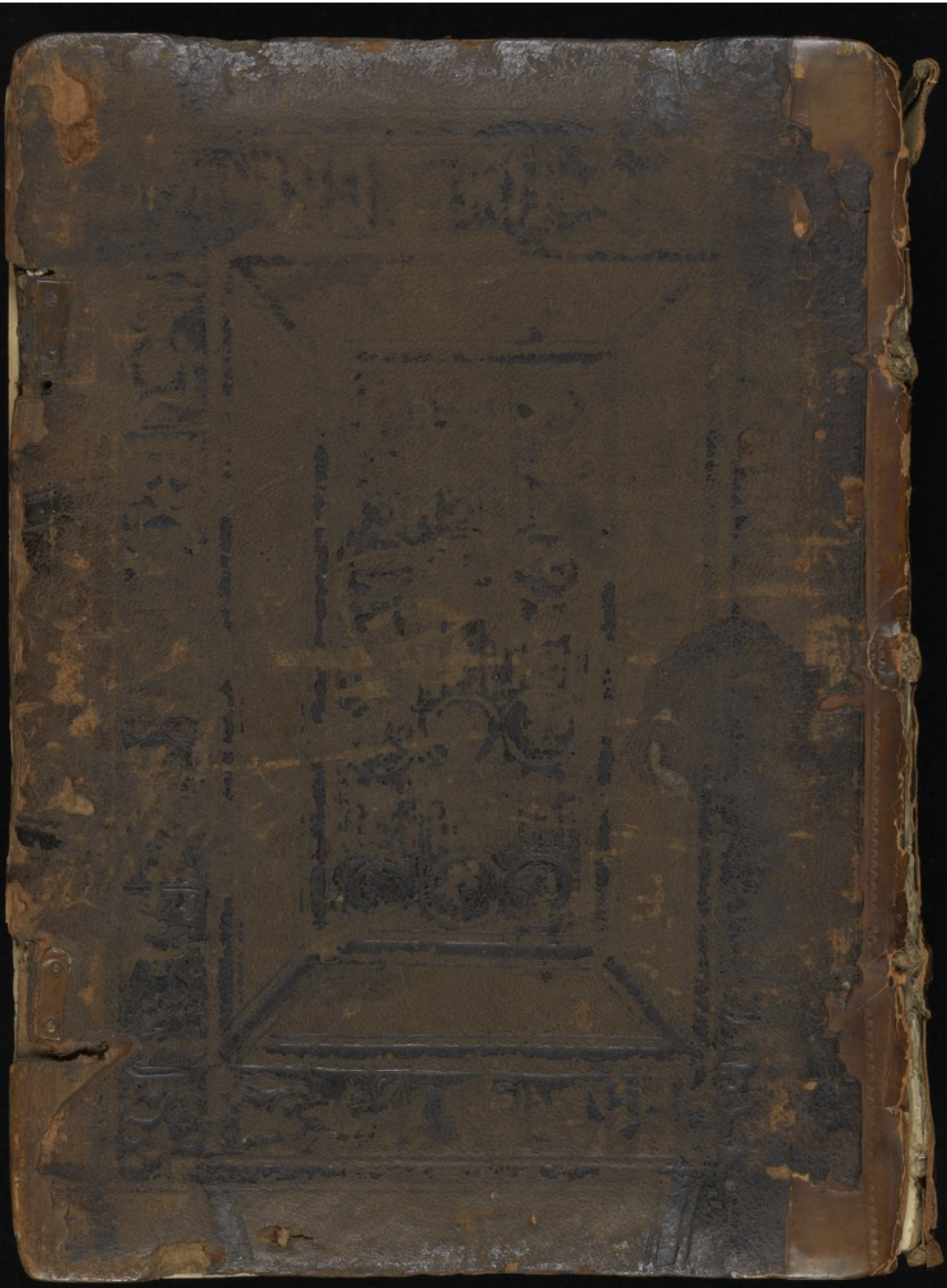
Senacion pemwelle
Sabaus rosy prot
Struthi kole same
Spina dozn
Sanguinaria plut krant
Satureya rsazt kimel
Solsequid himt lausst
Spansa solis das selb
Spina alba hage dozn
Saray kupfer rauch
Stasisagria laus wurtz
Salsema lautter saltz
Solatru nacht sthate
Sanderata rot opment
Solatru mortale stork wurtz
Scariolasa stherlinck
Scariola sthatlay
Samina sefen paum
Serpillu velt kimel
Scordion knoblauch

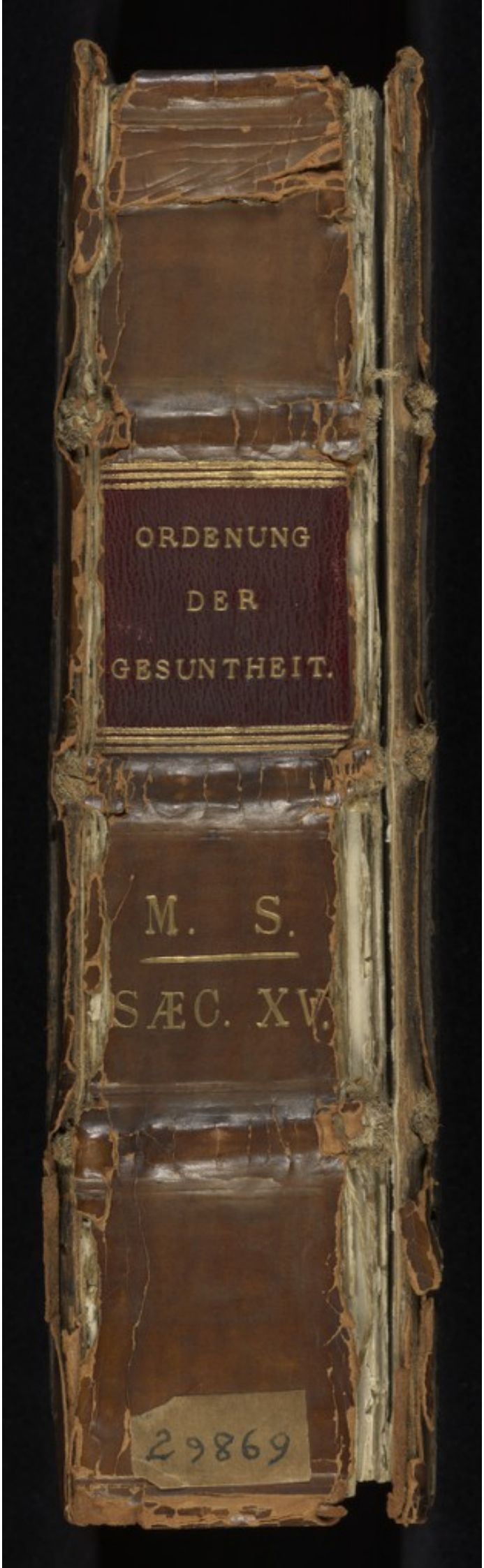
Vtmallus bracharuuetz
Tymo pm saurse
Teisolin dee
Tubina ert müs abura dr
Tapsus barbatus himels kertze
Tusaus mus uel moss
Tenatetu heim fay
Tartaru wemstem

Vepres bramen
Volubilis maio hopfie
Vrtica recta neiu krafft
Vrtica tyratuica ei nessel
Vrtica mortua pm saurse
Volefacio hasel wuretz
Verbena eysenkraut
Vertipedium eysen decke
Vrtica pastores katzenkel
Viscus mistel
Vmbula cabalim kuflatlich
Vertutaria rimesel

Vrticulatu simez kattken
Vrtia wicken
Vipina natter wuretz
Viola veyel
Vrtica nessel

Hymphea tyreusmet
Hardus silnestris wolfs kraut
Halendula rimfelbkum
Hymus bonen
Hyma lepia bone mel




ORDENUNG
DER
GESUNTHEIT.
M. S.
SÆC. XV.
29869






0 Cm 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22
0 Inch 1 2 3 4 5 6 7 8
The Wellcome Library

dmck zu pulver dar vnter ~~ichlichs~~
ein ~~sestteil amb quintlin~~ // ~~saffran~~ m
pluet kubeben ~~ichlichs~~ vff am sehste
amb quintlin zestossent dise dmck zu
uer dar vnder thunt j lott zucker
In sunder ist
sie des zum
dmck von sp
ster meyden
seuten geder
zu zeitten
ein nemck
nechstem zu
abtrezogen
ander opff
Vom schlaff
Ist zw wissen das der schlaff mer dan
Dann buss her gemynert sol werd do
sol die sthwester mit zw ser wachen
durch vil wachens mocht das hirn
sthwecht werde Der schlaff sol and

The Wellcome Library